



universität
wien

DIPLOMARBEIT

Titel der Diplomarbeit

„Die Geschichte der jüdischen Bevölkerung in
Oberösterreich“

verfasst von

Silvia Rapberger

angestrebter akademischer Grad

Magistra der Philosophie (Mag. Phil.)

Wien, 2013

Studienkennzahl lt. Studienblatt:

A 312

Studienrichtung lt. Studienblatt:

Diplomstudium Geschichte

Betreut von:

Univ.-Prof. Dr. Wolfdieter Bihl

DANKSAGUNG

An dieser Stelle ist es mir eine große Freude all jenen zu danken, die zum Gelingen dieser Arbeit beigetragen haben.

Meinen herzlichsten Dank möchte ich meinem Betreuer Univ.-Prof. Dr. Wolfdieter Bihl für seine unkomplizierte, lang währende Unterstützung aussprechen.

Für die Geduld und seine Ermunterung zur Vollendung dieser Arbeit bedanke ich mich ganz besonders.

Danke sagen möchte ich auch meinen Eltern für die tatkräftige Unterstützung während des Studiums und dieser Arbeit.

Mein ganz besonderer Dank gilt meiner Familie, die mir die letzten Monate Mut und Zuversicht zugesprochen, mir die erforderlichen Freiräume gewährt sowie den nötigen Rückhalt gegeben hat. Hier seien vor allem Wolfgang Wamser sowie mein Sohn Alvin dankenswert erwähnt.

1. EINFÜHRUNG	5
2. METHODIK	7
3. JÜDISCHE SIEDLUNGSGESCHICHTE IN IM MITTELALTER	8
3.1. Erste Spuren	8
3.2. Politische und gesellschaftliche Position	9
3.2.1. Beginnender Antisemitismus	11
3.2.2. Österreich, der Juden verhaissen und gesegnet lant	14
3.2.3. Hostienklage	17
3.2.4. Letzte Blüte unter Kaiser Friedrich III.	18
3.3. Die ersten jüdischen Spuren in Oberösterreich	19
3.3.1. Enns	20
3.3.2. Linz	20
3.3.3. Steyr	24
3.3.4. Wels	25
4. JUDEN IN OÖ WÄHREND DER NEUZEIT	26
4.1. Allgemeine Situation	26
4.1.1. Jüdische Händler auf den Linzer Märkten	28
4.1.2. Juden in Steyr	30
5. VOM BEGINN DER EMANZIPATION BIS INS 20. JHDT.	31
5.1. Die Situation österreichischer Juden im 19. Jhdt.	31
5.1.1. Das Toleranzpatent	31
5.1.2. Die neue Reichsverfassung von 1849	32
5.1.3. Das Staatsgrundgesetz von 1867	32
5.2. Die Entstehung der jüdischen Gemeinden in Oberösterreich	33
5.2.1. Jüdische Bürger in Linz	33
5.2.1.1. Die Etablierung der Linzer Kultusgemeinde	35
5.2.1.2. Die Errichtung des jüdischen Friedhofes	44
5.2.2. Die jüdische Gemeinde in Steyr	45
5.2.3. Jüdische Bürger Gmunden	47

5.3. Die Situation oberösterreichischer Juden während der Monarchie	49
5.3.1. Sozialstruktur und wirtschaftliche Lage	49
5.3.2. Deutschnationalismus und Antisemitismus	51
5.4. Erster Weltkrieg und Zwischenkriegszeit	53
5.4.1. Jüdische Kriegsflüchtlinge in Oberösterreich	53
5.4.2. Gesellschaftliche und soziale Position in der Zwischenkriegszeit	54
5.4.3. Wachsender Antisemitismus	55
5.5. Sommerfrische und Antisemitismus	58
6. DIE JÜDISCHE BEVÖLKERUNG WÄHREND DER ZEIT DES NATIONALSOZIALISMUS	59
6.1. Der „Anschluss“ 1938	59
6.1.1. Die Übernahme der Macht durch lokale Nationalsozialisten	59
6.1.2. Die Vertreibung	62
6.1.2.1. „Judenhäuser“ in Linz	63
6.1.2.2. Die „Judenschule“	64
6.1.3. Beispiele jüdischer Schicksale in oberösterreichischen Gemeinden	65
6.2. Wirtschaftliche Ausschaltung	68
6.2.1. Fallbeispiel: Das Schuhhaus Zetto	70
6.2.2. „Arisierung“ im Salzkammergut	74
6.3. Das KZ Mauthausen	76
6.4. Das jüdische „Umschulungslager“ Doppl	76
7. NAMENSLISTE DER JÜDISCHER BEVÖLKERUNG IN OBERÖSTERREICH	78
8. SCHLUSSWORT	264
9. ANHANG	266
9.1. Literaturverzeichnis	266
9.2. Quellen	270
9.3. Zeitschriften	272
9.4. Webseiten	273
9.5. Tabellenverzeichnis	275
9.6. Bildnachweis	275
9.7. Abkürzungen	276
9.8. Abstract	277
9.9. Lebenslauf	279

1. EINFÜHRUNG

Mit dieser Arbeit möchte ich dazu beitragen, vergangene Spuren jüdischen Lebens in Oberösterreich sichtbar zu machen und zu dokumentieren. Es soll der Frage nach Anwesenheit jüdischer Personen im gesamten Gebiet des heutigen Oberösterreich nachgegangen werden. Ziel ist es, die Existenz und Wohnorte der jüdischen Menschen im gesamten oberösterreichischen Raum zu erfassen und in Einzelfällen näher zu dokumentieren, von den ersten Belegen im Mittelalter, bis zu dem brutalen Ende der jüdischen Gemeinde durch die Nationalsozialisten.

Ausschlaggebend für die Themenwahl ist mein großes Interesse für das Schicksal der europäischen Juden. Und dennoch - obwohl ich in Oberösterreich aufgewachsen bin und nun auch wieder hier lebe, gibt es selbst für am Judentum interessierte Personen kaum sichtbare Zeichen jüdischen Lebens in diesem Land. Auch die Existenz der jüdischen Kultusgemeinde bleibt für Außenstehende fast unsichtbar. Wohl gibt es das Mahnmal und ehemalige Konzentrationslager Mauthausen, das an die Vernichtung von Juden erinnert. An manchen, wenigen Orten erinnern sogenannte „Stolpersteine“¹ an die Opfer des Nationalsozialismus. Aber ein Bewusstsein dafür, daß es auch in Oberösterreich jüdisches Leben gab (und gibt), fehlt in der Bevölkerung. Ich möchte mit meiner Arbeit dazu beitragen, die verblassten jüdischen Spuren in diesem Gebiet wieder etwas sichtbarer zu machen und die Existenz dieser vertriebenen, ermordeten und scheinbar auch in unserer Erinnerung verschwundenen Menschen wieder wachrufen.

Nicht nur die persönliche Herkunft aus Oberösterreich war für die Themenwahl entscheidend. Sowohl der Beginn der Geschichte der Juden in Österreich sowie deren Ende scheint kann mit diesem Bundesland in Zusammenhang gebracht werden. Es ist eine Quelle aus dem Land „ob der Enns“, die den ersten sicheren Beweis für die Anwesenheit von Juden im gesamten Gebiet des heutigen Österreichs liefert: die „Raffelstettner Zollordnung“. Oberösterreich war aber auch Heimat bzw. Wohnstätte hochrangiger Nationalsozialisten wie Adolf Hitler, Ernst Kaltenbrunner, August

¹ Die sogenannten „Stolpersteine“ sind ein europäisches Kunstprojekt des Künstlers Gunter Demnig. Die mit einer Messingtafel versehenen Betonwürfel werden als Gedenktafeln im Gehsteig vor Häusern verlegt, die in Beziehung zu dem ermordeten NS-Opfer stehen. In OÖ bisher verwirklicht in Wels und Braunau.

Eigruber, Adolf Eichmann. Die Direktiven, die zur Vertreibung und Vernichtung der jüdischen Bevölkerung Europas führten, sind substantiell von Oberösterreichern geprägt.

Neben der Erarbeitung der jüdischen Siedlungsgeschichte im Gebiet des heutigen Oberösterreich ist ein weiterer, wesentlicher Bestandteil der Arbeit die Erstellung einer Namensliste, in der die Existenz jüdischer Menschen an den diversen oberösterreichischen Orten dokumentiert werden soll. Hier werden auch jene Menschen berücksichtigt, die, obwohl konfessionslos oder konvertiert, erst aufgrund der „Nürnberger Rassengesetze“ zum Judentum gezählt wurden und somit der nationalsozialistischen Verfolgung ausgesetzt waren.

Zur Forschungslage kann gesagt werden, daß die jüdische Geschichte von Linz und Steyr sehr gut aufgearbeitet ist. Hier seien vor allem die Arbeiten von Viktor Kurrein, Waltraud Neuhauser-Pfeiffer, Karl Ramsmaier, Michael John und Verena Wagner erwähnt. Außerhalb dieser Städte sowie in der Provinz ist die Situation jüdischer Bewohner weniger genau dokumentiert. Vor allem aber ist das jüdische Leben in Oberösterreich während der Neuzeit kaum erkundet und könnte Gegenstand weiterer Untersuchungen sein.

2. METHODIK

Vorliegende Arbeit beruht auf der Verwendung der im Anhang genannten Quellen und Literatur. Bei der Suche nach den mittelalterlichen Spuren waren vor allem die in der *Germania Judaica* angeführten Beiträge dienlich. Für die Geschichte der jüdischen Gemeinde in Linz waren vor allem die Arbeiten von Maximilian Kosmata, Hugo Gold, Viktor Kurrein und Peter Kraft hilfreich. Informationen über die Situation der oberösterreichischen Juden während der Zeit des Nationalsozialismus erbrachten vor allem die Arbeiten von Michael John, Daniela Ellmayer, Regina Thumser und Verena Wagner.

Die Basis für die Erstellung der Namensliste bildeten die Grabregister der Jüdischen Friedhöfe in Linz und Gmunden, die „Arisierungs- und Restitutionsakten“, die „Judenstatistiken“ und die „Politischen Akten“ im Oberösterreichischen Landesarchiv sowie die Personenstandsfälle im Archiv der Stadt Linz, in der neben Geburten, Trauungen und Religionswechsel die Sterbefälle von Menschen mit israelitischem Glaubensbekenntnis verzeichnet sind. Die in der Liste eingetragenen Daten der Steyrer Juden beruhen zum Großteil auf dem von Waltraud Neuhauser-Pfeiffer und Karl Ramsmaier erstellten Namensregister. Ergänzt wurde die Liste durch Informationen aus dem Online-Archiv des DÖW und der Yad Vashem Shoah Victims' Datenbank.

Ein vollständiges Verzeichnis von in Oberösterreich lebenden Menschen jüdischen Glaubens bzw. von Menschen, die aufgrund der Nürnberger Gesetze zu Verfolgten des NS-Regimes wurden, liegt hier nicht vor. Aufgrund variierender Namensschreibweisen und fehlender biographischer Daten entbehrt die Liste jeden Anspruch auf Vollständigkeit. Die Namensliste stellt vielmehr den Versuch eines Sichtbarmachens jüdischen Lebens an Orten in Oberösterreich dar, die oftmals nicht an eine Präsenz jüdischer Personen in der Vergangenheit vermuten lassen.

3. JÜDISCHE SIEDLUNGSGESCHICHTE IM MITTELALTER

Bevor wir uns mit der jüdischen Besiedlung des oberösterreichischen Raumes beschäftigen, soll kurz auf die ersten Spuren von jüdischen Personen auf dem Gebiet des gesamten heutigen Österreichs eingegangen sowie deren gesellschaftspolitische Position und Entwicklung im erwähnten Zeitraum beleuchtet werden.

3.1. Erste Spuren

Über die ersten Ansiedlungen von Juden auf dem Gebiet des heutigen Österreich gibt es verschiedene Vermutungen. So berichtet eine Chronik aus dem 15. Jahrhundert über ein uraltes Judenreich in Österreich, in das sich bereits um 860 nach der Sintflut Juden niedergelassen haben sollen. Die Chroniken nennen 72 Fürsten jüdischer Herkunft und wissen auch die Stätte ihrer Gräber zu nennen.² Diese Fabeln haben wohl ihren Ursprung in den falsch gedeuteten oder absichtlich gefälschten jüdischen Grabsteinen. Jedenfalls ist die Annahme, daß Juden bereits zur Römerzeit in die Länder an der mittleren Donau gekommen wären, durch keine Nachricht zu belegen.³ Die ältesten Zeugen jüdischer Niederlassungen in den österreichischen Ländern - ursprünglich nur der Großteil des späteren Niederösterreichs, Teile Oberösterreichs und des heutigen Burgenlandes - sind Ortsnamen des 11. und 12. Jahrhunderts.

Ansiedlungen sind meist wesentlich älter als ihre ersten urkundlichen Erwähnungen; es ist daher die Anwesenheit von jüdischen Händlern schon frühzeitig anzunehmen.⁴ Aufgrund der Ortsnamensforschung kann mit großer Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden, daß „Judendorf“ oder „Judenau“ auf Niederlassungen jüdischer Kaufleute hinweisen. Diese jüdischen Siedlungen sind somit meist älter als die im 12. und 13. Jahrhundert entstandenen Märkte und Städte.⁵

² Lazius W., *De Gentium aliquot migr.* (Basel) 23 führt 4 hebräische Grabsteininschriften angeblich aus den Jahren 2560, 3899, 4016, 4320 nach Erschaffung der Welt an. Die Steine sollen in Wien gefunden worden sein. Zit. aus: Elbogen I., Freimann A. und Tykocinski H., *Germania Judaica 1: Von den ältesten Zeiten bis 1238* (Breslau 1917, Neudruck: Tübingen 1963) 257. Im Folgenden zit. als *Germania Judaica 1*.

³ *Germania Judaica 1*, 257.

⁴ Anna M. *Drabek*, *Judentum und christliche Gesellschaft im hohen und späten Mittelalter*, in: Karl *Bednarik* (Hg.), *Das österreichische Judentum. Voraussetzungen und Geschichte* (Wien-München 1982) 2. Auflage, 35 f. Im Folgenden zit. als *Drabek*, *Judentum*.

⁵ Waltraud *Neuhauser-Pfeiffer*, Karl *Ramsmaier*, *Vergessene Spuren. Die Geschichte der Juden in Steyr* (Linz 1993) 10. Im Folgenden zit. als: *Neuhauser/Ramsmaier*, *Spuren*.

Es ist eine aus dem Land ob der Enns stammende Quelle, die den ersten sicheren Beweis für die Anwesenheit von Juden im späteren Österreich liefert. Die in Raffelstetten an der Donau (Gemeinde Asten) festgesetzte Zollordnung gibt über die Bestimmungen für den Güterverkehr in den Jahren 903 bis 906 Auskunft.⁶ So hatten Juden wie auch andere Kaufleute den zu Zeiten der früheren Könige üblich gewesenen Zoll von Sklaven und anderen Sachen zu entrichten.⁷ Da die Zollordnung nur eine Erneuerung der Bestimmungen zur Zeit der Könige Ludwigs des Deutschen und Karlmanns ist, setzt sie die Anwesenheit von Juden schon vor 876 voraus.⁸ In dieser Quelle ist von „Juden und den übrigen Kaufleuten“ die Rede. Dies bedeutet, daß bereits die ersten im Gebiet des heutigen Österreich in Erscheinung tretenden Juden Kaufleute sein mussten, und es ist anzunehmen, daß die dortigen Kaufleute vorwiegend Juden waren.⁹

3.2 Politische und gesellschaftliche Position

Nachdem die Territorien des späteren Österreich dem rechtlichen und politischen Verband des Heiligen Römischen Reiches zugehörig sind, muß eine Untersuchung der Schicksale der österreichischen Juden im Mittelalter daher von der rechtlichen und sozialen Stellung dieser Bevölkerungsgruppe im Reich ausgehen.¹⁰

Bereits im Frühmittelalter war die Bedeutung der Juden für den Handel unbestritten. In dieser Zeit fand ein Teil der österreichischen jüdischen Bevölkerung auch in der Landwirtschaft eine Beschäftigung. Je unsicherer für sie das Leben auf dem offenen Land jedoch wurde, desto häufiger siedelten sie in der Nähe von Burgen und Residenzen.¹¹ Im Frankenreich der Karolinger waren sie als fast ausschließliche Träger des Fernhandels und wegen ihrer medizinischen Kenntnisse durchaus geachtet.

⁶ „Mercatores, id est Judei et ceteri mercatores, undecunque venerint de ista patria vel de alliis patriis, iustum theloneum solvant tam de mancipiis quam de alliis rebus, sicut semper in prioribus temporibus regum fuit“. UB. d. Landes ob d. Enns II Nr. 39, S. 56. Zit. aus: Germ. Jud. I S. 257.

⁷ Der Sklavenhandel war damals üblich, mit ihm befassten sich Juden wie Nichtjuden. Germ. Jud. I S. 259

⁸ Germania Judaica 1, 257

⁹ Germania Judaica 1, 259

¹⁰ Drabek, Judentum, 25.

¹¹ Kurt Schubert, Die Voraussetzungen. Von der Entstehung des Judentums bis zum Ende des ersten Jahrtausends n. Chr., in: Karl Bednarik (Hg.), Das österreichische Judentum. Voraussetzungen und Geschichte (Wien-München 21982), 22 f. Im Folgenden zit. als: Schubert, Voraussetzungen.

Mit dem Aufblühen des Städtewesens seit dem 11. Jahrhundert stieg das Ansehen der Juden zunächst an. Wenn in Rechtszeugnissen von ihnen und den „*ceteri cives*“, den übrigen Bürgern, die Rede ist, erscheinen sie den anderen Stadtbewohnern durchaus gleichgestellt. Die Juden beteiligten sich am Wachtdienst und an der Schutzverteidigung, was ihr Recht, Waffen zu tragen, impliziert.¹² Oftmals versuchten die Stadtherren, Juden zur Ansiedlung in ihre Neugründungen zu bewegen, da sich die große Bedeutung für die neuen Formen der Wirtschaft bewusst waren.¹³ Es waren Juden, von denen die deutsche Bevölkerung den Handel „erlernte“. Bischöfe und weltliche Stadt- und Territorialherren betrauten sie mit dem Münzwesen, mit finanziellen Geschäften und der Führung ihrer wirtschaftlichen Aufzeichnungen.¹⁴

Wie im Frühmittelalter waren die Rechte der Juden durch Privilegien geregelt, die ihnen von ihrem Schutzherrn, dem deutschen König, urkundlich gewährt wurden. Empfänger dieser Privilegien waren namentlich genannte jüdische Einzelpersonen, meist aber die ganze Judengemeinde eines Ortes.¹⁵ Das Judenregal, das sind die königlichen Rechte über die Juden mit der damit verbundenen Schutzpflicht, konnte auch an einen Bischof abgegeben werden. Für den Schutz mußten die Juden regelmäßige Abgaben entrichten. Juden hatten damals auch noch durchaus das Recht auf Grundbesitz vor und innerhalb der Stadtmauern. Jüdischer Besitz war erblich und bei Verkauf keinerlei Beschränkungen unterworfen. Ihre freie Handelsausübung wurde durch kaiserliche Privilegien garantiert, ebenfalls die Befreiung von Zöllen und Wegegeldern. Ein weiteres bedeutendes Vorrecht befreite sie von der Gastungspflicht¹⁶ sowie bei königlichen Kriegszügen von der Stellung von Pferden und anderen Diensten.¹⁷ Den Juden wurde ein eigener Gerichtsstand gewährt, und es wurde versucht, ihnen ein Leben nach religiösen Vorschriften zu ermöglichen. Die Privilegien hielten das Verbot der gewaltsamen Taufe jüdischer Kinder fest und

¹² *Drabek, Judentum, 30.*

¹³ So betonte z.B. Bischof Rüdiger von Speyer 1084 in der Einleitung zu seinem urkundlichen Privileg, dass er durch die Berufung von Juden in seine Stadt das Ansehen derselben „tausendfach zu vergrößern“ hoffte. *Hilgard Alfred (Hg.), Urkundenbuch zur Geschichte der Stadt Speyer, 1 (1885) 11 Nr. 11. Zit. aus: Drabek, Judentum, 54.*

¹⁴ *Drabek, Judentum, 26.*

¹⁵ Zwar galten die Urkunden nur dem Empfänger, die verbrieften Rechte waren aber im wesentlichen überall die gleichen. *Drabek, Judentum, 27*

¹⁶ Die übrigen Einwohner königlicher und bischöflicher Städte hatten die Pflicht, bei Hofreisen Angehörige des Gefolges in ihre Häuser aufzunehmen. *Drabek, Judentum, 26.*

¹⁷ *Drabek, Judentum, 27.*

erlaubten eine Taufe von erwachsenen Juden erst nach einer Besinnungsfrist von drei Tagen - dies erscheint in Anbetracht der Tatsache, daß ein vom Glauben seiner Väter abgefallener Jude auch den väterlichen Erbenspruch verlor, um so wichtiger.¹⁸

Das Ansehen, das die jüdischen Bürger zu jener Zeit genossen, stand im krassen Gegensatz zur grundsätzlichen Gefährdung dieses Bevölkerungsteils. Ansichten, wie die des Papstes Gregors I. (590-604), der die religiöse Einstellung der Juden als „perfidia“ bezeichnete, sowie die Lehre der Kirchenväter, die den Juden die Schuld am Tod Christi auflastet, mußten früher oder später Konsequenzen zeigen.¹⁹ Dazu kam ein tief verwurzelt Misstrauen der Bevölkerung gegenüber der Volksgruppe, die sich durch Herkunft, Volkszugehörigkeit und dem Recht unterschied und zudem an ihrer eigenen religiösen Überzeugung und ihren Bräuchen festhielt.²⁰

Nachdem es schließlich 1096 im Zuge des Ersten Kreuzzuges zu schweren Ausschreitungen gegen Juden gekommen war, die ihr oberster Schutzherr, der in Italien weilende Kaiser Heinrich IV., nicht verhindern konnte, wurde der Judenschutz erweitert.²¹ Anders aber als bei den früheren Privilegien wurden mit dem Landfrieden von 1103 nun grundsätzlich alle Juden des Reiches unter den besonderen Schutz des Königs bzw. Kaisers gestellt. Jede Verletzung von Leben oder Vermögen eines Juden war mit der Todesstrafe bedroht. Die Notwendigkeit dieser Maßnahmen zeigt sich beim Zweiten Kreuzzug 1147. Die Situation der Juden hatte sich wesentlich verschärft, nachdem der Kirche der Geldverleih gegen Zinsen, der bis ins 11. Jahrhundert auch von Christen betrieben worden war, streng verboten wurde. Einzelne Prediger riefen nun offen zur Tötung der Juden auf.²²

3.2.1 Beginnender Antisemitismus

Mitte des 12. Jahrhunderts änderte sich mit einem tiefgehenden Wandel in der europäischen Wirtschaft auch die rechtliche Stellung der Juden im Reich. Der große Aufschwung im Lokal- und Fernhandel ließ das Warenvolumen wachsen und somit

¹⁸ *Drabek*, Judentum, 28 f.

¹⁹ Darunter versteht man „falscher Glaube, Unglaube, Treulosigkeit“. *Drabek*, Judentum, .31

²⁰ *Drabek*, Judentum, 32

²¹ So wurden z.B. in Worms von den Kreuzfahrern 800 Juden getötet. *Drabek*, Judentum, 32f.

²² *Drabek*, Judentum, 35.

auch den Geld- und Kreditbedarf der deutschen Könige. Den christlichen Reichsuntertanen konnten nur sehr schwer neue Steuern auferlegt werden, da es dazu der Zustimmung der Stände bedurfte, die sich der Kaiser nur gegen Zugeständnisse erkaufen konnte. Die jüdische Bevölkerung war es schon seit ältesten Zeiten gewohnt, zu ihrem Schutz Abgaben entrichten, und es hatte sich gezeigt, daß sie in Situationen höchster Bedrängnis hohe Summen aufbringen konnten.²³

Dazu kam die ursprünglich im theologischen Bereich beheimatete Vorstellung von der „servitus Judaeorum“, die allmählich auch im öffentlichen Leben mehr und mehr ihre Wirkung entfaltete. Man begann, die Juden des Reiches als „servi camerae regis (bzw. imperialis)“, als „Knechte“ der königlichen bzw. kaiserlichen Kammer zu betrachten. Als Kaiser Friedrich II. 1236 den Wormser Juden ihre Vorrechte bestätigte, dehnte er die Kammerknechtschaft auf sämtliche Juden des Reiches, die er als „universi Alemanniae servi camerae nostrae“ bezeichnet, aus. 1238 erhalten die Wiener Juden das kaiserliche Privileg. Die Kammerknechtschaft wird auf sämtliche Juden des Reiches ausgedehnt. Damit entstand ein eigenes Sonderrecht, das die Juden von der gesamten übrigen Bevölkerung abhob, da es ihnen als *Juden* galt. Das Judengesetz Kaiser Friedrichs leitete den Anfang einer Reihe von Judenordnungen ein. Es bildete von nun an die Grundlage aller Juden betreffenden Privilegien, Anordnungen und Erlässe und war zusammen mit dem etwa um diese Zeit zu datierenden Verlust des Waffenrechts der Juden somit der entscheidende Schritt zu ihrer rechtlichen und sozialen Diskriminierung.²⁴ Dazu trugen auch die im 4. Laterankonzil 1215 eingeschärften Bekleidungs Vorschriften bei, die eine geschlechtliche Verbindung von Juden und Christen verhindern sollten.²⁵

Wenn auch die wirtschaftliche und soziale Position der Juden in den österreichischen Ländern während des 13. und im beginnenden 14. Jahrhundert noch durchaus günstig war, findet unter der christlichen Bevölkerung nunmehr der Antisemitismus seine Verbreitung.

Die „Gründe“ für diese Einstellung der Bevölkerung sind vorerst im wirtschaftlichen Bereich zu finden. Die Verbreitung der Geldwirtschaft im Spätmittelalter hatte

²³ Drabek, Judentum, 38 f.

²⁴ Drabek, Judentum, 39.

²⁵ Drabek, Judentum, 51.

erstmalig seit dem Untergang der antiken Kulturen wieder den Geldverleih in größerem Umfang notwendig gemacht. Bis zur Jahrtausendwende spielte die Geldwirtschaft allgemein keine große Rolle; der Ein- und Verkauf von Produkten und Waren wurde gewöhnlich auf dem Wege des Tauschhandels geregelt. Mit dem Ausbau des Orienthandels durch die italienischen Städte wurden riesige Kapitalien gebunden, die dem Binnenmarkt verloren gingen. Christliche Geldgeschäfte waren zu dieser Zeit an der Tagesordnung.

Das von Papst Alexander III. 1179 zugestandene Recht, dass Juden gegen Zinsen Geld leihen dürften, wurde 1215 bestätigt, als Innozenz III. ein an die Christen gerichtetes Verbot der Zinsnahme erließ, das als "Kanonisches Zinsverbot" bekannt geworden ist. Auch Juden war aufgrund religiöser Gesetze die Zinsforderung verboten, allerdings galt das Verbot nur für Angehörige des eigenen Volkes, so daß ihnen das Zinsnehmen von Fremden, z.B. Christen, also erlaubt war.

Somit wurde der Geldverleih zur fast ausschließlichen Domäne der Juden, die, als Wegbereiter des Handels, auf diesem Gebiet über die älteste Erfahrung verweisen konnten.²⁶ In der Landwirtschaft konnten Juden nie nennenswert hervorgehen, da dazu größere Landzuweisungen durch die Herrscher notwendig gewesen wären. In den Städten waren Juden von Handel und Gewerbe durch die zunftmäßige Organisation ausgeschlossen. Von diesen Vereinigungen, die sowohl Standesverbindungen als auch eine Art religiöse Bruderschaft waren, waren Juden von vornherein ausgeschlossen. Ihnen war die Ausübung von Handwerken nur für den Eigenbedarf ihrer Gemeinden erlaubt.²⁷

Die Haltung der Kirche, die das Geldgeschäft als „Wucher“ brandmarkte und mit Häresie gleichsetzte,²⁸ sowie die enorme Höhe des Zinsfußes (in Österreich zeitweise 173 ¹/₃ Prozent) verschärfte die Stimmung. Die Territorialherren und Fürsten waren aber an hohen Zinsen interessiert und schrieben so den Juden in vielen Fällen den Minimalzinssatz vor, um ihrerseits von erhöhten Judensteuern profitieren zu können.²⁹

²⁶ Allerdings beschäftigten sich auch Christen mit dem Geldverleih, z. B. die Lombarden in Norditalien. *Drabek, Judentum*, 46.

²⁷ *Drabek, Judentum*, 46f.

²⁸ Konzil von Vienne 1311, *Drabek, Judentum*, 47.

²⁹ *Drabek, Judentum*, 47

Im Spätmittelalter war das Judenregal auf den jeweiligen Territorialherrn übergegangen. Die Juden hatten nun keinen Rechtsanspruch mehr auf den Judenschutz, sondern ihr jeweiliger Herr schützte sie nur im eigenen Interesse. Im Falle eines Pogromes erhob der Herrscher oder Landesherr Anspruch auf das Vermögen des Ermordeten. Von den Juden bezog er immer wieder neue Kredite, wofür er auch immer höhere Sicherstellungen geben mußte.³⁰

Mit dem zum Teil völligen Erlass der Zinsenzahlungen an Juden, später sogar der Kapitalrückzahlung durch den deutschen Herrscher oder die Landesherren, kam es zum sozialen Niedergang der jüdischen Bevölkerung. Der Typ des kleinen Pfandleihers, der an jedermann gegen geringe Einsätze Geld vergab, trat an die Stelle des Großkaufmannes, Fernhändlers oder Bankiers. Als erster römisch-deutscher Herrscher hatte Ludwig der Bayer 1315 den Nachlaß einer Kapitalschuld bei Juden verfügt. „Da ihr uns und dem Reich mit Leib und Gut gehört und wir damit schaffen, tun und handeln können, was wir wollen und wie es uns gut dünkt...“³¹ lautet die Rechtfertigung für sein Vorgehen. Er war es auch, der 1342 zum ersten Mal im Reich eine fixe Judensteuer einhob, deren Einführung die österreichischen Landesfürsten schon seit Friedrich dem Schönen (1306-1330) gefordert hatten. Eine solche Einstellung des Herrschers konnte nicht ohne Folgen auf das Verhalten breiterer Bevölkerungsschichten bleiben, und so kam es seit dem ausgehenden 13. Jahrhundert in weiten Teilen Deutschlands zu immer neuen Verfolgungswellen.³²

3.2.2 Österreich, der Juden verhaissen und gesegnet lant

Dem Adel leisteten die österreichischen Juden als Geldgeber sehr wertvolle Dienste, und die österreichischen Landesfürsten machten deshalb nur selten von der Möglichkeit Gebrauch, die Schuldforderungen der Juden durch sogenannte „Tötbriefe“ zu annullieren.³³ Sie waren sich bewußt, daß sie nur dann dauerhaften wirtschaftlichen Nutzen aus dieser Bevölkerungsgruppe ziehen konnten, wenn sie für

³⁰ *Drabek*, Judentum, 47

³¹ *Zvi Avneri* (Hg.), *Germania Judaica* II, 2. Halbband: Von 1238 bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts (Tübingen 1968) 28. Im Folgenden Zit. als *Germania Judaica* 2.

³² *Drabek*, Judentum, 48

deren Schutz sorgten. „Judeisepta, der Juden verhaissen und gesegnet lant“, wird Österreich deshalb in den spätmittelalterlichen Chroniken genannt.³⁴

Der österreichische Landesfürst Herzog Friedrich der Streitbare, der das Judenregal besaß, erteilte den Juden seiner Länder 1244 ein Privileg, das - wie die alten Kaiserprivilegien - ihre grundlegenden Rechte schützte und ihre Benachteiligung in wirtschaftlichen und rechtlichen Fragen vorzubeugen suchte. Jeder Christ, der einem Juden mit Gewalt ein Pfand wegnahm, galt als „Verschleuderer des herzoglichen Vermögens“.³⁵ Die Juden wurden unter die alleinige Jurisdiktion des Herzogs oder bezeichnenderweise dessen höchsten Finanzbeamten gestellt. Nachdem sie später von öffentlichen Ämtern ausgeschlossen werden, muß angenommen werden, daß Juden unter Herzog Friedrich auch als Beamte fungierten.³⁶ Nach dem Tod des letzten Babenbergers erneuerte Premysl Ottokar II. 1254, 1255 und 1268 dessen Judenprivileg, ebenso wie 1277 Rudolf von Habsburg. Es ist der Gunst der Landesfürsten zu verdanken, daß die Juden in den österreichischen Ländern während des ganzen 13. und 14. Jahrhunderts von den blutigen Verfolgungen verschont blieben.³⁷

Die große Verfolgungswelle von 1298 breitete sich auch nach Österreich aus. Albrecht I. ging jedoch energisch gegen die Schuldigen vor. Die große Pest, die Mittel- und Westeuropa zwischen 1348 und 1350 heimsuchte, wirkte sich katastrophal auf die Judengemeinden Frankreichs und in den deutschen Gebieten aus. Der Verdacht, die Juden hätten die Brunnen vergiftet, verbreitete sich, lief der Pest voraus und erreichte schließlich auch die habsburgischen Länder. Dank der Autorität Albrechts II. wurde abermals das Schlimmste von den österreichischen Juden abgewendet.³⁸

³³ *Drabek*, Judentum, 42.

³⁴ Leopold *Stainreuter* (Hg.), Österreichische Chronik von den 95 Herrschaften (MGH, Deutsche Chroniken und andere Geschichtsbücher des Mittelalters 6, Leipzig 1909) 26. Zit. aus: *Drabek*, Judentum, 39 f.

³⁵ Urkundenbuch zur Geschichte der Babenberger in Österreich, Band 2, bearbeitet von Heinrich *Fichtenau* und Erich *Zöllner*. In: Publikationen des Institutes für Österreichische Geschichtsforschung 3 (Wien 1955) 286, Zit. aus: *Drabek*, Judentum, 40.

³⁶ *Germania Judaica* I, 260f.

³⁷ Ausnahmen bildeten 1237 und 1246 Wien sowie 1251 Wiener Neustadt mit judenfeindlichen Bestimmungen. *Drabek*, Judentum, 42.

³⁸ Nur in Krems fielen die Bürger über die Juden her und verbrannten sie in ihren Häusern. Nachdem Albrecht die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen hatte (drei von ihnen hängte man), wurde ihm nach seinem Tode vorgeworfen, ein „fautor Judaeorum“ gewesen zu sein, der die Juden seiner Länder begünstigt habe. J. E. *Scherer*, Die Rechtsverhältnisse der Juden in den deutsch-österreichischen Ländern (Beiträge zur Geschichte des Judenrechts im Mittelalter 1), (Leipzig 1901) 370. Zit. aus *Drabek*, Judentum, 50.

Unter Rudolf IV. mußten die österreichischen Juden bei ihrer Abwanderung mit dem Entzug ihres Vermögens sowie der Nichtigkeitserklärung ihrer sämtlichen Schuldforderungen rechnen. Er hatte sich damit unter anderem auch das Judenregal gesichert, die alleinige Verfügungsmacht über die Juden in Österreich für sich und seine Nachfahren, ohne dass der Kaiser dagegen auftreten konnte. Rudolf konnte nun in Judenfragen selbständig handeln, er besann sich aber immer darauf, die Juden in Steuerfragen nicht zu stark zu belasten, da er sie ja in Österreich als Wirtschaftsfaktor halten wollte. Um eine Steuerflucht der österreichischen Juden zu verhindern, ließ Rudolf auch mit seinen Nachbarn Verträge schließen, die vorsahen, dass alle Juden, die aus Österreich in einen anderen Staat wechselten, aller Schuldverschreibungen verlustig gingen. Damit wollte man den ungehinderten Wegzug von finanzkräftigen Juden verhindern, der unter Rudolf zugenommen hatte.³⁹ 1348 hielt sich Albrecht II. mit Karl IV. in Linz auf. In allen Städten Österreichs wurden Juden gefangen genommen, ihrer Güter beraubt und zur Taufe gezwungen.⁴⁰ Rudolf IV. verschenkte ganze Judenfamilien, und die soziale Diskriminierung der Juden war überall schon weit fortgeschritten. Für die Juden galten nun Beschränkungen im Hausbau und Grundstückserwerb in den Städten. Ihr Wohnviertel mußten sie mit Mauern und Toren umgeben, die ihre Absonderung von den christlichen Bürgern bezweckten. Die Geschäfte der Juden wurden nun in einem eigens dafür bestimmten „Judenbuch“ eingetragen und durften nicht mehr zusammen mit denen der Christen aufgeführt werden.⁴¹

1371, in einer Situation besonderen Geldmangels, wurden die Juden in den landesfürstlichen Städten von den gemeinsam die österreichischen Länder regierenden habsburgischen Brüdern Albrecht III. und Leopold III. gefangengenommen und ihr Vermögen eingezogen. Danach gönnte man den Juden Ober- und Niederösterreichs eine Friedenszeit von mehreren Jahrzehnten.⁴²

³⁹ Klaus Lohrmann, Die Judenverfolgungen zwischen 1290 und 1420 als theologisches und soziales Problem. Wellen der Verfolgung in der österreichischen Geschichte. In: Schriften des Instituts für Österreichkunde 48 (1986) 51

⁴⁰ Maximilian Kosmata, Die Juden in Linz. In: Landesinstitut für Volksbildung und Heimatpflege in Oberösterreich (Hg.), Oberösterreichische Heimatblätter 42, H.1 (1988) 38. Im Folgenden zit. Als: Kosmata, Juden Linz.

⁴¹ Drabek, Judentum, 51

⁴² Drabek, Judentum, 51f

3.2.3 Hostienklage

Im Frühsommer des Jahres 1420 ließ der durch die Hussitenkriege an ständiger Geldnot leidende Erzherzog Albrecht V. sämtliche Juden ob und unter der Enns gefangen nehmen. Während die Ärmeren aus dem Land vertrieben und in kleinen Booten auf der Donau ausgesetzt wurden, nahm man die wohlhabenderen Juden in Gefangenschaft, entzog ihnen ihr Vermögen und setzte sie unter Druck, das Christentum anzunehmen. Einen Einblick über die damaligen Verhältnisse in Wien gibt eine zeitgenössische jüdische Quelle, die „Wiener Geserah“. Die ca. 200 übrig gebliebenen Wiener Juden wurden vor den Stadttoren verbrannt. Mit dieser Hinrichtung sollte ein angeblicher Fall von Hostienschändung gerächt werden, der sich bereits vor einigen Jahren in Enns ereignet haben soll.⁴³ Damals habe die Frau des Mesners von St. Lorenz in Enns unter der Folter gestanden, den Juden zu Ostern eine Hostie verkauft zu haben, die dann von ihnen missbraucht worden sei.⁴⁴

Isserlein (Israel) und seine Frau sollen einige Jahre vor 1421 eine Hostie gekauft und sie zerteilt an verschiedene Juden in Österreich verschickt haben:

„Allgemein nahm das Gerücht überhand, daß in Enns die Juden ein großes Verbrechen an dem ehrwürdigsten Sakrament begangen hätten. Der sehr reiche Jude Israel in Enns sollte von der ihm sehr ergebenen Frau des Küsters von der Pfarrkirche zu St. Laurentius nach dem Osterfest dieses Jahres viele Teile des Sakramentes erworben haben und selbe zum Gespötte seinen Genossen bestimmt haben, welche Verbrechen auch die genannte Frau auf peinliches Befragen einbekannt hat. Dennoch waren der Jude Israel samt seiner Frau und andere dieser Schandtats Mitschuldige und Verdächtige dies standhaft zu leugnen bestrebt... Daher wurden an einem Tage und zu gleicher Stunde an allen Orten Österreichs des Herzogs Albrecht (die Juden) der Gefangenschaft hingeworfen, ihre Güter eingezogen und nach Ausweisung ihrer Landsleute die Höhergestellten unter ihnen zurückbehalten.“⁴⁵

⁴³Drabek, Judentum, 52

⁴⁴Kosmata, Juden Linz, 38.

⁴⁵Thomas Ebendorfer, Chronicon Austriacum (I, 851), zit. aus: Viktor Kurrein, Die Mesnerin von Enns. Ein Beitrag zur Geschichte der Juden in Oberösterreich, in: Zeitschrift für die Geschichte der Juden in Deutschland, Jg. 3 (1931) 176. Zit. aus Neuhauser/Ramsmaier, Spuren, 18f.

Diese Beschuldigung des „Hostienfrevels“ war der erwünschte Anlaß, am 24. Mai 1420 alle Juden in Oberösterreich einzukerkern, ihr Vermögen einzuziehen und sie vor die Wahl „Taufe oder Feuertod“ zu stellen. Nur wenige erkaufte sich das Leben durch die Taufe. Dies war der Ausgangspunkt für die Vertreibung der Juden aus Enns, aus dem Gebiet des heutigen Oberösterreich sowie der allgemeinen Vertreibung aus Österreich.⁴⁶

3.2.4 Letzte Blüte unter Kaiser Friedrich III.

In der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts kam es unter Kaiser Friedrich III. (1415 – 1493) in den österreichischen Judengemeinden zu einem letzten Aufblühen. Die Judenfreundlichkeit dieses in Linz herrschenden Herrschers, der mit seinem jüdischen Leibarzt Jakob b. Jechiel Loans⁴⁷ freundschaftlich verbunden war, ist wohl eine spätmittelalterliche Ausnahme, da sie nicht bloß darauf beruhte, wirtschaftliche Vorteile daraus zu beziehen. Der Kaiser erneuerte die von Friedrich II. 1236 ausgesprochene Untersagung der Blutbeschuldigung und setzte sich bei Anklagen dieser Art für die Beschuldigten ein. Friedrich III. bewirkte für seine österreichischen Länder die Wiederaufnahme von Juden mit der Forderung, die neu Angesiedelten „menschlich zu behandeln“ („humaniter tractari“). Der humane Kaiser nahm sich „bis in seine letzte Stunde der vor aller Welt Geächteten an“.⁴⁸

Die Struktur der Landesherrschaft hatte sich aber schon verändert, und gegen den Willen vor allem des Adels konnte der Landesherr nichts unternehmen. Die Landstände, deren Haltung den Juden gegenüber feindlich war, verlangten schon von Friedrich III. vergeblich deren Ausweisung. Sein Sohn Maximilian I. (1493-1519) mußte den Ständen nachgeben und vertrieb die Juden zunächst aus Steiermark und Kärnten (1496), einige Jahre später auch aus Österreich ob und unter der Enns.⁴⁹ So berichtet ein Chronist zum Jahr 1490: „Zuvorberührte Judenschaft wurde bisher (1522) allhier geduldet, hernach aber gänzlich ab- und aus dem Land geschafft.“⁵⁰

⁴⁶ *Germania Judaica* I, 2, 303.

⁴⁷ Mehr über Loans im Kapitel Linz

⁴⁸ *Drabek*, *Judentum*, 52 f.

⁴⁹ *Drabek*, *Judentum*, 53.

3.3 Die ersten jüdischen Spuren in Oberösterreich

Für die Ansiedlung von Juden in Oberösterreich waren vor allem zwei Handelswege, der Donauweg und die Nord-Süd-Verbindung über den Phyrnpaß in die Steiermark, bedeutsam.⁵¹ Die Dörfer lagen an alten, durch die Ostalpen führenden Handelsstraßen, die Oberitalien mit den Donauländern verbanden.

Das erste Schriftzeugnis, das jüdisches Leben auf dem Gebiet des gesamten heutigen Österreich dokumentiert, ist die in Raffelstetten an der Donau, zwischen der Enns und der Traun, festgesetzte Zollordnung, welche den Warenverkehr auf der Donau regelte. Zwischen 903 und 905 fand in eine Versammlung unter dem Vorsitz des Markgrafen Aribo statt, bei der nach Befragung von 41 Adeligen die überlieferten Zölle für den Donauhandel in den "Dreigrafschaften" (von Passauerwald bis Wienerwald) ermittelt wurden. Die östlichsten Zollstationen waren Rosdorf (verschollen, im Aschacher Becken) in Linz, bei Enns, im Gebiet der Rodl sowie in der Riedmark, in NÖ. Ybbs und Mautern; Handel trieben Baiern, Slawen und Juden mit Sklaven, Vieh, Salz, Honig und Wachs.⁵² Den Bestimmungen der Zollordnung zufolge haben Juden wie andere Kaufleute den zu jener Zeit üblichen Zoll von Sklaven und anderen Dingen zu entrichten. Da die Zollordnung nur die zur Zeit der Könige Ludwigs des Deutschen und Karlmanns bestehenden Regeln erneuert, kann die Anwesenheit von Juden vor 876 vorausgesetzt werden. Während in Böhmen bereits im 11. Jahrhundert eine jüdische Siedlung festzustellen ist, wird im österreichischen Raum erst wieder 1136 ein Jude namentlich erwähnt. Erst seit den letzten Jahrzehnten des 12. Jahrhunderts finden wir jüdische Ansiedlungen, vor allem an Orten entlang der Donau.⁵³ Im 13. Jahrhundert bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts ist die Anwesenheit von Juden in Österreich an 36 Orten bezeugt. In Oberösterreich allerdings gab es in diesem Zeitraum nur eine jüdische Gemeinde - jene in Linz; einzelne jüdische Personen werden nur noch in Enns und Steyr genannt.⁵⁴

⁵⁰ *Kosmata*, Juden Linz, 39.

⁵¹ Klaus *Lohrmann* (Hg.), 1000 Jahre österreichisches Judentum. Ausstellungskatalog (Wien 1982) 75.

⁵² *Monumenta Germaniae Historica, Legum Sectio II, Capitularia regnum Francorum* 2/1,1890, Nr. 253; P. *Johanek*, Die Raffelstettner Zollordnung und das Urkundenwesen der Karolingerzeit, in: *Festschrift für Berent Schwineköper* (Sigmaringen 1982), Zit. aus: < <http://www.aeiou.at/aeiou.encyclop.r/r065743.htm>> (12.1.2010).

⁵³ *Germania Judaica* I, 1, 15-17.

⁵⁴ Übrige Orte in Österreich, in denen jüdische Anwesenheit bezeugt ist: Laa, Korneuburg, Horn, Zistersdorf, Hainburg, Stein a. D., Perchtoldsdorf, Gars am Kamp, Retz, Pulkau, Traiskirchen, Raabs, Wolkersdorf, Zwettl, Drosendorf, Ybbs, Eggenburg, Emmersdorf, Falkenstein, Feldsberg, Hadersdorf, Mistelbach, Rastenfeld, Weiten, Marchegg, Mödling, Herzogenburg. Neunkirchen und Wiener Neustadt gehörten bis Anfang des 16. Jahrhunderts

3.3.1 Enns

Es ist anzunehmen, daß sich in Enns, dem wichtigsten Umschlagplatz von Regensburger Waren auf dem Gebiet des heutigen Nieder- und Oberösterreichs bis zum Ende des 12. Jahrhunderts, schon frühzeitig jüdische Händler niederließen, wenn auch ihre Anwesenheit erst viel später urkundlich belegt ist.⁵⁵ Enns war zu jener Zeit der wichtigste Handelsplatz an der Donau auf dem Weg von Regensburg nach Wien. Wenn sich in der hebräischen Literatur eine Erwähnung von Enns auch erst in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts findet, so ist es doch wahrscheinlich, daß eine Kolonie jüdischer Kaufleute in Enns älter ist als jene in Wien.⁵⁶ Zwischen 1350 und 1429 befand sich in Enns eine „judenstrazz“ (heute: Kaltenbrunnnergasse)⁵⁷, an deren Ende sich der „Judenturm“⁵⁸ befand. Weitere Häuser, in denen Juden wohnten, befanden sich in der Schmidstraße (heute: Linzerstraße), Bäckerstraße (heute: Bräuer-gasse), und außerhalb der Stadtmauern im „Nider Reintal“, der einstige Hafen von Enns (heute Ennsgasse), in „Udern Vischern“ und „Bey der Prukk“ (damit ist der untere Teil des Ennsberges gemeint). In Enns wohnten zwischen 1362 – 1400 fünf und zwischen 1400 – 1420 drei jüdische Familien. Sowohl der in Krems lebende Jude Musch als auch der in Linz wohnende Schalam stammten aus Enns. Weitere Enns-er Juden waren Isserlein b. Schalom, ein bedeutender Geld –und Realitätenhändler, welcher von 1400 bis 1420 in Enns wohnte. R. Schlumel lebte in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts in Enns, wobei er die Stadt für 11 Monate studienhalber verließ.

59

3.3.2 Linz

Die Geschichte der jüdischen Bevölkerung in Linz reicht weit zurück. Linz, aus dem römischen Legionslager zu einer bürgerlichen Siedlung geworden, erscheint 1241 als Stadt. In der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts wurde ein Markt- platz angelegt und

zu Steiermark. Zvi *Avneri* (Hg.), *Germania Judaica* Bd. II/2: Von 1238 bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts (Tübingen 1968) 638.

⁵⁵ *Drabek*, *Judentum*, 37.

⁵⁶ *Germania Judaica* 1, 15-17.

⁵⁷ Judenstraße, heute Kaltenbrunnnergasse. 1350 XI 19; UBLdEnns 7 Nr 211; GJ II Art. E. 1366 VI 4; UBLdEnns 8 Nr 288. Zit. aus: Arye *Maimon* (Hg.), *Germania Judaica* III, 1. Halbband: 1350 – 1519 (Tübingen 1987) 302. Im Folgenden zit. als *Germania Judaica* III/1

⁵⁸ Josef *Amstler*, *Geschichte der Stadt Enns* (Enns 1969) 24. Zit. aus *Germania Judaica* III/1, 302.

⁵⁹ Viktor *Kurrein*, *Die Mesnerin von Enns. Ein Beitrag zur Geschichte der Juden in Oberösterreich*. (Berlin um 1930) 172. Zit. aus *Germania Judaica* III/1, 302f.

die Stadt großzügig erweitert. Die Wirtschaft Oberösterreichs beruhte vor allem auf dem Donauhandel, wobei die Linzer Maut zu den einträglichsten an der österreichischen Donau zählte. Zudem waren die beiden Jahrmärkte von internationalem Rang.⁶⁰ Es kann angenommen werden, daß während des 14. Jahrhunderts in Linz kontinuierlich Juden wohnten. Das erste Zeugnis jüdischer Anwesenheit gibt eine Aufstellung aus dem Jahre 1304, wonach Philip von Polheim Juden 12 ½ Wiener Pfennige schuldete. Zeugen waren unter anderen drei Juden, die offenbar in Linz ansässig waren.⁶¹

Bereits 1335 wird von einer Synagoge berichtet, auf der, gemeinsam mit zwei benachbarten Häusern, eine Gülte von 18 Wiener Schilling lastete.⁶² Die in den Quellen als „juden schuel“ auftretende Synagoge befand sich am Eingang zur Hahnengasse, in der Hahnengasse 6, nicht weit vom Alten Markt der Altstadt.⁶³ In ihrer Nähe sind auch die Wohnsitze der Juden zu finden. Die Ansässigkeit von Juden in der Altstadt von Linz um 1300 liegt vermutlich im wirtschaftlichen Aufschwung der Stadt, der eine enorme Anziehungskraft ausübte. Außerdem wurden mit der Verlegung des wirtschaftlichen Zentrums in die Neustadt plötzlich Häuser in der Altstadt frei, die sich als Wohnstätten anboten.⁶⁴

Auch ein in Linz gefundener Grabstein aus dem Jahre 1336 weist auf jüdisches Leben in Linz hin:

„In der unteren Badgasse Nummer 211 zu Linz befindet sich, leider mit Kalk übertüncht, ein ursprünglich roter Marmorstein, welcher sagt, daß Rifka, die Tochter des Markus und das Eheweib des Moyses, im Jahre 5097 nach der Erschaffung der Welt (=1336) am 22. Siwan an einem Sonntage hier gestorben sei.“⁶⁵

⁶⁰ Handbuch Historischer Stätten Österreichs 1, (1970), S. 67 ff. Aus: Germania Judaica III/2, 752.

⁶¹ Das Schloss Polheim lag in der Nähe von Grieskirchen. C.v.Wurzbach, Biographisches Lexikon des Kaisertums Österreich (Wien 1872) 59. Fraglich ist, ob die Aussteller der Urkunde Juden in Enns oder in Linz meinten. UB des Landes ob der Enns V 515, Nr. 518 (1328). Aus: Germania Judaica II/1, 491.

⁶² Franz Wilflingseder, HJbL III (1956) 175 f. Aus: Germania Judaica II, 1, S. 491.

⁶³ Sie war zugleich ein Privathaus und befand sich in der Hahnengasse 6. Wilflingseder 179. Aus: Germ.Jud.III,1, S. 754.

⁶⁴ Wilflingseder, S. 41. Aus: Germania Judaica II, 1, S. 491. Unwahrscheinlich ist laut Germania Judaica, dass sie vorher am „Judenberg“ außerhalb der Stadtmauer gewohnt hätten und von dort in die Altstadt übersiedelt wären. Der Name „Judenberg“ sei nie in Verbindung mit Juden genannt worden.

⁶⁵ Benedikt Pillwein, Geschichte der Stadt Linz (1824. Neudruck Steyr 1966). Aus: Maximilian Kosmata, Die Juden in Linz. Oberösterreichische Heimatblätter 42, Heft 1 (1988) 37. Der Grabstein ist allerdings nicht mehr aufzufinden. In der Germania Judaica wird die Lesung des Grabsteines bezweifelt und die Vermutung ausgesprochen, er könnte auch aus Regensburg verschleppt worden sein; die Existenz eines Jüdischen Friedhofs in Linz in damaliger Zeit ist somit nicht bewiesen.

Bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts ist jüdischer Hausbesitz nur in einem Fall bewiesen: ein gewisser Judlein hatte einige Zeit vor 1336 am ehemaligen Urfahrort ein Haus erworben, das mit einer Jahresrente von zwei Pfund belastet war.⁶⁶

Zwischen 1350 und der Vertreibung von 1420 sind in Linz 12-14 Juden, wahrscheinlich mit Familien, bezeugt, deren Häuser in der Nähe der Donaumaut am Alten Markt lagen. Die Juden Musch und J. Läsel waren in der Hofgasse ansässig, ebenso Häblein, der hinter einem Haus der Hofgasse wohnte. J. Hitschel (oder Hitschlein) war ein bedeutender Geldhändler, der 1414 von Herzog Albrecht V. privilegiert wurde.⁶⁷ Sein Haus lag in der Hahnengasse 2 - Hofgasse 11. Fridlein, der in einer Quelle 1367 als getauft bezeichnet wird, gehörte ein Haus, das sich schräg gegenüber der Dreifaltigkeitskapelle befand. An deren Stelle befand sich bis 1420 die Synagoge.⁶⁸

Manche jüdische Personen waren nach der Stadt Linz benannt, stammten also aus Linz, hielten sich aber in woanders auf, wie z.B. Hitschel de Lincza in Krems und Musch von Linz in Wien.⁶⁹ Ein gewisser Läsel wanderte um 1401 aus Linz aus.⁷⁰ Eine Reichersberger Quelle erwähnt den Linzer Juden Baruch bzw. Barochen.⁷¹

Die Haupterwerbsquelle der Linzer Juden war der Geldhandel. Die Schuldner waren meist Bürger und Angehörige des niederen Adels, aber auch geistliche Kommunitäten und Angehörige des österreichischen Herrenstandes. Die Höhe der Darlehen schwankte zwischen 2 und 200 Pfund bei einem Zinsfuß von 4 Pfg. je Pfund und Woche. Als Pfänder dienten Gehöfte, Liegenschaften, Güter, Weingärten, Häuser und in einem Fall Anteile an einer Festung. Bei Adeligen erfolgte auch Sicherstellung durch Bürgschaft und manchmal die Verpflichtung zum Einlager, das heißt, die Verpflichtung an einem vereinbarten Ort Quartier zu nehmen, bis die Schuld getilgt ist. Meist wurden die Geldgeschäfte mit einer Urkunde beglaubigt.⁷²

⁶⁶ *Wilflingseder* S. 44. Aus: *Germania Judaica* II, 1, S. 491.

⁶⁷ *Spitzer*, *Austria* 2, 49 Nr. 337. Zit. aus: *Germ.Jud.*III, 1, 753f.

⁶⁸ OÖLA (Hg.), *Urkundenbuch des Landes ob der Enns*, Bd. 11, Nr. 38; *Linzer Regesten*, Hg. Die Städtischen Sammlungen Linz, B II J Nr. 21; H. *Kreczi*, *Linzer Häuserchronik* (1941) 38; F. *Wilflingseder*, *Geschichte der älteren Dreifaltigkeitskapelle in Linz*, in: *HJbL*, Zit. aus: *Germania Judaica* III, 1, 753 f.

⁶⁹ L. *Moses*, Aus dem Kremser StaA, in: *Jüdisches Archiv* 1 (1928), H. 3/4, S. 7; Ignaz *Schwarz*, *Das Wiener Ghetto Schwarz*, Ghetto 66 f.

⁷⁰ "Läsel der Jud, weiland gesehen zu Linz." *Wilflingseder*, *Linzer*, 46. Aus: *Germ.Jud.*III, 1, S. 762.

⁷¹ *StA Reichersberg*, Hs. 20 (*Chronicon Monasterii Reicherspergensis Canoniorum Regulariorum Lateranensium Viri Augustini ad Sanctum Michaellem Archangelum a Raphaele Buz Can. Reg. MDCCLXXXIII*), 790f. In: Eveline *Brugger*, Birgit *Wiedl*, *Regesten zur Geschichte der Juden im Mittelalter 2: 1339-1365*. Institut für jüdische Geschichte Österreichs (Hg.) (Innsbruck 2010) 226.

⁷² *Germ.Jud.*III,1, S. 752 f.

Manche Linzer Juden handelten mit Wein, Fleisch, Getreide sowie anderen Lebensmitteln und Waren. Darüber berichtet eine im Jahre 1397 gezahlte Maut eines „Hebräers von Linz“ für durch Passau geführte 18 Fuder Wein.⁷³ In einem Streit zwischen den beiden Städten Linz und Freistadt „um das Judenfleisch“ handelte es sich wahrscheinlich um die den Juden zum Genuß verbotenen Fleischteile.⁷⁴ Aufgrund der detaillierten herzoglichen Verbote ist anzunehmen, daß es jüdische Gewerbetreibende und Warenhändler geben mußte.⁷⁵ Von dem Linzer Juden namens Lesl weiß man, daß er ein herzogliches Lehen besaß.⁷⁶

Den Schutz über die Juden übten die Herzöge von Österreich aus. Dafür mußten die Juden ihren Schutzherren Judensteuern zahlen. Als Landesfürsten erhielten die Herzöge sowohl von Christen als auch Juden das sogenannte Burgrechtsgeld, das sind Zinsen von den Liegenschaften und Einkünften in der Stadt.⁷⁷ Im Jahr 1396 wurde den Juden von den Herzögen Wilhelm und Albrecht IV. der Handel mit der Linzer Bürgerschaft sowie die Gewerbeausübung verboten. 1412 untersagte Herzog Albrecht V. den Juden den Kauf größerer Vorräte an Getreide, Wein, anderen Lebensmitteln und Waren.⁷⁸

Eine Ausnahmerecheinung war der aus Augsburg stammende Jakob bar Jeziel Loans, „Jakow von Linz“ genannt. Der „doctor medicinae et eques laureatur“ war der Leibarzt Kaisers Friedrichs III. und Förderer der humanistischen Bewegung. Der angesehene jüdische Gelehrte führte den Humanisten Johannes Reuchlin in die mittelalterliche jüdische Literatur, vor allem der mystisch-naturphilosophischen Kabbala, ein und lehrte ihm Hebräisch. Man nimmt an, daß der Humanist in dem Werk „De arte cabbalistica“ seinen Lehrer Loans würdigt. Reuchlin erwies sich als erstaunlich prophetisch, als er 1511 mit der Schrift „Ratschlag, ob man den Juden all ire Bücher nemmen, abthun und verbrennen soll“ von einer drohenden Gefahr der

⁷³ L.er Reg. D III Nr. 7r. Aus: Germania Jud. III, 1, S. 753. Ein Fuder ist ein Hohlmaß, das, je nach Region und Ware variierend, zwischen 800 und 1840 l, meistens Wein bezeichnet. Online aus: <http://de.wikipedia.org/wiki/Alte_Ma%C3%9Fe_und_Gewichte> (8.1.2008)

⁷⁴ Victor Kurrein, Die Juden in Linz (13. - 18. Jh.), in: Festschrift anlässl. des 50jährigen Bestandes des Linzer Tempels (1927) 12 f.

⁷⁵ Germ.Jud.III, 1, S. 753.

⁷⁶ Urkunde aus dem Jahre 1384. UBLdEnns 10 Nr. 274. Aus: Germ.Jud.III,1, S. 753.

⁷⁷ Urkunden aus den Jahren 1384 und 1391. UBLdEnns 10 Nr. 347 und 11 Nr. 38. Aus: Germ.Jud.III,1, S. 753.

⁷⁸ Germania Judaica III, 2, 753

Bücherverbrennung sprach und für mehr religiöse Toleranz eintrat.⁷⁹ Linz konnte zu einem Ort des Glanzes für das jüdische Schrifttum werden⁸⁰. Loans hielt sich in Linz am Hofe des Kaisers 1492 auf, vielleicht auch im August 1493 beim Tode des Kaisers. Es ist anzunehmen, daß Loans jener Arzt war, der 1485 in Nürnberg 14 Tage Geleit erhielt. Er starb wohl 1506.⁸¹

1420 begann die Vertreibung der Linzer Juden. An Stelle der spätmittelalterlichen Synagoge der im Schutzbereich der kaiserlichen Burg liegenden Gemeinde wurde die Dreifaltigkeitskapelle erbaut. Ab 1494 gestattete König Maximilian auswärtigen Juden wieder den Besuch der Linzer Jahrmärkte, welche seit 1382 bestanden und zwei mal im Jahr, zu Ostern und im Herbst, stattfanden. Erst im 19. Jhdt. wurde Linz wieder von Juden besiedelt.⁸²

3.3.3 Steyr

Auch in der bedeutenden Gewerbe- und Handelsstadt Steyr sind einzelne Juden seit der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts nachweisbar. Urkundlich erwähnt wird das Judendorf bei Steyr erstmals 1310⁸³ Bezeugt sind Dirnlein von Steyr, die Witwe des Lesir,⁸⁴ Musch von Steyr, Gatte der Gayla,⁸⁵ und Heindlein (Chananja, Sohn des Nachman).⁸⁶ Die Genannten wohnten schon damals und auch nach 1350 alle in einem Haus. Heindlein wird 1345 auch anlässlich eines Hauskaufes erwähnt:

„Hannß der Panhalm des Berchtold Sohn, Härtel der Steinreiter, Wetzal, der Wetzal von Aerbing, und ihre Haußfrauen haben verkaufft ihre Behausung zu Steyer, genant das Gewölb, zwischen Heinlein, des Juden, und Friedlein, des Goldschmiedts, Häuser gelegen, samt der Capellen darinnen, Ulrichen dem Kirschner.“⁸⁷

⁷⁹ Johannes Reuchlin, Augenspiegel (Tübingen 1511), zit. aus: Peter Stiegnitz, Warum immer die Juden? In: Der Standard vom 26.1.2013, A 12.

⁸⁰ Michael John, Die jüdische Bevölkerung in Linz (1991) 114

⁸¹ H. Kühnel, Die Leibärzte der Habsburger bis zum Tode Kaisers Friedrichs III., in: Mitteilungen des Österreichischen Staatsarchives 11, (1958) 23 f. Aus: Germ.Jud.III, 2, S. 753-755.

⁸² Germania Judaica III, 2, 753.

⁸³ Konrad Schiffmann (Hg.), Die mittelalterlichen Stiftsurbare des Erzherzogtums ob der Enns, II. Teil (Wien, Leipzig 1913) 57 - 60. Zit. aus Neuhauser/Ramsmaier, Spuren, 224.

⁸⁴ Spitzer, Austria 2, 23 Nr. 147; Zit. aus: Germania Judaica III, 2, 1415.

⁸⁵ Spitzer, Austria 2, 114 Nr. 707, S. 231. Zit. aus: Germania Judaica III, 2, 1415.

⁸⁶ Spitzer, Austria 2, 42 Nr. 204, S. 219. Zit. aus: Germania Judaica III, 2, 1415.

⁸⁷ Valentin Preuenhuber, Annales Styrenses (Nürnberg 1740) 41 f. Aus: Germania Judaica II, 2, 796.

In einer anderen Urkunde vom 22. Mai 1387 wird der Jude Heinlein, hier Handel genannt, anlässlich eines Verkaufes nochmals erwähnt: *„Handel der Jud ze Steyr verkauft dem erbern Hainreichen dem Riczenwinkchler die hub ze Weczendorff genant in Sierninkcher pharr,“*.⁸⁸

Auch die Juden in Steyr trieben hauptsächlich Geldhandel, wohl auch Wein- und Getränkehandel. Schutzherr war der Herzog von Österreich. Herzog Albrecht III. (1365-95) verbot 1371 auf Antrag der Bürgerschaft „den juden gemeiniglich zu Steyr“ den Warenhandel und bestimmte, daß die Juden nur in ihrem jetzigen Haus wohnen dürften, und, wenn sich dieses als zu klein erweise, ein benachbartes oder nahe gelegenes Haus, aber keines mitten in der Stadt kaufen sollen, damit sie im Notfall von den Bürgern besser geschützt werden können.⁸⁹

3.3.4 Wels

In einer Quelle von Mai 1360 ist das erste Mal von Juden aus Wels die Rede. Die erste urkundliche Erwähnung eines Welser Juden findet 1396 statt, es wird das „Haus eines Juden zu Wels“, des Freydlein, erwähnt.⁹⁰ Wie andere österreichische Juden, mußten auch die Welser Juden dem Regensburger Judenschergen eine Abgabe von maximal 2 Pfg zahlen. Auch die Welser Juden wurden 1420/21 vertrieben.

⁸⁸ UB d. Landes ob der Enns, Bd. 10, Linz 1933-1939, 436. Zit. aus: *Neuhauser/Ramsmaier*, Spuren, 13.

⁸⁹ *Preuenhuber*, Annales, 58. Zit. aus: *Neuhauser/Ramsmaier*, Spuren, S. 14. Das Original dieser Urkunde ist leider nicht mehr auffindbar.

4. JUDEN IN OBERÖSTERREICH WÄHREND DER NEUZEIT

4.1 Allgemeine Situation

Die Zeit um 1500 bedeutete für die Juden in Europa eine Veränderung zum Schlechten, weil sie aus vielen Ländern, so auch aus einem Teil der österreichischen Erblände wie Steiermark und Kärnten, sowie aus dem Gebiet des Erzstiftes Salzburg vertrieben wurden. Grundsätzlich wissen wir über das Leben der Juden während des 16. Jahrhunderts nur wenig. Kontinuierliche Besiedlung gab es nur in einem Restgebiet, vornehmlich der Residenzstadt Wien. Die spärlichen Quellen scheinen zudem auf einen Rückzug der Gemeinden oder deren Reste in kleinere Orte hinzuweisen. Damit entstand eine „Landjudenschaft“, die z.B. für Niederösterreich bis 1671 charakteristisch blieb.⁹¹

Allmählich fanden sich aber auch wieder Juden im Zentrum von Wirtschaft und Handel, der Residenzstadt Wien, ein. Hier weist ein Erlass Maximilians II. aus dem Jahre 1571 erstmals auf die Institution der „hofbefreiten Juden“ hin, indem er den sieben damals in Wien lebenden Familien bis auf weiteres den Aufenthalt in der Stadt erlaubte. Der Inhaber dieses Privilegs, für dessen Erwerb ein Vermögen Voraussetzung war, wurde mit seinem ganzen Haus (den „Brotgenossen“) von allen Abgaben an Stadt und Land befreit, ebenso von den Vorschriften der Kleiderordnung.⁹²

Rudolf II. (1576 – 1612) gestattete den hofbefreiten Juden, sich in größerer Zahl in Wien anzusiedeln, sodass sich schließlich eine Gemeinde bildete.⁹³ Die Regierungszeit Rudolfs II. wirkte sich auch auf die böhmischen Juden günstig aus, die die Linzer Märkte als Marktfahrer frequentierten. Die „Befreite Hofjudenschaft“ hatte in der Regierungszeit Ferdinands II. mit dem Beginn des 30jährigen Krieges eine sehr wichtige Stellung inne, weil nur sie in der Lage waren, dem Kaiser kurzfristig große Summen Bargeld zur Verfügung zu stellen. So mußten die Juden im Jahr 1619 10.000

⁹⁰ 1396 IX 7 (Viktor Kurrein, Zur GdJ in ObÖst, in: Jüdisches Jahrbuch, 1932, 169; UBLdEnns 11 Nr. 596. Zit. aus *Germania Judaica* 3,2. Halbband. 1350 bis 1519, Arye Maimon, Mordechai Breuer, Yacov Guggenheim (Hg.), (Tübingen 1995) 1581.

⁹¹ Nikolaus Vielmetti, Vom Beginn der Neuzeit bis zur Toleranz, in: Karl Bednarik (Hg.), *Das österreichische Judentum. Voraussetzungen und Geschichte* (Wien-München 1982), 2. Auflage, 59.

⁹² Das Patent von 1551 schrieb vor, einen gelben Ring auf der linken Seite zu tragen. Vielmetti, *Neuzeit*, 63

Gulden, 1622 17.000 Gulden und 1623 20.000 an die Hofkammer zahlen; bei Nichterfüllung der kaiserlichen Forderungen wurde dem Schließen ihrer Synagoge, Wohnungen und Kaufläden sowie mit der Vertreibung der ganzen Gemeinde gedroht.⁹⁴

Die wirtschaftliche Funktion der Hofbefreiten umfasste vornehmlich drei Zweige: Sie waren Geldgeber, Heereslieferanten und Münzverwalter. In diesen Berufen ersetzten die Juden eine Tätigkeit, die ein einer modernen Staatsverwaltung von Ministerien ausgeübt wird. Den modernen Staat gab es damals noch nicht, und die christlichen Kaufleute waren zu wenig mobil, um Aufträge von überregionalen Dimensionen ausführen zu können. Die Juden hingegen mußten sich in diesen Aufgaben bewähren, um zu überleben, und führen Aufgaben aus, die später Briefpost und Warenspeidition übernehmen.⁹⁵

Unter der Regierungszeit Leopolds I. bekamen die Wiener Juden den Hass der Bevölkerung zu spüren. Leopold Kollonitsch, der Bischof von Wiener Neustadt, erließ regelrechte Hasspredigten gegen die Juden. 1669 kündigte der Kaiser an, „die Judenschaft aus Österreich unter der Enns wegzuschaffen“. Bis zum 25. Juli 1670 mußten alle Wiener Juden ihre Stadt und bis Ostern 1671 alle Landjuden ihre Heimat verlassen. Die jüdische Gemeinde Wiens blieb volle 180 Jahre ausgelöscht.⁹⁶ Nur wenige Hofjuden, wie z.B. der Armeelieferant Samuel Oppenheimer, waren mit ihren Familien in Wien zugelassen. Die Familien hatten trotz ihres hohen Ansehens und Vermögens immer mit existentiellen Problemen zu kämpfen, da die Privilegien für jede einzelne Familie befristet waren. Nur dank hoher Zahlungen blieben die Privilegien und somit das Wohnrecht erhalten.

Im Jahr 1764 erließ Maria Theresia eine immer noch diskriminierende Judenordnung, in der z.B. nur der Hausvater verheiratet sein durfte und alle anderen Personen ledig bleiben mußten und an Sonn- und Feiertagen Juden das Haus nicht vor 12 Uhr verlassen durften. Die Kaiserin wollte die Juden von ihren christlichen Untertanen völlig getrennt wissen, auch wenn sie selbst einen Juden in Audienz empfing, mußte er mittels eines Paravents von ihr getrennt sein.

⁹³ *Vielmetti*, Neuzeit, 63

⁹⁴ *Vielmetti*, Neuzeit, 64

⁹⁵ *Vielmetti*, Neuzeit, 64

⁹⁶ *Vielmetti*, Neuzeit, 74-77.

Erst ihr Sohn Joseph II. leitete mit der Verkündung der Toleranz eine neue moralische Haltung gegenüber den Juden ein.

4.1.1 Jüdische Händler auf den Linzer Märkten

Die neuzeitliche Geschichte der Juden in Oberösterreich ist noch nicht ausreichend erforscht, nur für Linz verfügt man über etwas mehr Informationen.⁹⁷ Juden sind in den folgenden Jahrhunderten nur während der berühmten Linzer Märkte in der Stadt nachweisbar. Ab 1494 durften die Linzer Märkte wieder von Juden besucht werden.⁹⁸ Allerdings mussten im Jahr 1479 einige jüdische Familien in Linz gewohnt haben, da sie um die Erlaubnis eines Friedhofes angesucht hatten. Herzog Albrecht hielt sich die Entscheidung offen. Die Beschwerde der Stadt Linz an die Herrschaft Wildberg wegen einer nicht bezahlten Mautgebühr eines übergeführten toten Juden lässt vermuten, daß es in Wildberg eine jüdische Begräbnisstätte gab.⁹⁹

Die jüdischen Händler, die ursprünglich mit Rohprodukten, Schafwolle, Rosshaar, Hanf und vor allem Bettfedern handelten, belebten auf den seit 1382 zwei mal jährlich stattfindenden Jahrmärkten das Linzer Stadtbild. Da aufgrund einer Verordnung König Maximilians aus dem Jahr 1494 die jüdischen Händler 3 fl. Marktmaut bezahlen mußten, waren die jüdischen Händler eine beachtliche Einnahmequelle für die Stadt.

1569 wurde von Maximilian II. verfügt, daß „den inländischen ansässigen Juden“¹⁰⁰ der Handel mit Waren erlaubt sein soll und daß fremde Juden einen von der Hofkammer ausgestellten Passbrief kaufen mußten. Gebühren, die die jüdischen Händler für die Benützung der „Gewölber“ in der Schörgengasse (heutige Pfarrgasse) und „Judenhütten“ außerhalb der Stadtmauern in der Nähe der Donau zu zahlen hatten, waren weitere Einnahmen für die Stadt. Die Markthändler hatten keinen leichten Beruf und hatten mit Schikanen bei Mauten und Grenzübertritten zu

⁹⁷ Lohrmann, Judentum, 75.

⁹⁸ Siegfried Haider, Geschichte Oberösterreichs. In: Johann Rainer (Hg.), Geschichte der österreichischen Bundesländer 1 (Wien 1987) 196.

⁹⁹ Hugo Gold, Geschichte der Juden in Linz, Teil 1. In: Hugo Gold (Hg.), Geschichte der Juden in Österreich. Ein Gedenkbuch (Tel Aviv 1971), 55. Im Folgenden zit. als: Gold, Juden Linz.

¹⁰⁰ Maximilian Kosmata, Die Juden in Linz, in: Oberösterreichische Heimatblätter (hrsg. Landesinstitut für Volksbildung und Heimatpflege in Oberösterreich), Jg. 42, Heft 1, 1988, 39. Im Folgenden zit. als: Kosmata, Juden.

kämpfen. Für ihre Sicherheit wurde ihnen „salvus conductus“ zugesichert, eine Verfügung, die den Marktfahrern und ihrer Ware sicheres Geleit zukommen lassen sollte.¹⁰¹

1571 konnten die jüdischen Münzlieferanten Juda Pollach, Latzarus Scholambt und Jochem Prager einen kaiserlichen Passbrief vorweisen. Weiter jüdische Händler, die 1577 auf den Linzer Märkten nachgewiesen werden können, sind der Jude Marx und der Federnhändler Moyses.¹⁰² In zwei Verzeichnissen der sogenannten Federnwaage sind die Händler, die die Linzer Märkte besuchten und ihre Waren auf der Federnwaage abwiegen ließen, mit ihrem Namen und dem Herkunftsort aufgelistet. In den beiden Listen aus den Jahren 1594 und 1603 sind insgesamt 143 Namen vermerkt, darunter waren lediglich 12 christliche Händler. Die Mehrzahl der Juden stammten vorwiegend aus dem böhmisch-mährischen Raum. Manche Personen trugen bereits Familiennamen, wie z.B. Veit Muschl, Jakob Knoblach oder Marx Samuel.¹⁰³

1600 sollen sich die Juden Simon und Isaak unbefugt in der Stadt aufgehalten haben. Im Jahr 1638 versuchte Graf von Starhemberg erfolglos, ein Privilegium für den Aufenthalt von Juden auf seinen Besitzungen zu erwirken. Die Verhaftung des Juden Moyses Stainkopf konnte von der Landeshauptmannschaft verhindert werden.¹⁰⁴

Ein weiteres Verhängnis für die jüdischen Händler war die Einrichtung der Repressalien, die für die Linzer Marktgeschäfte bestand. Falls ein Händler seiner Verpflichtung nicht nachkam oder nicht greifbar war, mußte ein anderer jüdischer Landsmann für ihn einspringen und die Schuld begleichen. Falls ihm dazu die Geldmittel fehlten, wurden seine Waren beschlagnahmt und er wurde arretiert, bis die Schuld eingelöst war.¹⁰⁵ Kaiser Leopold I. bewilligte 1673 Repressalien gegen Juden, womit gemeint war, „daß ein Jud für den anderen in seinen Handlungen stehen

¹⁰¹ Viktor *Kurrein*, Die böhmisch-mährischen Federjuden auf den Linzer Märkten, in: Heimatgau. Zeitschrift für oberösterreichische Geschichte, Landes- u. Volkskunde, Jg. 12 (1931) 243f. Im Folgenden zit. als: *Kurrein*, Federjuden.

¹⁰² *Kosmata*, Juden, 39f.

¹⁰³ Viktor *Kurrein*, Die böhmisch-mährischen Federjuden auf den Linzer Märkten, in: Heimatgau. Zeitschrift für oberösterreichische Geschichte, Landes- und Volkskunde, Jg. 12 (1931) 244f.

¹⁰⁴ *Gold*, Juden Linz, 54.

¹⁰⁵ *Kurrein*, Federjuden, 246f.

soll, und also die Repressalien ohne Unterschied gegen dieselben gebraucht werden möchten“.¹⁰⁶

Als 1714 die Pest ausgebrochen war, wurden die mit Federn, Wolle und anderen Waren handelnden Juden aus Böhmen nur mit besonderer Hoferlaubnis eingelassen. Wegen der Repressalien konnten die jüdischen Marktfahrern oft monatelang keine geregelten Geschäfte betreiben. Aufgrund der großen Schwierigkeiten sind die Juden immer mehr vom Detailhandel verdrängt worden und treten nicht nur als Verkäufer, sondern als Käufer in Erscheinung, die durch Engros-Geschäfte aber auch leichter in Zahlungsschwierigkeiten gerieten.¹⁰⁷ Im Jahr 1745 befahl Kaiserin Maria Theresia die „Abschaffung der Juden aus ganz Oberösterreich“, und so wurden die oberösterreichischen Juden abermals des Landes relegiert.¹⁰⁸

4.1.2 Juden in Steyr

Im Jahr 1591 verstarb der in Steyr der getaufte Jude und Doktor der Medizin, Maternus Hammer. Er spendete den Städten Steyr und Leipzig je 2000 fl, mit der Auflage, die Zinsen dieses Kapitals sollten je zwei Bürgersöhnen dieser Städte als Stipendium zukommen.¹⁰⁹ Die Stipendiaten sollten in Leipzig studieren und danach den Städten Steyr und Leipzig zu gegen Bezahlung zu Diensten sein, und zwar so lange, wie sie das Stipendium bekommen hatten.¹¹⁰ Das restliche Vermögen von Hammer bekamen die Armenhäuser von Steyr.¹¹¹ Im Jahr 1665 wird der Steyrer Jude Michael Abrahamer beschuldigt, als Mitwisser in einen Diebstahl verwickelt gewesen zu sein.¹¹² Im Jahr 1737 befürchteten einige Steyrer Handwerker durch die Verhaftung des Juden „Pilgramb“ einen Umsatzrückgang, da er ihnen acht Jahre lang ihre Waren abgekauft hatte.¹¹³ Weitere Juden, die in einem Ratsprotokoll bezüglich eines Wechselgeschäftes genannt werden, sind Nathan Schreiber und Samuel Isaac Beil Mannheimer.¹¹⁴

¹⁰⁶ *Kurrein*, Federjuden, 248.

¹⁰⁷ *Kosmata*, Juden Linz, 40.

¹⁰⁸ Marta S. *Halpert*, Jüdisches Leben in Österreich (Wien 1992) 52.

¹⁰⁹ Franz Xaver *Pritz*, Geschichte der Stadt Steyr (Linz 1837) Nachdruck 1965, 112. Zit. aus *Neuhauser/Ramsmaier*, Spuren, 23f. Im Folgenden zit. als: *Pritz*, Geschichte Steyr.

¹¹⁰ OÖLA, Weltliche Stiftbriefsammlung, H 28, Sch. 11. Zit. aus: *Neuhauser/Ramsmaier*, Spuren, 24.

¹¹¹ *Pritz*, Geschichte Steyr, 112. Zit. aus *Krawagna*, Spuren, 24.

¹¹² Philipp *Blittersdorf*, Wo liegt der Schatz begraben? Eine Alt-Steyrer Geschichte, in: Bilder-Woche der „Tages-Post“ (Beilage), Nr. 34, 7. Jg. 24.8.1930. Zit. aus: *Neuhauser/Ramsmaier*, Spuren, 25.

¹¹³ Stadtarchiv Steyr, Ratsprotokolle, Bd. 140, 5.7.1927, fol. 180', 181. Zit. aus *Krawagna*, Spuren, 25.

¹¹⁴ Stadtarchiv Steyr, Ratsprotokolle, Bd. 178, 29.4.1775, fol. 105, 105'. Zit. aus Stadtarchiv Steyr, Ratsprotokolle, Bd. 140, 5.7.1927, fol. 180', 181. Zit. aus *Krawagna*, Spuren, 25.

5. VOM BEGINN DER EMANZIPATION BIS ZUM 20. JAHRHUNDERT

5.1 Die Situation österreichischer Juden im 19. Jahrhundert

Unter dem Einfluss von Aufklärung und Merkantilismus verbesserte sich die Situation der jüdischen Bevölkerungsgruppe. Es war ihnen nun erlaubt, Fabriken zu gründen und zu diesem Zweck Güter zu erwerben, sie waren nun auch wieder als Großhändler auf den Märkten vertreten. Im Verlauf des 18. Jahrhunderts belebte sich die jüdische Zuwanderung nach Linz wieder, vor allem in der Regierungszeit Joseph II. 1789 gestattete man den Linzer Juden, Gottesdienste zu feiern. Diskriminierende Maßnahmen, wie die Leibmunt und die eigenständige Gerichtsbarkeit der jüdischen Gemeinden, wurden beseitigt.¹¹⁵

5.1.1 Das Toleranzpatent

Im Geiste der Aufklärung und aus ökonomischen Gründen erließ Joseph II. (1780-1790) am 2. 1. 1782 das Toleranzpatent, mit dem die jüdische Bevölkerung durch eine rechtliche Besserstellung in die bürgerliche Gesellschaft eingegliedert werden sollte. Die tolerierten Juden sollten zu Handel und Industrie ermuntert und damit für den Staat nützlich gemacht werden. Die „Zahl der jüdischen Religionsgenossen“ wollte der Kaiser trotzdem nicht vergrößert wissen, sondern durch die Zulassung zu allen Schulen und dem Verbot der hebräischen Sprache in öffentlichen Angelegenheiten sollten die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Integration in das Wirtschafts- und Gesellschaftsleben geschaffen werden. Allerdings wurde mit diesen Rechtssätzen, von denen nur eine kleine vermögende Gruppe profitierte, ein Keil zwischen armen und reichen Juden getrieben, denn die Mehrheit der umherziehenden jüdischen Vagabunden und Hausierer wurde immer noch als gefährlich betrachtet.¹¹⁶ Dennoch ist es den josephinischen Reformen und dem Toleranzprinzip zu verdanken, daß den Judenverfolgungen dauerhaft ein Ende gesetzt wurde.¹¹⁷

1822 begann ein intensiver Geschäftsverkehr von hauptsächlich böhmischen Juden zu den Linzer Märkten. Jüdische Einwohner gab es in Oberösterreich aus rechtlicher Sicht jedoch nicht. Juden war zwar erlaubt, als Händler das Land zu bereisen und

¹¹⁵ Haider, Gesch. OÖ, 281.

¹¹⁶ Häusler, Toleranz, 83f.

¹¹⁷ Häusler, Toleranz, 87.

während sich der beiden Märkte in Linz aufzuhalten, ansonsten war ihr Aufenthalt in Linz auf 24 Stunden begrenzt. Das Land ob der Enns hatten sie laut Regierungsdekreten von 1814 und 1823 binnen dreier Tagen wieder zu verlassen. Nur in Ausnahmefällen wurden gegen Bezahlung „Aufenthaltsscheine“ ausgestellt, die einen längeren Aufenthalt möglich machten.¹¹⁸

5.1.2 Die neue Reichsverfassung von 1849

Erst als Kaiser Franz Joseph am 4. März 1849 das Patent betreffend „die Reichsverfassung für das Kaiserthum Österreichs“ unterzeichnete, änderte sich die Situation: *„Jeder österreichische Reichsbürger kann in allen Theilen des Reiches Liegenschaften jeder Art erwerben, so wie jeden erlaubten Erwerbszweig ausüben“* und *„jede gesetzlich anerkannte Kirche und Religionsgesellschaft hat das Recht der gemeinsamen öffentlichen Religionsausübung.“*¹¹⁹ Besonders betroffen von diesem Patent sind die Juden, die es bis dato in Oberösterreich de iure als Einwohner gar nicht gegeben hatte, da ihnen hier der Aufenthalt nur während der Märkte, ansonsten höchstens für 24 Stunden erlaubt war.¹²⁰

5.1.3 Staatsgrundgesetz von 1867

Mit dem von Kaiser Franz Joseph I. am 21. Dezember 1867 erlassenen Staatsgrundgesetz wurde die volle Glaubens- und Gewissensfreiheit erreicht. Das in seinen Grundzügen bis heute gültige Gesetz definiert alle Staatsbürger vor dem Gesetz gleich. Jeder Staatsbürger kann nun an jedem Ort des Staatsgebietes einen Aufenthalt und Wohnsitz wählen, jeden Erwerbszweig ausüben, und der Erwerb von Liegenschaften jeder Art ist erlaubt. *„Jede gesetzlich anerkannte Kirche und Religionsgesellschaft hat das Recht der gemeinsamen öffentlichen Religionsübung, ordnet und verwaltet ihre inneren Angelegenheiten selbständig, bleibt im Besitze und*

¹¹⁸ Dr. Peter Kraft, Darstellung der Geschichte der Juden in Oberösterreich. In: Israelitische Kultusgemeinde in Linz für Oberösterreich (Hg.), Festschrift anlässlich der Einweihung des neu erbauten Bethauses in Linz (2. April 1968).

¹¹⁹ Gerhart Marckhgott, Fremde Mitbürger. Die Anfänge der israelitischen Kultusgemeinde Linz-Urfahr 1849-1877, in: Historisches Jahrbuch der Stadt Linz (1984), 285. Im Folgenden zit. als Marckhgott, Fremde Mitbürger.

¹²⁰ Marckhgott, Fremde Mitbürger, 285.

*Genusse ihrer für Cultus-, Unterrichts- und Wohltätigkeitszwecke bestimmten Anstalten, Stiftungen und Fonde...*¹²¹

5.2 Die Entstehung der jüdischen Gemeinden in Oberösterreich

Mit der neuen Reichsverfassung von 1849 war es den Juden in Oberösterreich nun gesetzlich erlaubt, sich hier niederzulassen und Grund zu erwerben.

5.2.1 Jüdische Bürger in Linz

Die neuen Rechte der Juden stießen jedoch auf den Widerstand lokaler Behörden. So legten zwei jüdische Händler aus Böhmen, Hermann Hartmann und Joachim Winternitz, beim „hohen k.k. Regierungspräsidium“ in Linz Beschwerde ein, weil ihnen in Steyr die Ausstellung eines „Aufenthaltsscheines“ verweigert worden war. Die Statthalterei gab den jüdischen Beschwerdeführern recht, und in einem dringlichen Schreiben an den Steyrer Magistrat und das Traunkreisamt wurde den Steyrern die geänderte Lage mit Nachdruck klargemacht.¹²² Wenig später wandten sich jüdische Handelsleute, denen die Erteilung eines Aufenthaltsscheines verweigert wurde, gegen das vormärzliche „gar zu strenge Verfahren“ der Linzer Polizeidirektion. Unter den Unterzeichnenden scheinen viele Männer auf, die sich schon wenige Jahre später in Linz niederließen, manche unter ihnen waren Mitbegründer der Israelitischen Kultusgenossenschaft: A. Kraupa, J. Späth, E. Uprimny, A. Kraft, S. Winternitz, J. Kuscek, J. Gans, J. Pisinger, N. Stein und Samson Parisek.¹²³

Dem Landespräsidium werden im Mai 1849 auch die Beschwerden christlicher Händler vorgelegt, die sich durch sogenannte „Leder- und Trödlerjuden, die im Stadt- und Landbezirk ungescheut den Hausierhandel betrieben“ beeinträchtigt fühlten. Anlaß für die Beschwerde war der unangemeldete Aufenthalt des Hausierers Koditschek im Hotel Schiff, der trotz Meldung an die Polizeidirektion seine Geschäfte betrieb. Ebenso erregte der „Traiteur“ Markus Sonnenschein mit der Eröffnung einer gut gehenden rituellen Garküche den Unmut der ansässigen Wirte.

¹²¹ *Markhgott*, Fremde Mitbürger, 301.

¹²² *Marckhgott*, Fremde Mitbürger 285f.

Der Linzer Polizeidirektor entgegnete den christlichen Beschwerdeführern, daß Koditschek bereits „abgeschafft“ (=abgeschoben) worden sei, und Sonnenschein habe man nahegelegt, um eine Konzession anzusuchen, welche am 19. September 1849 durch Ablehnung seines eingelegten Rekurses „gegen die verweigerte Verleihung einer Ausspeisung für die Israeliten“ abgewiesen wurde. Die Statthalterei nahm abermals und energisch den Standpunkt der verfassungsmäßigen Gleichstellung ein und verfügte am 24. Juni 1849 die rechtliche Gleichstellung der Juden. Damit wurde den Versuchen, die ungeliebten neuen Verfassungsbestimmungen zu unterlaufen, ein Ende gesetzt.¹²⁴ Und so erhielt um 1850 der Jude Markus Sonnenschein endlich die Bewilligung zur Eröffnung einer rituellen Garküche.¹²⁵

1853 kam es zu einem Rückschritt, bei dem die judenfeindlichen Einstellungen entscheidender Kreise ihren gesetzlichen Niederschlag gefunden hatten. In einer Verordnung vom 2. Oktober 1853 lässt Kaiser Franz Joseph die „Besitzverhältnisse der Israeliten beschränkenden Vorschriften provisorisch wieder in Wirksamkeit treten“. Damit wurde den Juden der Grunderwerb wieder verboten. In Oberösterreich blieb dieses Provisorium besonders lange, nämlich bis 1867, in Kraft und erwies sich als ein Mittel, die Entwicklung der jüdischen Gemeinde in Linz zu sabotieren. In den nächsten Jahren fanden die relativ zahlreichen jüdischen Einwanderer, die nach Linz zogen, wenig Wohlwollen in der Bevölkerung.¹²⁶ So plädiert Bürgermeister Bancalari im März 1854 dafür, die bereits ansässigen Juden wieder in ihre früheren Wohnorte außerhalb Oberösterreichs zurückzuschicken und begründet dies so:

„Die Erfahrung lehrte, daß die Zulassung der Juden im Lande den allgemeinen Widerwillen erregte, und bei ihrem ersten Erscheinen auf Märkten außer der Hauptstadt Linz energische Maßregeln nothwendig waren, Thätlichkeiten gegen dieselben zu verhindern, denn die Bewohner dieses Kronlands standen zu lange in dem Genusse des Privilegiums, welches die Juden ... nur auf sehr kurze Zeitdauer ohne Handelsrecht duldeten...“¹²⁷

¹²³ Marckhgott, Fremde Mitbürger, 286.

¹²⁴ Marckhgott, Fremde Mitbürger, 286f.

¹²⁵ Kosmata, Juden Linz, 40.

¹²⁶ Marckhgott, Fremde Mitbürger, 287f.

¹²⁷ Marckhgott, Fremde Mitbürger, 287

Trotz der feindlichen Stimmung vergrößerte sich in den folgenden Jahren die jüdische Zuwanderung nach Linz. Wie schon erwähnt, ist es Markus Sonnenschein um 1850 gelungen, eine Genehmigung für seine rituelle Garküche zu erhalten. Zu dieser Zeit lebte auch David Kauder, der Schächter und Mohel¹²⁸ war, in Linz. Moritz Spitz fungierte als Gevatter bei der ersten Beschneidung.¹²⁹

5.2.2.2 Die Etablierung der Linzer Kultusgemeinde

Ab dem Jahr 1824 ist in der „Unteren Badgasse“, der heutigen Adlergasse 10, eine Betstube nachweisbar.¹³⁰ Nach mehrmaligem Ansuchen erhielt Nathan Kohn, „erwählter Vorsteher der Israeliten in Linz“¹³¹, 1851 die Genehmigung für die sich im 1. Stock befindliche Betstube. Nachdem die Betstube bald zu klein wird, mietet die Israelitische Kultusgemeinde ab dem 10. Juni 1861 ein Werkstattgebäude in der Marienstraße 11 an. Die Nebenräume dieses ersten Tempels vermietete man an den Lehrer David Kauder, den Arzt Dr. Samuel Weißhut und den Händler Moses Teller. Das Haus wurde leider fehlerhaft adaptiert, sodass es 1922 abgerissen werden mußte.¹³²

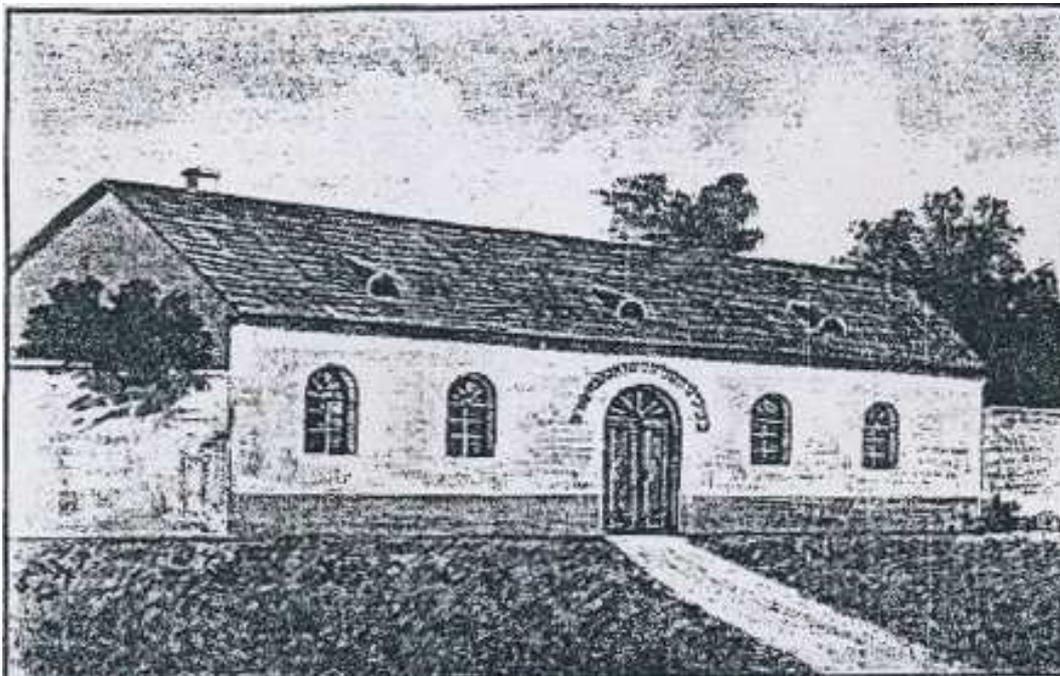


Abb.1: Der erste Tempel in der Marienstraße 11

¹²⁸ Derjenige, der die Beschneidungen durchführt. *Kosmata*, Juden Linz, 40.

¹²⁹ *Kosmata*, Juden Linz, 40

¹³⁰ Dr. Peter Kraft, Darstellung der Geschichte der Juden in Oberösterreich. In: Israelitische Kultusgemeinde in Linz für Oberösterreich (Hg.), Festschrift anlässlich der Einweihung des neu erbauten Bethauses in Linz (2. April 1968).

¹³¹ *Marckhgott*, Fremde Mitbürger, 290

Die Genehmigung der Statuten des Israelitischen Frauenvereins für Armen- und Krankenunterstützung 1864 markiert den Beginn jüdischer Vereinstätigkeit. Der schon seit 1860 existierende „Israelitische Männerkrankenpflege und Beerdigungsverein Chewra-Kadischa“ erhielt am 26. Juni 1865 von der Statthalterei seine Genehmigung. Gründer des Vereins waren Wilhelm Stern, der auch als Seelsorger der Glaubensgenossenschaft fungierte. Ein weiterer am 26. Jänner 1864 genehmigter Verein war der Israelitische Frauenverein für Arme- und Krankenunterstützung. Vorsteher beider Vereine war Max Bruder.¹³³

Der Vorstand des Bethauses, Moses Feigl, erstellte am 10. Juni 1866 erstmals ein „Verzeichnis der im Polizei-Bezirk Linz wohnhaften Israeliten“, welches einen Überblick über die damals in Linz lebenden Juden gibt. In der Liste sind 80 Haushaltsvorstände mit Namen, Beruf, Wohnadresse und Herkunftsort angeführt. Die überwiegende Mehrheit der Linzer Juden (60 von 80 Namen) stammt aus Böhmen, vor allem aus dem Ort Kalladei (24 Personen). Fünfzehn Linzer Juden stammen aus verschiedenen Orten Westungarns, z.B. Eisenstadt, Mattersdorf, Eibenschütz, Frauenkirchen, Preßburg, St. Johann, aber auch Csurgo, Kremsir, Wradist, Egbell, Szenitz, Szerdehly, Högyeß (wobei zu berücksichtigen ist, daß bis zum Ende der Monarchie das Burgenland zur ungarischen Reichshälfte gehörte). Nur zwei jüdische Familien stammten aus Mähren. Von den 53 böhmischen Familiennamen waren mindestens 80 % deutschen Ursprungs, ein Merkmal dafür, daß die jüdischen Gemeinden in Böhmen nicht bloß religiöse, sondern auch sprachliche Inseln bildeten.¹³⁴ Zugleich gab es ebenfalls getaufte Juden, die aber in der Liste nicht aufscheinen, da sie ja behördlich mit der jüdischen Gemeinde nichts mehr zu tun hatten. Manche von ihnen fühlten sich dennoch ihren früheren Glaubensgenossen verbunden, wie z.B. der Kaffeehausbesitzer Moritz Hoch, in dessen Haus in der Badgasse 6 vier jüdische Mieter wohnten. Die meisten jüdischen Einwohner bewohnten die Altstadt, Lederergasse, Badgasse, Betlehemstrasse und Marienstrasse. Das bedeutet aber nicht, daß von einer Dominanz jüdischer Bewohner gesprochen werden kann.¹³⁵

¹³² Marckhgott, Fremde Mitbürger, 296f

¹³³ Marckhgott, Fremde Mitbürger, 292f.

¹³⁴ Marckhgott, Fremde Mitbürger, 295ff.

¹³⁵ Marckhgott, Fremde Mitbürger, 297.

Tab. 1: Verzeichnis der 1866 in Linz wohnenden Israeliten

Name, Beruf	Wohnadresse	Heimatzuständigkeit
Barsis Max, Schneidermeister	Pfarrgasse 18	Csurgo/Ungarn
Bass (Basch?) Josef, Lehrer	Badgasse 6	Nikolsburg/Mähren
Benesch Joachim, Hausierer	Hahnengasse 5	Jungwoschitz/Böhmen
Brauner Bernhard, Handlungscomis	Hirschgasse 7	Kremsir/Ungarn
Elhart Seligman, Agent der Generali	Hafnerstraße 16	Steingrub/Böhmen
Erle Samuel, Handelsmann	Landstraße 89	Kalladei/Böhmen
Feigl Adolf, Spiritusraffinerieinhaber und Hausbesitzer	Rudolfstraße 18	Miskowitz/Böhmen
Feigl Moses, Spiritusraffinerieinhaber und Hausbesitzer	Rudolfstraße 18	Miskowitz/Böhmen
Frey David, Produktenhändler	Adlergasse 9	Kalladei/Böhmen
Fürst Wilhelm, Hausierer	Hahnengasse 5	Eisenstadt/Ungarn
Fürst Salomon, Kaufmann	Bethlehemstraße 14	Frauenkirchen/Ungarn
Fürth Israel, Likörfabrikant	Hauptstraße 36	Horaschdiowitz/Böhmen
Gans David, Handelsmann	Hafnerstraße 16	Hermannschlag/Böhmen
Gans Jakob, Produktenhändler	Klammstraße 9	Preßburg/Ungarn
Gans Katharina, Händlerin	Lederergasse 8	Hermannschlag/Böhmen
Gans Moses, Handelsmann	Hafnerstraße 28	Hermannschlag/Böhmen
Heller Josef, Hausierer	Adlergasse 14	Wradist/Ungarn
Heller Wolf, Hausierer	Obere Donaulände 41	Kalladei/Böhmen
Hilfreich Jakob, Hausierer	Hafnerstraße 21	Mattersdorf/Ungarn
Holzbauer Samuel, Tandler	Rudolfstraße 12	Rosenberg/Böhmen
Kaff Abraham, Hausierer	Kaisergasse 3	Kalladei/Böhmen
Kanturek Wilhelm, Spiritushändler	Adlergasse 16	Miskowitz/Böhmen
Kauder David, Lehrer	Marienstraße 11	Prêhoržow/Böhmen
Kaufmann Jakob, Likörerzeuger	Halbgasse 6	Hollitsch/Mähren
Kesselflicker Bernhard, Spiritushändler	Badgasse 4	Miskowitz/Böhmen
Koditschek Ennoch, Handelsmann	Lederergasse 6	Tučap/Böhmen
Koditschek Eva, Händlerin	Lederergasse 6	Tučap/Böhmen

Koditschek Jakob, Händler	Lederergasse 6	Tučap/Böhmen
Koditschek Katharina, Händlerin	Hofberg 11	Tučap/Böhmen
Koditschek Bernhard, Hausierer	Hauptstraße 35	Tučap/Böhmen
Kohn Josef, Dr. iur., Rechtsanwalt	Pfarrplatz 1	Kalladei/Böhmen
Kohn Moses, Produkthändler	Badgasse 6	Kalladei/Böhmen
Kurz Leopold, Hausierer	Harrachstraße 16	Egbell/Ungarn
Kurz Moses, Hausierer	Hafnerstraße 31	Egbell/Ungarn
Löffler Veith, Hausierer	Bethlehemstraße 42	Kalladei/Böhmen
Mandl Karl, Hausierer	Badgasse 6	Mattersdorf/Ungarn
Mayerhirsch David, Uhrenhändler	Schmidtgasse 3	Szenitz/Ungarn
Nossal Bernhard, Produkthändler	Lederergasse 10	Kalladei/Böhmen
Nossal Sigmund, Produkthändler	Kaplanhofstraße 11	Kalladei/Böhmen
Nossal Simon, Produkthändler	Lederergasse 13	Kalladei/Böhmen
Parisek Simon, Hausierer	Hauptplatz 34	Kalladei/Böhmen
Pick Markus, Hausierer	Altstadt 20	Kalladei/Böhmen
Pick Simon, Hausierer	Bethlehemstraße 14	Kalladei/Böhmen
Pisinger Bondi, Produkthändler	Pfarrgasse 20	Kalladei/Böhmen
Pisinger Ezechiel, Produkthändler	Lederergasse 6	Kalladei/Böhmen
Pisinger Israel, Produkthändler	Altstadt 16	Kalladei/Böhmen
Podraski Josef, Händler	Lederergasse 24	Tučap/Böhmen
Pollak Samuel, Hausierer	Hofgasse 21	Wlachim/Böhmen
Schönbrun Abraham, Produkthändler	Schlossergasse 7	Kalladei/Böhmen
Schönbrun Elias, Produkthändler	Hahnengasse 10	Kalladei/Böhmen
Schotz Peter, Dr. med., Arzt	Hauptplatz 21	Szerdehly/Ungarn
Schwager Salomon, Hausierer	Hafnerstraße 21	Blattna/Böhmen
Schwarz Phillip, Hausierer	Bethlehemstraße 42	Tučap/Böhmen
Singer Ignaz, Kaufmann	Bethlehemstraße 20	St. Johann/Ungarn
Sonnenschein Markus, Traiteur	Bethlehemstraße 7	Rosenberg/Böhmen
Späth Isaak, Produkthändler	Lederergasse 4	Kalladei/Böhmen
Spitz Albert, Produkthändler	Bethlehemstraße 38	Rosenberg/Böhmen
Spitz Ignaz, Branntweinhändler	Hahnengasse 5	Rosenberg/Böhmen

Spitz Jakob, Handelsmann	Altstadt 15	Rosenberg/Böhmen
Spitz Michael, Produkthändler	Hahnengasse 5	Rosenberg/Böhmen
Spitz Salomon, Produkthändler	Herrenstraße 13	Puchers/Böhmen
Spitz Veronika, Handelsmann-Witwe	Hahnengasse 5	Rosenberg/Böhmen
Stein Israel, Hausierer	Lederergasse 24	Radonin/Böhmen
Steiner Samuel, Hausierer	Hafnerstraße 28	Tučap/Böhmen
Stern Wilhelm, Religionslehrer	Altstadt 28	Tachau/Böhmen
Sternschein Leopold, Antiquarsammler	Badgasse 6	Rosenberg/Böhmen
Studnitzka Nathan, Hausierer	Kapuzinerstraße 24	Kalladei/Böhmen
Taussig Salomon, Handelsmann	Stifterstraße 10	Jenikau/Böhmen
Teller Moses, Produkthändler	Marienstraße 11	Rosenberg/Böhmen
Ullmann Katharina, Mautpächterin	Hauptstraße 46	Habern/Böhmen
UPŘIMNY Elias, Händler	Hofberg 9	Kalladei/Böhmen
UPŘIMNY Emanuel, Produkthändler	Bethlehemstraße 28	Kalladei/Böhmen
UPŘIMNY Friedrich, Produkthändler	Spittelwiese 6	Kalladei/Böhmen
WEISS Adolf, Verzehrungssteuerpächter		Högyeß/Ungarn
WEISS Amalia, Hausbesitzerin	Hafnerstraße 16	Steingrub/Böhmen
WEISS Heinrich, Kaufmann	Hirschgasse 7	Eibenschütz/Ungarn
WEISSHUT Samuel, Dr. med., Arzt	Marienstraße 11	Metzling/Böhmen
WIESMEYER Samuel, Produkthändler	Hahnengasse 10	Kalladei/Böhmen
WINTERNITZ Adolf, Wurstselcher	Altstadt 16	Deschna/Böhmen
WOLF Adolf, Hausierer	Stifterstraße 10	Eisenstadt/Ungarn

Quelle: Gerhard Marckhgott, *Fremde Mitbürger*, 294f.

Der Großteil der Linzer Juden, nämlich 64 Kaufleute, Händler und Hausierer, übten Handelstätigkeiten aus. Zählt man auch die Fabrikanten dazu, so macht diese Berufsgruppe 85 % der gesamten Gemeinde aus. Dies mag erklären, warum eine zahlenmäßig so kleine Bevölkerungsgruppe so viel Aufmerksamkeit und Emotionen hervorrufen konnte. In der Liste scheinen zwei Ärzte und zwei Lehrer auf. Die

Hausbesitzer Amalia Weiss, Adolf und Moses Feigl konnten wohl schon vor 1849 ihre Häuser erwerben, wodurch sie nicht unter das Grunderwerbsverbot fielen.¹³⁶

1870 liegt ein neues Verzeichnis der Mitglieder der Kultusgenossenschaft vor. 18 neue Familiennamen weisen auf ein starkes Wachstum der Gemeinde hin:

Tab. 2: Weitere Mitglieder der Kultusgenossenschaft

BRUDER Max	SCHAUER Jakob	STEIN Jakob	WEINSBERG Leon
FUCHS Ignaz	SCHUBERT Samuel	TREICHLINGER Jonas	WERTHEIMER Samuel
GLASER Samuel	SCHWARZ Samuel	VEITLER Hermann	WOLLMANN N.
HATSCHEK Jakob	SPITZ Jonas	WALLERSTEIN S.	
MAUTNER Jakob	SPITZ Moritz	WEIL Gabriel	

Quelle: Marckhgott, *Fremde Mitbürger*, 299.

Am 10. Oktober 1865 beantragte der Vorstehende der israelitischen Glaubensgenossenschaft, Moses Feigl, die formelle Anerkennung einer israelitischen Kultusgemeinde in Linz, welche der Statthalter Albin Ebner abweisend erledigen wollte. Auch Bürgermeister Körner kann sich zu keiner Zustimmung durchringen, da noch die gesetzliche Legitimation fehle, weil *„der Gewährung des vorliegenden Gesuches noch immer er Umstand entgegensteht, daß über die staatsbürgerliche Stellung der Israeliten und namentlich über das recht des Aufenthaltes derselben im Lande ob der Enns, welcher dermalen nur faktisch besteht, noch keine definitive gesetzliche Norm erschienen ist.“*¹³⁷

Die beiden Statthaltereiräte Hofrat von Haan und von Strobach setzten sich aber für das Anliegen der Juden ein, da *„der israelitische Cultus als solcher in Österreich faktisch anerkannt sei, und es erscheint daher als recht und billig, daß den israelitischen Glaubensgenossen ... die Möglichkeit ihrer Kultusübung geboten werde.“*¹³⁸ Schließlich wurde aber keine Kultus-Gemeinde, sondern eine Kultus-Genossenschaft bewilligt. Damit durfte sich die Genossenschaft nicht auf alle in

¹³⁶ Marckhgott, *Fremde Mitbürger*, 297.

¹³⁷ Marckhgott, *Fremde Mitbürger*, 299.

¹³⁸ Marckhgott, *Fremde Mitbürger*, 299.

Österreich ob der Enns wohnenden Juden erstrecken und sie hatte keinen Einfluss auf die gesetzlichen Normen bezüglich der Matrikenführung. Dadurch wurde der private Charakter der Genossenschaft betont, und es war keine repräsentative Vertretung nach außen möglich.¹³⁹

Da mit der eben erst geschaffenen Kultusgenossenschaft Probleme mit den Statuten auftraten, wurde ein neuer Versuch zur Etablierung einer Kultusgemeinde unternommen. Die überarbeiteten Statuten wurden der Statthalterei vom Genossenschaftsvorstand Dr. Josef Kohn neuerlich eingereicht. Eine Woche später findet im israelitischen Tempel in Linz eine General-Versammlung zur Gründung einer israelitischen Cultus-Gemeinde in Linz und Urfahr statt. Das Protokoll wird von Dr. Kohn und 26 weiteren Männern, den eigentlichen Gründern der Kultusgemeinde, unterzeichnet.¹⁴⁰

Tab. 3: Die Gründer der Kultusgemeinde

Dr. Josef Kohn (Vorstand)	Wilhelm Fürst	David Gans
Moritz Gans (Vorstandsvertreter)	Ignaz Singer	Samuel Erle
Bondi Pisinger	Leopold Kurtz	Samuel Holzbauer
Bernard Kesselflicker	Elias Upřimny	Ezechiel Pisinger
Salomon Fürst	Bernard Nossal	Moritz Spitz
J. Wallerstein	Seligman Elhart	Moritz Kohn
Bernard Brauner	Mathias E. Upřimny	Jacob Gans
Simon Nossal	Jakob Stein	Heinrich Weiß
Marcus Sonnenschein	Abraham Schönbrun	

Quelle: Marckhgott, *Fremde Mitbürger*, 302.

Am 28. Juni 1870 wurde die israelitische Kultusgemeinde von der Statthalterei genehmigt. Die erneuerten Statuten betreffen die Mitgliedschaft: *„Alle Israeliten, die in Linz und Urfahr länger als 6 Monate ihren Wohnsitz haben oder vor Ablauf dieser Zeit über ihre Meldung von dem Vorstande in die Gemeinde aufgenommen werden. Sämtliche Mitglieder sind in die Gemeindematrikel einzutragen.“*¹⁴¹

¹³⁹ Marckhgott, *Fremde Mitbürger*, 299f.

¹⁴⁰ Marckhgott, *Fremde Mitbürger*, 302.

Durch die Aufnahme durfte jedes Mitglied sowie seine Ehefrau, Söhne und Töchter bis zu deren Heirat an allen rituellen Unterrichts- und Wohltätigkeitsanstalten teilnehmen. Durch Auswanderung ging die Mitgliedschaft verloren. Zu dieser Zeit leben nach der letzten Volkszählung 391 jüdische Personen in Linz, darunter „84 großjährige männliche Individuen“.¹⁴²

1872 trat Dr. Josef Kohn als Gemeindevorsteher zurück, zum Nachfolger wird Moritz Gans gewählt; dieser wies die Statthalterei an, von nun an jede Korrespondenz an die Adresse Betlehemstrasse 26 zu richten.¹⁴³

Im November 1872 wird der Rabbiner Dr. Stern von dem gebürtigen Rotterdamer Dr. Abraham Salomon Frank abgelöst, welcher die Matrikenführung für Oberösterreich und ab 1873 auch für Salzburg übernimmt. Die Führung der Matriken war zunächst den katholischen Pfarrämtern vorbehalten und schon seit dem 14. Jhdt. nachgewiesen. Sie haben aber kaum einen schriftlichen Niederschlag gefunden, außer in den Archivalien, welche die Linzer Reichsgeschäfte betrafen. Erst unter Kaiser Franz I. gab es eine in Gemeinden zusammengefasste Matrikenführung, welche seit 1872 der Israelitischen Kultusgemeinde obliegt. In diesem Jahr bestand die Linzer jüdische Kultusgemeinde aus 136 Mitgliedern. Ein Geburtenbuch wurde 1854 angelegt, ein Ehebuch im Jahr 1861. Abschriften der Matrikeln mussten dem Linzer Magistrat ausgehändigt werden. Als 1876 Dr. Frank nach Köln berufen wurde, folgte ihm Dr. Adolf Kurrein als neuer Vorsteher der Gemeinde nach.¹⁴⁴

In dem Bemühen der Kultusgemeinde, einen Tempel zu errichten, wandte man sich schließlich an den Kaiser selbst um Unterstützung, da die Emanzipation der Juden nicht mehr vorwiegend von den „Volksvertretungen, sondern den von Eurer kaiserlichen und königlichen Majestät allergnädigst sanktionierten Institutionen“ getragen werde.¹⁴⁵

¹⁴¹ Marckhgott, Fremde Mitbürger, 303.

¹⁴² Marckhgott, Fremde Mitbürger, 303.

¹⁴³ Marckhgott, Fremde Mitbürger, 303f

¹⁴⁴ Kosmata, Juden Linz, 41.

¹⁴⁵ Marckhgott, Fremde Mitbürger, 307

Am 5. Februar 1972 war das Haus Bethlehemstrasse 26 um 8500 Gulden erworben worden, um auf dem dazugehörigen Gartengrundstück einen Tempel im klassizistischen Stil errichten zu können, der im Jahr 1877 unter dem Vorstand der Kultusgemeinde, Dr. Leopold Winternitz, feierlich eröffnet wurde. Dieses Linzer Großereignis demonstrierte den erfolgreich vollzogenen Aufstieg einer diskriminierten Bevölkerungsgruppe zu einer weitgehend anerkannten und selbstbewussten Gemeinde.¹⁴⁶



Abb. 2: Der jüdische Tempel in der Bethlehemstraße

Im Jahr 1897 verlangte das Ministerium von der k.k. Statthalterei Linz ein Verzeichnis aller in Oberösterreich lebenden jüdischen Personen. Der Israelitischen Kultusgemeinde Steyr gehörten die Gerichtsbezirke Steyr, Weyer, Kremsmünster,

¹⁴⁶Marckhgott, Fremde Mitbürger, 307f.

Neuhofen, Kirchdorf, Grünburg und Windischgarsten an und umfasste 55 Gemeinden. Von den insgesamt 202 Mitgliedern waren 40 zur Zahlung der Kultussteuer verpflichtet. Die Linzer Kultusgemeinde zählte 600 Mitglieder, davon 277 zahlungspflichtig.¹⁴⁷

Oberösterreich hatte im Jahr 1890 1036 jüdische Einwohner, davon wohnten 492 in Linz. 1905 gehörten der Israelitischen Kultusgemeinde 361 Personen an. Davon lebten 224 in Linz, 63 im übrigen OÖ und 74 in Salzburg. Bis zur Etablierung einer eigenen Kultusgemeinde 1911 wurden die Salzburger Juden von der Linzer Kultusgemeinde verwaltet.¹⁴⁸

5.2.2.3 Die Errichtung des jüdischen Friedhofes

Bis zur Errichtung eines israelitischen Friedhofes in Linz mußten die Linzer Juden ihre Verstorbenen auf Friedhöfen in Rosenberg und Kalladay in Böhmen beerdigen.¹⁴⁹ 1854 ersuchte die jüdischen Gemeinde im Namen von Markus Sonnenschein den Magistrat um Einrichtung eines „Nothfriedhofes“, da der dortige Friedhof für weitere auswärtige Beerdigungen keinen Platz mehr bot. Am 14. Oktober 1854 bat der Linzer Magistrat daher die geistliche Vogtei der Stadtpfarrkirche um Stellungnahme und wies darauf hin, daß die Errichtung eines Friedhofes „aus Sanitätspolizeirücksichten dringend gebothen erscheint¹⁵⁰“. In dem gehässigen Antwortschreiben offenbaren sich die tief sitzenden Vorurteile katholischer Kreise gegenüber Juden:

„Dieses düstere Bestreben sowie die Arglist gegenüber den Christen ist eine geschichtliche Tatsache und deshalb und weil mit dieser Nation keine innige soziale Verschmelzung möglich ist, haben alle weisen Regierungen der zu modern gewordenen Emanzipation der Juden entgegengestrebt. ...Meine Ansicht und mein aufrichtiger Rat ist dieser, meine löbliche Stadtgemeinde Linz, meine liebe

¹⁴⁷ OÖLA, Archiv der k.k. Statthalterei/Allgemeine Reihe 1890 IX 30-XI 1/1. T. Sch.1647, Bericht der IKG-Steier an die k.k. Statthalterei in Österreich ob der Enns vom 3. 5. 1897. Zit. aus *Neuhauser/Ramsmaier*, Spuren., 54.

¹⁴⁸ *Haider*, Gesch. OÖ, 338

¹⁴⁹ *Marckhgott*, Fremde Mitbürger, 288

¹⁵⁰ *Marckhgott*, Fremde Mitbürger, 289

Vaterstadt, möge sich so fern als möglich von diesem Volke halten, das Gott gerichtet hat.“

Trotz dieses Urteiles beschloss der Gemeinderat am 17. Jänner 1855 einstimmig den Grunderwerb für die Anlegung eines jüdischen Friedhofes, wobei die Gemeinde zu „keinen finanziellen Opfern“ bereit sei. Schon am nächsten Tag legte der Linzer Stadtpfarrer gegen den Beschluss Einspruch ein, da er vom Dechanten von Rosenberg erfahren habe, daß zwischen 1844 und 1853 nur 52 Beerdigungen in der israelitischen Sterbematrix eingetragen worden seien und somit, seiner Meinung nach, „der israelitische Beerdigungsplatz noch viele Jahre genügen dürfe.“ Die katholische Geistlichkeit legte beim Linzer Magistrat so heftigen Widerspruch gegen den geplanten jüdischen Friedhof ein, daß die Verhandlungen bezüglich des Grundankaufes abgebrochen wurden.¹⁵¹

Da aber auf Grund der beträchtlichen Größe der Linzer jüdischen Gemeinde für die Religionsausübung ein Friedhof benötigt wurde, konnte man sich der Realität nicht länger verschließen. Und so bewilligte am 19. Dezember 1862 der Gemeinderat den Plan, ein von der israelitischen Gemeinde gekauftes Grundstück für den Magistrat in das Grundbuch eintragen zu lassen und dann der jüdischen Gemeinde als Friedhof zur Verfügung zu stellen. Und so wird am 14. Juni 1862 aus dem „Oberlehenbauerngut Nr. 64 zu Lustenau“ ein 400 Quadratklaftern¹⁵² großes Areal erworben. Nach einem Jahr durfte die Parzelle 955a zugunsten der „israelitischen Friedhofsstiftung“ abgetrennt werden. Am 3. September 1863 erscheint im Grundbuch Lustenau unter der EZ 79 ein neuer Grundbuchsbogen „Israelitischer Friedhof“, als dessen Eigentümer die „Israelitische Cultusgemeinde“ fungiert, welche es de iure zu der Zeit noch gar nicht gab.¹⁵³

5.2.2 Die jüdische Gemeinde in Steyr

Um 1850 begannen sich Juden vor allem aus dem südböhmischen Raum in Steyr anzusiedeln, darunter waren der Schlächter und Auspeiser **Abraham Metzl**, **Samuel** und **Joachim Winternitz**, welcher das Haus Nr. 325 in der Vorstadt Wieserfeld

¹⁵¹ *Marckhgott*, Fremde Mitbürger, 289f.

¹⁵² ca. 1439 m² (1 Quadratklafter = 3,596652 m²)

(heute: Wieserfeldplatz 10) kaufte¹⁵⁴. Gemäß der Volkszählung lebten 1857 50 jüdische Personen in 16 Familien, die vor allem im Hausier- und Tauschhandel tätig waren.¹⁵⁵ In Steyerdorf 99 (heute: Gleinkergasse 26) befand sich ein israelitisches Bethaus. Möglicherweise aber befand sich ein Betlokal mit Schule im „Gasthaus zum Grünen Baum“ (Gleinkergasse 26).¹⁵⁶

Viele der sich in Steyr ansiedelnden Juden waren Gewerbetreibende, wie Joachim Winternitz und seine Frau Josefa, die eine Gemischtwarenhandlung betrieben, oder der Messerer Samuel Winternitz. Joseph Metzl war Krämer, David Weigner Rohproduktenhändler, Eduard Pollatschek produzierte und handelte mit Brantwein. David Weigner schien als Rohproduktenhändler auf.¹⁵⁷

In einem 1880 erschienenen Verzeichnis scheinen folgende jüdische Hausbesitzer auf: Joachim Winternitz, Samuel Winternitz, David Weigner, Leopold Weigner, Dr. Adam Gans, Josef Metzl, Wolfgang Scala, Leopold Schimmerling und Gottfried Reiß.¹⁵⁸

Seit 1. November 1870 gibt es in Steyr einen behördlich genehmigten israelitischen Kultusverein, dessen Zweck es war, Gottesdienste nach mosaischem Ritus und Religionslehre für die israelitische Jugend zu ermöglichen. Unterzeichner der Vereinsstatuten waren Joachim Winternitz, Eduard Pollatschek, Dr. Adam Gans, W. Skalla, Samuel Winternitz, Ezechiel Gans, David Weigner, Moriz Spitz, Josef Metzl, Salomon Fried, Josef Löffler, Isidor Weinwurm und Jakob Wurmfeld.¹⁵⁹

Am 10. Oktober 1891 übermittelte die oberösterreichische Statthalterei dem Ministerium für Kultus und Unterricht in Wien die Gesamtanzahl von 1.036 in Oberösterreich lebenden israelitischen Glaubensangehörigen; davon gehörten 717 Glaubensangehörige der Kultusgemeinde Linz-Urfahr an, 174 Personen mit 40 Familienoberhäuptern seien dem Stadt- und Landbezirk Steyr zuzurechnen. Der

¹⁵³ *Marckhgott*, Fremde Mitbürger, 292.

¹⁵⁴ StK, 1915, 69. Zit. aus: *Neuhauser/Ramsmaier*, Spuren, 28

¹⁵⁵ StK, 1915, 77. Zit. aus: *Neuhauser/Ramsmaier*, Spuren, 28

¹⁵⁶ *Franz Amtmann*, Stadt Steyr (Steyr 1866) 90; *Anton Rolleder*, Heimatkunde von Steyr (Steyr 1894, Nachdruck 1975) 188. Zit. aus: *Neuhauser/Ramsmaier*, Spuren, 29.

¹⁵⁷ *Amtmann*, Steyr, 24-93. Zit. aus: *Neuhauser/Ramsmaier*, Spuren, 29f.

¹⁵⁸ Verzeichnis der Haus-Nummern u. der Gassen- u. Straßen-Benennungen der kaiserl. Königl. Landesfürstl. Kreisstadt Steyr. In 2 Abbildungen (Steyr 1880) 6-88. Zit. aus: *Neuhauser/Ramsmaier*, Spuren, 30.

Großteil, nämlich 106 jüdische Personen, wohnten in Steyrdorf und waren zumeist Beamte oder Arbeiter der dort bestehenden Fabriken.¹⁶⁰

Nach Ansuchen des steyrischen Kultusvereins und trotz heftiger Widerstände seitens der Linzer Kultusgemeinde wurde vom Ministerium für Kultus und Unterricht vom 11. Juni 1892 verfügt, daß im Erzherzogtum Österreich ob der Enns nunmehr zwei israelitische Kultusgemeinden zu bestehen hätten. Die Linzer Gemeinde sei für jene Israeliten zuständig, die in den politischen Bezirken Braunau, Freistadt, Gmunden, Linz (Stadt- und Landbezirk), Perg, Ried, Rohrbach, Schärding, Vöcklabruck und Wels wohnten, und die Steyrische Kultusgemeinde für jene jüdische Bürger, die in den politischen Bezirken Kirchdorf und Steyr (Stadt- und Landbezirk) ihren ordentlichen Wohnsitz hatten. Und so konnte sich am 8. September 1892 die Steyrer Kultusgemeinde, der nun ab 1. 1. 1893 auch die Matrikenführung der Steyrer Juden oblag, konstituieren.¹⁶¹

Leopold Weigner war der Vorsteher der Gemeinde, sein Vertreter war Moritz Wurmfeld. Die Kultusgemeinde konnte am 31.10.1894 ein Gebäude in der Bahnhofstraße 5 erwerben und dies zu einem Bethaus umbauen.¹⁶² 1897 hatte die Israelitische Kultusgemeinde Steyr 202 Mitglieder, die Linzer Gemeinde 600.

Unter den Steyrer Juden waren viel geachtete Personen, wie Emil Wurmfeld, der 1913 Brandmeister bei der Feuerwehr war, und Moritz Schulz, Moritz Wurmfeld und Josef Stein, die für ihre langjährige Mitgliedschaft bei der Feuerwehr 1907 Ehrenmedaillen erhielten. Unter den Ärzten sind Dr. Siegmund Gans und Eduard Uprimny zu nennen. Leopold Weigner und Gottfried Reis waren Mitglieder des Stadt- bzw. Bezirksschulrates.¹⁶³

5.2.3 Jüdische Bürger in Gmunden

Die jüdische Gemeinde in Gmunden war lange Zeit Teil der Linzer Kultusgemeinde. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts bemühten sich die Gmundner Juden um eigene

¹⁵⁹ *Neuhauser/Ramsmaier*, Spuren, 29-30.

¹⁶⁰ „Die Judenfrage“ Nr. 17, 3. Jg. vom 1.9.1883, 1. Zit. aus: *Neuhauser/Ramsmaier*, Spuren, 39f.

¹⁶¹ *Neuhauser/Ramsmaier*, Spuren, 41f.

¹⁶² *Neuhauser/Ramsmaier*, Spuren, 49f.

¹⁶³ StK 1914, 186; StK1911, 12; StK 1908, 132; Alpenbote Nr. 78 vom 30.9.1894, 3. Zit. aus: *Neuhauser/Ramsmaier*, Spuren, 53.

Gemeindeeinrichtungen wie Tempel und Friedhof. Die Stadt Gmunden lehnte aber die Ansuchen der jüdischen Gemeindebewohner ab. So pendelte der Linzer Rabbiner Moriz Friedmann (1883-1923) für den Religionsunterricht in 14-tägigen Intervallen in die Schulen von Gmunden und Bad Ischl. Als Bethaus fungierte ein Raum des noch heute existierenden Gasthauses „Zum Hirschen“ in der Linzer Straße 4.



Abb.3: Das erste Bethaus im Gasthof zum Goldenen Hirschen

Von ca. 1918 bis 1938 diente die „Villa Adler“ in der Franz Stelzhamer Str. 12, die im Besitz des Lehrers Josef Jochers und der Jüdin Käthe Jocher, geb. Adler, war, als Standort für den Beetsaal und als Aufbewahrungsort für die Kultusgegenstände. Dennoch ist nicht klar, in wie weit es tatsächlich einen regelmäßigen Religionsunterricht gegeben hat, denn 1919 fordert Samuel Rader für „einige jüdische Familien“ in einem Leserbrief von der Linzer Kultusgemeinde, sich um den „Religionsunterricht der hiesigen Kinder zu kümmern“, da der „Fortbestand des Judentums“ in Gefahr sei.¹⁶⁴ Im Jahr 1860 wurde der jüdische Krankenpflege- und Beerdigungsverein Chevra Kadischa gegründet.

Weil die Überführung der Leichen nach Linz sehr teuer waren, wurden die Verstorbenen auf einem kleinen Areal auf dem evangelischen Friedhof bestattet. Nachdem 1923 die erst 22-jährige russische Pianistin Lilia Kanevskaya in Gmunden plötzlich verstorben war, wurde dringend ein neues Grab benötigt. Auf dem vorhandenen Areal war jedoch kein Platz mehr vorhanden. Die Anfrage, ob auf den anschließenden katholischen Friedhof ausgewichen werden könne, wurde von Dechant Michael Gusenleitner abschlägig beantwortet. Schließlich stellte die Stadt

Gmunden den jüdischen Bewohnern eine 350 m² große Parzelle als Pachtgrund zur Verfügung. Die alten Gräber wurden vom evangelischen Friedhof auf den im Jahr 1923 neu eröffneten „Gmundner Israelitenfriedhof“ verlegt. 1938 wurden von den Nationalsozialisten die Aufbewahrungshalle und Friedhofsmauer zertrümmert. Zahlreiche Ruhestätten wurden geschändet und abgetragen, deshalb kann die genaue Anzahl der Gräber nicht genau festgestellt werden; man schätzt, daß zwischen 1923 und 1938 ungefähr zwanzig Bestattungen stattgefunden hatten.¹⁶⁵

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde der Gmundner jüdische Friedhof wieder aufgebaut, auf den verbliebenen Grabsteinen stehen die Namen jener 39 Verstorbenen, die Träger jüdischen Lebens in Gmunden waren. Einer davon ist Jechiel Gurmann, der nach seiner Befreiung aus dem Konzentrationslager Mauthausen auf dem Weg nach Israel im November 1945 verstorben ist. Keiner der überlebenden Gmundner Juden kehrte nach 1945 in diese Stadt zurück.¹⁶⁶ Traurigerweise kam es im Juli 1997 zu einem Vandalenakt auf dem jüdischen Friedhof in Gmunden, bei dem die Grabsteine bei sechs von den fünfzehn Gräbern umgestoßen wurden.¹⁶⁷

5.3 Die Situation oberösterreichischer Juden während der Monarchie

5.3.1 Sozialstruktur und wirtschaftliche Lage

Während der Zeit der Monarchie waren Juden geachtete Bürger, die in das gesellschaftliche Leben gut integriert waren. Viele hatten eine große Loyalität zum Kaiserhaus und zur Monarchie. Anlässlich des Todes von Kaiser Franz Joseph I. Am 21.11.1916 erwähnten Mitglieder der Steyrer Kultusgemeinde in der nächsten Vorstandssitzung „seine liebevolle und väterliche Regierung insbesondere gegen uns Juden“.¹⁶⁸

¹⁶⁴ Jüdische Nachrichten für die deutschösterreichischen Provinz, Nr. 47 (2. Jänner 1920) 6.

¹⁶⁵ Ingrid Oberndorfer, Der Jüdische Friedhof in Gmunden. In: David - Jüdische Kulturzeitschrift 59 (Dezember 2003), Zit. aus <<http://david.juden.at/kulturzeitschrift/57-60/59-Oberndorfer.htm>> (11.04.2012).

¹⁶⁶ Holger Höllwerth (Hg.), Gmundner Musealverein. Zeitgeschichtliche Themen (Gmunden 2012), URL: <<http://www.gmundner-musealverein.at/zeitgeschichtliche-informationen.html>> (8.1.2013).

¹⁶⁷ OÖN vom 4.7.1997, 15.

¹⁶⁸ ZAJ; Protokolle, AU 66, Vorstandssitzung vom 18.1.1917. Zit. aus: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren 56

Die größte Berufsgruppe jüdischer Personen stellte jene der Kaufleute dar. Eine Aufstellung der Linzer Israelitischen Kultusgemeinde aus dem Jahr 1890 weist folgende Berufsstruktur auf: 63 Kaufleute, 15 Likörfabrikanten, 11 Ingenieure, 5 Fabrikanten, 6 Fabriksbeamte, 23 Handelsreisende, 4 Ärzte und 10 Konfektionäre. Handwerksberufe scheinen kaum auf. Die Steyrer Kultusgemeinde zeigt ähnliche Daten: 25 Handel- und Gewerbetreibende (darunter 4 Hausierer), 7 Beamte, 2-3 Fabrikarbeiter, 2 Fabrikanten, 2 Geschäftsführer, 1 Tabakgroßverleger, 1 Arzt, 1 Ingenieur, 1 Religionslehrer und 7 Private.¹⁶⁹ Der Großteil der in Steyr tätigen Ärzte waren in Bad Hall beschäftigt.

In den letzten beiden Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts war die Zahl der in Linz und Urfahr lebenden Juden zurückgegangen.

Um die Jahrhundertwende stieg die Zahl der jüdischen Bevölkerung in Oberösterreich wieder an. Im Jahr 1900 lebten in Oberösterreich 1102 Juden, darunter waren 168 jüdische Volksschulkinder, 4 jüdische Mädchen besuchten private Volksschulen.¹⁷⁰ Die Zahl wuchs bis 1910 auf 1215. Im Jahr 1900 besuchten 168 oberösterreichische Mit Ausnahme von Steyr waren in den oberösterreichischen Kleinstädten kaum Juden wohnhaft. So lebten 1900 in Freistadt 6, in Wels 36 und in Ried 12 jüdische Mitbürger. Linz war bis zum Jahr 1892, als sich die Kultusgemeinde Steyr konstituierte, der wichtigste Zuzugsort im alpenvorländischen Raum. Bis zum Jahr 1911 waren auch die Salzburger Juden der Linzer Kultusgemeinde unterstellt.¹⁷¹

Die jüdische Bevölkerung wich in ihrer Sozialstruktur von der mehrheitlich katholischen Restbevölkerung ab, da es sich hier um eine kleine, urbane Gruppe mit überproportional vielen Selbständigen und Angestellten handelte. Während unter den oberösterreichischen Juden nur 5 % Arbeiter, Lehrlinge oder Tagelöhner zu finden waren, stellte diese Gruppe 50 % der Restbevölkerung in Steyr und Linz dar. Der

¹⁶⁹ Gedrucktes Verzeichnis der Mitglieder der israelitischen Kultusgemeinde 1905, Linz 1906; vgl. Harry Slapnicka, Oberösterreich unter Kaiser Franz Joseph (1861-1918), Beiträge zur Zeitgeschichte Oberösterreichs 8, Linz 1982, 246. Zit. aus *Neuhauser/Ramsmaier*, Spuren, 56.

¹⁷⁰ Die Juden in Österreich. Im Auftrage des „Verbandes der Israelitischen Humanitätsvereine B'nai B'rith ür Österreich hergestellt. In: Verlag Louis Lamm (Hg.), Veröffentlichungen des Bureau für Statistik der Juden H. 4 (Berlin-Halensee 1908) 84.

Anteil der Selbständigen betrug bei der jüdischen Bevölkerung an die 50 %. Jedoch gab es weder in der Kaiserzeit, noch in der Zwischenkriegszeit keine jüdischen Beamten im oberösterreichischen Landesdienst.

Wenn auch die meisten jüdischen Familien kulturell assimiliert und nicht religiös-orthodox waren, kann nicht nicht davon ausgehen, daß sie gesellschaftlich integriert waren. Eine zeitgenössische jüdische Quelle bildet ein Artikel des damaligen Präsidenten der Israelitischen Kultusgemeinde in Linz, Dr. Karl Schwager, wonach „... *die Juden in Linz, in rechtlicher Hinsicht zweifelsfrei vollkommen gleichberechtigt und anerkannt, wirtschaftlich gut fundiert und von der Bevölkerung auch gut gelitten waren und als soziales Element eine abgesonderte Gemeinschaft bildeten...*“¹⁷²

5.3.2 Deutschnationalismus und Antisemitismus

In den 70er Jahren des 19. Jahrhunderts wuchs die negative Stimmung gegen jüdische Wirtschaftstreibende, wobei Tageszeitungen bei der Propagierung des Wirtschaftsantisemitismus eine wesentliche Rolle spielten. 1882 wandelte die „Oberösterreichische Bürger- und Bauernzeitung“ ihren Titel auf „Die Judenfrage“ um und druckte antiliberalen Artikel, die zum Teil konfisziert wurden:

*„Unter allen Berufsclassen werden die Gewerbetreibenden durch die Juden am meisten geschädigt. Dort, wo sie nicht seßhaft sind, überschwemmen sie alle Orte mit ihrer Ware, wo sie sich aber einmal niederlassen, sinkt der Gewerbetreibende zu einem gewöhnlichen Einarbeiter herab.“*¹⁷³ und: *„Die Gerichtsverhandlungen gegen die Juden vermehren sich rapid. An solchen Verhandlungen lernt man so recht den jüdischen Charakter, die Rasseneigentümlichkeit und das jüdische Treiben kennen, nämlich die Gewinn- und Habsucht.“*¹⁷⁴

¹⁷¹ John, Jüdische Bevölkerung, 115f

¹⁷² Karl Schwager, Geschichte der Juden in Linz, Teil 2. In: Hugo Gold, Geschichte der Juden in Österreich (Tel Aviv 1971) 47. Im Folgenden zit. als: Schwager, Juden Linz.

¹⁷³ „Die Judenfrage“ vom 15. August 1882, 4. Zit. aus John, jüd. Bevölkerung, 114.

¹⁷⁴ „Die Judenfrage“ vom 15. Oktober 1883, 4. Zit. aus John, jüd. Bevölkerung, 114.

In diesen Jahren hatte der Deutschnationalismus seine Hochblüte. Vielen erschien das Deutsche Reich als Symbol für Modernisierung und Fortschritt. Den Hintergrund für die Betonung des Deutschtums bildete aber nicht ein erheblicher Zustrom ethnisch-kultureller Fremdgruppen, wie dies etwa in Wien der Fall war. Nach Ernst Bruckmüller hat sich der klein- und mittelbürgerliche Protest gegen die sich rasch verändernde Gesellschaft zweigeteilt; während in Wien daraus die Christlich-Soziale Partei hervorgegangen wäre, sei in den Ländern der Deutschnationalismus entstanden.¹⁷⁵

In den 80er Jahren des 19. Jahrhunderts verdrängte der sogenannte Rassenantisemitismus die konfessionelle Variante des Judenhasses. Nun wurden jüdische Personen nicht nur aufgrund ihrer Glaubenszugehörigkeit, sondern wegen ihrer jüdischen Existenz an sich angegriffen. Diese Gesinnung findet ihre menschenverachtende Zuspitzung in dem an Universitäten verbreiteten Spruch des in Linz am 19. Juli 1862 als Sohn des Rechtsanwalts, Notars und Landtagsabgeordneten Dr. Alois Bahr geborenen Dramatikers Hermann Bahr: „*Was der Jude glaubt, ist einerlei, in der Rasse liegt die Schweinerei!*“¹⁷⁶

Einer der Urheber dieser Art des Antisemitismus ist Georg Ritter von Schönerer, der ab 1873 österreichischer Reichsratsabgeordneter wurde und dessen radikalen rassenantisemitischen Ideen 1882 im Linzer Programm der deutschnationalen Bewegung ihren Niederschlag finden.¹⁷⁷

Linz hatte, anders als in anderen österreichischen Städten, besonders lange Bürgermeister, die der Deutschnationalen Partei angehörten, nämlich von 1900 bis 1919: Gustav Eder bis 1907, Franz Dinghofer bis 1918 und Karl Sadleder von der DFOP (Deutsche Freiheits- und Ordnungspartei) bis 1919. Linz galt als ausgesprochen nationale Stadt, die ein Anziehungspunkt für Proponenten des deutschnationalen Antisemitismus wurde, und in der sich angesehene Persönlichkeiten wie der spätere

¹⁷⁵ Ernst Bruckmüller. Wien und die österreichische Identität. In: Erhard Busek (Hg.), Von den Hauptstädtern und den Hintersassen (Wien 1987), 30 f.

¹⁷⁶ Wolfgang Häusler, Toleranz, Emanzipation und Antisemitismus. Das österreichische Judentum des bürgerlichen Zeitalters (1782-1918). in: Karl Bednarik, (Hg.), Das österreichische Judentum. Voraussetzungen und Geschichte (Wien-München 1982) 2. Auflage, 113.

¹⁷⁷ Klaus Lohrmann (Hg.), 1000 Jahre österreichisches Judentum, Ausstellungskatalog (Edition Roetzer 1982), 409.

Bürgermeister Franz Dinghofer und der Rechtsanwalt Carl Beurle offen als Antisemiten gerieten.¹⁷⁸

5.4 Erster Weltkrieg und Zwischenkriegszeit

5.4.1 Jüdische Kriegsflüchtlinge in Oberösterreich

Während des ersten Weltkrieges flüchteten 7763 jüdische Menschen nach Oberösterreich, vor allem aus Galizien und der Bukowina. Den Flüchtlingen wurden Unterkünfte vor allem in kleineren Orten gewährt, wodurch sich die manchmal verkappte Judenfeindlichkeit verstärkte. Die Gendarmerieposten mussten den k.k. Bezirkshauptmannschaften Monat für Monat über die Zahl der Flüchtlinge Bericht erstatten. Man weiß wenig über die genaue Herkunft der Menschen und ihren weiteren Verbleib. In Thanstetten im Bezirk Steyr wurde sogar eine Schule für die Flüchtlingskinder eingerichtet.

Tab. 4: Übersicht der jüdischen Flüchtlinge während des 1. Weltkrieges im Bezirk Steyr

Ort	Jahr und Anzahl der Flüchtlinge
Aschach	1916: 103. 1917: 58. 1918: 28
Bad Hall	1916: 18 – 22. 1918: 5
Garsten	1916: 42. 1918: 15-22
Gleink	28, ab 1917: 22-24
Kremsmünster	1917-1918: 9-10
Losensteinleithen	1916-1917: 56. 1918: 12
Pfarrkirchen	10-11
Rohr	1
Ried i. Traunkreis	10-14
Sierning	1916: 51-40. 1918: 11
St. Ulrich	59. 1918: 17
Ternberg	1916: 57. 1918: 10
Thanstetten bei Schiedberg	1916: 108. 1918: 24-29
Weyer Markt	1918: 10
Weyer Land/Kleinreifling	1916: 89. 1918: 30

Quelle: zitiert aus Neuhauser/Ramsmaier, *Spuren*, 61

Im Jahr 1923 wurde in Linz mit 931 jüdischen Personen der Höchststand erreicht, wobei ein großer Teil aus Flüchtlingen bestand, die wieder abgewandert sind. Die Bevölkerung fand in den geflüchteten „Ostjuden“ einen Sündenbock für die

¹⁷⁸ John, jüdische Bevölkerung, 114-118.

chaotische Nachkriegssituation mit Inflationen und Unruhen. Verglichen mit anderen Bundesländern stand Oberösterreich in der Problematik des wachsenden Antisemitismus nicht an vorderster Stelle, dennoch war er auch hier präsent.¹⁷⁹

5.4.2 Gesellschaftliche und soziale Position in der Zwischenkriegszeit

Obwohl die oberösterreichischen Juden rechtlich vollkommen gleichberechtigt waren und in der Bevölkerung Akzeptanz und Anerkennung fanden, bildeten sie teilweise auch eine „abgesonderte Gemeinschaft“. Jüdische Linzerinnen und Linzer trafen sich in bestimmten Kaffeehäusern und lebten hohe jüdische Feiertage als gesellschaftliches Ereignis, organisiert von den Kultusgemeinden. Da Juden der Beitritt zu christlichen Organisationen aus religiösen Gründen verwehrt blieb und sie in den teilweise rassenantisemitischen Vereinigungen des Mittelstandes nicht erwünscht waren, wurde schon im Jahr 1911 unter der Führung von Karl Schwager eine Ortsgruppe des jüdischen Wanderbundes „Blau-Elf“ gegründet. Der Wanderbund besaß ein Landheim in Pulgarn nahe Steyregg, das zu einem Anziehungspunkt für die jüdische Jugend Oberösterreichs wurde. Weitere jüdische Freizeitorganisationen waren der mit der Makkabi-Weltvereinigung verbundene „Jüdische Turn- und Sportverein“ und ein von Camillo Schiller mitbegründeter Tennisverein.¹⁸⁰

Innerhalb der jüdischen Gemeinde machten sich Spannungen zwischen den neu eingewanderten und den länger hier wohnenden, assimilierteren Teilen breit. Hier spielte auch der wachsende Zionismus eine Rolle, wobei betont werden muss, daß die große Mehrheit des jüdischen Wirtschaftsbürgertums für die Assimilation eintraten. In den 1920er-Jahren kam es relativ oft zur Heirat zwischen Juden und nichtjüdischen Ehepartnern. Zwischen 1922 und 1928 stiegen jüdischen Mischehen mit Christen und Konfessionslosen auf 35 % an, während es zwischen 1934 und 1938 nur 7,2 % waren.¹⁸¹

¹⁷⁹ Schwager, Juden Linz, 58.

¹⁸⁰ Schwager, Juden Linz, 58f.

¹⁸¹ Statistische Vierteljahresberichte der Stadt Linz an der Donau 1922 – 1938, Zit. aus: *John*, jüdische Bevölkerung, 120.

Über Jahrzehnte hinweg war Assimilation an die Bevölkerungsmehrheit die vorherrschende Verhaltensnorm der jüdischen Zuwanderer. Auch trotz der teilweisen kulturellen Absonderung waren viele jüdische Mitbürger aber sehr geachtete Bürger. Im Jahr 1928 wurde der Präsident der Linzer israelitischen Kultusgemeinde, Benedikt Schwager, mit dem silbernen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich gewürdigt. Unter dem Gratulanten im Linzer Tempel befand sich neben Vertretern der Landesregierung auch der älteste Angehörige der Evangelischen Kirche in Linz, Adolf Eichmann, dessen Sohn als Leiter des Reichssicherheitshauptamtes eine zentrale Rolle bei der Deportation und Ermordung der jüdischen Bevölkerung Europas einnahm.¹⁸²

5.4.3 Wachsender Antisemitismus

Im Angesicht der Weltwirtschaftskrise verschärfte sich der Antisemitismus wieder. In Oberösterreich manifestierten sich zwei Arten des Judenhasses, einerseits der von nationaler Seite rassistisch motivierte, andererseits der traditionelle, religiös basierte Antisemitismus. Letzterer erhielt durch ein vielzitiertes Schriftstück des Linzer Diözesanbischofs Johannes Maria Gföllner Auftrieb. In dem 1933 veröffentlichten Hirtenbrief „Über wahren und falschen Nationalismus“ kritisiert Gföllner zunächst den Rassenantisemitismus, um sich wenig später gegen den „jüdischen Weltgeist“ zu wenden und vom „schädlichen Einfluss des Judentums“, den es zu bekämpfen gilt, zu sprechen. Es sei dies „nicht nur gutes Recht, sondern strenge Gewissenspflicht eines jeden überzeugten Christen“.¹⁸³

Oberösterreich war in der Zwischenkriegszeit eine Hochburg des nationalen Lagers. Bei der letzten freien Wahl, der am 19. 4. 1931 stattgefundenen Landtagswahl, erzielten die deutschnationalen Parteien 19,6 % der Stimmen, in Linz wählten 25 % der Wahlberechtigten die Deutschnationalen, in Wels sogar 30,3 %.¹⁸⁴ Die offen antisemitisch eingestellte NSDAP erreichte im gesamten Land 3,4 %, in Linz 6,1 %, in

¹⁸² Schwager, Juden, 59.

¹⁸³ John, jüdische Bevölkerung, 121.

¹⁸⁴ Landesregierung in Linz (Hg), Ergebnisse der Wahl in den oberösterreichischen Landtag am 19. April 1931 (Linz o.J.), 2 ff. Zit. aus: John, jüdische Bevölkerung, 122.

Wels 8,1 %. Linz war in den Jahren 1931 bis 1933 allein aufgrund der Bestimmung Adolf Hitlers der Sitz der österreichischen NSDAP.¹⁸⁵

Mit dem am 11. Juli 1936 geschlossenen Juliabkommen zwischen dem Deutschen Reich und dem österreichischen Ständestaat wurde die Amnestierung der inhaftierten illegalen Nationalsozialisten beschlossen. Um die Annullierung der Tausend-Mark-Sperre durchzusetzen, mussten auch zwei nationalsozialistische Vertrauenspersonen in die österreichische Regierung aufgenommen werden, es waren dies. Edmund Glaise von Horstenau und Guido Schmidt.

In der Zeit des Verbots der NSDAP galten Linz, Wels, Innviertel als Bastionen der illegalen Nationalsozialisten Oberösterreichs. Ihr in Linz produziertes Blatt, der „Österreichische Beobachter“, betrieb gezielte antijüdische Propaganda.

Seit dem Juliabkommen waren jüdische Geschäftsleute vermehrt Zielscheibe hetzerischer Kampagnen, in denen die Geschäftsleute wie Pick, Mostny, Eibuschütz und Werner als „Wucherer“ und „Blutsauger“ bezeichnet wurden.¹⁸⁶

In einem vertraulichen Schreiben informierte der Sicherheitsdirektor für das Bundesland Oberösterreich alle Bezirkshauptmannschaften und Bundespolizeibehörden von einer möglichen nationalsozialistischen Aktion gegen jüdische Geschäfte.¹⁸⁷

Im November 1937 begann der „Österreichische Beobachter“ mit einer planmäßigen Judenächtung und Denunziation in Form eines „Juden-Prangers“, worin die Namen jener aufgelistet wurden, die in einem jüdischen Geschäft eingekauft hatten:

¹⁸⁵ Evan *Bukey*, Patenstadt des Führers. Eine Politik- u. Sozialgeschichte von Linz (Frankfurt – New York 1993) 138 f. Zit. aus: Daniela *Ellmauer*, Michael *John*, Regina *Thumser*: „Arisierungen“, Beschlagnahmte Vermögen, Rückstellungen und Entschädigungen in Oberösterreich. (Veröffentlichungen der Österreichischen Historikerkommission. Vermögensentzug während der NS-Zeit sowie Rückstellungen und Entschädigungen seit 1945 in Österreich, 17/1) (Wien/München 2004), 49. In folgenden zit. als: *Ellmauer/John/Thumser*, Arisierungen.

¹⁸⁶ Österreichischer Beobachter. Zweite Novemberhälfte 1937, 16. In: *Ellmauer/John/Thumser*, Arisierungen, 53f.

¹⁸⁷ Politische Akten, Judenstatistik 680/18, SD.Zl.13/000/1/A – 1937/Pol., Schreiben vom 7. Dezember 1937.

● Juden-Pranger.

Gmunden:

Beim Juden **Smetana** kauften ein:

Frau **Grellinger**, Konditorei Gmunden
Saidinger Gussl, Gmunden.

Beim Juden **Rupder** kauften ein:

Subweber, Beamter aus Steyrermühl.

Beim Juden **Korman** kauften ein:

Mittelberger Paula aus Pinsdorf
 Herr und Frau **Froschauer**, Mechaniker aus Gmunden
 Herr und Frau **Pucner**, Chauffeur (Astecker) Gmunden
 Frau **Huber** und Schwester, Spedition, Gmunden
 Herr Inspektor **Hein**, Gendarm, Gmunden
 Herr und Frau **Grellinger**, Konditorei, Gmunden
 Frau Kurdirektor **Rüthmair**, kam abends von Linz mit der Elektrischen un
 Wächchen vom Kraus und Schöber, da sie ja in Gmunden ohne Geld nichts m
 kommt. Der Jude in Linz gibt's bestimmt nicht auf puff.

Beim Juden **Guttmann** kauften ein:

Frl. Berta **Danzer** aus Pinsdorf
 Frau **Sanger**, Gasthof Goldene Sonne
 Frl. Mizzi **Höller** aus Oberweis

Beim Juden **Smetana**, altes Postgebäude.

Direktor **Holzinger**, Gmunden
 Frau Dr. **Karbeschuber**, Gmunden
 Frau **Schallmeiner**, Konditorei, Gmunden
 Frl. **Höbllinger**, Fleischhauerei, Gmunden.

In Bad Hall:

Frau **Kieder**, Schneiderin, am Sulzbach, kaufte beim „Wiener Modenhaus“ d
 Juden Fischer.

Linz: Namensgleichheit!

Wir werden ersucht festzustellen, daß der von uns angeprangerte Herr **Kaltenegg**
 dem Inhaber der gleichnamigen Agentur **Peter Kaltenegger** Linz Haup
 nicht ident ist.

Palmer's trachtet nunmehr auch in Landgeschäften seine Erzeugnisse unterzubringe
 ihm die Stadtkunden zum großen Teil davongelaufen sind. Wir warnen die Ge
 Leute seine Marke zu führen.

**Verbreitet
 den „Oesterreichischen Beobachter“**

Abb. 4: Judenboykott im Österreichischen Beobachter vom 27. Jänner 1938, S. 8

Auch im kulturellen Bereich wurde der Einfluss des Deutschen Reiches spürbar. So hatte z.B. der am 18.9. 1907 als Leo Ashkenasy in Wien geborene Schauspieler Leon Ashkin bzw. Askin im Jahr 1935 sechs Monate lang am Linzer Landestheater gearbeitet. Im von ihm selbst inszenierten Drama "Die erste Legion" spielte er dort die Rolle des Pater Ahern. Nun beklagte der Direktor des Landestheaters Ignaz Brantner, daß es ihm zunehmend unmöglich gemacht werde, jüdische Schauspieler zu engagieren.¹⁸⁸

¹⁸⁸ Ashkin spielte den Benvolio in "Romeo und Julia" von William Shakespeare sowie den Gorotschenko in „Towarisch“ von A. Duval. Leon Askin, Film- und Theaterschaffener. Leon Askin, Helene Vlasitz, Brigitte Gattermann, URL <<http://www.askin.at/k04.htm>> (17.01.2009)

5.5 Sommerfrische und Antisemitismus

Im Salzkammergut war schon seit den 1920er Jahren ein „Sommerfrischen-Antisemitismus“ zu bemerken. In den Jahren der Monarchie bis zur NS-Zeit war dieses Gebiet Hauptanziehungspunkt für die Sommerfrische, die viele erholungsbedürftige Stadtbewohner anzog. Auch jüdische Künstler und Wirtschaftstreibende kauften sich Grundstücke und Villen in den Seegemeinden sowie in Bad Ischl, das mit seinem „Kaisertourismus“ auch nach dem Ende der Monarchie aufgrund der Nähe zur Festspielstadt Salzburg attraktiv blieb. Nun waren jüdische Fremdenverkehrsgäste nicht mehr willkommen. Schon 1922 widmete der jüdische Schriftsteller Hugo Bettauer den Juden im Salzkammergut in seinem satirischen Roman „Stadt ohne Juden“ ein Kapitel, in dem das zukünftige Schicksal der Juden vorweggenommen wurde. Bettauer wurde 1925 nach einer wochenlangen Kampagne gegen ihn von dem ehemaligen NSDAP-Mitglied Otto Rothstock erschossen.¹⁸⁹

Im Sommer 1925 kam es offensichtlich zu einem Besucherrückgang im Salzkammergut, für den das Wiener Blatt „Der Morgen“ unter anderem die in den Alpenländern gehäuft vorkommenden Hakenkreuzschmierereien verantwortlich machte. Die vom Gmundner Bürgermeister Dr. Thomas herausgegebene „Neue Post“ kommentierte die Ausführungen des Wiener Blattes schlicht mit den Worten: „Judenbengel“, trotz der Tatsache, dass ein Großteil der Urlauber in Gmunden aus jüdischen Sommergästen bestehen. Mit dieser Äußerung entspricht der Bürgermeister wohl der weit verbreiteten antisemitischen Grundhaltung der alpenländischen Bevölkerung. Dennoch blieb an an manchen Orten die täuschende Sommerfrischen-Idylle noch bis 1938 erhalten.¹⁹⁰

¹⁸⁹Zit. aus: Wikipedia, Hugo Bettauer, <http://de.wikipedia.org/wiki/Hugo_Bettauer> (23.11.2012)

¹⁹⁰ Marie-Theres Arnobom, „Judenfreie Sommerfrische“ – ein frühes Phänomen. In: Barbara Rosenegger-Bernard, Erich Bernard, Patricia Spiegelfeld, Markus Spiegelfeld, Elisabeth Zimmermann (Hg.): Der Traunsee. Der Mythos der Sommerfrische (Wien 2012) 94f.

6 DIE JÜDISCHE BEVÖLKERUNG WÄHREND DER ZEIT DES NATIONALSOZIALISMUS

6.1 Der „Anschluss“ 1938

1938 lebten in Oberösterreich laut Angaben der Kultusgemeinde 980 jüdische Menschen, davon 671 in Linz, 78 in Steyr, 20 in Wels. Vergleicht man die Daten mit der Volkszählung von 1934, als 966 Juden für Oberösterreich genannt wurden, so ist keine nennenswerte Abwanderung zu erkennen.¹⁹¹ Auch die unterdurchschnittliche Zahl der Austritte aus der jüdischen Glaubensgemeinschaft in den Jahren 1935 – 1937 zeigt, daß kein erhöhter Druck zur Assimilierung empfunden wurde.

Die im Deutschen Reich seit Hitlers Machtübernahme „schleichende Verdrängung“¹⁹² der Juden aus wirtschaftlichen Positionen wurde nicht als existenzbedrohend empfunden, da sich am Beginn des Jahres 1938 der Großteil der Münchner jüdischen Betriebe immer noch in deren Besitz war. Die Haltung vieler jüdischer Deutscher war, an die Endlichkeit des „Dritten Reiches“ zu glauben und es überdauern zu können.¹⁹³

Dies bedeutet nicht, daß die Gefahr des Nationalsozialismus in den jüdischen Familien nicht erkannt und diskutiert worden wäre. Viele, wie z.B. der Unternehmer Bruno Mostny, fühlten sich aber durch ihre Konvertierung geschützt. Für Dr. Karl Schwager, den Präsidenten der Israelitischen Kultusgemeinde in Linz, waren die antisemitischen Ereignisse des Jahres 1937 durchaus bedrohlich; wie viele andere glaubte er aber an die Zusagen der österreichischen Regierung, die Existenz der jüdischen Gemeinden in Österreich zu sichern.¹⁹⁴

6.1.1 Die Übernahme der Macht durch lokale Nationalsozialisten

In Folge der kleineren Zahl der jüdischen Bevölkerung in OÖ fehlte den ersten antijüdischen Anweisungen die pogromähnliche Qualität der Vorgänge wie in Wien.

¹⁹¹ Die Ergebnisse der österreichischen Volkszählung vom 22. März 1934 (Statistik des Bundesstaates Österreich, H. 5 Oberösterreich). (Wien 1935) 2f. Zit. aus: *John, Jüdische Bevölkerung*, 124.

¹⁹² Avraham Barkai, Vom Boykott zur „Entjudung“. Der wirtschaftliche Existenzkampf der Juden im Dritten Reich 1933-1943 (Frankfurt 1988) 117-122. Zit. aus: *John, Jüdische Bevölkerung*, 125.

¹⁹³ *John, Jüdische Bevölkerung*, 125.

Allerdings kam es zu einer Reihe von Übergriffen, vor allem bei den Verhaftungen von jüdischen Personen und der Unternehmensübernahme durch kommissarische Leiter. Es scheint, als ob der im akademischen Bürgertum und dem bürgerlichen Mittelstand verbreitete deutschnationale sowie der religiös motivierte Antisemitismus in den vergangenen Jahren die Akzeptanz für die antijüdischen Maßnahmen dem der vergangenen Jahre aufbereitete hätte.¹⁹⁵

Noch vor der Ankunft deutscher Truppen übernahmen Mitglieder der lokalen NS-Organisationen die Macht. Am 11. März wurde die Linzer Polizeidirektion gestürmt und der Polizeidirektor Dr. Viktor Bentz ermordet. Auch der Rundfunksender sowie alle Gendarmeriekommandos gerieten unter die Herrschaft der nationalsozialistischen Funktionäre.¹⁹⁶

Die lokale Linzer NSDAP bestand 1938 zu 20 % aus Arbeitern und Arbeitslosen, was den höchsten Mitgliederanteil dieser Bevölkerungsgruppe während der NS-Zeit in Österreich darstellt.¹⁹⁷ Zum Gauleiter wurde der Dreher August Eigruher bestellt, was „als Signal für die Gewinnung der Arbeiterschaft als auch als Ausdruck der inneren Kräfteverhältnisse und damit der Machtposition der „alten Kämpfer“ gedeutet werden“¹⁹⁸ kann.

Aus diesem Grunde sowie aus antikapitalistischen Ressentiments trifft die erste Verhaftungswelle vor allem jüdische Geschäftsinhaber und Angehörige des ehemaligen Establishments. Die Listen über Betriebe im Besitz jüdischer Personen, die in den vergangenen Jahren angelegt wurden, bildeten dabei die Grundlage für die folgenden Verhaftungen, die oftmals *„unter dem Beifall einer riesigen Menschenmenge“*¹⁹⁹ stattfanden:

„Als dieser kleine, schäbige Jude (...) neben dem strammen SS-Kameraden Grafeneder daherwatschelte (...), war er das Ziel des Spottes und Gelächters vieler Tausender, die in lebhaften Zurufen ihrer Freude über die Verhaftung dieses

¹⁹⁴ Brief Dr. Karl Schwager, Holon an RA Dr. Gottfried Köhler vom 26. Februar 1961, zit. aus *John*, Jüdische Bevölkerung, 127.

¹⁹⁵ *John*, Jüdische Bevölkerung, 160.

¹⁹⁶ Bert *Olbrich*, *Selin Özer*, Linz 1938 (Studien zur Geschichte und Politik in Oberösterreich 1) (Linz 1988) 85-90. Zit. aus: *John*, Jüdische Bevölkerung, 130.

¹⁹⁷ *Slapnicka*, „Oberdonau“, 63f, 452f. Zit. aus: *John*, Jüdische Bevölkerung, 131.

¹⁹⁸ *John*, Jüdische Bevölkerung, 130.

¹⁹⁹ Arbeitersturm vom 15. März 1938, 2

*Volksverrätters Ausdruck gaben.*²⁰⁰ Bei dem im Kaffeehaus Olympia Verhafteten handelte es sich um Ernst Samuely, der dabei schwer verletzt wurde. Er starb 1939 im Lager Nisko.²⁰¹

Unter den ersten in „Schutzhaft“ genommenen Personen befand sich auch der Präsident der Israelitischen Kultusgemeinde, Dr. Karl Schwager. Auch er spricht in seinen Erinnerungen davon, daß die Untaten *„fast ausnahmslos nicht von aus dem deutschen Reich eingedrungenen Okkupations-Kräften, sondern von einheimischen Elementen begangen worden“* sind.²⁰²

Zu den ersten Inhaftierten gehörten unter anderem die Unternehmer Viktor Spitz, Wilhelm Schwager, Hans Pasch, Robert Werner, Max und Paul Schwarz, Erich Mostny und der Arzt Norbert Bonyhady.²⁰³

Aufgrund der Brutalität der ersten Verhaftungen beschlossen einige, ihrem Leben selbst ein Ende zu setzen. Friderike Spitz und ihre Söhne Alexander und Eduard Spitz aus der Familie des inhaftierten Spirituosenerzeugers Viktor Spitz begingen wenige Tage nach dem deutschen Einmarsch Selbstmord. Auch Max Eisenberger, der in Urfahr eine Bier- und Mineralwassergroßhandlung betrieb, verübte am 30. April 1938 Selbstmord.²⁰⁴

Aus Angst vor einer Gefangennahme beging auch Robert Werner einen Selbstmordversuch, indem er durch das Fenster seiner sich im ersten Stock des Linzer Kaffeehauses Goethe befindlichen Wohnung sprang und einen Passanten verletzte. Anders als im Völkischen Beobachter berichtet, erlag Werner seinen Verletzungen, währenddessen der getroffene Pleinschek überlebte.²⁰⁵

Auch Walter Schwarz, einer der sechs Gesellschafter des Kaufhauses „Franz Hoffmann und Kraus & Schober“, wurde im August 1938 verhaftet und ins Münchner

²⁰⁰ Arbeitersturm vom 15. März 1938, 2.

²⁰¹ *Ellmaier/John*, Arisierungen, 470.

²⁰² Brief Dr. Karl Schwager, Holon an RA Dr. Gottfried Köhler vom 26. Februar 1961, zit. aus *John*, Jüdische Bevölkerung, 132.

²⁰³ *John*, Jüdische Bevölkerung, 132.

²⁰⁴ AstL, Neues Archiv, BzVA, Gewerbeangelegenheiten, GZ 3521/22 Jüdische Sammelakte 1938. Zit. aus *Ellmaier / John*, Arisierungen.

²⁰⁵ Völkischer Beobachter, Wiener Ausgabe, 5.5.1938. Zit. aus: DÖW (Hg.), Widerstand und Verfolgung in Oberösterreich 1934-1945. Eine Dokumentation. Bd. 2 (Wien 1982) 377.

Polizeigefängnis überstellt, wo er am 1. September angeblich an verübtem Selbstmord starb.²⁰⁶

In den Wochen nach dem „Anschluss“ begann eine regelrechte Suche nach Juden, nach jüdischen Geschäften und sogenannten „Judenfreunden“, die dann denunziert und verunglimpft wurden: „...*Er soll „Halbjude“ sein, MJ. Wie Du siehst, ist dieses Schwein immer noch auf seinem Posten.*“²⁰⁷ Diese Verdächtigungen und Beschimpfungen waren so weit verbreitet, daß Hermann Göring die Gauleitung damit beauftragte, „*diesem Unwesen nach Kräften Einhalt zu bieten. (...) Bei aller Dringlichkeit der allgemeinen Ausschaltung der Juden aus der deutschen Wirtschaft bedeutet das Ausspionieren und Denunzieren solcher oft lange zurückliegenden Vorgänge einen nach jeder Richtung unerfreulichen Missstand, der insbesondere geeignet sei, die zur Durchführung des Vierjahresplans unbedingt erforderliche gleichmäßige und störungslose Anspannung aller deutscher Menschen für produktive lebenswichtige Aufgaben des deutschen Volkes zu erschweren...*“²⁰⁸

6.1.2 Die Vertreibung

Ab Juni 1938 wurde die jüdische Bewohner dazu aufgefordert, ihre Wohnungen zu verlassen, nach Wien zu übersiedeln und Oberdonau zu verlassen. Eine legale Grundlage gab es für die Handlungen noch nicht. Erst mit dem Gesetz „über die Mietverhältnisse mit Juden vom 30. April 1939“ wird in Punkt vier darüber bestimmt, daß „*die Juden in bestimmten Häusern – gegebenenfalls zwangsweise – zusammengefasst wehren sollen.*“ Es sollen „*solche in jüdischem Eigentum stehende Häuser für die Unterbringung jüdischer Familien in Anspruch genommen werden.*“²⁰⁹

²⁰⁶ Ellmaier / John, Arisierungen, 309.

²⁰⁷ AstL, Neue Registratur, B 25, B/II, Briefwechsel Bürgermeister K. Obermayr, Obermayr an Landesrat Pg. Oskar Hinterleitner vom 5. August 1938. Zit. aus: John, Jüd. Bevölkerung, 134.

²⁰⁸ OÖLA, Arisierungsakten, Sch. 36, Allgemeines. NSDAP Gauleitung Oberdonau an die Leiter der Kreisringe, an die Verbindungsmänner zum Gauring I vom 24. März 1939. Zit. aus: John, Jüd. Bevölkerung, 135.

²⁰⁹ Textausgabe der mietrechtlichen Gesetze und Verordnungen in der Ostmark seit März 1938. Mit besonderer Behandlung der Bestimmungen über die Judenwohnungen. Zusammengestellt von Obersenatsrat Franz Daved (Wohnwirtschaftliche Reihe Nr. 3) (Wien 1939) 30. Zit. aus: Ellmaier / John, Arisierungen, 235.

Der Linzer Bürgermeister Obermayr handelte ohne legale Basis, als er im August 2008 die Wohnung von Frau Lola Bruder in der Figulystraße 3 beschlagnahmen ließ, um sie fortan der SA zur Verfügung zu stellen.²¹⁰

6.1.2.1 „Judenhäuser in Linz“

Viele Linzer jüdische Familien fanden nach der Vertreibung aus ihren Wohnungen Unterschlupf in so genannten „Judenhäusern“, wie beispielsweise im Haus Altstadt Nr. 3, das seit 1896 im Eigentum der Familie Töpfer war. Ernst Töpfer, der im Haus einen von seiner Mutter Johanna übernommenen Kunst- und Antiquitätenhandel betrieb, konnte nach seiner Inhaftierung in Dachau nach Palästina flüchten. Seinen Brüdern Ludwig und Artur gelang mit ihren Familien die Emigration nach Amerika. Die Schwester Margaretha wurde 1942 in Izbica und Camilla 1944 im Konzentrationslager Theresienstadt ermordet.²¹¹ Joseph Töpfer flüchtete 1939 zu seiner Tochter Camilla nach Königgrätz und wurde von dort am 21.12.1942 im Alter von 90 Jahren in das Konzentrationslager Theresienstadt deportiert, wo er am 1. Jänner 1943 verstarb.²¹²

Im „Töpferhaus“ fand auch die Familie Nalos sowie Samuel Hirschfeld, der Bruder des Vertreters der Kultusgemeinde Max Hirschfeld, eine Unterkunft, nachdem sie ihrer Wohnung beraubt wurden. Ihnen gelang die Flucht nach Palästina.

Otto Unger wohnte ab Herbst 1938 mit seiner Frau Margarethe im Töpferhaus, beide wurden 1943 nach Auschwitz deportiert. Otto Ungers Mutter Anna verübte aus Angst vor drohender Deportation im September 1942 einen Suizid. Weitere Bewohner des Hauses Altstadt Nr. 3 waren der Rechtsanwalt Karl Czerwenka, der im Lager Traunkirchen als Zwangsarbeiter dienen mußte. Im Oktober 1941 kam er nach Litzmannstadt, wo er 1942 ermordet wurde.²¹³

²¹⁰ AstL, Neue Registratur, B 25, B/II, Briefwechsel Bürgermeister K. Obermayr, Obermayr in Anweisung vom 22. August 1938. Zit. aus *John*, Jüdische Bevölkerung, 137.

²¹¹ Yad Vashem Shoah Opfer-Datenbank, Id.Nr. 4967437 u. 4948606.

²¹² *Wagner*, Jüdisches Leben, 1324f.

²¹³ Regina Thumser, Linzer "Judenhäuser". In: insitu, Grauzone Linz, URL <<http://www.insitu-linz09.at/de/gastbeitraege/thumser-regina.html>> (6.1.2013).

6.1.2.2 Die „Judenschule“

In der Linzer Altstadt 12 / Ecke Tummelplatz wurde ab dem 23. Mai 1938 bis zum November 1938 eine sogenannte „Judenschule“ zur Zwangsabsonderung jüdischer Kinder eingerichtet. In zwei Klassen wurden 20 bis 24 Kinder von 13 – 17 Uhr unterrichtet, wobei sich die Anzahl der Schüler bis zur Schließung der Schule schnell verringerte.²¹⁴ Die Leitung hatte Katholik Paul Schimmerl inne, der wegen seines jüdischen Vaters als „Halbjude“ galt. Als in den Tagen nach der „Reichskristallnacht“ am 9. November 1938 nur mehr ein Schüler erschien, wurde die Schule am 17.11.1938 geschlossen. Nach Auflösung der Schule wohnte Schimmerl im Raum St. Gilgen, bis er im Mai 1940 verhaftet und in das KZ Mauthausen eingeliefert wurde. Er starb am 30. April 1942 im Lager Gusen.²¹⁵

Der Erlass des Reichserziehungsministers Bernhard Just, in dem er die „restlose Entfernung der Juden aus den deutschen Schulen“ beauftragt hatte, war für Linz ohne Bedeutung, da es in Linz ohnehin keine jüdischen Kinder mehr gab, die an „deutschen Schulen“ unterrichtet hätten werden können.²¹⁶

Die meisten der oberösterreichischen Juden fanden ihr Ende gemeinsam mit den Wiener Juden in den Vernichtungslagern. Mehr als 70 Jahre hatte der staatliche Schutz für die prinzipielle Gleichberechtigung gehalten. „Als er zusammenbrach, wurde die Existenz der jüdischen Bevölkerung in Linz und Oberösterreich beendet. Die Maßnahmen, die 1938/39 zur Vertreibung der Juden führten, sind im wesentlichen von Oberösterreichern getragen und betrieben worden.“²¹⁷

So konnte Hitler 1941 erklären, daß er sich freue, „*daß wenigstens Linz bereits heute schon ganz judenfrei*“ sei.²¹⁸

²¹⁴ Harry Slapnicka, Oberösterreich – als es „Oberdonau“ hieß (1938-1945). In: OÖ Landesarchiv (Hg.), Beiträge zur Zeitgeschichte Oberösterreichs 5 (Linz 1978) 184.

²¹⁵ Verena Wagner, Jüdisches Leben in Linz. 1849-1943, Bd. 1, Institutionen (Linz 2008) 767f.

²¹⁶ Manfred Aigner, Schule zur Zwangsabsonderung für jüdische Schüler/Innen in Linz während der NS-Zeit (23.5.1938-17.11.1938). In: David. Jüdische Kulturzeitschrift 56 (März 2003). URL: <http://www.david.juden.at/kulturzeitschrift/artikel_56.htm> (7.2.2007).

²¹⁷ John, Jüdische Bevölkerung, 130.

²¹⁸ Henry Picker, Hitlers Tischgespräche im Führerhauptquartier 1941-1942 (Stuttgart 1963) 472. Zit. aus: Michael John, „Bereits heute schon ganz judenfrei...“. Die jüdische Bevölkerung von Linz und der Nationalsozialismus. In: Fritz Mayrhofer, Walter Schuster (Hg.), Nationalsozialismus in Linz 2 (Linz 2001) 1379.

6.1.3 Beispiele jüdischer Schicksale in oberösterreichischen Gemeinden

Da in **Wels** kein eigenes jüdisches Bethaus vorhanden war, mussten gläubige Welser Juden zu den religiösen Festen nach Linz oder Steyr pendeln. Unter diesen war die Familie des Kaufmannes Max und Ernestine Grünberg, die 1920 mit ihren drei Kindern Albin, Rosa und Norbert von Rumänien nach Wels zog und in der Hans-Sachs-Straße wohnte. Zwei weitere Kinder, Erwin und Elfriede, wurden 1922 bzw. 1929 in Wels geboren. Im Jahr 1922 zog auch Elfriedes Schwester Klara nach Wels. Der Antisemitismus hatte in Wels großen Zuspruch. Bei den Gemeinderatswahlen 1931 erhielt die NSDAP in Wels 8 % der Stimmen, während der Landesdurchschnitt 3,4 % betrug. Am Beginn des Jahres 1936 übersiedelte die Familie in die Magazinstraße 14, während die Tochter Rosa drei Jahre nach erfolgter Matura am BRG Wels nach Israel emigrierte. Im Oktober 1936 erfolgt ein neuer Umzug der Familie in den Welser Stadtteil Pernau, wo sie von der befreundeten Familie Häuserer aufgenommen wurde. Die (nichtjüdischen) Familie Häuserer erhielt für ihre Hilfeleistung von einem Polizisten eine Strafandrohung: *„Wissen Sie das nicht? Dass alle Saujuden verrecken müssen? Merken Sie sich das, das werden Sie mit ihrer Familie büßen müssen.“*²¹⁹

Den aus der Provinz vertriebenen Juden wurden überfüllte Wohnungen in Wien zugewiesen, wo sie bis zu ihrer Deportation dazu gezwungen waren, auf engstem Raum zu leben. Zuletzt hatte Max Grünberg in der Zirkusgasse 11 in Wien gewohnt, bevor er am 2. Mai 1939 nach Shanghai emigrierte. Sein Sohn Erwin zog nach Stockholm. Über das weitere Schicksal der beiden ist nichts bekannt.²²⁰

Klara Grünberg wurde am 15.5.1942 nach Izbica, Ernestine und Elfriede wurden am 9.6.1942 gemeinsam mit 1006 Personen in das Lager Maly Trostinec deportiert. Keiner von ihnen hat überlebt. Elfriede Grünberg starb mit erst 13 Jahren.²²¹

²¹⁹ Aus einem Brief von Frau Häuserer an Frau Dr. Erika Weinzierl, verfasst 1969. Aus: Franziska Stadlbauer über Elfriede Grünberg. In: A letter to the stars. Online: <http://www.lettertothestars.at/liste_ermordete.php?numrowbegin=0&id=5092&action=search&searchterm=grünberg&history=&locked=3#5092> (2.12.2012).

²²⁰ A letter to the stars, URL: <http://www.lettertothestars.at/liste_ermordete.php?numrowbegin=0&id=5092&action=search&searchterm=grünberg&history=&locked=3#5092> (2.12.2012).

²²¹ Franziska Stadlbauer über Elfriede Grünberg. In: A letter to the stars.

Am Kaiser Josef-Platz 53 erinnert ein „Stolperstein“ an das Geschäft, das die Familie Grünburg von 1920 – 1936 dort besaß. Zwei weitere Stolpersteine in der Knorrstraße 3 gedenken der ermordeten Ernestine, Klara und Elfriede Grünburg.

Am Kaiser Josef-Platz 53 befand sich sowohl die Wohnung, als auch das Geschäft von Rudolf Heitler. Er beging am 19. Mai 1938 Selbstmord. Am selbigen Platz Nr. 12 befand sich das Kleiderhaus Hrzan, in dem der Pächter Rudolf Jelinek ein Konfektionsgeschäft mit Schneiderei geführt hatte.²²² Richard Jelinek wurde am 27.10.1939 von Wien nach Nisko deportiert und ermordet. An der Nummer 10 des Platzes befand sich eine weitere Filiale des Schuhgeschäftes der Firma Pasch, die Adele Pasch und ihren Kindern Hans und Grete gehörte. Das Geschäft wurde 1938 „arisiert“, der Familie gelang die Flucht in die USA.

Weitere jüdische Welsler Bürger waren Hilda und Ernst Hoffmann, die in der Bahnhofstraße 3 ein Fahrradgeschäft besaßen. Sie kehrten nach dem Exil in den USA wieder zurück. Hildas Mutter, Anna Ermes, überlebte das KZ Theresienstadt.

Am Kaiser Wilhelmring 39 (heute: Ringstraße 8) befand sich ein Modehaus im Besitz von Samuel und Sophie Neubauer. Samuel Neubauer starb am 28. 9. 1940 in Wien, seine Frau am 22. Juni 1941. Ihrem Sohn Leopold und dessen Frau Gerda gelang die Flucht in die USA. Insgesamt wurden mindestens 13 aus Wels stammende Menschen jüdischer Herkunft Opfer des Nationalsozialismus.²²³

Die Datenliste weist 81 in **Gmunden** lebende Personen jüdischen Glaubens bzw. nach den NS-Gesetzen als Juden geltende Personen auf. 33 von ihnen wurden Opfer des Holocaust. 39 Menschen sind auf dem Gmundner Jüdischen Friedhof begraben, darunter 16 in den Konzentrationslagern Ermordete. Einige Schicksale seien an dieser Stelle erwähnt.

Unter den in Gmunden wohnenden Juden war die Familie von Josefine und Moritz Steiner, die um 1875 in die Stadt am Traunsee zogen. Deren Sohn Adolph war sozialdemokratischer Gemeinderat, die Tochter Gisela heiratete den Kaufmann

²²² Ellmauer /John/Thumser, Arisierungen, 492.

²²³ Günter Kalliauer, Die jüdische Bevölkerung in Wels zur Zeit des Nationalsozialismus, in: Stadt Wels (Hg.), Nationalsozialismus in Wels, Band 1 (Wels 2008) 91.

Hermann Smetana. Eine weitere Tochter, die Schneiderin Rosa, starb im polnischen KZ. Karl Steiner, ein weiterer Sohn, wanderte in die USA aus, während sein Bruder Karl in die Schweiz emigrierte.²²⁴

Olga Stermer lebte mit ihrem Ehemann Simon Stermer und ihren beiden Kindern, der achtjährigen Irma und der einjährigen Herta am Rennweg. Nach dem „Anschluss“ musste Olga Stermer mit ihren Kindern nach Wien, in die Obere Donaustraße 73, übersiedeln. Die achtjährige Tochter Irma kam mit einem Kindertransport nach Frankreich und überlebte den Holocaust. Olga Stermer wurde mit ihrer Tochter Herta in das KZ Maly Trostinec deportiert und ermordet.²²⁵ Auch die 1913 in Gmunden geborene Fanny Weinberg starb 1941 in Minsk.²²⁶ Käthe Springer, eine Tochter von Cäcilia und Adolf Rujder, lebte vor Ausbruch des 2. Weltkrieges in Berlin. Auch sie wurde in einem Konzentrationslager, in Auschwitz Birkenau, ermordet.²²⁷

Die Zwillingbrüder Ludwig und Heinrich Ochs kamen mit dem Transport 32 von Drancy, Frankreich, nach Auschwitz Birkenau, sie wurden im Alter von 20 Jahren getötet.²²⁸

Dem Maler und Zeichner Hugo „Puck“ Dachinger gelang 1938 die Flucht nach London. Ihm wurde 1993 die Ehrenbürgerwürde der Stadt Gmunden überreicht.²²⁹

Auch in **Freistadt** lebte eine kleine Gruppe jüdischer Bewohner: Armin Aufricht, Leo Blumenthal, Zita Buxbaum, Hugo Deutschberger, Rachaela Huschak, Adolf Lustig und Margarete Menzel. Alle wurden in den nationalsozialistischen Konzentrationslagern ermordet.²³⁰

Weitere Informationen über jüdische Personen an oberösterreichischen Orten finden sich in der Namensliste in Kapitel 7.

²²⁴ Holger Höllwerth (Hg.), Gmundner Musealverein. Jüdische Schicksale, URL: <<http://www.musealverein-gmunden.at/24a6bc9a5112d1701/24a6bc9a5012e231d/1f023d9b4d14dc301/index.html>> (14.1.2013).

²²⁵ Yad Vashem Central Database of Shoah Victims' Names, Id.Nr. 5376330.

²²⁶ Yad Vashem Central Database of Shoah Victims' Names, Id.Nr. 1078470.

²²⁷ Yad Vashem Central Database of Shoah Victims' Names, Id.Nr. 4135252.

²²⁸ Yad Vashem Central Database of Shoah Victims' Names, Id.Nr. 3207039.

²²⁹ Gmundner Musealverein, URL: <<http://www.gmundner-musealverein.at/kulturelle-informationen.html>> (14.1.2013).

²³⁰ Siehe Personenliste, Freistadt.

6.2 Wirtschaftliche Ausschaltung

Am 19. März 1938 verfügte die Gestapo-Leitstelle Linz, daß „*die Geschäftsstellen sämtlicher jüdischer Organisationen zu besetzen, das vorhandene Schrifttum sicherzustellen, die Geschäftsräume zu schließen, die leitenden Personen der Verbände festzunehmen und eingehend über das Vorhandensein von Vermögen zu vernehmen*“ seien.²³¹

Mit der Verordnung über die Anmeldung jüdischen Vermögens vom 26. April 1938 erhält die Entfernung der jüdischen Unternehmer und Geschäftseigentümer eine rechtliche Basis.²³²

Von der nationalsozialistischen Verfolgungs- und Enteignungspolitik waren nicht nur Angehörige der jüdischen Religionsgemeinschaft betroffen, sondern auch jene, die aufgrund der NS-Rassegesetze zu „Juden im Sinne der Nürnberger Gesetze“ gezählt wurden.

Als „Juden im Sinne der Nürnberger Gesetze“ galten jene, die Mitglieder der israelitischen Religionsgemeinschaft waren, inklusive der "Mischlinge ersten und zweiten Grades". Als "Volljude" wurde jemand bezeichnet, die vier jüdische Großelternanteile hatte, ungeachtet dessen, ob die Person konfessionslos oder einer anderen Religionsgemeinschaft angehörte. "Glaubensjude" war eine Person, die der israelitischen Religionsgemeinschaft angehörte und vier jüdische Großelternanteile hatte. „Mischling ersten Grades“ war eine Person, die zwei jüdische Großelternanteile hatte und die am 15. 9. 1935 nicht der israelitischen Religionsgemeinschaft angehörte. Als „Mischling zweiten Grades“ wurde eine Person bezeichnet, die einen jüdischen Großelternanteil hatte und die am 15. 9. 1935 nicht der Israelitischen Religionsgemeinschaft angehörte. Ein "Geltungsjude" war ein "Mischling ersten oder zweiten Grades", der am 15. 9. 1935 oder später Mitglied der israelitischen Religionsgemeinschaft war.²³³

²³¹ OÖLA, Politische Akten, Sch. 17, „Judenstatistik etc.“, Gestapo-Linz, Maßnahmen gegen jüdische Vereine u. Organisationen vom 19. März 1938. Zit. aus: John, *Jüdische* Bevölkerung, 136.

²³² John, *Jüd. Bevölkerung*, 144.

²³³ DÖW, URL: <http://www.doew.at/projekte/holocaust/shoah/demo3.html> (10.09.2012).

Tab. 5: Ergebnis der Volkszählung vom 17. Mai 1939

Gau	"Volljuden"	"Glaubens- juden"	"Mischl. I. Grades"	davon "Geltungs- juden"	"Mischl. II. Grades"	davon „Geltungs- juden“	Juden im Sinne der Nürnberger Gesetze
Ober- donau	226	85	348	2	229	-	228
Gesamt- österr.	94.530	81.943	16.938	1.422	7.391	90	96.042

Quelle: DÖW, URL: <<http://www.doew.at/projekte/holocaust/shoah/demo3.html>> (10.09.2012).

Charakteristisch für Oberösterreich, das ab dem 24. April 1938 in den Gau Oberdonau umbenannt wird, ist die eilig verlaufende „Arisierung“ jüdischer Betriebe, wobei hier vor allem um Klein- und Mittelbetriebe und mittlere Handelsbetriebe betroffen sind. Die Vertreibung von jüdischen Menschen aus dem Wirtschafts- und Gesellschaftsleben erfolgte hier besonders rasch. Es scheint, als wollte Gauleiter August Eigruber den „Heimatgau des Führers“ möglichst bald als „judenfrei“ deklarieren können.²³⁴

Aus Oberdonau ohne Südböhmen gab es laut einer Liste der Israelitischen Kultusgemeinde 474 Vermögensanmeldungen. Inklusive der Vermögen, die vom Deutschen Reich eingezogen wurden, kann von circa 530 Vermögensanmeldungen in diesem Raum gesprochen werden.²³⁵ Das von Ellmauer / John geschätzte Gesamtvermögen inklusive der „arisierten“ Großbetriebe, die Welser Papierfabrik und die Papierfabrik Lenzing AG, betrug 37,4 Mio. RM.²³⁶ Den größten Wert an jüdischem Vermögen in Oberösterreich bzw. Oberdonau hatten die Betriebe im Eigentum der Familie Spitz.²³⁷

Abweichend von den anderen Gebieten hatten die Landes- und Gaubehörden hier einen großen Einfluss, während die reichsdeutsche Strukturpolitik eine relativ geringere Relevanz hatte. Die oberösterreichische Ausschaltungspolitik war vor allem davon geprägt, Klientelinteressen zu befriedigen. Das bis 1940 beschlagnahmte Vermögen wurde von der Landesregierung verwaltet, damit oblag der Weiterverkauf

²³⁴ Slapnicka, „Oberdonau“, 182.

²³⁵ Ellmauer/John, Arisierungen, 116.

²³⁶ Ellmauer/John, Arisierungen, 119.

in ihrem Einflussbereich. Dadurch konnte die Regionalregierung bei der Vergabe von „arisierten“ Betrieben bevorzugt ehemalige „alte Kämpfer“ und Parteimitglieder auswählen.²³⁸ Der Anteil an Beschlagnahmungen wurde in Oberösterreich nur von Wien übertroffen.²³⁹

Nachdem bereits im Dezember 1938 99 % der in jüdischem Eigentum befindlichen Betriebe beschlagnahmt bzw. geraubt worden waren, gab es in der „Reichskristallnacht“ vom 9. November 1938 keine Geschäfte mehr, die überfallen werden hätten können: *„Zu Plünderungen jüdischer Geschäfte ist es nicht mehr gekommen, da in der Stadt Linz keine Geschäfte dieser Art mehr bestehen“*.²⁴⁰

6.2.1 Fallbeispiel: Das Schuhhaus Zetto

Exemplarisch sei hier der Fall einer „Arisierung“ dargestellt, der die Erfüllung von Klientelinteressen demonstriert. Das Linzer Schuhgeschäft „Plaschkes & Münz, Schuhhaus Zetto“ in der Landstraße 34 war im Besitz des am 10. August 1877 in Wien geborenen Jacob Plaschkes. Jacob Plaschkes und Benno Münz hatten das Geschäft am 1.3.1923 neu eröffnet. Als im Zuge der wirtschaftlichen Krise der Ertrag geringer wurde, trat der Gesellschafter Benno Münz im Februar 1934 aus. Die Bally AG beteiligte sich an der Abfertigungszahlung. Jacob Plaschkes führte das Geschäft allein weiter. Seit dem 1. Juli 1935 kontrollierte die Firma Bally die gesamte Geschäftsgebarung. Der Saldo zugunsten Bally betrug 1938 41.814,70 RM, wovon 10.000 RM Abschreibung strittig waren, nun aber doch zugesagt wurden. Es gab restliche Gläubiger, die 6.914 RM zu erhalten hatten.

Am 31. Mai 1938 suchte Jacob Plaschkes um Veräußerung seines Betriebes an. Sein Kaufwerber war sein „einziger Großgläubiger“, nämlich die Bally Wiener Schuh-AG in Wien. Der begehrte Kaufpreis betrug 42.000 RM.²⁴¹

²³⁷ John, Jüd. Bevölkerung, 152.

²³⁸ John, Jüd. Bevölkerung, 154.

²³⁹ John, Jüd. Bevölkerung, 150.

²⁴⁰ DÖW, Akt Nr. 3522, RFSS SD Unterabschnitt Oberdonau Sp./R. Linz, zit. aus: John, Jüdische Bevölkerung, 161.

²⁴¹ OÖLA, Arisierungen, 18/6 Linz Schuhhaus "Zetto", Plaschkes Jakob, Ansuchen um Genehmigung der Veräußerung, 31.5.1938; Ansuchen um Genehmigung der Erwerbung, 2.6.1938

Am 2. Juni 1938 suchte die Bally Wiener Schuh AG bei der Vermögensverkehrsstelle Wien um die Erwerbung des Schuhhauses Zetto an. Der beabsichtigte Kaufpreis betrug 42.000 RM, also die gleiche Summe, die Jacob Plaschkes in seinem Kaufansuchen anführt. Die Bally AG führt an, daß die Hereinbringung der Schulden des Schuhhauses Zetto *„nur durch Erwerbung dieses Geschäftes seitens der Bally Wiener Schuh-AG möglich ist (...) Bemerk wird, daß seit Juli 1935 die gesamte Geschäftsgebarung des Schuhhauses Zetto von der Bally Wiener Schuh-AG kontrolliert wurde und daß das gesamte Warenlager an Ballyschuhen im Eigentum der Bally Wiener Schuh-AG steht. (...) Die Erwerbung des Geschäftes durch die Bally Wiener Schuh-AG bedeutet keine Veränderung der Wettbewerbsverhältnisse, da dieses Geschäft schon bisher nahezu ausschließlich Ballyschuhe führte. Das Geschäft selbst ist jedoch für die Sicherung des Absatzes der Fabrikate der Bally Wiener Schuh-AG, welche eine Belegschaft von über 1000 Angestellte und Arbeiter beschäftigt, von Bedeutung. Durch die angesuchte Erwerbung ist eine Fortführung dieses Geschäftes unter fachkundiger Leitung, sowie die gleichzeitige Einstellung arischer Angestellter in diesen Betrieb gewährleistet.“* Auch der Wiener Betriebszellen-Obmann der Bally Wiener Schuh-AG setzt sich für den Erwerb ein: *„Die vorstehend angesuchte Geschäftserwerbung entspricht wichtigen Interessen (...) Es wird seitens der NS Betriebsorganisation das Ansuchen wärmstens befürwortet.“*²⁴²

Am 1. Juni 1938 wird der in Linz wohnende Anton Kröpfl vom Staatskommissariat in der Privatwirtschaft Wien zum kommissarischen Verwalter für das Schuhhaus Zetto bestellt. Die Tätigkeit wurde *„ordnungsgemäß am 30.6.1938 beendet“*. In einen Brief an den Gauwirtschaftsberater Rafelsberger beschreibt Kröpfl, wie er die *„Liquidierung dieses Geschäftes, genau nach den gesetzlichen Bestimmungen, arisiert und im echten nationalsozialistischen Geiste durchgeführt“* habe. Die sich im 2. Stock des Linzer Landhauses von der Gauleitung Oberdonau eingerichtete *„Betreuungsstelle für alte Kämpfer und Opfer der Bewegung“* setzte sich bei der Wiener NS

²⁴² OÖLA, Arisierungen, 18/6 Linz Schuhhaus "Zetto", Plaschkes Jakob, Ansuchen um Genehmigung der Erwerbung, 2.6.1938

Vermittlungsstelle für die Verwendung der Parteigenossen Johann Hochecker und Anton Kröpfl als kommissarische Leiter ein.²⁴³

In der Zwischenzeit hat offensichtlich der Hafendarbeiter Johann Eiler, SA Sturmbannführer II von Urfahr, „das Geschäftsinventar sowie die Auslagen und das Firmenschild der Firma Schuhhaus „Zetto“ Plaschkes und Münz um den Betrag von 4.600 RM erworben“. Im Schreiben vom 19. Juli 1938 an die Prüfungsstelle für kommissarische Verwalter in Wien führt Eiler aus, daß er das Geschäft „im Arisierungsweg am 2. 7. 1938 übernommen“ habe. Ihm wurde mitgeteilt, daß der Vertrag „keiner Genehmigung“ bedurfte. *„Es handelt sich hier nicht um den Erwerb eines jüdischen Betriebes, da kein Warenlager und keine Außenstände übernommen“* wurden. Der SA Sturmbannführer Eiler bittet daraufhin um die Abberufung des kommissarischen Leiters Anton Kröpfl, da er sonst aus finanziellen Gründen die Angestellten nicht halten könne.²⁴⁴

Der Sohn des Josef Plaschkes, der vor dem „Anschluss“ im Schuhhaus Zetto gearbeitet hatte, meint dazu: *„Das Geschäft wurde von einem kommissarischen Leiter übernommen. Und ich habe noch dort gearbeitet unter diesem kommissarischen Leiter und auch die zwei Angestellten. Die beiden Schuhverkäuferinnen, das muß ich sagen, haben sich nach dem ‚Anschluss‘ hochanständig verhalten (...) Die Sache wurde anders, als der Eiler das Geschäft übernahm (...) Er hat dann meinem Vater einen gewissen Betrag bezahlt offiziell, ich weiß nicht mehr wie viel das war, aber natürlich der Betrag war vielleicht nicht angemessen dem Wert.“*²⁴⁵

In diesem Fall ist bemerkenswert, daß die Bally Schuh-AG, als einziger Großgläubiger und Hauptlieferant, hier nicht den Kaufzuschlag erhalten hatte, und dies, obwohl zwischen Bally und Plaschkes Einigkeit über den Kaufpreis von 42.000 RM bestand. Ebenso die eindeutige fachliche Überlegenheit der Bally Schuh-AG gegenüber dem Hafendarbeiter Hans Eiler war hier ohne Bedeutung. Auch der Hinweis

²⁴³ OÖLA, Arisierungen, 18/6 Linz Schuhhaus "Zetto", Plaschkes Jakob, Schreiben der Betreuungsstelle für alte Kämpfer des Gaues Oberösterreich an die NS Vermittlungsstelle Wien, 28.7.1938

²⁴⁴ OÖLA, Arisierungen, 18/6 Linz Schuhhaus "Zetto", Plaschkes Jakob, Schreiben der Vermögensverkehrsstelle Wien an Dr. Liebhardt, Abschrift vom 30.6.1938; Schreiben des Hans Eiler an die Prüfungsstelle für kommissarische Verwalter Wien, 19.7.1938

²⁴⁵ Interview mit Frank Plash, am 6. 10. 1996, Tonbandaufnahme. Zit. aus: Michael John, „Bereits heute schon ganz judenfrei...“. Die jüdische Bevölkerung von Linz und der Nationalsozialismus. In: Fritz Mayrhofer, Walter Schuster (Hg.), Nationalsozialismus in Linz 2 (Linz 2001) 1403.

der Bally Schuh-AG, es handle sich um eine „arische“ Schuhfirma“ sowie die Empfehlung der Wiener NS-Betriebsorganisation war überzeugend. Die Handelskammer und die Kaufmannschaft von Oberdonau setzten sich für den Erwerb des Geschäftes durch den „alten Kämpfer“, Parteigenossen und SA-Sturmbannführer Johann Eiler ein. Das Schuhgeschäft befindet sich heute im Besitz der Nachkommen des Hans Eiler.²⁴⁶

6.2.2 „Arisierung“ im Salzkammergut

Nach dem „Anschluss“ im März 1938 waren lokale NS-Parteioorganisationen um rasche Entfernung der jüdischen Einwohner und Sommerurlauber bemüht, da sich die erwünschten Gäste aus dem „Altreich“ durch die Anwesenheit jüdischer Personen gestört fühlen könnten. Die lokalen Ortsgruppenleiter handelten dabei oft eigenmächtig und unter Umgehung der nationalsozialistischen Gesetze. Jüdische Bürger hätten de iure das Recht gehabt, den Verkauf ihres Besitzes an einen „arischen“ Käufer selbstständig zu tätigen, wobei die Genehmigung der NSDAP eingeholt werden musste. Um vom Erlös die „Reichsfluchtsteuer“ und „Arisierungsabgaben“ sicher zu stellen, musste der erhaltene Betrag auf ein Sperrkonto transferiert werden. Verkauf und Eigentümerwechsel waren von nationalsozialistischer Seite anzustreben, wohingegen die Vermietung durch die jüdischen Besitzer verboten war. Letzteres geschah jedoch in mehreren Fällen, um die Einnahmen lokaler Parteigenossen zu erhöhen.²⁴⁷ Ab dem Jahr 1938 waren von der Enteignung 250 Villen im Salzkammergut betroffen, davon 68 in Bad Ischl, 25 in Gmunden und 55 in Alt Aussee und Bad Aussee.²⁴⁸

Unter den vielen im Salzkammergut Urlaubenden war auch der weltberühmte jüdische Komponist Erich Wolfgang Korngold, der seit 1930 die Sommermonate auf

²⁴⁶ OÖLA, Arisierungen, 18/6 Linz Schuhhaus "Zetto", Plaschkes Jakob, Z.2826/IV Po/C, Schreiben des kommissarischen Leiters des Handelsbundes Wien an die Vermögensverkehrsstelle, 8. Nov. 1938.

²⁴⁷ Wolfgang *Quatember*, „Im übrigen müssen wir es der GESTAPO überlassen...“. Protokoll der staatlich sanktionierten Beraubung und Ermordung der österreichischen Juden am Beispiel der Helene Löhner, Besitzerin der Villa Felicitas in bad Ischl. URL: Zeitgeschichtliches Museum Ebensee, Salzkammergut 1938, <http://www.memorial-ebensee.at/de/index.php?option=com_content&view=article&id=18:arisierung-schratt-villa&catid=26:salzkammergut-1938-45&Itemid=28> (20.11.2012).

seinem Gut Höselberg in Gschwandt bei Gmunden verbrachte. Dort komponierte er seine letzte Oper, „Die Kathrin“. Er reiste noch vor dem „Anschluss“ 1938 nach Amerika, wo er schon 1936 einen Oscar für die beste Filmmusik erhalten hatte.²⁴⁹

Ein weiterer beliebter Sommerfrischenort war St. Wolfgang im Bezirk Gmunden. Auch hier wurde den jüdischen Touristen mit Antisemitismus begegnet. Das berühmte Hotel „Weißes Rössl“ war im Besitz des Hoteliers Ralph Benatzky. In seinem Hotel entstand 1896 das Musical „Im weißen Rössl“, das in London und am Broadway gespielt wurde. Da Benatzky in zweiter Ehe mit der Jüdin „Mela“ Melanie Hoffmann²⁵⁰ verheiratet war, musste er im Juni 1938 Österreich verlassen. Das beliebte Stück durfte nicht mehr gespielt werden, da es jüdische Koautoren hatte. Ralph Benatzky's Grab befindet sich in St. Wolfgang.²⁵¹

In Bad Ischl besaß der Schriftsteller und Librettist Fritz Löhner-Beda die auch „Villa Felicitas“ genannte „Schratt-Villa“, die er seiner Frau Helene 1932 geschenkt hatte. Er war Autor berühmter Operettentexte, wie z. B. „Land des Lächelns“ von Franz Lehár und auch heute noch beliebter Lieder wie „Ausgerechnet Bananen“. Löhner-Beda wurde als Bedrich Löwy in Böhmen geboren und wurde als Mitglied des jüdischen Sportvereins Hakoah im Jahr 1925 österreichischer Fußballmeister.

Schon 1934 wurde die Familie mit einem vor dem Haus platzierten Knallkörper Zielscheibe des Antisemitismus. Wie sehr manch Bad Ischler darum bemüht waren, durch Vernachlässigung von jüdischen Bürgern die Reputation bei den nationalsozialistischen Machthabern zu erhöhen, zeigt die Abschrift einer Aussage, deren Richtigkeit von der NSDAP Ortsgruppe Bad Ischl am 26. 6. 1939 bestätigt wurde. Der ehemalige Blockleiter Hans Löschenberger äußert sich darin über die angeblich im Sommer 1934 getätigten „deutschfeindlichen Äußerungen des Juden“ Fritz Löhner-Beda:

²⁴⁸ Marie-Theres *Arnbom*, „Judenfreie Sommerfrische“ – ein frühes Phänomen. In: Barbara *Rosenegger-Bernard*, Erich *Bernard*, Patricia *Spiegelfeld*, Markus *Spiegelfeld*, Elisabeth *Zimmermann* (Hg.): Der Traunsee. Der Mythos der Sommerfrische (Wien 2012) 94.

²⁴⁹ Franz X. *Wimmer*, Anno dazumal. URL: Guy *Wagner*, Korngold. Musik ist Musik. <http://www.guywagner.net/pdf/extrablick.pdf> (12.1.2013).

²⁵⁰ Melanie Hoffmann, gesch. Rothmüller, geb. 22. Juli 1905 in Wien, gest. 1983, Schauspielerin. Zit. aus: Christiane *Neklew*, Ralph Benatzky. Lexikon verfolgter Musiker und Musikerinnen der NS-Zeit (2007), URL <http://www.ralph-benatzky.com/main.php?cat=2&sub_cat=4&task=3&art_id=000072> (23.11.2012)

²⁵¹ Gerald *Lehner*, Susanne *Rolinek*, Christian *Strasser*: Im Schatten der Mozartkugel. Reiseführer durch die braune Topographie von Salzburg (Wien 2009).

„Im Sommer 1934 wurden dem Juden L. Beda von dessen Hauseingang ein Pöller gelegt. Tags darauf konnte ich, als ich beim Buchhändler Wiesinger die ausgehängten Zeitungen las, folgendes beobachten. Der Jude L. Beda kam Richtung Auböckplatz 1 die Pfarrgasse. Der Unternehmer Äther, der aus dem Geschäft Wiesinger tritt, bemerkt L. Beda und eilt auf ihn zu, anscheinend über den gelegten Pöller mit Beda zu sprechen. Erregt hörte ich dann Beda, der mit Äther unmittelbar bei mir vorüberging, sagen: ‚Das sind keine Deutschen; das sind Verbrecher, die man aufhängen muß.‘ (Gemeint waren die Pöllerleger). Weitere Aussagen konnte ich durch die inzwischen eingetretene Entfernung nicht mehr hören.“²⁵²

Fritz Löhner-Beda kam am 13. März 1938 mit dem ersten „Prominententransport“ zuerst in das Konzentrationslager Dachau, danach in das KZ Buchenwald. Hier verfasste der Librettist gemeinsam mit Hermann Leopoldi das „Buchenwaldlied“. Er starb am 4. 12. 1942 im KZ Auschwitz. Auch Helene Löhner-Beda und deren 13 und 15 jährige Töchter Eva und Lieselotte wurden im Vernichtungslager Maly Trostinec ermordet. In Erinnerung an Fritz Löhner-Beda wurde an der „Villa-Schratt“ eine Gedenktafel angebracht.²⁵³

Auch der Berliner Jude Baron Andor bzw. Andreas Dirsztay besaß in Bad Ischl mit Charlotte Menasse in der Wiesingerstr. 9 in Bad ein Sommerhaus. Diese sogenannte „Villa Herzfeld“ wurde 1938 von der Sparkasse erworben und einer SA-Standarte überlassen.²⁵⁴ Dirsztay starb 1945 in Auschwitz und ist am Jüdischen Friedhof in Linz begraben.²⁵⁵ Für die jüdischen Kurgäste in Bad Ischl hatte der Wiener Adolf Glattner in der Eglmoosgasse 1c in die Pension „Neue Welt“ eingerichtet.²⁵⁶ Glatter wurde am 6. Mai 1942 in Maly Trostinec ermordet.²⁵⁷

²⁵² OÖLA, Arisierungen, 18/10, Helene Löhner.

²⁵³ Bezirksrundschaubad Ischl vom 18.4.2012, URL: <<http://www.meinbezirk.at/bad-ischl/kultur/loehner-beda-gedenktafel-d164842.html>> 13.1.2013

²⁵⁴ OÖLA – Politische Akten, BH Gmunden, nationalsozialistische Akten, Arisierung Dirsztay.

²⁵⁵ Yad Vashem Shoah Opfer-Datenbank, Id.Nr. 4971472

²⁵⁶ Die Wahrheit. Jüdische Wochenschrift Nr. 29 (Wien, 15.7.1932) 5.

²⁵⁷ DÖW Opferdatenbank, Shoah-Opfer, online: <<http://www.doew.at/ausstellung/shoahopferdb.html>> (21.12.2012).



BAD ISCHL כשר
 Pension „Neue Welt“, Eglmoosgasse 10, die
 einzige vom Hamburger Speiseverein an-
 erkannte כשר Küche am Platze. 2 Minuten vom Kurpark.
 Schattiger Garten. Leitung und Aufsicht
 Adolf Glatter

Abb. 5: Annonce der Pension „Neue Welt“ in der Jüdischen Presse, 25. 6.1931

6.3 Das KZ Mauthausen

In einer Arbeit über die jüdische Bevölkerung in Oberösterreich kann auch einer jener Orte nicht unerwähnt bleiben, an denen das Morden der europäischen Juden stattfand. Das KZ Mauthausen stellt das einzige Konzentrationslager der sogenannten Lagerstufe III dar, das den Übergang von Konzentrations- zu Vernichtungslager im deutschsprachigen Raum bezeichnet. Mit seinen 49 Nebenlagern, darunter das KZ Ebensee mit dem Bau unterirdischer Stollen für die Raketenentwicklung, diente das KZ vor allem der Rüstungsindustrie.²⁵⁸

Daneben gab unter anderem in Weyer, in Linz Schörghub, Steyr, Altenfelden und in Mitterndorf in der Gemeinde Traunkirchen zahlreiche „Arbeitserziehungslager“, die oftmals als Zwischenaufenthalt bis zur Deportation in die Ghettos und Vernichtungslager dienten. In Mitterndorf waren zwischen 1940 und dem 22. September 1942 248 Juden beschäftigt, der Großteil von ihnen stammte aus Wien.²⁵⁹ Ebenfalls in Oberösterreich lag die Euthanasieanstalt Hartheim in der Gemeinde Alkoven, in dem zwischen 1940 und 1944 mindestens 20.000 Menschen ermordet wurden.²⁶⁰

6.4 Das jüdische „Umschulungslager“ Doppl

In Doppl, unweit von Altenfelden im Mühlviertel, existierte von 1939 bis 1941 ein „Umschulungslager“ genanntes Arbeitslager für jüdische Jugendliche, welches der vom SS-Angehörigen Adolf Eichmann geleiteten Wiener „Zentralstelle für jüdische Auswanderung“ unterstand. Die Zentralstelle forderte von der zionistischen

²⁵⁸ Slapnicka, Oberdonau, 239f.

²⁵⁹ Slapnicka, Oberdonau, 186.

²⁶⁰ Slapnicka, Oberdonau, 231.

Flüchtlingsorganisation „Jugend-Alija“ in Wien, die mit der Erfassung jüdischer Kinder befasst war, arbeitsfähige Burschen für den Zwangsarbeitseinsatz.²⁶¹ In dem Lager erhielten die Jugendlichen keine Ausbildung, sondern mussten landwirtschaftliche Tätigkeiten verrichten und im Straßen- und Gleisbau sowie im Steinbruch arbeiten. Die SS bezweckte mit der Einrichtung des Lagers, die noch im Land verbliebenen Juden von der übrigen Gesellschaft zu trennen. Mit der Absonderung der jungen, kräftigen Juden wollte die SS auch eine mögliche Quelle des Widerstands unterbinden.²⁶² Das Lager Doppl war in der ehemaligen Pappenfabrik des nach den Nürnberger Gesetzen als Jude geltenden Friedrich Wilhelm Frommherz untergebracht, der bis zu seinem Tod im Jahr 1938 im Wohngebäude der Fabrik gelebt hatte. Frommherz war seit 1920 Mitglied des Oberösterreichischen Musealvereines und schenkte der Waffensammlung eine Streitaxt aus dem 13. Jhd., die im Zuge einer Sprengung in der Nähe der Ruine Tamberg gefunden worden war.²⁶³

Seine als „Mischling zweiten Grades“ geltende Enkelin Maria Mösenbacher, die bei ihrem Großvater gelebt hatte, war die Erbin der Pappenfabrik und der umliegenden Liegenschaften. 1939 verkaufte Maria Mösenbacher den gesamten geerbten Besitz und die Pappfabrik um 180.000 RM an die Zentralstelle für jüdische Auswanderung, ohne daß eine Schätzung der Liegenschaft vorgenommen wäre. Nachdem die jüdische Auswanderung beendet und das Lager geschlossen wurde, veräußerte die SS im Dezember 1941 den Besitz um 230.000 RM an die Schokoladenfabrik „Josef Manner & Comp. – A.G.“²⁶⁴ Die Firma Manner ersetzte die 20 bis 25 zum Teil sehr jungen jüdischen Zwangsarbeiter durch nichtjüdische, bis es nach dem Jahr 1942 in Doppl keine jüdischen Zwangsarbeiter mehr gab. Die jungen Juden wurden zurück nach Wien geschickt und schließlich nach Theresienstadt deportiert.²⁶⁵

²⁶¹ Gabriele *Anderl*, Emigration und Vertreibung. In: Erika *Weinzierl*, Otto D. *Kulka* (Hg.): *Vertreibung und Neubeginn. Israelische Bürger österreichischer Herkunft* (Wien 1992) 146.

²⁶² Gabriele *Anderl*, die „Umschulungslager“ Doppl und Sandhof der Wiener Zentralstelle für jüdische Auswanderung, Teil 1. In: David. *Jüdische Kulturzeitschrift* 58 (September 2003), unter: <<http://www.david.juden.at/kulturzeitschrift/57-60/58-Anderl.htm>> (16.1.2013). Im Folg. zit. als: *Anderl*, Umschulungslager.

²⁶³ *Jahrbuch des oberösterreichischen Musealvereines* 82 (Linz 1928) 25.

²⁶⁴ Florian *Kneidinger*, *Altenfelden zur Zeit des Nationalsozialismus*, unveröffentlichte Fachbereichsarbeit im Fach Geschichte und Sozialkunde, Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Rohrbach (1999) 35 f.; *Josef Manner & Comp.*, gez. Wilhelm Riedl und Fiala, Wien, 16.12.1941, Grundbuch Rohrbach, Akt Nr. 651 / 42; AdR, Ministerium für innere und kulturelle Angelegenheiten, Abt. II, Gruppe 4, Referat: Stiftungen. Zit. aus: *Anderl*, Umschulungslager.

7 NAMENSLISTE DER JÜDISCHER BEVÖLKERUNG IN OBERÖSTERREICH

Bei der unten angeführten Namensliste handelt es sich um eine Sammlung von im Raum Oberösterreich zwischen 1857 und 1945 lebenden bzw. sich hier aufhaltenden jüdischen Personen. Wie bereits im Kapitel Methodik erwähnt, basieren die Daten auf den Grabregistern der Jüdischen Friedhöfe in Linz und Gmunden, den während der Zeit des Nationalsozialismus angelegten „Arisierungs- und Restitutionsakten“ (hier als Quelle mit dem Kürzel „AA“ gekennzeichnet), „Judenstatistiken“ und die „Politischen Akten“ des OÖ Landesarchives sowie den Personenstandsfällen im Archiv der Stadt Linz.

Die in der Liste eingetragenen Daten der Steyrer Juden basieren zu einem großen Teil auf dem von Namensregister zum Waltraud Neuhauser-Pfeiffer und Karl Ramsmaier erstellten Namensregister, in der Namensliste als Quelle mit „Neuhauser/Ramsmaier, Spuren“ gekennzeichnet. Ergänzend finden sich Informationen aus dem Online-Archiv des DÖW, der Yad Vashem Shoah Victims' Datenbank und unter anderen den Webseiten „Find a grave“ und „A letter to the stars“.

Die 2595 Namen sind alphabetisch nach dem Wohn- bzw. Aufenthaltsort angeführt. Bei manchen ist kein Wohnort, wohl aber die Grabstätte angegeben. Ist als Quelle „Jüd. Friedhof Linz“ angegeben, bedeutet dies, daß sich das Grab des oder der Verstorbenen auf dem Jüdischen Friedhof Linz befindet. Die Aufstellung beinhaltet auch Daten von 36 Personen, die aufgrund der Nürnberger Gesetze zu Verfolgten des NS-Regimes wurden. 357 der hier angeführten Menschen wurden Opfer des Holocaust.

Die Liste entbehrt jeden Anspruch auf Vollständigkeit, sie stellt vielmehr den Versuch eines Sichtbarmachens jüdischen Lebens auch in der oberösterreichischen Provinz dar.

²⁶⁵ Interview Gabriele Anderl mit Bernhard F. Mueller, Hermann (Zvi) Riegler und Ern(e)st Wulkan (Wien 1999). Zit. aus: *Anderl*, Umschulungslager.

- Krenn Luise Sara** Wohnort: **Abtsdorf** Quelle: AA
- Mayer Rosa Sara** Wohnort: **Altaussee** Quelle: AA
- Cohn Charlotte** Geb. 13. 9. 1898 in **Altmünster** Wohnort: Schwester von Margarete Bittner. Kam während der Sommerfrische in der Villa (Altmünster 54) ihrer Eltern in Altmünster zur Welt. Enkelin von Salomon Cohn. Tochter von Dr. Paul Hohenau. Verh. mit Robert Freistadt. Die Villa Altmünster wurde 1938 enteignet Quelle: Marie-Theres Ambom, „Judenfreie Sommerfrische“ – ein frühes Phänomen. In: Barbara Rosenegger-Bernard, Erich Bernard, Patricia Spiegelfeld, Markus Spiegelfeld, Elisabeth Zimmermann (Hg.): Der Traunsee. Der Mythos der Sommerfrische (Wien 2012).
- Freistadt Robert** Wohnort: **Altmünster** Verh. mit Charlotte Cohn. Die Villa Altmünster wurde 1938 enteignet Quelle: AA; Marie-Theres Ambom, „Judenfreie Sommerfrische“ (Wien 2012).
- Grüner Rudolf** Geb.: Sep. 1, 1895 Sterbedatum: Mai 13, 1967 Wohnort: **Ampfawang** Ampfawang, Baderhaus Nr. 49, ENTEIGNET. Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Epstein Ernst u. Alice** Wohnort: **Atterse** Quelle: AA
- Guttmann Alice** Wohnort: **Bad Ischl** Frauengasse 6 Quelle: OÖLA, Gauselbstverwaltung, Sch. 32, Verzeichnis d. jüd. Haus- u. Grundbesitzer in Linz, Polizeidirektion Linz, Aufstellung über d. enteigneten Häuser
- Kerner Anna Sara** Wohnort: **Bad Aussee** Quelle: AA
- Breuer Selma** Geb. 21.10.1903 in Bad Hall Wohnort: **Bad Hall** Hauptplatz 26 Nach März 38 in Wien 14, Sechshauserstr. 3 Quelle: Politische Akten, Judenstatistik, 680/18 1937.
- Fischer Ferdinand** Geb. 31.03.1886 in Märisch Aussee Wohnort: **Bad Hall** Hauptplatz 26 Wien zust., nach März 38: Wien 14, Sechshauserstr. 3; Kaufmann, bei Anschluß nach Wien abgereist, Lebensgef. v. Selma Breuer Quelle: Politische Akten, Judenstatistik, 680/18 1937.
- Schindel Robert** Geb. am 4. April 1944 in Bad Hall als Kind jüdischer Kommunisten aus Frankreich, die im Widerstand tätig waren. Sein Vater, René Hajek, wurde im KZ Dachau hingerichtet, seine Mutter Gerty Schindel überlebte die KZs Ravensbrück und Auschwitz. Wohnort: **Bad Hall** Quelle: Falter 14/04 vom 31.03.2004
- Schönwald Elisabeth** Geb. 10.06.1889 in Wien Wohnort: **Bad Hall** Roseggerstr. 1 Besitzt Villa in Bad Hall: Haus Nr. 156; Wien zust., gegenwärtig in Prag (4.8.38), wurde enteignet. Quelle: Politische Akten, Judenstatistik, 680/18 1937.
- Aschkenasy, Geschw.** Wohnort: **Bad Ischl** Kaltenbach 153 Quelle: AA
- Basch Sara u. Friedrich** Wohnort: **Bad Ischl** Steinfeldstr. 11 Quelle: AA
- Baumgarten Anna** Geb. Aug. 28, 1844 Sterbedatum: Aug. 6, 1930 in Bad Ischl Wohnort: **Bad Ischl** Quelle: Jüd. Friedhof Gmunden

**Brammer Rosa Maria
(Julius Israel)**

Wohnort: **Bad Ischl** Quelle: AA

**Dirsztay Andor (Andreas)
Baron**

Geb.: 14.4.1894 Starb 1945 in Auschwitz. Hatte eine Sommerresidenz in Bad Ischl, "Villa Herzfeld". Wohnort: **Bad Ischl** Wiesingerstr. 9 Besaß in der Wiesingerstr. 9 ein Sommerhaus, die "Villa Herzfeld". Letzte Adresse in Wien: Theresianumgasse 11. Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Goldmann David Israel

Geb. 9.3.1887 in Atzelsdorf (NÖ), gest. im Nov. 1967, New York Wohnort: **Bad Ischl** Ahorn-gasse 12 "Villa Lilly" in Bad Ischl, Ahorn-gasse 12. 1940 kann die Familie Goldmann über Prag, London in die USA flüchten. David Goldmann war ein Wollwarenindustrieller und besaß die "Wollwaren Verkaufs-aG" in Wien mit Niederlassungen in NÖ und Budapest. Daneben be

Quelle:
AA; http://www.lostart.de/Content/051_ProvenienzRaubkunst/DE/Sammler/G/Goldmann,%20David.html?nn=5566&lv2=5666&lv3=8744 (Lillie, Sophie, „Was einmal war – Handbuch der enteigneten Kunstsammlungen Wiens“, Wien 2003, S. 409 ff.)

Groß Laura Sara

Wohnort: **Bad Ischl** Quelle: AA

Grünwald Alfred Israel

Wohnort: **Bad Ischl** Quelle: AA

**Inwald-Waldtrain Oskar
Israel, Dr.**

Wohnort: **Bad Ischl** Quelle: AA

Kohn Otto

Geb. 16.12.1906 in Bad Ischl Wohnort: **Bad Ischl** Rechtsanwalt. Verh. mit Valerie geb. Hahn. War im Lager Malines, Belgien. Wurde am 20.9.1943 nach Auschwitz deportiert. Holocaust-Opfer Quelle: Yad Vashem Id.Nr. 7851607

**Kraszna Hermann Israel
Dr.**

Wohnort: **Bad Ischl** Quelle: AA

**Landauer Georg, Dr. u.
Maria**

Wohnort: **Bad Ischl** Besitzer der "Landauer Villa", Frauengasse 2 Quelle: AA

Löhner Eva

Wurde 1942 mit 13 Jahren im KZ Maly Trostinez ermordet. Wohnort: **Bad Ischl** Tochter v. Löhner-Beda Helene. Steinbruch 43 ("Schratt-Villa") Holocaust-Opfer Quelle: <http://www.meinbezirk.at/bad-ischl/kultur/loehner-beda-gedenktafel-d164842.html>

Löhner Helena Sara

Starb am 5.9.1942 im KZ Maly Trostinez Wohnort: **Bad Ischl** Steinbruch 43 ("Schratt-Villa") Holocaust-Opfer Quelle: AA; <http://www.meinbezirk.at/bad-ischl/kultur/loehner-beda-gedenktafel-d164842.html>

Löhner Liselotte

Wurde 1942 mit 15 Jahren im KZ Maly Trostinez ermordet. Wohnort: **Bad Ischl** Tochter v. Löhner-Beda Helene. Steinbruch 43 ("Schratt-Villa") Holocaust-Opfer Quelle: <http://www.meinbezirk.at/bad-ischl/kultur/loehner-beda-gedenktafel-d164842.html>

Löhner-Beda Fritz

Starb 4.12.1942 im KZ Auschwitz Wohnort: **Bad Ischl** Steinbruch 43 ("Schratt-Villa") Holocaust-Opfer Quelle: AA 18/10

Munk Aranka Pulitzer

Geb. Nov. 28, 1862 in Budapest, gest. Nov. 27, 1941 in Lodz, Ghetto, Polen. Holocaustopfer. Witwe. Adresse 1938: Martleiten, Bad Aussee, OÖ. Wohnort: **Bad Ischl** Quelle: Jüd. Friedhof Gmunden

- Ostersetzer Fritz, Dr.** Geb. 1864 Wohnort: **Bad Ischl** Laryngologe. Emigrierte 1938 in die Schweiz Quelle: Wolfgang Quatember, Dr. Georg Landauer. In: Zeitschrift des Vereins Widerstandsmuseum Ebensee 32 (1996).
- Pfankuch Sally** Geb. 28.8.1876 in Bad Ischl Wohnort: **Bad Ischl Berlin** Lebte vor dem 2. WK in Berlin. Wurde im Transport 9 von Berlin am 19.1.1942 nach Riga deportiert. Holocaust-Opfer Quelle: Yad Vashem Id.Nr. 4125021
- Fein Hermine** Geb. 4.9.1886 in Braunau, gest. 27.4.1938 in Wien. Wohnort: **Braunau** War 1938 in Wien, Clusiusg. 6 Holocaust-Opfer Quelle: Yad Vashem Id.Nr. 4959253
- Löwit Josef** Geb. 5.8.1870 in Braunau, gest. 1.10.1942 in Theresienstadt. Wohnort: **Braunau** Holocaust-Opfer Quelle: Yad Vashem Id.Nr. 4966752
- Lustig Gerhard** Geb. 1933 Wohnort: **Braunau** Höft Nr. 28 6-jähriger Sohn von Heinrich Israel, am 2.7.39 nach England abgereist. Quelle: Politische Akten, Judenstatistik, Landrat Braunau an die Gestapo in Linz, St.P.ZI 451/39
- Lustig Heinrich Israel** Geb. 30.11.1884 in Wien Wohnort: **Braunau** Höft Nr. 28 Glaubenslos, verh., Kaufmann, dzt. Hilfsarbeiter, vorbestraft Quelle: Politische Akten, Judenstatistik, Landrat Braunau an die Gestapo in Linz, St.P.ZI 451/39
- Weinberg Rosa** Geb. 26.12.1875 in Braunau, am 5.1.1943 nach Theresienstadt deportiert, gest. 22.2.1944 in Terezin. Wohnort: **Braunau** Quelle: Yad Vashem Id.Nr. 4749714;
http://www.lettertothestars.at/liste_opfer.php?numrowbegin=0&id=37234&action=fla_shsearch&searchterm=xflax,5280&history=&locked=3#37234
- Herzfeld Arthur Ferdinand, Dr.** Geb. 01.01.1864 in Güns Wohnort: **Braunau (Mining)** Mambling Nr. 29 Selbstmordversuch am 5.7.39; röm.kath., Staatsbeamter, Dir. d. Nordbahn u. Hofrat i.R. Gattin: Martha, "arisch", röm.kath. Quelle: Politische Akten, Judenstatistik, Landrat Braunau an die Gestapo in Linz, St.P.ZI 451/39
- Herzfeld Elisabeth** Geb. 15.03.1926 in Wien Wohnort: **Braunau (Mining)** Mambling Nr. 29 röm.kath., Tochter v. Dr. Arthur., studiert am Lyzeum d. engl. Fräulein in Simbach am Inn Quelle: Politische Akten, Judenstatistik, Landrat Braunau an die Gestapo in Linz, St.P.ZI 451/39
- Herzfeld Marie** Geb. 30.03.1855 in Güns Wohnort: **Braunau (Mining)** Mambling Nr. 29 röm.kathl, Schwester d. Arthur, Schriftstellerin, seit Sept. 38 in Mambling Quelle: Politische Akten, Judenstatistik, Landrat Braunau an die Gestapo in Linz, St.P.ZI 451/39
- Grüner Ludwig** Geb.: 1906 Sterbedatum: 1976 Wohnort: **Bruckmühl** Bruckmühl, Haus Nr. 9 u. Nr. 5, ENTEIGNET. Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Straussler Max** Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 15, 1927 Wohnort: **daten kontrollieren** Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Bauer Elsa** Geb. 8.3.1885 in Ebensee Wohnort: **Ebensee** Wohnnte 1938 in Wien, Rotensterngasse 33. Kam am 5.6.1942 im Transport 25 nach Izbuca. Quelle: Yad Vashem Id.Nr. 4928008;
http://de.doew.braintrust.at/db_shoah_17392.html
- Berger Sigmund Israel** Wohnort: **Ebensee** Ebensee Schutz- Quelle: AA

- Mendelssohn Maria Sara** Wohnort: **Ebensee (Rindbach)** Besitzerin der Villa "Fichteneck" in Rindbach bei Ebensee. Schenkte ihren Besitz ihrem "arischen" Enkel, worauf lokale NS-Parteiorgane protestierten. Nachdem das Reichswirtschaftsministerium auf die Privilegien von sogenannten "Mischlingen" hinwies, wurde Quelle: AA; OÖLA, Arisierung, 19/19 v. Mendelssohn Maria: 16.8.1940 FA Gmunden an RStH.
- Erle Zázilia** Geb. 5.11.1881 in Enns Wohnort: **Enns** Bahnhofweg 5 "Armenpfründnerin". 8.12.38: die "geistesschwache" Z. E. noch in Enns Quelle: OÖLA, Politische Akten, Gendarmeriepostenkommando Enns, Judenstatistik
- Reinisch Rudolf** Geb. 4.02.1889 in Linz Wohnort: **Enns** Untere Mauthausnerstr. 4 Vertreter. 13.6.38 ins Polizeigefangenenhaus Linz, seither im KZ Dachau Quelle: OÖLA, Politische Akten, Gendarmeriepostenkommando Enns, Judenstatistik
- Reyzek Johanna** Geb. 22.06.1885 in Zerawitz / CSR Wohnort: **Enns** Kristein 32 Quelle: OÖLA, Politische Akten, Gendarmeriepostenkommando Enns, Judenstatistik
- Singer Ferdinand** Geb. 7.01.1858 in Wien Wohnort: **Enns** Grollerstr. 17 Verkehrsmeister i.R., nach Wien unbek. verzogen Quelle: OÖLA, Politische Akten, Gendarmeriepostenkommando Enns, Judenstatistik
- Vogl Berta** Geb. 5.07.1894 in Wien Wohnort: **Enns** Kristein 36 Monteurgattin. 8.12.38: noch in Enns Quelle: OÖLA, Politische Akten, Gendarmeriepostenkommando Enns, Judenstatistik
- Wahl Margarethe** Geb. 23.02.1910 in Brünn Wohnort: **Enns** Kristein 37 Chemikersgattin. 8.12.38: noch in Enns. Quelle: OÖLA, Politische Akten, Gendarmeriepostenkommando Enns, Judenstatistik
- Zuckerbäcker Alice** Geb. 22.02.1921 in Wien Wohnort: **Enns** Kristein 38 Tochter von Hans u. Berta Zuckerbäcker; "Mischling 1. Grades", Studentin. 5.12.38: Reiseziel England Quelle: Politische Akten, Judenstatistik, Gemeindeamt der Stadt Enns, ZI 1193
- Zuckerbäcker Berta** Geb. 7.10.1891 in Wien Wohnort: **Enns** Kristein 38 Am 19.10.1941 nach Litzmannstadt deportiert. Holocaust-Opfer Quelle: OÖLA, Politische Akten, Gendarmeriepostenkommando Enns, Judenstatistik; Gemeindeamt der Stadt Enns, ZI 1193
- Zuckerbäcker Johann** Geb. 26.10.1889 in Wien Wohnort: **Enns** Kristein 38 Ingenieur. Verh. mit Berta, Nichtjüd. 25.11.38: die 9jährige Stellg als techn. Beamter b. d. Zuckerfabr wurde gekündigt. Absicht, am 26.11.38 zu s. Bruder Karl Z. n Wien 6, Gumpendorferstr. 30, zu gehen m. Familie. 5.12.38: wieder i. Enns. Am 3.2.39 nach Wie Quelle: OÖLA, Politische Akten, Gendarmeriepostenkommando Enns, Judenstatistik; Gemeindeamt der Stadt Enns, ZI 1193
- Baselli Barbara** Geb. 27.07.1883 in Prag, Wohnort: **Enns** Ennsberg 2 deportiert am 19.10.1944 nach Theresienstadt/Auschwitz. Holocaust-Opfer Quelle: OÖLA, Politische Akten, Gendarmeriepostenkommando Enns, Judenstatistik
- Kohn Josef Israel** Wohnort: **Fischerndorf** Quelle: AA
- Aufricht Armin** Geb. 27.2.1874 in Freistadt, gest. 29.11.1941 in Kowno Wohnort: **Freistadt** Quelle: Yad Vashem Id.Nr. 4953217; http://de.doew.braintrust.at/index.php?action=shoah_db&todo=search&vorname=&name=&geb_datd=&geb_datm=&geb_daty=&geb_ort=freistadt
- Blumenthal Leo** Geb. 21.2.1877 in Freistadt. Wohnort: **Freistadt** Adresse in Wien 1941: Weyrgasse 8. Im Transport 6 am 15.10.1941 von Wien nach Lodz deportiert. Quelle: Yad Vashem Id.Nr. 4955231; http://de.doew.braintrust.at/index.php?action=shoah_db&todo=search&vorname=&name=&geb_datd=&geb_datm=&geb_daty=&geb_ort=freistadt

- Buxbaum Zita**
Geb. 9.10.1914 in Freistadt, gest. 19.9.1942 in Auschwitz. Wohnort: **Freistadt**
Eltern: Wilhelm und Marie Buxbaum (geb. Donath) Quelle: Yad Vashem Id.Nr. 5394740;
http://de.doew.braintrust.at/index.php?action=shoah_db&todo=search&vorname=&name=&geb_datd=&geb_datm=&geb_daty=&geb_ort=freistadt
- Deutschberger Hugo**
Geb. 13.2.1873 in Freistadt, gest. 29.9.1942 Wohnort: **Freistadt** Letzte Adresse in Wien: Ballgasse 6. Kam im Transport 37 nach Theresienstadt, gestorben am 29.9.1942 im Ghetto Terezin. Quelle: Yad Vashem Id.Nr. 4844928;
http://de.doew.braintrust.at/index.php?action=shoah_db&todo=search&vorname=&name=&geb_datd=&geb_datm=&geb_daty=&geb_ort=freistadt
- Huschak Rachaela**
Geb. 1.6.1895 in Freistadt Wohnort: **Freistadt** Letzte Adresse in Wien: Servitengasse 5. Wurde im Transport 1 von Wien nach Opole deportiert. Holocaust-Opfer Quelle: Yad Vashem Id.Nr. 4921307;
http://de.doew.braintrust.at/index.php?action=shoah_db&todo=search&vorname=&name=&geb_datd=&geb_datm=&geb_daty=&geb_ort=freistadt
- Lustig Adolf**
Geb. 24.1.1871 in Freistadt Wohnort: **Freistadt** Adresse in Wien: Kolingasse 9. Kam im Transport 14 am 11.1.1942 von Wien nach Riga. Holocaust-Opfer Quelle: Yad Vashem Id.Nr. 4934133;
http://de.doew.braintrust.at/index.php?action=shoah_db&todo=search&vorname=&name=&geb_datd=&geb_datm=&geb_daty=&geb_ort=freistadt
- Menzel Margarete**
Geb. 22.7.1886 in Freistadt Wohnort: **Freistadt** Wurde am 20.9.1943 von Maline, Belgien, nach Auschwitz Birkenau deportiert. Holocaust-Opfer Quelle: Yad Vashem Id.Nr. 4965198;
http://de.doew.braintrust.at/index.php?action=shoah_db&todo=search&vorname=&name=&geb_datd=&geb_datm=&geb_daty=&geb_ort=freistadt
- Adler Käthe, verh. Jocher**
Wohnort: **Gmunden** Franz Stelzhamer Str. 12 Verh. mit dem Lehrer Josef Jocher. Die Villa wurde "arisiert". Die "Bildhauerstocher" trat aus dem Judentum aus. Quelle: AA; „Jocher-Villa“: <<http://www.real4you.at/Geschaeftsfelder/Gmunden-Franz-Stelzhamer-Strasse>>; Jüdische Nachrichten Nr. 75 (12. 11. 1920) S. 8.
- Alt Rosa**
Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jän. 11, 1925, ca. 70 Jahre. Wohnort: **Gmunden** Quelle: Jüd. Friedhof Gmunden
- Barth Jakob**
Wohnort: **Gmunden** Kircheng. 3, Linzerstr. 14 Hatte ein Wäschegegeschäft, übersiedelte im Sept. 1938 nach Wien, Emigration in die USA Quelle: AA. OÖLA, Arisierungen, 2/4 Barth Jakob.
- Bauer Sigmund**
Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: 1928, 65 Jahre Wohnort: **Gmunden** Quelle: Jüd. Friedhof Gmunden
- Baumfeld Elsa**
Geb. 22.6.1907 in Gmunden Wohnort: **Gmunden** Letzter Wohnort Wien, Zwerggasse 2. Am 19.2.1941 nach Kielce deportiert. Holocaust-Opfer Quelle: http://www.lettertothestars.at/liste_opfer.php?numrowbegin=0&id=57312&action=flashsearch&searchterm=xflex,4810&history=&locked=3#57312
- Bettelheim Fritz**
Geb. 1894 in Gmunden. Gest. 1944 in Auschwitz. Wohnort: **Gmunden** Goldschmied. Verh. mit Recha, Sohn: Gabriel Betelheim Holocaust-Opfer Quelle: Yad Vashem Id.Nr. 1885026
- Breuer Daniel**
Geb. Aug. 4, 1921 in Nagyszalonta, Wohnort: **Gmunden** Sterbedatum: Mai 26, 1948. Sohn v. Paul Breuer. KZ Auschwitz 5. Juni 1944. KZ Mauthausen 25.Jän. 1945. Starb nach Befreiung Quelle: Jüd. Friedhof Gmunden
- Dachinger Aron**
Geb. 3.6.1902 in Stebnik, Polen. Wohnort: **Gmunden** Verh. mit Jochewed Rapaport, wohnten in Gmunden. War Händler. Wurde mit 40 Jahren in Auschwitz ermordet. Tochter: Judith Sylvia Kolton-Dachinger. Holocaust-Opfer Quelle: <http://db.yadvashem.org/names/nameDetails.html?itemId=1199550&language=en>
- Dachinger Hugo "Puck"**
Geb. 1907 in Gmunden, gest. 1995 Wohnort: **Gmunden** Sohn eines jüdischen Textilhändlerpaares. Maler, Zeichner u. Werbegrafiker. Floh 1938 nach London. Erhielt 1993 die Ehrenbürgerwürde der Stadt Gmunden. Quelle: <<http://www.gmundner-musealverein.at/kulturelle-informationen.html>> 14.1.2013

Dachinger Rachel	Geb. 20.7.1891 in Drohobycz, gest. 4.9.1942 in Maly Trostinec Wohnort: Gmunden Bahnhofstr. 45 Letzter bekannter Wohnort war Wien, Novaragasse 53/17. Wurde am 31.8.1942 nach Maly Trostinec deportiert. Holocaust-Opfer Quelle: http://www.lettertothestars.at/liste_opfer.php?numrowbegin=0&id=18740&action=flashsearch&searchterm=xflax,4810&history=&locked=3#18740
Deutsch Hermann	Geb. 1885 Sterbedatum: 1946 nach Befreiung Wohnort: Gmunden Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Gmunden
Diamand Markus	Geb. Apr. 15, 1875 in Rzeszow, Polen (Galizien bis 1875), gest. 27. Aug. 1935 in Altmünster (Herzinfarkt). Ehemann von Paula Diaman. Vater von Max Diaman. Sterbedatum: Großvater von: Freddie Alexander Diamond, Maine, USA. Wohnort: Gmunden Quelle: Jüd. Friedhof Gmunden
Feilendorf Emil	Geb. Aug. 19, 1863 Sterbedatum: Jul. 17, 1929 verunglückt in den Bergen. Wohnort: Gmunden Quelle: Jüd. Friedhof Gmunden
Finkelstein Hilell	Geb. Nov. 15, 1927 Sterbedatum: 1945. Lodz, Ghetto. KZ Mauthausen. Starb nach Befreiung Wohnort: Gmunden Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Gmunden
Fischer Ignaz	Geb. Sep. 24, 1850 Sterbedatum: Sep. 26, 1926 Wohnort: Gmunden Quelle: Jüd. Friedhof Gmunden
Gijzen Marta (geb. Maijer)	Geb. 9.2.1892 in Gmunden. Gest. in Auschwitz am 24.9.1943 Wohnort: Gmunden Holocaust-Opfer Quelle: Yad Vashem Id.Nr. 4245610
Gotthelf Rabbi Mordechai Zalman	Geb. Feb. 25, 1907 in Lodz, Polen, gestorben im Nov., 1946 nach Befreiung. Der gerechte und gottesfürchtige Rabbi Mordechai Zalman GOTTHELF S.A., Sohn des Aaron Meir S.A., gestorben in der Hälfte seiner Tage am 23. Marcheshwan (November) 1946 in der Hälf Wohnort: Gmunden Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Gmunden
Gurman Jechiel (oder Gurmann)	Geb. in Markow, Polen. Gestorben wahrscheinlich am 20. Nov. 1945 auf dem Weg nach Israel nach der Befreiung aus dem KZ Mauthausen. Wohnort: Gmunden Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Gmunden
Guttmann Bernhard	Wohnort: Gmunden Rinnholzplatz 8, Judenpranger Besaß ein Modegeschäft in Gmunden, Rinnholzplatz 8 und die Hälfte des Hauses. (Judenpranger!) Quelle: AA. OÖLA, FLD-BVVR Akten I;
Hebra Eugenie Sara	Wohnort: Gmunden Quelle: AA
Herewetz Elsa	Wohnort: Gmunden Quelle: AA
Horchatz Leo Israel	Wohnort: Gmunden Quelle: AA
Kanevskaya Lilia	Geburt unbekannt, gestorben 30. August 1923 mit 23 Jahren. Russische Pianistin. Wohnort: Gmunden Quelle: Jüd. Friedhof Gmunden

- Karbach Olga** Geb. Jän. 29, 1876, gestorben 1945, Holocaust Opfer. Wohnte 1938 in Kuferzeile 41, Gmunden. Wohnort: **Gmunden** Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Gmunden
- Karbach Oskar, Dr.** Wohnort: **Gmunden** War einer der Inhaber der Klavierbauwerkstatt Schweighofer in Wien. Die Firma wurde 1938 enteignet. Quelle: AA: [de.wikipedia.org/wiki/Schweighofer_\(Klavierbauer\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Schweighofer_(Klavierbauer))
- Knoll Regina** Wohnort: **Gmunden** Quelle: AA
- Kohn Betti** Geb. 11.5.1873 in Gmunden Wohnort: **Gmunden** Kam am 28.7.1942 im Transport 34 von Wien ins Ghetto Theresienstadt. Am 21.9.1942 ins Vernichtungslager Treblinka deportiert. Holocaust-Opfer Quelle: Yad Vashem Id.Nr. 4957274 u. 4874270; http://de.doew.braintrust.at/index.php?action=shoah_db&todo=search&vorname=&name=&geb_datd=&geb_datm=&geb_daty=&geb_ort=gmunden
- Kohn Helene** Geb. Aug. 16, 1880 Sterbedatum: 1942, Holocaust Opfer. Händlerin. Wohnung und Geschäft: Ischlerstr. 90a, Bad Aussee. (vor 2. WK) Wohnort: **Gmunden** Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Gmunden
- Kormany Berthold** Wohnort: **Gmunden** Kammerhofg. 5 Berthold Kormany und seine Schwägerin Paula betrieben das Kleiderhaus "B & S Kormany" in der Kammerhofgasse 5. Berthold Kormany übersiedelte im Nov. 1938 mit seiner Frau nach Wien Quelle: OÖLA Arisierungen, 16/9 Fa. Kormany
- Kormany Paula** Wohnort: **Gmunden** Betrieb mit ihrem Schwager ein Kleidergeschäft. Emigrierte nach London. Quelle: OÖLA Arisierungen, 16/9 Fa. Kormany
- Kormany Samuel** Geb. Nov. 15, 1869 Sterbedatum: Feb. 14, 1935 Wohnort: **Gmunden** Quelle: Jüd. Friedhof Gmunden
- Mamma Veronika** Geb. 21.9.1872 in Gmunden. Wohnort: **Gmunden** Wohnte 1938 in München. Wurde am 24.6.1942 von München nach Theresienstadt und am 19.9.1942 nach Treblinka deportiert. Holocaust-Opfer Quelle: Yad Vashem Id.Nr.4797902; http://de.doew.braintrust.at/index.php?action=shoah_db&todo=search&vorname=&name=&geb_datd=&geb_datm=&geb_daty=&geb_ort=gmunden
- Mandler Ottilie** Geb. Aug. 2, 1870 in Wien, gest. März 15, 1938 in Gmunden Wohnort: **Gmunden** Quelle: Jüd. Friedhof Gmunden
- Mauler Wilhelm** Wohnort: **Gmunden** Hatte einen Handel mit Alt- u. Eisenwaren in der Bahnhofstr. 40. Seine Frau und der Sohn zogen 1939 nach Wien, die Familie ging ins Exil. Quelle: AA. OÖLA, Arisierungen, 19/14 Mauler Wilhelm.
- Ochs Eugen** Geb. Okt. 6, 1881 in Gmunden, gest. März 31, 1944 in Excideuil, Dordogne, Frankreich. Holocaust-Opfer. Sohn von Leopold und Caroline Strauss Ochs. Verheiratet mit Johanna Ochs. Wohnort: **Gmunden** Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Gmunden
- Ochs Frieda Weiss** Geb. Jun. 19, 1896 in Nordenstadt, Deutschland, gst. Mai 8, 1945 in Berlin. Holocaustopfer. Mädchenname: Weiss. Frau von Leo Ochs. Wohnort: **Gmunden** Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Gmunden
- Ochs Heinrich** Geb. Apr. 6, 1922 in Gmunden, gest. 1942, Holocaustopfer. Sohn von Moritz und Elisabeth Ochs. Zwillingbruder von Ludwig Ochs Wohnort: **Gmunden** Zwillingbruder von Ludwig Ochs. Wurde im selben Transport nach Auschwitz deportiert und dort ermordet. Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Gmunden; Yad Vashem Id.Nr. 3207038

- Ochs Leo** Geb. Nov. 27, 1883 in Gmunden, gest. Mai 8, 1945 in Berlin. Holocaustopfer. Verh. Mit Frieda Weiss Ochs. Wohnort: **Gmunden** Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Gmunden
- Ochs Ludwig** Geb. 6.4.1922 in Gmunden, gest. 1942. Holocaustopfer. Sohn v. Moritz und Elisabeth Ochs. Wohnort: **Gmunden** Wurde im Transport 32 von Drancy, Frankreich, nach Auschwitz Birkenau deportiert und am 14.9.1942 ermordet. Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Gmunden. Yad Vashem Id.Nr. 3207020
- Ochs Silvia** Geb. Apr. 5, 1922 in Nordenstadt, Deutschland, gest. Mai 8, 1945 in Berlin. Holocaustopfer. Tochter von Leo Ochs und Frieda Weiss Ochs, Enkelin von Daniel und Karolina Kleinberger Ochs. Wohnort: **Gmunden** Quelle: Jüd. Friedhof Gmunden
- Ochs Waldemar** Geb. Aug. 23, 1894 in Gmunden, gest. 1945. Holocaustopfer. Wohnort: **Gmunden** Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Gmunden
- Ochs Waldemar** Geb. 23.8.1894 in Gmunden. Wohnort: **Gmunden** Wurde nach Holland deportiert und dort ermordet. Holocaust-Opfer Quelle: Yad Vashem Id.Nr. 4276629
- Potaszman Gerszon** Geb. Sep. 20, 1907, gest. 10. Okt. 1946 nach Befreiung, KZ Ebensee. Holocaustopfer. Wohnort: **Gmunden** Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Gmunden
- Richheimer Ferdinand** Geb. 25.7.1875 in Gmunden. Gest. 6.11.1942 in Auschwitz Wohnort: **Gmunden** Wurde im Transport 42 von Drancy, Frankreich, nach Auschwitz deportiert. Holocaust-Opfer Quelle: Yad Vashem Id.Nr. 3211889
- Rosen Chaim** Geb. Mai 14, 1920 in Piotrkow, Polen, gest. Nov. 10, 1946. KZ Auschwitz 14. Mai 1944, KZ Mauthausen 25. Jän. 1945. Gestorben nach Befreiung. Holocaustopfer. Sohn von Icek Rosen. Wohnort: **Gmunden** Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Gmunden
- Rujder Berta** Wohnort: **Gmunden** War Besitzerin eines Gold- u. Silberwarenhandelsgeschäftes in der Theatergasse 6. Berta Rujder übersiedelte im Okt. 1938 nach Wien und emigrierte im April 1939 nach Zypern. Holocaust-Opfer Quelle: OÖLA, Arisierungen, 24/27 Rujder Berta u. Sigmund; OÖLA, FLD-BVVR Akten I. Zit.aus: Ellmaier/John, Arisierungen, 487.
- Rujder Helga** Geb. 31.7.1932 in Gmunden, gestorben 1942 in Theresienstadt Wohnort: **Gmunden** Mit 9 Jahren, am 31.3.1942 von Brünn nach Theresienstadt deportiert. Holocaust-Opfer Quelle: OÖLA, Arisierungen, 24/27 Rujder Berta u. Sigmund; OÖLA, FLD-BVVR Akten I. Zit.aus: Ellmaier/John, Arisierungen, 487.
- Rujder Leo** Wohnort: **Gmunden** War der Bruder von Rudolf Rujder, wurde 1943 ermordet. Holocaust-Opfer Quelle: OÖLA, Arisierungen, 24/27 Rujder Berta u. Sigmund; OÖLA, FLD-BVVR Akten I. Zit.aus: Ellmaier/John, Arisierungen, 487.
- Rujder Ottilie** Wohnort: **Gmunden** Verh. Mit Rudolf Rujder Quelle: OÖLA, Arisierungen, 24/27 Rujder Berta u. Sigmund; OÖLA, FLD-BVVR Akten I. Zit.aus: Ellmaier/John, Arisierungen, 487.
- Rujder Otto** Wohnort: **Gmunden** Sohn von Berta Rujder, emigrierte in die Schweiz. Quelle: OÖLA, Arisierungen, 24/27 Rujder Berta u. Sigmund; OÖLA, FLD-BVVR Akten I. Zit.aus: Ellmaier/John, Arisierungen, 487.
- Springer Käthe, geb. Rujder** Geb. Okt. 10, 1884 in **Gmunden**, gest. Sep. 6, 1944 in Auschwitz. Holocaustopfer. Mädchenname: Rujder Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Gmunden
- Rujder Pauline, geb. Weinmann** Geb. März 16, 1868 in Mittergraben, gest. 16. März 1937 in Gmunden. Mädchenname Weinmann. Wohnort: **Gmunden** Quelle: Jüd. Friedhof Gmunden

- Rujder Rudolf** Wohnort: **Gmunden** Theatergasse 8 Besaß mit seiner Frau Ottilie das Konfektionsgeschäft "Fa. Siegmund Rujder" in der Theatergasse 8, ihnen gehörte auch das Haus an selbiger Adresse. Rudolf Rujder konnte in die Tschechoslowakei flüchten, die Familie wanderte nach Palästina aus. Quelle: OÖLA, Arisierungen, 24/27 Rujder Berta u. Siegmund; OÖLA, FLD-BVVR Akten I. Zit.aus: Ellmaier/John, Arisierungen, 487.
- Rujder Sigmund** Geb. Aug. 12, 1861, Sterbedatum: März 23, 1930. Kaufmann und Hausbesitzer. Wohnort: **Gmunden** Theatergasse 8 Quelle: Jüd. Friedhof Gmunden
- Scherc Perla** Geb. März 1, 1926 Sterbedatum: Mai 15, 1948. Gemeinsam begraben mit Daniel Breuer. Wohnort: **Gmunden** Quelle: Jüd. Friedhof Gmunden
- Smetana Gisela, geb. Steiner** Wohnort: **Gmunden** Bahnhofstr. 5 Tochter v. Moritz u. Josefine Steiner, verh. mit dem Kaufmann Hermann Smetana. Die Familie emigrierte nach San Francisco, USA. Quelle: OÖLA, FLD-BVVR Akten I. Zit. aus Ellmaier /John, Arisierungen, 488.
- Smetana Hermann** Wohnort: **Gmunden** Firma: Marktplatz 16, Haus in der Bahnhofstr. 5 Hatte mit seiner Frau Gisela die Firma Hermann Smetana, die mit Holzwaren und Andenken handelte. Besaßen auch ein Haus in Gmunden, Bahnhofstr. 5. Ihr Geschäft wurde liquidiert, das Haus versteigert. Die Familie Smetana emigrierte nach San Francisco. Quelle: Ellmaier / John, "Arisierungen", S. 488.
- Smetana Josefine** Wohnort: **Gmunden** Verheiratet mit Moritz Steiner. Quelle: <http://www.musealverein-gmunden.at/24a6bc9a5112d1701/24a6bc9a5012e231d/1f023d9b4d14dc301/index.html>
- Smetana Sarah Gisela** Geb. in Gmunden, Sterbedatum: Sep. 12, 1941 Wohnort: **Gmunden** Marktplatz 16 Verh. Mit Hermann Smetana Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz;
- Stampfer Therese, geb. Schwarz** Geb. Mai 24, 1848, gest. Okt. 19, 1930. Mädchenname: Schwarz Wohnort: **Gmunden** Quelle: Jüd. Friedhof Gmunden
- Steiner Adolf** Wohnort: **Gmunden** Sohn v. Moritz u. Josefine Steiner. Bezirkskrankenkassembeamter und sozialdemokratischer Gemeinderat in Gmunden Quelle: <http://www.musealverein-gmunden.at/24a6bc9a5112d1701/24a6bc9a5012e231d/1f023d9b4d14dc301/index.html>
- Steiner Alois** Wohnort: **Gmunden** Sohn v. Moritz u. Josefine Steiner, Souvenirerzeuger, Handelsangestellter, emigrierte in die USA Quelle: <http://www.musealverein-gmunden.at/24a6bc9a5112d1701/24a6bc9a5012e231d/1f023d9b4d14dc301/index.html>
- Steiner Josefine** Geb. 1849 Sterbedatum: 1922 Wohnort: **Gmunden** Quelle: Jüd. Friedhof Gmunden; <http://www.musealverein-gmunden.at/24a6bc9a5112d1701/24a6bc9a5012e231d/1f023d9b4d14dc301/index.html>
- Steiner Karl** Wohnort: **Gmunden** Sohn v. Moritz u. Josefine, Schlosser, emigrierte in die Schweiz. Quelle: <http://www.musealverein-gmunden.at/24a6bc9a5112d1701/24a6bc9a5012e231d/1f023d9b4d14dc301/index.html>
- Steiner Moritz** Geb. 1849 Sterbedatum: Dez. 12, 1931. verheiratet mit Josefine Steiner. Wohnort: **Gmunden** Quelle: Jüd. Friedhof Gmunden; <http://www.musealverein-gmunden.at/24a6bc9a5112d1701/24a6bc9a5012e231d/1f023d9b4d14dc301/index.html>
- Steiner Rosa** Wohnort: **Gmunden** Tochter v. Moritz u. Josefine Steiner, Schneiderin, starb in einem polnischen KZ. Quelle: <http://www.musealverein-gmunden.at/24a6bc9a5112d1701/24a6bc9a5012e231d/1f023d9b4d14dc301/index.html>

Stermer Herta	Wohnort: Gmunden Rennweg Quelle: Yad Vashem Id.Nr. 8800672
Stermer Irma	Wohnort: Gmunden Rennweg Tochter v. Olga u. Simon Stermer. Kam mit 8 Jahren mit einem Kindertransport nach Frankreich, überlebte. Quelle: Yad Vashem Id.Nr. 5376330
Stermer Olga, geb. Kellermann	Geb. 25.10.1897 in Prag. Gest. 4.9.1942 Wohnort: Gmunden Rennweg Verh. mit Simon Stermer. Wohnten in Gmunden am Rennweg. Musste mit ihren beiden Kindern (Irma, 8 und Herta, 1 Jahr) nach Wien in die Obere Donaustr. 73. Wurde mit ihrer Tochter Herta in das Lager Maly Trostinec deportiert, beide wurden dort ermordet. Holocaust-Opfer Quelle: Yad Vashem Id.Nr. 5376330
Stern Susanne Maria	Geb. Aug. 5, 1920, Sterbedatum: Jun. 13, 1941 in Hartheim, OÖ. Holocaustopfer. Adresse 1938: Fischerdorf 4, Alt Aussee. Wohnort: Gmunden Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Gmunden
Teichmann Samuel	Geb. Jul. 28, 1928 in Kassa, gest. 1946 nach Befreiung. KZ Auschwitz Nov. 1943, KZ Mauthausen 25. Jänner 1945. Holocaustopfer. Wohnort: Gmunden Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Gmunden
Weinberg Fanny, geb. Kahn	Geb. 1913 in Gmunden Wohnort: Gmunden Verh. mit Harry Weinberg. 1941 in Minsk ermordet. Holocaust-Opfer Quelle: Yad Vashem Id.Nr. 1078470
Weinberg Sigmund	Geb. 9.5.1879 in Gmunden. Gest. am 22.2.1941 in Gurs, Frankreich. Wohnort: Gmunden Holocaust-Opfer Quelle: Yad Vashem Id.Nr. 3229147
Weiss Jakob	Geb. Dez. 18, 1927 in Munkacs, CZ, gest. 15. Juli 1945 in Traunkirchen. KZ Ebensee, gestorben nach Befreiung. Holocaustopfer. Wohnort: Gmunden Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Gmunden
Weiss Josef	Geb. 1922 in Mukacevo, CZ, gest. 1945 in Gmunden, nach Befreiung aus KZ Mauthausen. Holocaustopfer. Sohn von: Samuel Weiss und Seren Weiss, geb. Schwarz (geb. 1889 in Vilok, CZ, gest. 1944 in Birkenau, Holocaustopfer). Bruder von: Bentze Weiss, geb. 19 Wohnort: Gmunden Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Gmunden, http://www.findagrave.com/cgi-bin/fg.cgi?page=pv&GRid=16245856&Plpi=6984283
Wlk Anna	Geb. Apr. 27, 1872 in Gewitsch, Moravia, gest. Jul. 10, 1937 in Gmunden. Verh. Mit Ignaz Wlk. Wohnort: Gmunden Besaß ein Antiquitätengeschäft am Marktplatz 16. Ihr Sohn, Viktor Wlk, betrieb mit Fritz Schweinburger in Linz eine Holzexport-Firma "Wlk und Schweinburger". Quelle: Jüd. Friedhof Gmunden
Wlk Erwin	Wohnort: Gmunden Sohn von Anna und Viktor Wlk aus Gmunden. Hatte ein Zahntechnikerlabor in Gmunden. Quelle: http://www.findagrave.com/cgi-bin/fg.cgi?page=pv&GRid=16245856&Plpi=6984283
Wlk Ignaz	Geburtsdatum unbekannt, , gest. Sterbedatum: Nov. 8, 1929 mit 57 Jahren, Antiquar. Wohnort: Gmunden Quelle: Jüd. Friedhof Gmunden
Grünbaum Heinrich	Geb. 29.9.1894 in Gmunden Wohnort: Gmunden Wurde am 10.6.1942 nach Wiesbaden deportiert. Holocaust-Opfer Quelle: Yad Vashem Id.Nr. 7929409
Jakob Klothilde (geb. Blumenthal)	Geb. 4.1.1888 in Gmunden Wohnort: Gmunden Verh. Nach Theresienstadt deportiert Holocaust-Opfer Quelle: Yad Vashem Id.Nr. 7832115

- Springer Käthe, geb. Rujder** Geb. 10.10.1844 in Gmunden. Wohnort: **Gmunden** War Witwe des Max Springer. Eltern: Adolf u. Cäcilia Rujder (geb. Amster). Lebte vor dem 2. WK in Berlin. Wurde am 6.9.1944 von Berlin nach Auschwitz Birkenau deportiert und dort ermordet. Holocaust-Opfer Quelle: Yad Vashem Id.Nr. 4135252
- Korngold Erich Wolfgang** Geb. 29. 5. 1897 in Brünn, gest. 29.11.1957 in Hollywood Wohnort: **Gmunden (Gschwandt)** Der Komponist verbrachte zwischen 1933 und 1937 die Sommer im Schloß Gut Höselberg. Quelle: AA; Franz X. Wimmer, Anno dazumal. URL: Guy Wagner, Korngold. Musik ist Musik. <http://www.guywagner.net/pdf/extrablick.pdf>
- Markus Anna** Wohnort: **Gmunden / Altmünster** Quelle: AA
- Heller Hans Israel, Dr.** Wohnort: **Grundsee** Quelle: AA
- Eichmann Alfred, auch: Alfred G. Eyck** Wohnort: **Hallstatt 16** Besitzer des Hauses, auch "Zoblisches Wohnhaus" genannt Quelle: OÖLA, Sondergerichte, RK 5/60; Ellmauer/John, Arisierungen, 448.
- Schüßler Arthur** Geb. 3.05.1897 in Triest Wohnort: **Hörsching/Oftering** Freiling 14, Gd. Oftering Linimaiergut in Oftering (120 Joch), Freiling Nr. 14, gekauft 1913/14. Ständiger Wohnort: Wien 3, Janquing. 6. Wohnort Wien, Ferien in Oftering; "vermutlich Jude" Quelle: OÖLA, Politische Akten, Judenstatistik
- Schüßler Elisabeth** Geb. 28.07.1899 in Hörsching Wohnort: **Hörsching/Oftering** Frau von Arthur Schüßler. Quelle: OÖLA, Politische Akten, Judenstatistik
- Schüßler Elisabeth** Geb. 13.09.1916 in Hörsching Wohnort: **Hörsching/Oftering** Kind v. A. Schüßler Quelle: OÖLA, Politische Akten, Judenstatistik
- Schüßler Kurt** Geb. 23.04.1920 in Hörsching Wohnort: **Hörsching/Oftering** Kind v. A. Schüßler Quelle: OÖLA, Politische Akten, Judenstatistik
- Schüßler Walter** Geb. 02.06.1925 in Hörsching Wohnort: **Hörsching/Oftering** Kind v. A. Schüßler Quelle: OÖLA, Politische Akten, Judenstatistik
- Freundlich Josef Israel** Wohnort: **Kaplitz** Quelle: AA
- Pichler Franz** Geb. 03.05.1905 in Linz Wohnort: **Leonding** Gaumberg 41 Seilergehilfe, verh. mit Maria Pichler, verh. Dallinger, r.k., jüdische Mutter ist seit 37 Jahren röm.k. Quelle: OÖLA, Politische Akten, Gendarmeriepostenkommando Leonding, Judenstatistik, Nr. 967
- Pichler Maria, geb. Dallinger** Geb. 05.11.1909 in Leonding Wohnort: **Leonding** Gaumberg 41 r.k., Freistadt zust. Quelle: OÖLA, Politische Akten, Gendarmeriepostenkommando Leonding, Judenstatistik, Nr. 967
- Weinberger Rosa, geb. Stiassny** Geb. 18.03.1856 in Wien, Sterbedatum: 8.9.1942, Theresienstadt Wohnort: **Leonding** Landwied 23 Chemikersgattin (von Karl F. Weinberger, "Arier"), Kleidermacherin. Wien zuständig. 6.12.38: noch i.Landwied. Deportiert nach Theresienstadt Quelle: OÖLA, Judenstatistik, Gendearmeriepostenkommando Leonding, Nr. 967

- Weiss Josef, Ing.** Geb. 05.06.1904 in Wien Wohnort: **Leonding / Gaumberg** Haag Nr. 17 Haus Haag Nr. 17, Gaumberg; die beiden Ziegelwerke in Hag u. Gaumberg, Leonding. Verh. mit Maria, geb. Sonnberger. Seit 1.11.1930 in Haag wohnhaft. Quelle: OÖLA, Politische Akten, Sch. 17, BH Linz, Judenstatistik, E.N. 967
- Weiss Maria, geb. Sonnberger** Geb. 12.06.1909 in Gross-Kadolcz Wohnort: **Leonding / Gaumberg** Haag Nr. 17 Gattin von Josef W. Am 12.3.38 mit Auto nach unbekannt abgereist. Quelle: OÖLA, Gendarmerie Oberösterreich, Judenstatistik, E.Nr. 967 vom 9. April 1938, Nachtrag
- Frenkel Jakob** Geb. 28.01.1862 in Buczacz, Polen Wohnort: **Leonding / Hart** Hart Nr. 38 Wien zuständig (nach Heimatschein des Magistr. Wien II v. 30.1.1900 Nr. 224), seit 8.2.1923 in Hart. Pensionist. 7.12.38: Fam.Frenkel angebl.nach Wien Quelle: OÖLA, Gendarmerie Oberösterreich, Judenstatistik, E.Nr. 967 vom 9. April 1938, Nachtrag
- Frenkel Sophie** Geb. 15.05.1866 in Wien Wohnort: **Leonding / Hart** Hart Nr. 38 Gattin v. Jakob F. Quelle: OÖLA, Gendarmerie Oberösterreich, Judenstatistik, E.Nr. 967 vom 9. April 1938, Nachtrag
- Abrahamer Julius** Wohnort: **Linz** Schmidtorstr. 7 - Annagasse 2 Er war gemeinsam mit Leo Abrahamer Besitzer der Filiale des Wiener Kleiderhauses zum Matrosen; zum Geschäft gehörte das Haus Annagasse 4. Beide Liegenschaften wurden beschlagnahmt. Quelle: AA
- Adler Ella** Geb.: 10. Juni 1884 in Nachot, am 17.8.1942 nach Maly Trostinec deportiert, Sterbedatum: 21.8. 1942 in Maly Trostinec Wohnort: **Linz** Abergstr. 22 Haus Rudolfstr. 42, Linz Urfahr 320. Kaufmannsgattin Holocaust-Opfer Quelle: AA
- Adler Johanna** Geb. 1.11.1876 in Linz, gest. 8.10.1942 in Theresienstadt Wohnort: **Linz** Wohnte in München. Holocaust-Opfer Quelle: Yad Vashem Id.Nr. 3773257
- Albrecht Hans** Wohnort: **Linz** War Schüler der "Judenschule", nachdem er die VS in Kleinmünchen verlassen musste. Quelle: Verena Wagner, Jüdisches Leben in Linz, 766.
- Albrecht Ludwig** Geb. 18.7.1872, gest. 1942 Wohnort: **Linz** Wohnte in der Scharitzerstr. 12. Vater von Peter Albrecht. Wurde im Transport 16 von Wien am 6.2.1942 nach Riga deportiert. Holocaust-Opfer Quelle: Yad Vashem Id.Nr. 4953631
- Albrecht Peter** Geb. 30.10.1917 in Wien Wohnort: **Linz** Wohnte i.d. Scharitzerstr. 12. Gelang die Emigration. Quelle: Regina Thumser, Franz Schnopfhagen. Forum OÖ Geschichte (2008). Online unter: <http://www.oegeschichte.at/fileadmin/media/dokumente/themen/kunstundkultur/musikgeschichte/Franz_Schnopfhagen_01.pdf> (3.1.2013).
- Benisch Raoul** Geb. 13.4.1885 in Linz, gest. 26.7.1940 im KZ Buchenwald Wohnort: **Linz** Holocaust-Opfer Quelle: http://de.doew.braintrust.at/index.php?action=shoah_db&todo=search&vorname=&name=&geb_datd=&geb_datm=&geb_daty=&geb_ort=linz
- Bermann Johanna** Geb. 12.8.1902 in Linz, gest. 11.8.1942 in Auschwitz Wohnort: **Linz** Eltern: Heinrich und Rosalie Bermann (geb. Lieser) Holocaust-Opfer Quelle: Yad Vashem Id.Nr. 5386676
- Bloch Eduard, Dr.** gest. 1.6.1945 in New York Wohnort: **Linz** Landstraße Der Arzt, der Hitlers Mutter 1907 behandelte, Blochs Wohnung in der Landstr. 12 wurde nie untersucht, konnte in seiner Wohnung bleiben; Emigrierte im Nov. 1949 nach Amerika Quelle: Verena Wagner, Jüd. Leben, 866f, 856f.
- Boschen Gustav von, Dr.** Wohnort: **Linz** Landstraße 76 Kematen/Krems: in Achleiten ein Gut Quelle: AA

- Bruckner Isidor** BB Oberrevident Wohnort: **Linz** Landstr. 68 Linz 3457, Haus Landstr. 68
Quelle: OÖLA, Gauselbstverwaltung, Sch. 32, Verzeichnis d. jüd. Haus- u. Grundbesitzer in Linz, Polizeidirektion Linz, Aufstellung über d. enteigneten Häuser
- Bruder Friedrich (Fritz)** Geb.: Apr. 2, 1902 Sterbedatum: Apr. 1, 1979 Wohnort: **Linz** Betrieb einen Leder- u. Schuhmacherzubehörhandel im Haus Altstadt 26a. Ihm und seinem Bruder Karl gehörte jeweils die Hälfte des Hauses Altstadt 26, sowie jeweils ein Viertel des Hauses Altstadt 26. Fritz Bruder konnte nach Montevideo emigrieren. Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Bruder Karl** Wohnort: **Linz** Bruder von Fritz Bruder. Besaß 1/2 Hausanteil von Altstadt 26 u. 1/4 von Altstadt 26. Emigrierte nach Mexiko. Quelle: Ellmauer/John, Arisierungen, 470.
- Bruder Sola Sara** Wohnort: **Linz** Quelle: AA
- Buchegger Anna Sara** Wohnort: **Linz** Linz Dimmelstraße Quelle: AA
- Buchwald Josefa, geb. Guttman** Wohnort: **Linz** Gerstnerstr. 16 Linz Urfahr, Gerstnerstr. 16, halber Anteil
Quelle: AA
- Czerwenka Bianca** Geb.: 9.11.1870 Sterbedatum: 2.4.1943 in Terezin Wohnort: **Linz** Verh. mit Ludwig Czerwenka, Bankdirektor i.R. Wohnten in der Bürgerstr. 46 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz; <http://www.findagrave.com/cgi-bin/fg.cgi?page=gr&GRid=17597597>
- Czerwenka Karl, Dr.** Geb.: 21.3.1889, Sterbedatum: 1.6.1942 in Litzmansstadt. Wohnort: **Linz** Rudolfstr. 9 Der Rechtsanwalt besaß 1/4 Anteil am Haus in Urfahr 668, Haus Rudolfstr. 9. Wurde am 12.7.1938 in "Schutzhaft" genommen und verhaftet. Nach seiner Freilassung lebte er im Haus Altstadt 3 (Haus der Familie Töpfer). Wurde nach Wien unddanach ins Lager Trau Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz; AA; Yad Vashem Id.Nr. 4931448; Regina Thumser, Linzer "Judenhäuser". In: insitu, Grauzone Linz, online unter <<http://www.insitu-linz09.at/de/gastbeitraege/thumser-regina.html>> (6.1.2013).
- Czerwenka Ludwig** Geb. 6.10.1863 Wohnort: **Linz** Bürgerstr. 46 Verh. mit Bianca, Bankdirektor i.R. Quelle: <http://www.findagrave.com/cgi-bin/fg.cgi?page=gr&GRid=17597597>
- Doll Martha (oder Marta)** Geb. 15.4.1887 in Linz, gest. am 26.4.1945 in Teresienstadt Wohnort: **Linz**
Quelle: Yad Vashem Id.Nr. 4753372
- Eibuschitz Eleonore, geb. Ungar** Wohnort: **Linz** Domgasse 18 Linz 196, Haus Domgasse 18 - Annagasse 1. Kaufmannsgattin Quelle: AA
- Eibuschitz Samuel** Wohnort: **Linz** Domgasse 18 Linz 196, Haus Domg. 18 - Annag. 1 Quelle: AA
- Eisenberger Fritz** Wohnort: **Linz** Verlängerte Kirchengasse Urfahr 894, Haushälfte Kaarstr. 9; War Geschäftsführer der Fa. Max Eisenberger. Quelle: AA
- Eisenberger Max** Geb.: Aug. 5, 1884 Sterbedatum: Apr. 30, 1938 Wohnort: **Linz** Kaarstr. 9 Urfahr 894, Haushälfte Kaarstr. 9. Beging kurz nach dem "Anschluss" Selbstmord. Quelle: Jüd. Friedhof Linz; AstL, Neues Archiv, BzVA, Gewerbeangelegenheiten, GZ 3521/22 Jüdische Sammelakte 1938. Zit.aus Ellmaier/John, Arisierungen.

- Epstein Adolf** Geb.: Mai 31, 1880 in Wilkischen, Böhmen, Sterbedatum: 1941 in Litzmannstadt. Wohnort: **Linz** Wohnte 1938 in der Schratzstr. 8. Sohn von Simon und Anna Epstein. Verh. mit Felicie Epstein. Besaßen die Fa. Epstein & Schneider, Hauptstr. 35, die mit Feuerwerkskörpern handelte. Quelle: Jüd. Friedhof Linz;
- Epstein Alfred Israel** Wohnort: **Linz** Epstein und Co, Linz, Mozartstraße Quelle: AA
- Feigl Moses** Spiritusfabrikant. Kaufte 1860 ein Haus in **Linz** Urfahr 256 (heute: Rudolfstr. 18). Bethausvorstand der Linzer Jüdischen Gemeinde 1866. Quelle: Franz Xaver Riedl, Die Riedlkapelle in Großamberg. Homepage von Gramastetten, online unter: <<http://www.web.39185.vs.webtopia.com/gramastetten/geschichte/bauwerke/riedlkapelle/riedlkapelle2.htm>>
- Fischer Emil u. Helene** Wohnort: **Linz** Göllicherstr. Göllicherstr. Quelle: AA
- Fleischmann Michael** Geb.: 14.9.1884 in Raab, Ungarn. Sterbedatum: 9.5.1943 in Auschwitz Wohnort: **Linz** Lustenau Nr. 232 (Jungwirthstr. 8) Ver.mit Anna. Sohn v. Simon u. Rosa Fleischmann, geb. Drach. Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz; Politische Akten, Judenstatistik, 680/18 1937; AA; Yad Vashem Id.Nr. 5415731
- Flieger Judis** Geb. 16.10.1941 in Linz. Am 1.4.1943 nach Theresienstadt deportiert. Wohnort: **Linz** Holocaust-Opfer Quelle: http://de.doew.braintrust.at/db_shoah_1526.html
- Fränkel Dorothea (Kind)** Geb. 1938, gest. in Auschwitz Wohnort: **Linz** Rudolfstr. 28 Tochter von Martha und Emil Fränkel Holocaust-Opfer Quelle: DÖW Opferdatenbank
- Fränkel Emil** Wohnort: **Linz** Rudolfstr. 28 Besitzer einer Fruchtsaft- u. Spirituosenherstellung. Verheiratet mit Martha. Seine Frau und seine beiden Kinder wurden nach Auschwitz deportiert. Holocaust-Opfer Quelle: DÖW Opferdatenbank
- Fränkel Ilse (Kind)** Geb. 1931, gest. in Auschwitz Wohnort: **Linz** Rudolfstr. 28 Tochter von Martha und Emil Fränkel Holocaust-Opfer Quelle: DÖW Opferdatenbank
- Fränkel Martha** Gest. in Auschwitz Wohnort: **Linz** Rudolfstr. 28 Verh. mit Emil Fränkel Holocaust-Opfer Quelle: DÖW Opferdatenbank
- Freund Heinrich** Geb.: Okt. 30, 1863 Sterbedatum: 1942 Wohnort: **Linz** Volksgartenstr. 5 und Emilie. Holocaustopfer Holocaust-Opfer Quelle: AA
- Fried Elise, geb. Hertmann** Wohnort: **Linz** Kreuzstraße 1 Urfahr 155, Haushälften Ottensheimerstr. 38 u. Ottensheimerstr. 40, halben Gartengrund Kreuzstr. 5 Quelle: OÖLA, Gauselbstverwaltung, Sch. 32, Verzeichnis d. jüd. Haus- u. Grundbesitzer in Linz, Polizeidirektion Linz, Aufstellung über d. enteigneten Häuser
- Fried Frieda, geb. Lauer** Wohnort: **Linz** Badgasse 7 Linz Haus Badgasse 7 Quelle: AA
- Fried Hugo** Wohnort: **Linz** Linz, Langgasse Quelle: AA
- Fried Siegfried** Wohnort: **Linz** Kreuzstr. 1 Urfahr 155, 158, 159: Haushälfte Ottensheimerstr. 38 u. 40, halber Gartengrund Kreuzstr. 5. Verh. Mit Elise, geb. Hertmann. Kinder: Hans: 9.10.1924, Walter: 2.3.1922. Reisender Quelle: AA

- Führer Richard** Wohnort: **Linz** Aubergstr. 20 Hatte eine Handelsagentur. Quelle: AA
- Fürnberg Erich** Wohnort: **Linz** Neugasse 7 Kaufmann i. Linz. Urfahr 688: Neugasse 7 (Viertel) Quelle: OÖLA, Gauselbstverwaltung, Sch. 32, Verzeichnis d. jüd. Haus- u. Grundbesitzer in Linz, PolDion Linz, Aufstellung über d. enteigneten Häuser
- Fürnberg Eugenie "Jenny" Hahn** Geb.: Nov. 24, 1876 Sterbedatum: Jän. 15, 1945 Wohnort: **Linz** Neugasse 7 Kaufmannswitwe. Urfahr 688: Haus Neugasse 7 (Viertel) Quelle: Jüd. Friedhof Linz; OÖLA, Gauselbstverwaltung, Sch. 32, Verzeichnis d. jüd. Haus- u. Grundbesitzer in Linz, Polizeidirektion Linz, Aufstellung über d. enteigneten Häuser
- Fürst Leopoldine, geb. Kesselflicker** Geb.: Apr. 14, 1870 Sterbedatum: Feb. 7, 1943 Wohnort: **Linz** Graben 30 Linz 653: Haus Hofberg 9 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz; OÖLA, Gauselbstverwaltung, Sch. 32, Verzeichnis d. jüd. Haus- u. Grundbesitzer in Linz, Polizeidirektion Linz, Aufstellung über d. enteigneten Häuser
- Fürst Siegfried** Wohnort: **Linz** Graben 30 Linz 357: Haus Feldstr. 8 Quelle: OÖLA, Gauselbstverwaltung, Sch. 32, Verzeichnis d. jüd. Haus- u. Grundbesitzer in Linz, Polizeidirektion Linz, Aufstellung über d. enteigneten Häuser
- Gans Michael** Wohnort: **Linz** Blumauerstr. 53 Linz 146: Haus Blumauerstr. 53 Quelle: AA
- Gans Wilhelm** Geb.: Feb. 19, 1886 Sterbedatum: 1942 Wohnort: **Linz** Kreuzstr. 6 Kaufmann. Holocaustopfer. Begraben am Jüdischen Friedhof Linz. Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz; OÖLA, Gauselbstverwaltung, Sch. 32, Verzeichnis d. jüd. Haus- u. Grundbesitzer in Linz, Polizeidirektion Linz, Aufstellung über d. enteigneten Häuser
- Gassner Mathilde Sara** Wohnort: **Linz** Landstr. 46 Quelle: AA
- Glaser Hugo** Wohnort: **Linz** Bürgerstr. 10 Linz 2710: Bürgerstr. 10; Kaufmann i. Linz Quelle: OÖLA, Gauselbstverwaltung, Sch. 32, Verzeichnis d. jüd. Haus- u. Grundbesitzer in Linz, Polizeidirektion Linz, Aufstellung über d. enteigneten Häuser
- Glaser Therese, geb. Kauskopf** Wohnort: **Linz** Bürgerstr. 10 Linz 2710: Haus Bürgerstr. 10; Kaufmannsgattin Quelle: OÖLA, Gauselbstverwaltung, Sch. 32, Verzeichnis d. jüd. Haus- u. Grundbesitzer in Linz, Polizeidirektion Linz, Aufstellung über d. enteigneten Häuser
- Guttman Rudolf** Wohnort: **Linz** Gerstnerstr. 16 Urfahr 902: Haus Gerstnerstr. 16, Hälfte. Verh. Mit Elise Guttman. Quelle: OÖLA, Gauselbstverwaltung, Sch. 32, Verzeichnis d. jüd. Haus- u. Grundbesitzer in Linz, Polizeidirektion Linz, Aufstellung über d. enteigneten Häuser
- Hartmann Ernst** Geb.: Jul. 6, 1896 Sterbedatum: Apr. 6, 1973 Wohnort: **Linz** Landstr. 68 Haus Landstr. 68 Fa. Hartmann Alois, Linz, Landstr. 68; Angestellter in Linz. Begraben am Jüd. Friedhof Linz. Quelle: AA
- Hauptschein Paula** Wohnort: **Linz** Linz, Landstr. 21 Hatte eine Schneiderwerkstätte im 2. Stock des Hauses. Quelle: AA; Ellmayer John, Arisierungen, 237.
- Hekler Heinrich** Geb.: Feb. 28, 1882 Sterbedatum: 1942 Wohnort: **Linz** Wienerstr. 51 Verh. mit Marie. Linz Lustenau Nr. 279: heute Wienerstr. 51/Raimundstr. 1 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz, AA; J

- Hesky Helene** Wohnort: **Linz** Mozartstr. 9 Betrieb ein Modistengewerbe Quelle: OÖLA, Arisierungen, 10/17 Hesky Helene.
- Hirschfeld David** Wohnort: **Linz** Fa. David Hirschfeld, Landstr. 101, Linz Quelle: AA
- Hirschfeld Max** Wohnort: **Linz** Leiter d. Linzer jüd. Begräbnisorg. Chwra-Kadischa. Kommissarischer Leiter der jüd. Kultusgemeinde, ab 8.2.1939 im Haus Altstadt 3, ab Mitte 1939 ist die neue Adresse der Kultusgemeinde Landstraße 12, das Haus, in dem sich die Ordination Dr. Blochs befand Quelle: Verena Wagner, Jüd. Leben, 285f.
- Hirschkind Veronika** Geb. 12.9.1872 in Linz, am 3.4.1942 von München nach Piaski deportiert. Wohnort: **Linz** Holocaust-Opfer Quelle: http://de.doew.braintrust.at/db_shoah_86722.html
- Höfer Agatha, Dr.u. Dr. Bruno** Geb.: 1887 Sterbedatum: Feb. 19, 1949 Wohnort: **Linz** Rainerstr. 18 Linz 2707-360: Haus Seidstr. 12 (Rainerstr. 12/Scharitzerstr. 12) Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz, AA,
- Hoffmann Wilhelmine** Wohnort: **Linz** Hofberg Quelle: AA
- Huschak Josefa** Geb. 19.3.1942 in Linz, am 19.3.1942 von Brünn nach Theresienstadt deportiert. Wohnort: **Linz** Holocaust-Opfer Quelle: http://de.doew.braintrust.at/db_shoah_303448.html
- Kafka Richard** Wohnort: **Linz** Langgasse 11a Linz 2289: Haus Scharitzerstr. 12; Fa. Richard Kafka, Kohlenhändler Quelle: AA
- Kapper Adele, geb. Kleiner** Geb.: Jän. 25, 1870 Sterbedatum: 1941 Wohnort: **Linz** Scharitzerstr. 12 Kaufmannswitwe. Mutter von Paul Kapper. Begraben am Jüd. Friedhof Linz. Urfahr 52, 778, 969 u. 1273: Haushälfte Hauptstr. 36, Haus Reindlstr. 4 u. Grund. Wurde am 28.11.1941 von Wien nach Minsk deportiert. Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz; Yad Vashem Id.Nr. 4922346
- Kapper Otto** Geb.: 1864 Sterbedatum: Feb. 21, 1926. Verh. Mit Adele Kapper. Gründer der Firma Otto Kapper, Hauptstr. 36 in **Linz**. Wohnort: Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Kapper Paul** Wohnort: **Linz** Besaß die Firma "Otto Kapper - Linzer Öl- u. Fettwerk", Hauptstr. 36, Markenname "OKA". Zur Firma gehörte auch ein Gebäude in Wegscheid. Paul Kapper gelang die Emigration nach Palästina. Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Koblitz Berthold** Wohnort: **Linz** Herrenstr. 6 Betrieb die Fa. Koblitz Berthold, Linz, Herrenstr. 6. Wäsche- u. Modewarengeschäft. Quelle: AStL, Neues Archiv, BzVA, Gewerbeangelegenheiten, GZ 3521/2 Jüdische Sammelakte. Zit. aus Ellmaier/John, Arisierungen, 476.
- Kohn Adolf** Wohnort: **Linz** Ottensheimer Str. 20 Ihm und seiner Frau Eugenie gehörte die Liegenschaft Ottensheimer Str. 20. Adolf Kohn war Schauspieler. Das Paar hatte 2 Kinder. Alle starben in Theresienstadt bzw. Königgrätz. Holocaust-Opfer Quelle: AStL, Neues Archiv, BzVA, Gewerbeangelegenheiten, GZ 3521/22 Jüdische Sammelakte 1938. Zit. aus Ellmaier/John, Arisierungen, 469..
- Kren Alexander** Wohnort: **Linz** Rudolfstr. 34 Urfahr 315. Donaugarage Linz Quelle: OÖLA, Gauselbstverwaltung, Sch. 32, Verzeichnis d. jüd. Haus- u. Grundbesitzer in Linz, Polizeidirektion Linz, Aufstellung über d. enteigneten Häuser
- Kubin Ernestine** Geb.: Mai 8, 1863 Sterbedatum: Sep. 28, 1942 Wohnort: **Linz** Haus vom Gau Oberdonau in Selbstverwaltung übernommen. Begraben am Jüd. Friedhof Linz. Mit Cäcilia Besitzerin Haus Mühlkreisbahn 3, im KZ Theresienstadt ermordet. Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz, AA

- Lauer Moritz u. Berta** Wohnort: **Linz** Wimhölzlstr. 16 Linz Lustenau 439: Haus Willemerstr. 2
Quelle: OÖLA, Gauselbstverwaltung, Sch. 32, Verzeichnis d. jüd. Haus- u. Grundbesitzer in Linz, Polizeidirektion Linz, Aufstellung über d. enteigneten Häuser
- Lauer Rudolf** Wohnort: **Linz** Wimhölzlstr. 16 Linz Lustenau 674: Haus Wimhölzlstr. 16. Fa Lauer Rudolf, Linz Quelle: AA
- Lepmann Sophia** Geb. 17.Juni 1875 in Linz, gest. 14.9.1942 in Theresienstadt Wohnort: **Linz**
Letzte Wohnadresse: Frankfurt Holocaust-Opfer Quelle:
http://de.doew.braintrust.at/db_shoah_86690.html
- Levy Adelheid (oder Adele)** Geb. 3.1.1865 in Linz, gest. 12.5.1943 in Theresienstadt. Zuletzt in Köln gewohnt. Wohnort: **Linz** Holocaust-Opfer Quelle:
http://de.doew.braintrust.at/db_shoah_86772.html
- Lorenz Hilde** Wohnort: **Linz** Kraus und Schober, Kaufhaus, Domgasse 5 Quelle: AA
- Löwy Karl** Wohnort: **Linz** Humboldtstr. 41 Linz 2759: Haus Humboldtstr. 41, HAUS ENTEIGNET Quelle: OÖLA, Gauselbstverwaltung, Sch. 32, Verzeichnis d. jüd. Haus- u. Grundbesitzer in Linz, PolDion Linz, Aufstellung über d. enteigneten Häuser
- Lustig Irma** Geb. 19.5.1899 in Linz, letzte bekannte Wohnadresse: Augsburg.
Todeszeitung unbekannt. Wohnort: **Linz** Quelle:
<http://de.doew.braintrust.at/index.php>
- Mark Schalom Friedrich** Geb. 9.1.1918 in Linz, gest. am 19.3.1945 in Dachau Wohnort: **Linz**
Medizinstudent. Eltern: Abraham Jakob und Perla. Wohnort: Czernowitz. War während des Krieges in Prag. Am 17.11.1944 nach Sachsenhausen/Dachau deportiert. Die Mutter, Perla Mark, überlebte. Quelle: Yad Vashem Id.Nr.1412898.
http://de.doew.braintrust.at/db_shoah_303622.html
- Matt Ilse, geb. Rubinstein** Geb. 30. 11. 1928 in Linz Wohnort: **Linz** Tochter von Eduard u. Julia Rubinstein. Quelle: <http://weg-von-hier.at>
- May J. Paul** Wohnort: **Linz** Schillerstr. 45 Linz 1974: Haus Schillerstr. 45 Quelle: OÖLA, Gauselbstverwaltung, Sch. 32, Verzeichnis d. jüd. Haus- u. Grundbesitzer in Linz, Polizeidirektion Linz, Aufstellung über d. enteigneten Häuser
- Menzel Rudolf, Dr.** Wohnort: **Linz** Kleinmünchen 201 Linz Kleinmünchen 557: Haushälfte Kleinmünchen 201 Quelle: OÖLA, Gauselbstverwaltung, Sch. 32, Verzeichnis d. jüd. Haus- u. Grundbesitzer in Linz, Polizeidirektion Linz, Aufstellung über d. enteigneten Häuser
- Menzel Rudolfine Dr.,geb. Waltuch** Wohnort: **Linz** Kleinmünchen 201 Linz Kleinmünchen 557: Haushälfte Kleinmünchen 201 Quelle: OÖLA, Gauselbstverwaltung, Sch. 32, Verzeichnis d. jüd. Haus- u. Grundbesitzer in Linz, Polizeidirektion Linz, Aufstellung über d. enteigneten Häuser
- Metzl Ernestina "Tina" Metzl** Geb.: Okt. 27, 1883 Sterbedatum: 1942 Wohnort: **Linz** Schwester von Gustav Metzl Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Metzl Gustav** Geb. 1.9.1879 in Wien, am 28.4.1942 nach Theresienstadt deportiert.
Wohnort: **Linz** Beethovenstr. 1 Eigentümer der Fa. Metzl Gustav in der Landstr. 83 in Linz. Wohnte in der Beethovenstr. 1. Verh. mit Ida Metzl (geb. Fried). Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz; <http://www.findagrave.com/cgi-bin/fg.cgi?page=pv&GRid=17656411&Plp=49853984>

- Metzl Ida Fried** Geb.: Aug. 2, 1887 Sterbedatum: 1942 Wohnort: **Linz** Beethovenstr. 1 Verh. mit Gustav Metzl. Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Meyer Sara** Geb. 7.4.1873 in Linz, nach Izbica deportiert. Wohnort: **Linz** Quelle: http://de.doew.braintrust.at/db_shoah_86714.html
- Mostny Erich** Wohnort: **Linz** Ferihumerstr. 21 Urfahr 456, 838, 866: Haus Kirchengasse 21 u. Gründe (gem. mit Heinrich): Nr. 178 u. 179 i. Steinbach /Attersee (mit Inka Mostny) Quelle: OÖLA, Gauselbstverwaltung, Sch. 32, Verzeichnis d. jüd. Haus- u. Grundbesitzer in Linz, Polizeidirektion Linz, Aufstellung über d. enteigneten Häuser
- Mostny Heinrich** Wohnort: **Linz** Kirchengasse 21 Urfahr 456, 838, 866: Haus Kirchengasse 21 u. Gründe (gem. mit Erich) Quelle: OÖLA, Gauselbstverwaltung, Sch. 32, Verzeichnis d. jüd. Haus- u. Grundbesitzer in Linz, Polizeidirektion Linz, Aufstellung über d. enteigneten Häuser
- Mostny Hugo** Wohnort: **Linz** Kirchengasse 21 Urfahr 456, 838, 866: Haus Kirchengasse 21 u. Gründe (gem. mit Erich u. Heinrich) Quelle: OÖLA, Gauselbstverwaltung, Sch. 32, Verzeichnis d. jüd. Haus- u. Grundbesitzer in Linz, Polizeidirektion Linz, Aufstellung über d. enteigneten Häuser
- Mostny Julie** Wohnort: **Linz** Hasnerstr. 27 Linz 1788 u. 2714: Haus Seidstr. 27 Quelle: OÖLA, Gauselbstverwaltung, Sch. 32, Verzeichnis d. jüd. Haus- u. Grundbesitzer in Linz, Polizeidirektion Linz, Aufstellung über d. enteigneten Häuser
- Mostny Karoline "Lina"** Geb.: Jän. 25, 1893. Deportation am 2. Juni 1942 nach Maly Trostinec. Sterbedatum: 1942 Wohnort: **Linz** Tochter von Samuel Mostny, war Schülerin des Lyzeums (Körnerschule), Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Mostny Ludwig** Wohnort: **Linz** Hagenstr. 9 Linz Waldegg 261, Urfahr 510: Grundstück, Haus Hagenstr. 13 Quelle: OÖLA, Gauselbstverwaltung, Sch. 32, Verzeichnis d. jüd. Haus- u. Grundbesitzer in Linz, Polizeidirektion Linz, Aufstellung über d. enteigneten Häuser
- Mostny Richard u. Therese** Wohnort: **Linz** Hauptstr. 35 Urfahr 51 Quelle: OÖLA, Gauselbstverwaltung, Sch. 32, Verzeichnis d. jüd. Haus- u. Grundbesitzer in Linz, PolDion Linz, Aufstellung über d. enteigneten Häuser
- Mühlbacher Elisabeth** Wohnort: **Linz** War Lehrerin an der "Judenschule", galt als "Mischling ersten Grades" Quelle: Verena Wagner, Jüd. Leben in Linz, 764-768.
- Müller Moritz** Wohnort: **Linz** Landstr. 83 Linz Haus Landstr. 83 Quelle: OÖLA, Gauselbstverwaltung, Sch. 32, Verzeichnis d. jüd. Haus- u. Grundbesitzer in Linz, PolDion Linz, Aufstellung über d. enteigneten Häuser
- Nalos Leo** Wohnort: **Linz** Wohnung i. d. Klammstraße 7 Verh. mit Klara. 2 Kinder, Margit u. Herbert. Leo wurde im Nov. 1938 verhaftet, war danach in Wien. Auf dem Schiff nach Palästina traf die Familie wieder aufeinander. Quelle: Regina Thumser, Linzer "Judenhäuser". In: insitu, Grauzone Linz, online unter <<http://www.insitu-linz09.at/de/gastbeitraege/thumser-regina.html>> (6.1.2013).
- Nedbal Arthur** Wohnort: **Linz** Landstr. 78 Linz Haus Landstr. 78 Quelle: OÖLA, Gauselbstverwaltung, Sch. 32, Verzeichnis d. jüd. Haus- u. Grundbesitzer in Linz, Polizeidirektion Linz, Aufstellung über d. enteigneten Häuser
- Philips Flora** Geb. 30.3.1896 in Linz, am 2.3.1943 nach Auschwitz deportiert. Wohnort: **Linz** Letzte wWohnadresse war Berlin. Holocaust-Opfer Quelle: http://de.doew.braintrust.at/db_shoah_86416.html

- Pick Richard** Wohnort: **Linz** Adolf Hitlerpl. 16 Linz, Haus Ad. Hitlerplatz 16 Quelle: OÖLA, Gauselbstverwaltung, Sch. 32, Verzeichnis d. jüd. Haus- u. Grundbesitzer in Linz, Polizeidirektion Linz, Aufstellung über d. enteigneten Häuser
- Piesinger Sabine** Wohnort: **Linz** Neutorgasse 5 Linz, Haus Neutorg. 5 Quelle: OÖLA, Gauselbstverwaltung, Sch. 32, Verzeichnis d. jüd. Haus- u. Grundbesitzer in Linz, Polizeidirektion Linz, Aufstellung über d. enteigneten Häuser
- Plaschkes Berthold** Geb.: Jul. 12, 1874 Sterbedatum: Okt. 22, 1942 Wohnort: **Linz** Inhaber eines Textilhandels im Haus Altstadt 3. Wurde am 1.10.1942 nach Theresienstadt deportiert. Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz; AStL, Neues Archiv, BzVA, Gewerbeangelegenheiten, GZ 3521/22 Jüdische Sammelakte 1938.
- Plaschkes Franz Josef (Frank Plash)** Geb. 1915 in Linz Wohnort: **Linz** Sohn des Jacob Plaschkes. Arbeitete im Geschäft des Vaters. Quelle: Michael John, „Bereits heute schon ganz judenfrei...“. Die jüdische Bevölkerung von Linz und der Nationalsozialismus. In: Fritz Mayrhofer, Walter Schuster (Hg.), Nationalsozialismus in Linz 2 (Linz 2001) 1403.
- Plaschkes Jacob** Geb. am 10.08. 1877 in Wien Wohnort: **Linz** Geschäft i.d. Landstr. 34. Wohnte am Adolf Hitlerplatz (jetzt: Hauptplatz) 16 Inhaber des Schuhgeschäftes "Plaschkes und Münz, Schuhhaus Zetto", Landstr. 34. Verheiratet. 2 Kinder, einer davon Franz Josef Quelle: OÖLA, Arisierungen, 18/6 Linz Schuhhaus "Zetto", Plaschkes Jakob.
- Pollak Camilla, geb. Töpfer** Geb.: Aug. 26, 1883 Sterbedatum: 7.3.1944 in Theresienstadt Wohnort: **Linz** Schwester von Ernst Töpfer. Verh. mit Julius Pollak Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz; Yad Vashem Id.Nr. 4967437
- Pollak Julius, Ing.** Geb.: Feb. 3, 1882 Sterbedatum: März 7, 1944 Wohnort: **Linz** Verh. mit Camilla Pollak. Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Rappaport Franziska** Wohnort: **Linz** Eisenbahngasse 14 Linz: Haus Eisenbahng. 14, Haus Keplerstr. 11 Quelle: OÖLA, Gauselbstverwaltung, Sch. 32, Verzeichnis d. jüd. Haus- u. Grundbesitzer in Linz, Polizeidirektion Linz, Aufstellung über d. enteigneten Häuser
- Rubinstein Eduard** Geb. 1880 in Ungarn Wohnort: **Linz** Wohnten in der Bismarckstr. 4 Eduard u. Julia Rubinstein heirateten 1927. Eltern von Ilse Matt, geb. Rubinstein. Quelle: weg-von-hier.at
- Rubinstein Julia** Geb. 17. 7. 1892 in Wien Wohnort: **Linz** Quelle: weg-von-hier.at
- Salzer Karolina** Geb. 14.6.1864 in Linz, gest. 15.10.1942 in Auschwitz Wohnort: **Linz** Quelle: <http://www.doew.at/ausstellung/shoahopferdb.html>
- Samuel Harry** Geb. 5.9.1894 in Linz Wohnort: **Linz** Kam am 18.3.1943 im Transport 90 von Berlin nach Theresienstadt, am 16.5.1944 nach Auschwitz Birkenau. Quelle: Yad Vashem Id.Nr.4870657
- Samuely Emil** Wohnort: **Linz** Hatte in der Altstadt 8 ein Trödelgeschäft. Gelang die Emigration. Vater von Ernst? Quelle: AStL, Neues Archiv, BzVA, Gewerbeangelegenheiten, GZ 3521/22 Jüdische Sammelakte 1938. Zit.aus Ellmauer/John, Arisierungen, 470.
- Samuely Ernst** Geb.: Feb. 8, 1911 Sterbedatum: 1939 im Lager Nisko. Wohnort: **Linz** Letzte Wohnadresse: Badgasse 2. Ernst Samuely wurde am 13. März 1938 bei seiner Verhaftung im Kaffeehaus Olympia schwer verletzt. Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz; Arbeitersturm vom 15. März 1938; John, Jüd. Bevölkerung, 131. <http://www.findagrave.com/cgi-bin/fg.cgi?page=gr&GSln=samuely&GSfn=ernst&GSbyrel=all&GSdyrel=all&GSob=n&GRid=17331959&df=all&>

- Samuely Hermine, geb. Bloch**
Geb.: 1881 in Prag, gest. 1942 in Izbica. Wohnort: **Linz** In der Badgasse 2 .gewohnt. Mutter von Ernst Samuely? Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz; <http://www.findagrave.com/cgi-bin/fg.cgi?page=gr&GSln=samuely&GSfn=ernst&GSbyrel=all&GSdyrel=all&GSob=n&GRId=17331959&df=all&>
- Schiff Franziska, geb. Pollak**
Geb.: Apr. 14, 1870 Sterbedatum: Jul. 6, 1942 Wohnort: **Linz** hatte ein Textil-, Konfektions- u. Schuhwarengeschäft in der Spittelwiese 11.). Quelle: Jüd. Friedhof Linz; ASTL, Neues Archiv, BzVA, Gewerbeangelegenheiten, GZ 3521/22 Jüdische Sammelakte 1938
- Schiller Camillo**
Geb.: 25. 3. 1891 in Lobosiz, gest.: 28.10.1962 in Tel Aviv Wohnort: **Linz** Mitbegründer der jüdischen Tennissektion, Quelle: <http://www.geni.com/people/Camillo-Schiller/6000000003149807102>
- Schimmerl Paul**
Geb. 29.6.1908 in Linz, gest. 30.4.1942 im KZ Gusen. Wohnort: **Linz** War Direktor der Linzer "Judenschule", war katholisch, sein Vater war der Jude Samuel Schimmerl. Galt als "Halbjude", lebte nach Auflösung der "Judenschule" im Nov. 1938 im Raum St. Gilgen. Er wurde 1940 verhaftet, kam in das KZ Mauthausen. Quelle: Verena Wagner, Jüd. Leben in Linz, 764-768.
- Schneeweiß Hermann, Dr.**
Wohnort: **Linz** Stockbauerstr. 11 Linz Waldegg 267: Haushälfte Stockbauernstr. 11 Quelle: OÖLA, Gauselbstverwaltung, Sch. 32, Verzeichnis d. jüd. Haus- u. Grundbesitzer in Linz, Polizeidirektion Linz, Aufstellung über d. enteigneten Häuser
- Schneeweiß Klara**
Wohnort: **Linz** Stockbauerstr. 11 Linz Waldegg 267: Haushälfte Stockbauernstr. 11 Quelle: OÖLA, Gauselbstverwaltung, Sch. 32, Verzeichnis d. jüd. Haus- u. Grundbesitzer in Linz, Polizeidirektion Linz, Aufstellung über d. enteigneten Häuser
- Schüller Emilie, geb. Kesselflicker**
Geb.: Aug. 26, 1871 Sterbedatum: 1942 Wohnort: **Linz** Hofberg 9 Linz 653: Haus Hofberg 9 Quelle: Jüd. Friedhof Linz; OÖLA, Gauselbstverwaltung, Sch. 32, Verzeichnis d. jüd. Haus- u. Grundbesitzer in Linz, Polizeidirektion Linz, Aufstellung über d. enteigneten Häuser
- Schwager Benedikt**
Geb.: März 5, 1863 Sterbedatum: Nov. 18, 1937 Wohnort: **Linz** Präsident der IKG Linz 1906-1934. Vater des Dr. Karl Schwager. Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Schwager Karl, Dr.**
Geb. 1895 in Linz, gest. 1980 in Israel. Wohnort: **Linz** Sohn von Benedikt Schwager. Engagierte sich im jüd. Jugendbund "Blau-Weiss". Lebte von 1926-1930 in Palästina. Kehrte wegen Malaria-gefahr nach Linz zurück u. wurde 1936 Präsident der Linz IKG. Quelle: Verena Wagner, Jüd. Leben in Linz, 1231-1238.
- Schwager Wilhelm**
Geb.: Okt. 19, 1893 Sterbedatum: Mai 11, 1979 Wohnort: **Linz** Betrieb mit seiner Frau Hermine im Haus Bischofstr. 7 den Handel mit Zuckerwaren aller Art. Haus und Geschäft wurden "arisiert". Hermine und Wilhelm Schwager konnten nach Palästina emigrieren. Quelle: Jüd. Friedhof Linz; (Ellmauer, John, Thumser: Arisierungen, S. 480)
- Schwarz Walter**
Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Sep. 1, 1938 Wohnort: **Linz** Domgasse 5 War einer der 6 jüdischen Gesellschafter des Kaufhauses "Franz Hoffmann und Kraus & Schober", Linz. War Miteigentümer des Hauses Domgasse 5, lebte nach der Trennung von seiner Frau Dora offiziell hier. War von 1922-1924 Präsident der IKG Salzburg. Wurde Quelle: Jüd. Friedhof Linz; Ellmaier/John, Arisierungen, 309.
- Spitz Alexander**
Geb.: Jun. 24, 1904 Sterbedatum: März 19, 1938 Wohnort: **Linz** Beging Selbstmord Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Spitz Eduard**
Geb.: Apr. 14, 1906 Sterbedatum: März 19, 1938 Wohnort: **Linz** Beging Selbstmord Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Spitz Erna, geb. Müller**
Wohnort: **Linz** Reuchlinstr. 11 Linz Waldegg, Haus Reuchlinstr. 11 (halber Hausanteil) Quelle: OÖLA, Gauselbstverwaltung, Sch. 32, Verzeichnis d. jüd. Haus- u. Grundbesitzer in Linz, Polizeidirektion Linz, Aufstellung über d. enteigneten Häuser

- Spitz Friederike** Geb.: 11.3.1881 in Steyr, Sterbedatum: 19.3.1938 Wohnort: **Linz** Mutter von Viktor, Alexander, Eduard. Beging nach dem "Anschluss" Selbstmord. Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Spitz Gisela** Geb. 6.8.1885 in Linz. Starb in Auschwitz. Wohnort: **Linz** wohnte in Frankfurt. Wurde nach Auschwitz deportiert. Holocaust-Opfer Quelle: DÖW Opferdatenbank
- Spitz Josefine** Wohnort: **Linz** Starhembergplatz 3 Linz, Haus Karl Wiserstr. 10 Quelle: OÖLA, Gauselbstverwaltung, Sch. 32, Verzeichnis d. jüd. Haus- u. Grundbesitzer in Linz, Polizeidirektion Linz, Aufstellung über d. enteigneten Häuser
- Spitz Robert** Geb. 1903 in Linz Wohnort: **Linz** Reuchlinstr. 11 Verh. mit Erna Müller, wohnte im Haus Reuchlinstr. 11; Quelle: OÖLA, Gauselbstverwaltung, Sch. 32, Verzeichnis d. jüd. Haus- u. Grundbesitzer in Linz, Polizeidirektion Linz, Aufstellung über d. enteigneten Häuser
- Spitz Viktor** Wohnort: **Linz** Starhembergplatz 3 Galt als reichster Jude Oberösterreichs. Wurde nach dem "Anschluss" verhaftet, sein Unternehmen "arisiert", konnte in die USA fliehen. Kehre 1949 nach Österreich zurück. Quelle: OÖLA, Gauselbstverwaltung, Sch. 32, Verzeichnis d. jüd. Haus- u. Grundbesitzer in Linz, Polizeidirektion Linz, Aufstellung über d. enteigneten Häuser
- Stern Bertha Sara (geb. Spitz)** Geb. 18.7.1876 in Linz, gest. 14.10.1942 in Auschwitz. Wohnort: **Linz** Verh. mit Theodor Stern. Eltern: Josef und Fanny Spitz, geb. Weinmann. Wohnte zuletzt in Frankfurt. Quelle: Yad Vashem Id.Nr. 5397675
- Stern Julius** Wohnort: **Linz** Reindlstr. 3 Linz Urfahr, Haushälfte Reindlstr. 3 Quelle: OÖLA, Gauselbstverwaltung, Sch. 32, Verzeichnis d. jüd. Haus- u. Grundbesitzer in Linz, Polizeidirektion Linz, Aufstellung über d. enteigneten Häuser
- Stern Wilhelmine** Wohnort: **Linz** Reindlstr. 3 Linz Urfahr, Haushälfte Reindlstr. 3, halber Hausanteil Quelle: OÖLA, Gauselbstverwaltung, Sch. 32, Verzeichnis d. jüd. Haus- u. Grundbesitzer in Linz, Polizeidirektion Linz, Aufstellung über d. enteigneten Häuser
- Sternschein Leo** Wohnort: **Linz** Austria Film-Verleih, Linz, Leo Sternschein Quelle: AA
- Tandler Albert** Wohnort: **Linz** Landgutstr. 9 Linz Urfahr 964: Kreuzgasse 5 u. Landgutstr. 9 Quelle: OÖLA, Gauselbstverwaltung, Sch. 32, Verzeichnis d. jüd. Haus- u. Grundbesitzer in Linz, PolDion Linz, Aufstellung über d. enteigneten Häuser
- Taussig Viktor** Wohnort: **Linz** Hauptstr. 63 Linz Urfahr 78 Quelle: OÖLA, Gauselbstverwaltung, Sch. 32, Verzeichnis d. jüd. Haus- u. Grundbesitzer in Linz, Polizeidirektion Linz, Aufstellung über d. enteigneten Häuser
- Töpfer Artur** Geb. 1882 in Linz Wohnort: **Linz** Bruder v. Ernst Töpfer. Gelang mit seiner Frau über Frankreich die Flucht nach Kuba, dann nach USA. Quelle: Wagner, Jüdisches Leben, 1321.
- Töpfer Ernst** Wohnort: **Linz** Betrieb im Haus Altstadt 3 ein Antiquitätengeschäft. Quelle: OÖLA, Arisierungen, 32/10 Töpfer Ludwig, Arthur, Ernst; 32/9 Töpfer Ernst. Zit.aus: Ellmauer/John, Arisierungen, 470.
- Töpfer Johanna, geb. Kurtz** Geb.: Aug. 18, 1857 Sterbedatum: Dez. 27, 1935 Wohnort: **Linz** Besaß im Haus Altstadt 3 ein Antiquitätengeschäft. Verh. mit Joseph Töpfer. Quelle: Jüd. Friedhof Linz; Wagner, Jüd. Leben, 1299f.

- Töpfer Joseph** Geb.: 24.6.1852, Sterbedatum: 1.1.1943 in Theresienstadt Wohnort: **Linz**
Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Töpfer Ludwig** Geb. 1880 in Linz Wohnort: **Linz** Sohn v. Joseph u. Johanna Töpfer. Bruder v. Ernst Töpfer. Blieb bis 1.12.1939 in Wien, danach konnte er mit seiner Frau nach San Francisco fliehen. Seine Tochter Helli war schon vor 1938 dahin ausgewandert. Quelle: Wagner, Jüdisches Leben, 1321.
- Töpfer Margarethe oder Grete** Geb.: 26.12.1887, Sterbedatum: 1942 Wohnort: **Linz** Schwester v. Ernst Töpfer. Am 9.4.1942 von Wien nach Izbica deportiert. Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz; Yad Vashem Id.Nr. 4948606
- Treichlinger Franziska, geb. Tänzer** Geb.: Mai 30, 1868 Sterbedatum: 1944 Wohnort: **Linz** Landstr. 48 Linz Haus Landstr. 48 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz;
- Treichlinger Jakob** Geb.: Jän. 3, 1868 Sterbedatum: März 19, 1938 Wohnort: **Linz** Landstr. 48 gewesen Linz Haus Landstr. 48 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz; OÖLA, Gauselbstverwaltung, Sch. 32, Verzeichnis d. jüd. Haus- u. Grundbesitzer in Linz, Polizeidirektion Linz, Aufstellung über d. enteigneten Häuser
- Treichlinger Leopold** Wohnort: **Linz** Volksfeststr. 3 Linz Haus Volksfeststr. 3 Quelle: OÖLA, Gauselbstverwaltung, Sch. 32, Verzeichnis d. jüd. Haus- u. Grundbesitzer in Linz, Polizeidirektion Linz, Aufstellung über d. enteigneten Häuser
- Ungar Kurt** Geb.: Dez. 11, 1899 Sterbedatum: Mai 8, 1982 Wohnort: **Linz** Wohnte i.d. Reuchlinstr. 11; nach Palästina ausgewandert. Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Unger Anna, geb. Guthertz** Geb. 1867 in Kattowitz. Gest. 1942. Beging aus Angst vor Deportation Selbstmord. Mutter von Otto Unger. Schwester: Klara Nordman Wohnort: **Linz** Holocaust-Opfer Quelle: Yad Vashem Id. Nr. 1901852
- Unger Margarethe, geb. Müller** Geb.: Okt. 21, 1900 Sterbedatum: 19.6.1943 in Auschwitz. Wohnort: **Linz** Verh. mit Otto Unger. Wurde am 6.9.1943 nach Auschwitz deportiert. Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Unger Otto** Geb.: 9.3.1894 in Krakau, gest.1943 in Auschwitz. Wohnort: **Linz** Sohn v. Anna Unger. Verh. mit Margarethe. Die beiden wurden am 25.5.1943 nach Theresienstadt und am 6.9.1943 nach Auschwitz deportiert und ermordet. Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz; Yad Vashem Id.Nr. 1874024
- Uprimny Fritz (Kind)** Geb.: Sep. 6, 1870 Sterbedatum: Sep. 29, 1873 Wohnort: **Linz** Sohn von Friedrich u. Rosa Uprimny Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Vierzger Josef Johann** Wohnort: **Linz** Beethovenstr. 19 Linz Haus Beethovenstr. 19 Quelle: OÖLA, Gauselbstverwaltung, Sch. 32, Verzeichnis d. jüd. Haus- u. Grundbesitzer in Linz, Polizeidirektion Linz, Aufstellung über d. enteigneten Häuser
- Wallach Artur** Geb.22.9.1897 in Linz, gest. 1943 in Auschwitz. Wohnort: **Linz** Verh. mit Ilse. Sohn von Daniel und Helene Wallach. Wohnte in Berlin. Holocaust-Opfer Quelle: yad Vashem Id.Nr. 1444506
- Wallach Lina** Geb. 10.5.1870 in Linz, gest. 23.9.1942 in Theresienstadt. Wohnort: **Linz** Wurde im Transport III/2 von Köln nach Theresienstadt deportiert am 27.7.1942. Holocaust-Opfer Quelle: Yad Vashem Id.Nr. 4822399

- Weinstein** Wohnort: **Linz** Ecke Sophiengutstraße Quelle: OÖLA, Gauselbstverwaltung, Sch. 32, Verzeichnis d. jüd. Haus- u. Grundbesitzer in Linz, Polizeidirektion Linz, Aufstellung über d. enteigneten Häuser
- Weiss Emma** Geb. 5.4.1870 in Linz, gest. 1.12.1941 in Litzmannstadt Wohnort: **Linz** Hart Nr. 38 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz; <http://www.doew.at/ausstellung/shoahopferdb.html>
- Weiß Richard, Dr.** 1901 Wohnort: **Linz** Starhembergstr. 19 Leonding 491: Ziegelei u. Gründe, Leonding 398: Haus Haag Nr. 17. Leonding 402,407,564,609: Miteigentümer: Leo W., Dr. Leopold W. Quelle: OÖLA, Gauselbstverwaltung, Sch. 32, Verzeichnis d. jüd. Haus- u. Grundbesitzer in Linz, Polizeidirektion Linz, Aufstellung über d. enteigneten Häuser
- Weißmann Boris** Wohnort: **Linz** Wirtschaftshof, Lagerplatz 4 Linz Lustenau 714: Wiese (Hälfte). Holzändler in Linz Quelle: OÖLA, Gauselbstverwaltung, Sch. 32, Verzeichnis d. jüd. Haus- u. Grundbesitzer in Linz, Polizeidirektion Linz, Aufstellung über d. enteigneten Häuser
- Weißmann Karoline, geb. Resch** Wohnort: **Linz** Wirtschaftshof, Lagerplatz 4 Linz Lustenau 714: Wiese (Hälfte) Quelle: OÖLA, Gauselbstverwaltung, Sch. 32, Verzeichnis d. jüd. Haus- u. Grundbesitzer in Linz, Polizeidirektion Linz, Aufstellung über d. enteigneten Häuser
- Werner Robert** Geb.: März 14, 1874 Sterbedatum: Mai 4, 1938 Wohnort: **Linz** Goethestr. 1 Hatte in der Goethestr. 1 einen Mehlgroßhandel. Beging am 4. Mai 1938 Selbstmord, indem er durch das Fenster seiner Wohnung im 1. Stock sprang. Sein Vermögen wurde beschlagnahmt. Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz; OÖLA Arisierungen, 34/9 Werner Robert.
- Wertheim Soffie (geb. Levy)** Geb. 15.10.1882 in Linz Wohnort: **Linz** Lebte in Köln. Starb im Ghetto Lodz. Quelle: Yad Vashem Id.Nr. 3868582
- Wik Viktor** Wohnort: **Linz** Sohn von Anna Wik, war nach dem Tod seiner Mutter Inhaber der Antiquitätenhandlung in Gmunden, Marktplatz 16. Hatte in Linz mit Fritz Schweinburger eine Holzexportfirma. Quelle: OÖLA, FLD-BVVR Akten I. Zitiert aus: Ellmaier / John, Arisierungen, 488.
- Zimmermann Dorothea** Geb.: 15.6.1892, am 27.4.1942 nach Wladowadeportiert. Sterbedatum: 1942 Wohnort: **Linz** Haag Nr. 17 Wiener Reichsstr. 51 , ein Viertel Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz, AA,
- Zimmermann Emil** Wohnort: **Linz** Wiener Reichsstr. 51 , ein Viertel Quelle: AA
- Adler Max** Geb. 28.4.1911. Am 28.8.1942 nach Auschwitz deportiert Wohnort: **Linz** Aubergstr. 22 Urfahr 47, Häuser Hauptstr. 30 u. 32. Hatte einen Gemischtwarenhandel mit Likörherzeugung, wurde "arisiert". Kaufmann in Linz Quelle: AA
- Mostny Leopold** Geb.: Mai 1, 1843, Gest. 6.10.1942 in Theresienstadt Wohnort: **Linz**. Rudolfstr. 3 Spiritus- u. Fruchtsafterzeugung. Fabrikant. Vater v. Erich u. Ernst Mostny. Wurde mit 99 Jahren nach Theresienstadt deportiert. Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz; <http://www.findagrave.com/cgi-bin/fg.cgi?page=gr&GRid=17656406>
- Gerstl Otto, Dr.** Geb.: 1893 Sterbedatum: 1974 Wohnort: **Linz-Kleinmünchen** Begraben am Jüd. Friedhof Linz Quelle: AA
- Brunner Alfred, Dr.** Wohnort: **Linz-Urfahr** Kirchsschlag Nr. 41 Seit 11.11.38 im Polizeigefängnis in Linz in Schutzhaft (dato: 12.11.38) Quelle: AA

- Frommherz Friedrich Wilhelm**
Geb. ~ 1860, Sterbedatum: 29. 4. 1938 im 78. Lebensjahr in Altenfelden. Wurde am Linzer Friedhof begraben. Wohnort: **Mühlviertel: Doppl** (bei Altenfelden) War seit 1886 Besitzer der Pappenfabrik Doppl, die von 1939 - 1941 ein "Umschulungslager", tatsächlich ein Arbeitslager für jüdische Jugendliche war. Vererbte die Fabrik und Nebengebäude seiner Enkelin Maria Mösenbacher. Frommherz trat 1920 dem Oberösterr. Quelle: Anderl, Umschulungslager Doppl; Oberösterreichischer Musealverein, Verzeichnis der Mitglieder, S. 643, online unter: <http://www.landmuseum.at/pdf_frei_remote/JOM_85_0643-0663.pdf> 12.1.2013
- Mösenbacher Maria**
Wohnort: **Mühlviertel: Doppl (bei Altenfelden)** Von Zeitzeugen "Frommherz Miaz" genannt. Enkelin des Friedrich Wilhelm Frommherz, galt nach den Nürnberger Gesetzen als "Mischling zweiten Grades". Erbin der Pappenfabrik, die von 1939 - 1941 ein "Umschulungslager", tatsächlich ein Arbeitslager für jüdische Jugendliche war. Quelle: Anderl, Umschulungslager Doppl.
- Lewisohn Katharina (oder Hatty) Sara**
Wohnort: **Mühlviertel: Rosenberg** Quelle: AA
- Zauner Theodor**
Geb. 31.08.1903 in Neumarkt i. H. Wohnort: **Neumarkt /Grieskirchen** Neumarkt Nr. 115 Quelle: Politische Akten, Judenstatistik, 680/18 1937.
- Schulz Alexander**
8264 Wohnort: **Neumarkt, Grieskirchen** Kallham Nr. 9 Vierteljude, Sohn v. Klara. Weitere Kinder: Erich, 19.3.1917 dzt. b. Militär u. Herbert, 13.10.1914 Ing. in Berlin, beide Vierteljuden Quelle: OÖLA, Politische Akten, Sch. 17, BH Linz, Judenstatistik, E.Nr. 1642
- Schulz Charlotte**
Geb. 05.11.1920 Wohnort: **Neumarkt, Grieskirchen** Kallham Nr. 9 Quelle: OÖLA, Politische Akten, Sch. 17, BH Linz, Judenstatistik, E.Nr. 1642
- Schulz Klara**
Geb. 24.04.1888 in Wien Wohnort: **Neumarkt, Grieskirchen** Kallham Nr. 9 Halbjüdin Quelle: OÖLA, Politische Akten, Sch. 17, BH Linz, Judenstatistik, E.Nr. 1642
- Löwy Leo**
Geb. in Pasching Wohnort: **Pasching** Quelle: AA
- Münzer Sophie (oder Minzer)**
Geb. 29.04.1882 in Skals, Galizien Wohnort: **Pasching** Wagram 46 "Besitzen in Wagram Nr. 46 eine stockhohe Villa, in Linz, Landstr. Nr. 103 ein Kleiderwarengeschäft". Lebensgefährtin v. L. Zimmermann, nach Galizien zuständig, geschiedene Arztgattin Quelle: OÖLA, Judenstatistik, Gendearmeriepostenkommando Pasching, E.Nr. 710
- Zimmermann Ludwig**
Geb. 1.11.1876 in Lemberg, Galizien Wohnort: **Pasching** Wagram 46 Besitzt mit Sophie Minzer in Wagram 46, Pasching, stockhohe Villa u. in Linz, Landstr. 103 ein Kleiderwarengeschäft. Wohnort am 5.4.38: Landstr. 71, Linz, bei Fr. Dr. Richter. V Quelle: OÖLA, Judenstatistik, Gendearmeriepostenkommando Pasching, E.Nr. 710
- Deutsch Otto Israel**
Wohnort: **Prag** Quelle: AA
- Donath Julius, Dr.**
Geb. 21.11.1873 in Wien Wohnort: **Ried** Parkgasse 9 BEhem. Zahnarzt, r.k. geschieden, will in Ried im Haus seines Sohnes Julius Bruno Donath bleiben. 11.7.39: noch in Ried. Siehe S. 370: Bitte um Verbleib Quelle: Politische Akten, Judenstatistik, 680/18 1937
- Geppert Kamilla Sarah**
Geb. 22.07.1891 in Borkowitz / Mähren Wohnort: **Ried** Kellergasse 9 Zahntechnikersgattin. 11.7.39: in Ried. Verh. mit Walter Geppert, Arier, seit 1922, hofft, bleiben zu dürfen (4.11.38), würde dies nur bei Zwang tun. Quelle: Politische Akten, Judenstatistik, 680/18 1937
- Moser Charlotte Sarah**
Geb. 10.01.1896 in Paris Wohnort: **Ried** Geinberg 30 Ist am 11.7.1939 in Ried Quelle: Politische Akten, Judenstatistik, 680/18 1937

- Strachovtschik Thomas u. Tamara** Wohnort: **Ried** Adolf Hitler Platz "Gemischtwarenhandlung in Ried, Adolf-Hitler Platz. Werden f. Juden gehalten, stammen aus Russland, Areimnachweis nicht möglich, behaupten, Arier zu sein." Quelle: AA Politische Akten, Judenstatistik
- Taitl Charlotte Sarah** Geb. 15.05.1896 in Thomasroith / Gem. Otnang Wohnort: **Ried** Schärtingertor "Verh. mit Arier, würde nur bei Zwang auswandern", Tochter: Gertrude Quelle: Politische Akten, Judenstatistik, 680/18 1937
- Hollo Kolomann** Geb. 07.06.1887 in Temesvar, Rumänien Wohnort: **Schärding** Vorstadt Nr. 217 14-11-38: Bittet um Verbleib. Bankbeamter i.R., staatenlos, kann wegen Kriegsverletzung nicht ausreisen, vom Schärtinger Arzt Dr. Rudolf Kerber in Behandlung seit 10 Jahren. Quelle: Politische Akten, Judenstatistik, 680/18 1937.
- Löwy Hermine, geb. Sucharipa** Geb. 23.03.1884 in Viehdorf, Amstetten Wohnort: **Schärding** Schärding Nr. 69 Gattin v. Max. Quelle: Politische Akten, Judenstatistik, 680/18 1937.
- Löwy Maximilian** Geb. 23.08.1883 in Wien Wohnort: **Schärding** Schärding Nr. 69 (68?) Haus Schärding Nr. 69 mit Hut- u Schuhhandel; 10.11.38: bereits an Marie Panhuber verkauft. 11.11.38: Festgenommen da Volljude u. d. Schubstation Schärding übergeben. Kaufmann, Huthändler. 10.11.38: Zu alt um auszuwandern (siehe Pol.Akt. A, S. 26). Gehen na Quelle: Politische Akten, Judenstatistik, 680/18 1937.
- Löwy Walter** Geb. 09.05.1924 in Schärding Wohnort: **Schärding** Schärding Nr. 69 Wien zust., 12.4.38: in Wien 9, Liechtensteinstr. 20 bei Dir. Kohn wohnhaft. 10.11.38: Wien 9, Grüne Torgasse 26, Lehrlingsheim. Sohn von Max. Löwy, Hauptschüler, nur in den Ferien in Schärding. Quelle: Politische Akten, Judenstatistik, 680/18 1937.
- Apfel Julius** 24.03.1884 in Raab, nach Mauthausen deportiert, Todesdatum: 4.5.1942 Mauthausen Wohnort: **Schärding / Andorf** Untergrießbach, Griesbach Nr.7 11.11.38: festgenommen, um 7 h in Schubstation Schärding eingeliefert. 15.7.39: Der Familie wird baldige Abwanderung nach Wien nahegelegt. Eltern: Jakob u. Rosalia. Getauft 1924. Schlossermeister. 10.11.38: ohne Erwerb, nicht arbeitsfähig wg. Rheumatismus Holocaust-Opfer Quelle: Politische Akten, Judenstatistik, 680/18 1937.
- Apfel Susanne, geb. Eder** Geb. 19.07.1869 in Buchkirchen Wohnort: **Schärding / Andorf** Untergrießbach Kath. seit Geburt, Gattin d. Julius Quelle: Politische Akten, Judenstatistik, 680/18 1937.
- Apfel Wilhelm** Geb. 23.07.1911 in Antiesenhofen / Ried Wohnort: **Schärding / Andorf** Untergrießbach Außerehel. Sohn d. Susanne Apfel. Bei Reichsbahn. 1938 Namensänderung auf "Eder". Fällt nicht unter die f. Juden geltende Bestimmungen da kath. geboren. Quelle: Politische Akten, Judenstatistik, 680/18 1937.
- Alband Zyndel** Geb.: 1909 Sterbedatum: 1969 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Albrecht Max** Geb.: Feb. 7, 1900 Sterbedatum: Feb. 15, 1980 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Amberger Samuel** Geb. 7.4.1910, Sterbedatum: Mai 30, 2003 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Brandl Anna Kurz** Geb.: Jun. 1, 1894 Sterbedatum: Feb. 18, 1964 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- CymentChana** Geb.: Okt. 24, 1904 Sterbedatum: Dez. 18, 1947 Quelle: Jüd. Friedhof Linz

- Deutsch Lajos** Geb.: Mai 5, 1896 Sterbedatum: Apr. 25, 1980 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Eisner Olga Zelenka** Geb.: Okt. 1, 1893 Sterbedatum: Mai 19, 1976 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Ellmann Alfred** Geb.: 1898 Sterbedatum: 1949 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Fechner Hugo** Geb.: März 27, 1880 Sterbedatum: Jän. 6, 1938 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Frenkel Nuchim** Geb.: 1887 Sterbedatum: 1965 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Fuchs Hugo** Geb.: Jän. 18, 1898 Sterbedatum: Feb. 20, 1952 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Gamarski Borys** Geb.: 1906 Sterbedatum: 1948 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Glaser Anna, geb. Spitz** Geb.: Jun. 3, 1891 Sterbedatum: Jul. 12, 1958 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Glaser Oskar** Geb.: Mai 13, 1887 Sterbedatum: Jul. 23, Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Glaser Robert** Geb.: Okt. 3, 1888 Sterbedatum: Feb. 28, 1972 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Goldmann Urcza** Geb.: 1904 Sterbedatum: 1967 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Graf Josef** Geb.: 1894 Sterbedatum: 1969 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Gruen Marcel** Geb.: Jun. 8, 1895 Sterbedatum: Jun. 25, 1938 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Gutter Hermann** Geb.: Feb. 11, 1912 Sterbedatum: Sep. 18, 1994 Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Hajek Wilhelm	Geb.: Apr. 15, 1899 Sterbedatum: Okt. 27, 1961 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Jezower Bernard	Geb.: 1892 Sterbedatum: März 24, 1956 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kamrat William	Geb.: Aug. 3, 1916 Sterbedatum: Nov. 8, 2004 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kulka Martha	Geb.: Apr. 9, 1903 Sterbedatum: 1987 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Leniower Abraham	Geb.: Jun. 30, 1890 Sterbedatum: Jän. 7, 1951 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Leonhartsberger Steffi (Stefanie), geb. Kurtz	Geb.: Dez. 25, 1888 Sterbedatum: 1961 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Lipschutz Felicja	Geb.: Apr. 27, 1900 Sterbedatum: Okt. 31, 1948 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Malahovsky Ben Zion	Geb.: Feb. 15, 1929 Sterbedatum: Apr. 30, 2007 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Mauer Ignaz	Geb.: Jul. 5, 1912 Sterbedatum: Sep. 12, 1975 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Pollak Viktor	Geb.: 1900 Sterbedatum: 1962 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Reiner Alfred	Geb.: Jul. 11, 1870 Sterbedatum: März 5, 1963 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Riegelhaupt Markus	Geb.: Aug. 8, 1924 Sterbedatum: Apr. 8, 1947 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Rotenberg Laib	Geb.: Jun. 12, 1926 Sterbedatum: Mai 17, 1948 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Roth Fischel	Geb.: Dez. 11, 1913 Sterbedatum: Sep. 25, 1980 Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Salzer Egon	Geb.: Mai 1, 1897 Sterbedatum: März 27, 1971 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Schapira Josif (Kind)	Geb.: Aug., 1945 Sterbedatum: Apr. 19, 1948 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Schatz Hugo	Geb.: Jän. 2, 1879 Sterbedatum: Aug. 3, 1954 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Schlosser Abraham	Geb.: Apr. 23, 1918 Sterbedatum: Apr. 10, 1994 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Silberner Natan	Geb.: Apr. 6, 1899 Sterbedatum: März 13, 1976 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Spindler Genia (Kind)	Geb.: Dez. 15, 1946 Sterbedatum: Jun. 7, 1948 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Szekacs Aranka	Geb.: Jän. 7, 1902 Sterbedatum: Jul. 27, 1978 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Tempelhof Chana Zelda Jawic	Geb.: Mai 16, 1918 Sterbedatum: Sep. 12, 1946 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Threberger Frieda	Geb.: Mai 28, 1926 Sterbedatum: 1947 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Traeger Calke	Geb.: 1907 Sterbedatum: 1963 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Unger Julius, Dr.	Geb.: 1857 Sterbedatum: Nov. 28, 1957 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Weiner Mar Garete	Geb.: Nov. 6, 1918 Sterbedatum: Jän. 7, 2004 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Weiner Otto	Geb.: Dez. 21, 1915 Sterbedatum: Feb. 9, 2003 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Weiss Eugen	Geb.: 1903 Sterbedatum: 1970 Quelle: Jüd. Friedhof Linz

- Landmann Jakob Henoch** Geb.: Okt. 28, 1901 Sterbedatum: Dez. 1, 1960 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Liebel Arthur Israel** Wohnort: **Schwanenstadt** Quelle: AA
- Glaser Maria** Geb.: Mai 16, 1919 Sterbedatum: Okt. 7, 2000 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Kriegel Adolf Otto** Geb. 04.04.1883 in Jakovka, Polen Wohnort: **Sierning** Sierninghofen 45
Brauereidirektor i.R., verh. evang. seit 1935 Quelle: Politische Akten,
Judenstatistik, 680/18 1937
- Kriegel Lola Maria** Geb. 22.10.1890 in Brody, Polen Wohnort: **Sierning** Sierninghofen 45
Gattin d. Adolf, evang. seit 1935 Quelle: Politische Akten, Judenstatistik,
680/18 1937
- Deutsch Aloisia** Geb. 09.03.1894 in Steyr Wohnort: **Sierning, Steyr** Neuzeug Nr. 21
Quelle: Politische Akten, Judenstatistik, 680/18 1937.
- Deutsch Elsa** Geb. 29.10.1901 in Steyr Wohnort: **Sierning, Steyr** Neuzeug Nr. 21
Hausgehilfin, ledig, Zugeh. z. Bund deutscher Frauen u. Turnverein.
10.12.38: Muß trotzdem auswandern Quelle: Politische Akten, Judenstatistik,
680/18 1937.
- Kurtz Theodor** Geb.: 28. Okt. 1872 in Linz, Sterbedatum: 24.8.1943 in **Stein** an der Donau
Wohnort: Sohn von Leopold u. Elisabeth Kurtz, die in Linz ein Kaufhaus mit
Filialen in Salzburg gründeten. Theoder übernahm in Salzburg ein
Geschäft ("Büchsenmacherhaus"), er wurde 1942 verhaftet und starb am
24. August 1943 im Zuchthaus Stein. Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Leitner Hans, Dr.** Wohnort: **St. Gilgen** Quelle: AA
- Kann Emil Israel** Wohnort: **St. Wolfgang** Quelle: AA
- Medhaut Lilly** Wohnort: **St. Wolfgang** Quelle: AA
- Kohlan Emil, Dr.** Wohnort: **Steinbach/Attersee** Quelle: AA
- Amsterdam Alois** geb. 1883, gest. in Steyr Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier,
Spuren
- Arbeshuber Hans** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren

Aub Julie	Wohnort: Steyr gest. 1877 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Banaschek Ludwig	Wohnort: Steyr Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Banaschek Rudolf	Wohnort: Steyr Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Barback Elias	Wohnort: Steyr gest. 1879 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Barber Isidor, Dr.	Wohnort: Steyr Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Baschak	Wohnort: Steyr Restaurator in Bad Hall Quelle: Neuhauser/Pfeiffer, Spuren
Beck N.	Wohnort: Steyr Quelle: Neuhauser/Pfeiffer, Spuren
Beer Sobel Mendel	Wohnort: Steyr gest. 1905 Quelle: Neuhauser/Pfeiffer, Spuren
Beinläcker Moses	Wohnort: Steyr gest. 1918 Quelle: Neuhauser/Pfeiffer, Spuren
Bergmann Richard	Wohnort: Steyr gest. 1932 Quelle: Neuhauser/Pfeiffer, Spuren
Besen Henczi	Wohnort: Steyr gest. 1917 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Bienenstock	Wohnort: Steyr Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Biermann Leopold	Wohnort: Steyr Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Birnbaum Hanna	Wohnort: Steyr Arzberg Neuhauser/Ramsmaier, Spuren

- Bleicher Schabse** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Blum N.** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Böck Gertrude** Wohnort: **Steyr** verehelicht Pincus, konnte nach England emigrieren, lebt 1993 in Berlin. Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Böck Julie** Wohnort: **Steyr** geb. 1890 in Neumarkt (NÖ) geb. Schleifer, in Auschwitz vergast. Tochter: Gertrude, verehelicht Pincus Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Braun Salomon** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Breslauer Adolf, Ing.** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Brüll Alfred, Dipl.Ing.** Wohnort: **Steyr** gesb. 1867, gest. 1950 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Brunwasser Rose** Wohnort: **Steyr** gest. 1916 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Brunwasser Susanna Sali** Wohnort: **Steyr** gest. 1917 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Czimmer Emanuel** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Deutsch Anna** Wohnort: **Steyr** gest. 1936 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Deutsch Ferdinand** Wohnort: **Steyr** gest. 1891 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Deutsch Franz** Wohnort: **Steyr** gest. 1891 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Deutsch Fritz** Wohnort: **Steyr** Quelle: Juden Neuhauser/Ramsmaier, Spuren

Deutsch Jolan	Wohnort: Steyr Forstau Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Dittrig	Wohnort: Steyr Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Dux Edgar	Wohnort: Steyr Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Eichhorn Salomon	Wohnort: Steyr Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Eisler Adolf	Wohnort: Steyr Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Falk Raffael, Dr.	Wohnort: Steyr Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Färber Markus	Wohnort: Steyr gest. 1916 als Kriegsflüchtling Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Feitelsohn Max	Wohnort: Steyr Roßleithen Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Fenves Josef, Ing.	Wohnort: Steyr Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Feuerstein Leo, Dr.	Wohnort: Steyr Bad Hall Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Fibert Josef	Wohnort: Steyr 1902-1960 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Fischer Ferdinand	Wohnort: Steyr geb. 1886 in Mähr. Aussee, Kaufmann, im Juni 1939 nach England ausgewandert Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Fischer Josef	Wohnort: Steyr Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Fischer Salomon	Wohnort: Steyr Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren

Fischer Stefan	Wohnort: Steyr geb. 1915 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Fischer Stefan	Wohnort: Steyr Garsten Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Fischl Richard, Dr.	Wohnort: Steyr Bad Hall Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Flener Eduard	Wohnort: Steyr seit 1890 in Steyr Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Flener Emilie	Wohnort: Steyr gest. 1893 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Flener Olga	Wohnort: Steyr gest. 1892 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Fränkl Abraham Salomon	Wohnort: Steyr geb. 1869 in Rzeszow, Galizien, erschöß sich 1899 im Alter von 30 Jahren Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Fränkl Heinrich	Wohnort: Steyr Grünau Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Freund Abeles Kurt	Wohnort: Steyr gest. 1881 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Freund Anna	Wohnort: Steyr gest. 1908 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Freund Frieda	Wohnort: Steyr Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Fried ...	Wohnort: Steyr gest. 1892 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Fried Anna	Wohnort: Steyr verh. mit Samuel, geb. 1854 in Kaladey, CSSR, gest. 1932. Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Fried Ernst	Wohnort: Steyr geb. 1893, Sohn von Samuel u. Anna, Privatbeamter, geht 1941 nach Jugoslawien. Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren

- Fried Georg** Wohnort: **Steyr** geb. 1896 in Steyr, Bankbeamter, Sohn v. Samuel u. Anna Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Fried Helene** Wohnort: **Steyr** gest. 1918 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Fried Hugo** Wohnort: **Steyr** geb. 1886 in Steyr, Sohn von Samuel und Anna. Verheiratet mit Hermine Sternstein). Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Fried Irma** Wohnort: **Steyr** geb. 1890, Tochter von Samuel u. Anna, ging 1925 nach Linz Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Fried Irma Sara** Wohnort: **Steyr** Quelle: AA
- Fried Maria** Wohnort: **Steyr** geb. 1888, Tochter von Samuel u. Anna, Physikerin, verheiratet mit Richard Sommer, Kaufmann in Amstetten Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Fried Philipp, Dr.** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Fried Salomon** Wohnort: **Steyr** Wieserfeld 299 (Wieserfeldplatz 27) Besaß einen Preßgerm-Verschleiß. Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Fried Salomon** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Fried Samuel** Wohnort: **Steyr** besaß ab 1898 Haus Wieserfeldplatz 27 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Fried Samuel** Wohnort: **Steyr** geb. 1851 in Kaladey, CSSR, Handelsagent, gest. 1937, verheiratet mit Anna, geb. Fried, gemeinsame Kinder: Hugo, Ernst, Georg, Maria, Irma. Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Friedmann Moritz** Wohnort: **Steyr** gest. 1881 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Fritsch Moritz Heinrich** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Furcht Alois** Wohnort: **Steyr** gest. 1897 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren

- Fürnberg Hans** Wohnort: **Steyr** Sohn von Hermine u. Max, wurde in Mauthausen ermordet Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Fürnberg Hermine** Wohnort: **Steyr** Linz, Hanuschstr. 1 geb. 1880 in Mittergraben bei Hollabrunn in Nö, gest. 1958, verh. mit Max. Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Fürnberg Karl** Wohnort: **Steyr** Sohn von Hermine u. Max, emigrierte nach Israel Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Fürnberg Marianne** Wohnort: **Steyr** Tochter von Hermine u. Max, emigrierte nach England Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Fürnberg Max** Wohnort: **Steyr** Linz, Hanuschstr. 1 geb. 1881 in Linz, gest. 1960, Taschnermeister, verheiratet mit Hermine, Kinder: Hans, Karl, Marianne. Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Fürst Emil** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Fürst Paul** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Gans Adam, Dr.** Gestorben 1889. Wohnort: **Steyr** Vereinsarzt der Waffenfabrikskrankenkasse und später der Allgemeinen Arbeiter-, Kranken- und Unterstützungskasse. Besitzt 1880 Wohnhaus Kirchengasse 18 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Gans Caroline** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Gans Emanuel** Wohnort: **Steyr** gest. 1874 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Gans Ezechiel** Wohnort: **Steyr** Gründungsmitglied der Chewra Kadischa, gest. 1906, verh. mit Rosalia, Tochter: Gilli Karoline Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Gans Rosalia** Wohnort: **Steyr** verh. mit Ezechiel Quelle: Juden Steyr Krawagna-Pfeiffer
- Gans Siegmund Dr.** Wohnort: **Steyr** Anerkannter Arzt in Steyr; Sohn von Dr. Adam Gans. Praktischer Arzt, Ordination in der Kirchengasse 16, ebenfalls Kassenarzt bei der Allg. Arbeiter-, Kranken- u. Unterstützungskasse. Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Gans Siegmund Dr.** Wohnort: **Steyr** gest. 1918 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren

- Gans Theres** Wohnort: **Steyr** gest. 1900 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Garde Helga** Wohnort: **Steyr** gest. 1924 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Garde Hugo** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Garde Jakob** Wohnort: **Steyr** wurde mit seiner Frau Marie u. seinen 3 Kindern in Polen ermordet Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Garde Marie** Wohnort: **Steyr** Frau von Jakob, wurde mit ihm u. ihren 3 Kindern in Polen ermordet. Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Garfunkel Fanny** Wohnort: **Steyr** geb. 1909 in Leipzig Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Garfunkel Jakob (Heinrich)** Wohnort: **Steyr** geb. 1901 in Leipzig Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Geisler** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Gerstl Max** Wohnort: **Steyr** gest. 1895 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Gilli Karoline** Wohnort: **Steyr** geb. 1860 in Deutsch Beneschau, Tochter von Rosalia und Ezechiel Gans, gest. 3.10.1939 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Glaser Leopold** Wohnort: **Steyr** Grünburg Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Glässer Leopold** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Goldfinger N.** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Graf Maria** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren

- Graf Otto** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Grünwald Antonia** Wohnort: **Steyr** Siemingerstr. 5 gest. 1915, verh. mit Sigmund, Sohn: Julius Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Grünwald Charlotte** Wohnort: **Steyr** gest. 1882 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Grünwald Julius Dr. techn.** Wohnort: **Steyr** Sohn von Antonie und Siegmund Grünwald. Ingenieur und Fabriksdirektor in Lafechotte (Doubs) in Frankreich. Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Grünwald Moritz** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Grünwald Moses** Wohnort: **Steyr** gest. 1882 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Grünwald Sigmund** Wohnort: **Steyr** Siemingerstr. 5 gest. 1925, verh. mit Antonia, Sohn: Julius Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Gütig Arthur** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Gütig Rudolf** Wohnort: **Steyr** gest. 1901 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Gutstein Israel** Wohnort: **Steyr** gest. 1895 Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Guttmann Helene** Wohnort: **Steyr** geb. Geiershöfer, gest. 1910 (83 Jahre), Schwiegermutter von Moritz Wurmfeld Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Haas** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Hammerschlag Georg** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Hanau, Dr.** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren

Hauben Otto	Wohnort: Steyr Quelle: Juden Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Hersch Seliger Chaim	Wohnort: Steyr gest. 1910 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Herz Andor	Wohnort: Steyr Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Hirsch Moriz	Wohnort: Steyr Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Hitz Margarethe	Wohnort: Steyr gest. 1895 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Hochberg Markus	Wohnort: Steyr Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Hoffmann Ernst	Wohnort: Steyr Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Holzer Alois	Wohnort: Steyr gest. 1937, verh. mit Theresia Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Holzer Theresia	Wohnort: Steyr 1861-1938, verh. mit Alois Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Hunger Emma	Wohnort: Steyr geb. 1882 in Pribram (seit 1934 r.k.) Quelle Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Jäger Abraham	Wohnort: Steyr Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Jäger Ernestine	Wohnort: Steyr gest. 1886 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Jäger Ida	Wohnort: Steyr gest. 1880 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Jäger Julie	Wohnort: Steyr verh. mit Salomon Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren

Jäger Salomon	Wohnort: Steyr seit 1883 in Steyr, verh. mit Julie Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Jelles Max	Wohnort: Steyr gest. 1935 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Kaiser Hans, Dr.	Wohnort: Steyr Bad Hall Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Kalmus Hinde	Wohnort: Steyr gest. 1916 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Kamenovic Eleonora	Wohnort: Steyr geb. 1908, im Sept. 1938 nach England ausgewandert Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Kamenovic Erwin, Dkfm.	Wohnort: Steyr geb. 1907, ging nach Wien, emigrierte 1938 nach London, verh. mit Maria Quelle Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Kamenovic Hugo	Wohnort: Steyr geb. 1878 in Urborsko (Ungarn), verh. mit Malvina, Kinder: Eleonora, Erwin. Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Kamenovic Malvina	Wohnort: Steyr geb. 1886, gest. 1928 in Steyr, verh. mit Hugo, Kinder: Eleonora, Erwin Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Kamenovic Maria	Wohnort: Steyr geb. 1913 in Wien, verh. mit Erwin Quelle: Juden Steyr Krawagna-Pfeiffer
Kamil Josef	Wohnort: Steyr gest. 1920 Quelle: Juden Steyr Krawagna-Pfeiffer
Kämpfer Moritz	Wohnort: Steyr Quelle: Juden Steyr Krawagna-Pfeiffer
Kanegießer Heinrich	Wohnort: Steyr gest. 1916 Quelle: Juden Steyr Krawagna-Pfeiffer
Kassai Pal	Wohnort: Steyr Obering Quelle: Juden Steyr Krawagna-Pfeiffer
Katona Desider	Wohnort: Steyr Quelle: Juden Steyr Krawagna-Pfeiffer

- Katz Albert** Wohnort: **Steyr** Müllermeister Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Katz Hedwig** Gest. 1923 Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Kell Arpad** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Kellner Ludwig, Mag.** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Kern Anton** Gest. 1880 Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Kirschbaum** Wohnort: **Steyr** Windischgarsten Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Klebinder N.** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Klein Charlotte** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Klein Desider** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Klein Isidor** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Klein Nikolaus, Ing.** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Klein Zoltan** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Kohn David** Wohnort: **Steyr** seit 1890 in Steyr Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Kohn Eugen** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren

- Kohn Karl** Wohnort: **Steyr** geb. 1848 in Ungarn, verh. mit Rosa. Tochter: Olga
Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Kohn Luise** Wohnort: **Steyr** Gleinkergasse 18 wohnhaft geb. 1883 in Steyr, geb. Reis
Quelle Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Kohn Michael** Wohnort: **Steyr** Ort gest. 1923, bewohnte das eh. Samwaldhaus in Ort,
das 1913 v. d. Sparkasse gekauft wurde Quelle: Neuhauser/Ramsmaier,
Spuren
- Kohn Olga** Wohnort: **Steyr** geb. 1880 in Steyr, gest. 1956 in Wien Quelle:
Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Kohn Rosa** Wohnort: **Steyr** geb. Wurmfeld 1853 in Tabor, verh. mit Karl, Tochter:
Olga Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Kohn Viktor** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Kornfein Leopold** Wohnort: **Steyr** gest. 1902 Quelle: Juden Steyr Krawagna-Pfeiffer
- Kornfein Rosina** Wohnort: **Steyr** gest. 1912 Quelle: Juden Steyr Krawagna-Pfeiffer
- Krauthammer Seide** Wohnort: **Steyr** gest. 1916 Quelle: Juden Steyr Krawagna-Pfeiffer
- Kronberger Emil, Dr.** Gest. 1903 Wohnort: **Steyr** Arzt, starb an einer Infektion im 28.
Lebensjahr. War k.k. Assistenzarzt. Quelle: Juden Steyr Krawagna-Pfeiffer
- Kronberger Heinrich** Wohnort: **Steyr** Bahnhofstr.7 u. Pachergasse 2 Quelle: Juden Steyr
Krawagna-Pfeiffer
- Kronberger Ignaz** Wohnort: **Steyr** Quelle: Juden Steyr Krawagna-Pfeiffer
- Kronberger Karl** Wohnort: **Steyr** gest. 1895 Quelle: Juden Steyr Krawagna-Pfeiffer
- Kronberger R.** Wohnort: **Steyr** Bahnhofstr.7 u. Pachergasse 2 Quelle: Juden Steyr
Krawagna-Pfeiffer

Lador Saly	Wohnort: Steyr bei Frau Grünwald Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Landesberg Adolf, Dr.	Wohnort: Steyr Apotheker, verh. mit Margarete, emigrierten 1938 nach Australien Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Landesberg Margarete	Wohnort: Steyr verh. mit Adolf, emigrierten 1938 nach Australien Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Landesmann Josef	Wohnort: Steyr Apotheker Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Landsberg Adolf u. Margaretha	Wohnort: Steyr Quelle: AA
Lechner Ferdinand	Wohnort: Steyr Hörtmühle Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Lederer Dezso	Wohnort: Steyr Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Lederer Wilhelm	Wohnort: Steyr Windischgarsten Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Leitner Sophie	Wohnort: Steyr Quelle: AA
Levine ...	Gest. 1927 Wohnort: Steyr Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Litterauer G.B.	Wohnort: Steyr Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Loderer Emil	Wohnort: Steyr Windischgarsten Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Loderer Wilhelm	Wohnort: Steyr Garsten Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Löffler Ferdinand	Wohnort: Steyr Justizsekretär, gest. 1936 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren

Löffler Hermine	Wohnort: Steyr gest. 1874 Quelle Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Löffler Josef	Wohnort: Steyr gest. 1911, Gründungsmitglied der Chewra Kadischa Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Löffler Josefine	Wohnort: Steyr gest. 1888 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Löffler Mathilde	Wohnort: Steyr gest. 1908 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Lohmann Sigmund	Wohnort: Steyr Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Lorber Jakob	Wohnort: Steyr Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Lorch Jeanette	Wohnort: Steyr gest. 1882 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Löwinger Eugen	Wohnort: Steyr Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Löwy Heinrich	Wohnort: Steyr Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Löwy Jacob	Wohnort: Steyr Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Löwy Margarete	Wohnort: Steyr Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Ludwig Amalia	Wohnort: Steyr gest. 1917 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Lukas Marcel	Wohnort: Steyr Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Maider Leopold	Wohnort: Steyr Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren

Mandl	Wohnort: Steyr Neuschönau Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Mattausch Edith	Wohnort: Steyr Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Mayer Franz	Wohnort: Steyr Fa. Mayer Franz Quelle: AA
Mayersohn Martin	Wohnort: Steyr Bad Hall Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Meissner Heinrich	Wohnort: Steyr Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Meissner Julius	Wohnort: Steyr Grünburg Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Meissner Ludwig	Wohnort: Steyr Grünburg Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Metzl Emanuel	Wohnort: Steyr gest. 1925, verh. mit Antonia, Sohn: Julius Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Metzl Eugen	Wohnort: Steyr gest. 1894 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Metzl Jakob	Wohnort: Steyr Sohn v. Josef Quelle Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Metzl Josef	Wohnort: Steyr gest. 1896, Sohn: Jakob Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Metzl Joseph	Wohnort: Steyr Steyrdorf 89 (=heute Gleinkergasse) Krämer, Kleider- u. Federnhändler Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Metzl Julie	Wohnort: Steyr gest. 1936 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Metzl Katharina	Wohnort: Steyr gest. 1891 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren

- Metzl Max** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Metzl Regina** Wohnort: **Steyr** gest. 1876 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Meyersson Salomon** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Münch Ludwig, Dr.** Wohnort: **Steyr** Bad Hall Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Münz Anna** Wohnort: **Steyr** geb. 1864 in Pzemysl, Advokatenwitwe, gest. 1938 in Wien Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Münz Anna** Geb. 19.5.1884 in Premysl, gest. 1938 in Wien Wohnort: **Steyr** Postzahl 15 Seit 15.3.38 in Paukengraben Nr. 7, Gem. Ternberg. Am 19.4.38 abgereist nach Wien 8. Quelle: Politische Akten, Judenstatistik, 680/18 1937
- Neufeld Josef** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Neumann S.** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Niederhofer Edith** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Noss Karl** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Nürnberger Wilhelm** Wohnort: **Steyr** Bahnhofstr. 5 geb. 1916 in Gänserndorf (NÖ), Student, ging 1937 nach Wien und im Oktober 1938 nach Palästina Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Nussbaum Ezechiel** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Offenberger Malie** Wohnort: **Steyr** gest. 1916 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Oppelt Rudolf** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren

- Ornstein Elfriede Liselotte** Wohnort: **Steyr** geb. 1933, Tochter v. Hermann u. Gabriele, kam mit Kindertransport nach England Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Ornstein Gabriele** Wohnort: **Steyr** verh. mit Hermann, emigr. nach Palästina. Töchter: Gertrude, Elfriede Liselotte Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Ornstein Gertrude** Wohnort: **Steyr** geb. 1928, Tochter v. Hermann u. Gabriele, kam mit Kindertransport nach England Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Ornstein Gisela** Wohnort: **Steyr** geb. 1890 in Wien, emigrierten nach Israel Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Ornstein Hermann** Wohnort: **Steyr** geb. 1890 in Enns, verh. mit Gabriele, emigrierten nach Palästina. Töchter: Gertrude, Elfriede Lieselotte Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Ornstein Leopold** Wohnort: **Steyr** geb. 1876 in Enns, gest. 1938 in Wien, verh. mit Gisela Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Pal Kassai, Ing.** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Perl, Dr.** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Pick Charlotte** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Pick Hermann** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Pick Karoline** Wohnort: **Steyr** gest. 1895 Quelle Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Pisk Simon** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Plisch Alois** Wohnort: **Steyr** Bad Hall Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Pollak Alois** Wohnort: **Steyr** geb. 1902, Sohn v. Nathan u. Sidonie Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren

- Pollak Anna Marie** Wohnort: **Steyr** geb. 1896 in Steyr, Bankbeamter, Sohn v. Samuel u. Anna Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Pollak Clementine** Wohnort: **Steyr** Tochter v. Nathan u. Sidonie Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Pollak Dorothea** Wohnort: **Steyr** geb. 1910, Tochter v. Nathan u. Sidonie Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Pollak Emma** Wohnort: **Steyr** geb. 1896 in Wien, geht 1929 mit Ignaz Pollak nach Amsterdam, Aufenthalt dort bis Jänner 1940 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Pollak Erich Walter** Wohnort: **Steyr** geb. 1930, Sohn v. Margit u. Franz Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Pollak Franz** Wohnort: **Steyr** geb. 1900 in Steyr, Schneidermeister, verh. mit Margit, Söhne: Erich Walter, Hans Rudolf) Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Pollak Hans Rudolf** Wohnort: **Steyr** geb. 1932, Sohn v. Margit u. Franz, emigrierte nach Südamerika Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Pollak Ignaz, Dr.** Wohnort: **Steyr** geb. 1899 in Steyr, Ingenieur. Sohn von Nathan u. Sidonie. Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Pollak Josef** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Pollak Margit** Wohnort: **Steyr** geb. 1898 in Ungarn, verh. mit Franz, Söhne: Erich Walter, Hans Rudolf. Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Pollak Nathan** Wohnort: **Steyr** geb. 1863 in Ödenburg (Ungarn), Kleiderhändler, Vorsteher d. Israelitischen Kultusgemeinde, gest. 1933, verh. mit Sidonie. Kinder: Ignaz, Franz, Alois, Dorothea, Rosa, Clementine. Der gesamten Familie Pollak wurde 1941 die deutsche Staatsbürgerschaft aber Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Pollak Rosa** Wohnort: **Steyr** Tochter v. Nathan u. Sidonie Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Pollak Samuel** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Pollak Sidonie** Wohnort: **Steyr** geb. 1866 in Großmessenitsch, verh. mit Sigmund Pollak, 6 Kinder. Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren

- Pollak Sigmund** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Pollak Wilhelm, Dr. der Chemie** Wohnort: **Steyr** Bad Hall geb. 1903 in Steyr Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Pollatschek Eduard** Wohnort: **Steyr** Wieserfeld 262 (Mittlere Gasse 3) Branntweinbrennerei, Branntweinhandel, besaß Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Pollatschek Eduard** Wohnort: **Steyr** gest. 1878, Gründungsmitglied der Chewra Kadischa Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Pollatschek Marie** Wohnort: **Steyr** gest. 1901 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Pollatschek Samuel** Wohnort: **Steyr** gest. 1889 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Popper Alfred** Wohnort: **Steyr** Sohn v. Alfred u. Ida, geb. 1903, verh. mit Nelly, gingen gemeinsam 1929 nach Belgien, lebte bis zuletzt in Israel. Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Popper Alfred** Wohnort: **Steyr** geb. 1903 in Linz Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Popper Franz, Dr.** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Popper Helene** Wohnort: **Steyr** Tochter v. Otto u. Ida, geb. 1924, kam im Oktober 1943 nach Berlin in das Siemenslager und wurde mit ihrem Mann ermordet. Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Popper Helly** Wohnort: **Steyr** Tochter v. Otto u. d. Ida, verheiratete Seinfeld-Nir, floh nach Belgien. Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Popper Ida** Wohnort: **Steyr** geb. 1882 in Budweis, verh. mit Otto, Kinder: Alfred, Wilhelm, Helene, Helly Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Popper Nelly** Wohnort: **Steyr** geb. 1909, verh. mit Alfred Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Popper Otto** Wohnort: **Steyr** geb. 1871 in Prag, Beamter, verh. mit Ida. Kinder: Alfred, Wilhelm, Helene, Helly. Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren

Popper Wilhelm

Wohnort: **Steyr** Sohn v. Otto und Ida, geb. 1905, ging 1929 nach Luxemburg Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren

Possler Emma

Wohnort: **Steyr** Kroisbach Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren

Presser, Dr.

Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren

Reis Eduard

Wohnort: **Steyr** gest. 1884 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren

Reis Emilie

Wohnort: **Steyr** verh. mit Gotthard Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren

Reis Gottfried

Wohnort: **Steyr** gest. 1930 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren

Reis Gotthard

Wohnort: **Steyr** seit 1881 in Steyr, übersiedelte mit seiner Frau Emilie nach Prag Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren

Reis Rosa

Wohnort: **Steyr** gest. 1908 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren

Reiß (oder Reis) Gottfried

Wohnort: **Steyr** Besitzt 1880 Wohnhaus Wieserfeldplatz 10 (81). Wurde 1909 in den Bezirksschulrat gewählt. Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren

Reiß Jakob

Wohnort: **Steyr** 1849-1925 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren

Reisz Ernestine

Wohnort: **Steyr** gest. 1883 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren

Reisz Johanna

Wohnort: **Steyr** gest. 1897 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren

Reisz Josef

Wohnort: **Steyr** gest. 1881 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren

Reisz Luise

Wohnort: **Steyr** gest. 1884 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren

Reiter B. mit Gattin	Wohnort: Steyr Quelle: Juden Steyr Krawagna-Pfeiffer
Reiter Marie	Wohnort: Steyr gest. 1916, verh. mit Markus Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Reiter Markus	Wohnort: Steyr gest. 1910, verh. mit Marie Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Remstein Salomon	Wohnort: Steyr Ennsleithen Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Revay Jos., Dr.	Wohnort: Steyr Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Revesz Bela, Ing.	Wohnort: Steyr Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Richter Julius, Dr.	Wohnort: Steyr Bad Hall Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Ro(u)bitschek Bertha	Wohnort: Steyr Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Rosenberg Ernst	Wohnort: Steyr Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Rosenblatt Salomon	Wohnort: Steyr Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Rosenkranz Sara	Wohnort: Steyr gest. 1918 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Rosenstingl Cäcilie	Wohnort: Steyr gest. 1907 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Rosenstingl Max	Wohnort: Steyr gest. 1913 im Alter von 85 Jahren Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Rösselpacht Chiel (Heinrich)	Wohnort: Steyr geb. 1880 in Brzesko in Galizien, gingnach Köngisberg(SIC!) Königsberg? in Preußen. Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren

- Roubitschek Ignaz** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Sachs Adele** Wohnort: **Steyr** gest. 1932, verh. mit Marcel Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Sachs Marcel** Wohnort: **Steyr** gest. 1934, verh. mit Adele Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Sandor Edmund, Dr.** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Scala Wolfgang** Wohnort: **Steyr** Besitzt 1880 Wohnhaus Siemingerstr. 17 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schaar Ignaz** Wohnort: **Steyr** gest. 1919 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schaar Mano, Ing.** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schächter Dora** Wohnort: **Steyr** gest. 1917 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schapira Perla** Wohnort: **Steyr** gest. 1916 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schechter Ernestine** Wohnort: **Steyr** gest. 1916 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schiffer Hugo** Wohnort: **Steyr** Oberingenieur Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schiffer Hugo** Wohnort: **Steyr** Obering Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schimerling Chajlek** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schimerling Hedwig** Wohnort: **Steyr** gest. 1879 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren

- Schimmerling Alfred** Wohnort: **Steyr** geb. 1886 in Steyr, verh. mit Gisela, emigrierten mit ihren Kindern in die USA. Kinder: Leopold, Lotte. Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schimmerling Gisela** Wohnort: **Steyr** verh. mit Alfred, Kinder: Leopold, Lotte Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schimmerling Henriette Judith** Wohnort: **Steyr** gest. 1917, verh. mit Leopold Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schimmerling Hermine** Wohnort: **Steyr** gest. 1881 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schimmerling Ida** Wohnort: **Steyr** gest. 1917 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schimmerling Leopold** Wohnort: **Steyr** Besitzt 1880 Wohnhaus Schlossergasse 7 (Schuhbodengasse 7) Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schimmerling Leopold** Wohnort: **Steyr** gest. 1915, verhl mit Henriette Judith Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schimmerling Leopold** Wohnort: **Steyr** geb. 1926 in Steyr, Sohn v. Alfred und Gisela Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schimmerling Lotte** Wohnort: **Steyr** geb. 1922 in Steyr, Tochter v. Alfred u. Gisela Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schimmerling Olga** Wohnort: **Steyr** geb. 1879 in Prag, verh. mit Rudolf, gingen 1930 nach Prag Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schimmerling Rudolf** Wohnort: **Steyr** geb. 1877 in Steyr, verh. mit Olga, beide gingen 1930 nach Prag Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schirock Moritz** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schirock Stephanie** Wohnort: **Steyr** gest. 1904 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schirok Ludwig** Wohnort: **Steyr** geb. 1881 in Siemiawa (Ungarn), verh. mit Netty. Kinder: Otto, Rosalie, Margarete. Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren

- Schirok Margarete** Wohnort: **Steyr** geb. 1919, Tochter v. Netty u. Ludwig, emigrierte in die USA Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schirok Netty** Wohnort: **Steyr** geb. 1885 in Przemysl (Polen), gest. am 12.4. 1938, verh. mit Ludwig, 3 Kinder. Quelle Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schirok Otto** Wohnort: **Steyr** geb. 1909, Sohn v. Netty u. Ludwig, emigrierte nach Palästina Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schirok Rosalie** Wohnort: **Steyr** geb. 1912, Tochter v. Netty u. Ludwig, emigrierte nach England. Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schleifer Abraham** Wohnort: **Steyr** gest. 1902 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schleifer Alice** Wohnort: **Steyr** geb. 1922 in Wien, Tochter v. Anna u. Eduard, Friseurin, war im KZ Auschwitz, überlebte, kam im August 1945 wieder nach Wien, heiratete 1945 Otto Ruzs Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schleifer Anna** Wohnort: **Steyr** geb. 1898 in Alt Lichtenwarth, geborene Kohn, verh. mit Eduard. Ging 1926 nach Wien, auf ihrer Meldekarte steht „umgesiedelt ins Gen. Gouvernement“ im März 1941, wurde in Auschwitz ermordet. Tochter: Alice. Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schleifer Eduard** Wohnort: **Steyr** geb. 1887 in Ybbs. Schlosser, verh. mit Anna. Tochter: Alice Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schleifer Erna** Wohnort: **Steyr** geb. 1897 in Alt-Globsow, Ruggin, verh. mit Volkar, verwitwet, Näherin, ab September 1938 in Wien gemeldet, heiratet AndreasSeelmayr Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schleifer Friedrich** Wohnort: **Steyr** 1939 mit Frau u. Tochter nach Schweden emigriert Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schleifer Gustav** Wohnort: **Steyr** gest. 1896, Sohn: Jakob Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schleifer Heinrich** Wohnort: **Steyr** geb. 1854 in Tucap in Böhmen, gest. 1918 in Steyr, Hausierer, verh. mit Rosa. Kinder: Henriette, Julie, Friedrich, Eduard Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schleifer Henriette** Wohnort: **Steyr** Tochter v. Heinrich u. Rosa Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schleifer Hermina** Wohnort: **Steyr** geb. 1891, war bis 1933 in Wien, ging danach nach Linz Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren

- Schleifer Hermina** Wohnort: **Steyr** geb. 1891 in Amstetten, Kontoristin Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schleifer Julie** Wohnort: **Steyr** Tochter v. Heinrich u. Rosa Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schleifer Karl** Wohnort: **Steyr** gest. 1899 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schleifer Ludwig** Wohnort: **Steyr** gest. 1894 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schleifer Oskar** Wohnort: **Steyr** geb. 1885, Sohn v. Theresia Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schleifer Rosa** Wohnort: **Steyr** geb. 1857, gest. 1906, verh. mit Heinrich, 4 Kinder Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schleifer Theresia** Wohnort: **Steyr** geb. 1861, gest. 1926. Kinder: Oskar, Hermina Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schleifer Veit** Wohnort: **Steyr** gest. 1879, Rabbiner Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schleifer Volkar** Wohnort: **Steyr** geb. 1885 in Amstetten, verh. mit Erna Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schleiffer Friedericka** Wohnort: **Steyr** gest. 1882 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schlesinger Adolf** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schlesinger Adolf** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schmetterling Falig** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schneeberg Osna (Anna)** Wohnort: **Steyr** gest. 1918 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren

- Schneeberg Sanel** Wohnort: **Steyr** gest. 1918 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schneeweiß Elisabeth** Wohnort: **Steyr** geb. 1915 in Wien, Tochter v. Rudolf u. Olga, Jusstudentin, wurde am 1.6.1938 die deutsche Staatsbürgerschaft aberkannt. Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schneeweiß Olga** Wohnort: **Steyr** geb. 1874 in Bielitz. Verh. mit Rudolf, wanderten im Mai 1939 nach London aus. Tochter: Elisabeth Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schneeweiß Rudolf, Dr.** Wohnort: **Steyr** geb. 1879 in Bielitz, Volksstr. 4. Rechtsanwalt, verh. mit Olga. Tochter: Elisabeth Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren; Wohnort: **Steyr** Steyr, Volksgartenstr. 4 Quelle: OÖLA, Gaustelbstverwaltung, Sch. 32, Verzeichnis d. jüd. Haus- u. Grundbesitzer in Linz, PolDion Linz, Aufstellung über d. entgeigneten Häuser
- Schön Eleonora** Wohnort: **Steyr** geb. 1855 in Triesch, CSSR, verh. mit Rabbiner Heinrich. 7 Kinder Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schön Elsa** Wohnort: **Steyr** geb. 1890, Tochter v. Eleonora u. Heinrich, ging 1928 nach Wien Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schön Emil** Wohnort: **Steyr** geb. 1887, Sohn v. Eleonora u. Heinrich, gest. 1918 in Wien, Ingenieur, verh. mit Rosa Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schön Erwin** Wohnort: **Steyr** geb. 1897 in Steyr, Sohn v. Eleonora u. Heinrich, verh. mit Ludmilla Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schön Gertrud** Wohnort: **Steyr** geb. 1883, Tochter v. Eleonora u. Heinrich, 1941 nach Kowno Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schön Heinrich** Wohnort: **Steyr** Gemeinderabbiner in Steyr ab 1896. Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schön Heinrich** Wohnort: **Steyr** geb. 1851 in Weletin CSSR, Rabbiner, verh. mit Eleonora. Kinder: Emil, Erwin, Gertrud, Ida, Elsa, Theresia, Paulina. Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schön Ida** Wohnort: **Steyr** geb. 1892, Tochter v. Eleonora u. Heinrich, 1942 nach Izbica, Polen. Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren

- Schön Ludmilla** Wohnort: **Steyr** geb. 1900 in Wien, verh. mit Erwin Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schön Paulina** Wohnort: **Steyr** geb. 1885, Tochter v. Eleonora u. Heinrich Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schön Rosa (geb. Uprimny)** Wohnort: **Steyr** geb. 1884 in Steyr, verh. mit Emil Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schön Theresia** Wohnort: **Steyr** geb. 1894, Tochter v. Eleonora u. Heinrich Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schönbrunn Josefine** Wohnort: **Steyr** gest. 1880 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schönbrunn Max** Wohnort: **Steyr** seit 1878 in Steyr, Schneider Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schönwald Elisabeth** Wohnort: **Steyr** Bad Hall geb. 1889 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schönwald Eveline** Wohnort: **Steyr** Bad Hall geb. 1913 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schorr Josef** Wohnort: **Steyr** gest. 1918 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schuber Katharine** Wohnort: **Steyr** gest. 1876 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schulhoff Edmund** Wohnort: **Steyr** seit 1891 in Steyr Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schuller Benno, Dr.** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schulz Anna** Wohnort: **Steyr** gest. 1888 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schulz Arthur Joachim** Wohnort: **Steyr** geb. 1895, Sohn v. Mathilde u. Moritz. Wurde 1914 im 1. WK verwundet, erhielt 1917 eine Silberne Tapferkeitsmedaille 2. Kl. Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren

- Schulz Eduard** Wohnort: **Steyr** gest. 1883 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schulz Elise** Wohnort: **Steyr** Tochter v. Mathilde u. Moritz Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schulz Felix** Wohnort: **Steyr** Sohn v. Mathilde u. Moritz, gest. 1914 im 1. Weltkrieg Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schulz Gustl** Wohnort: **Steyr** Sohn v. Mathilde u. Moritz Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schulz Karl** Wohnort: **Steyr** Sohn v. Mathilde u. Moritz, 1883-1925 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schulz Louise** Wohnort: **Steyr** geb. 1856 in Sobislau, verh. mit Moritz, gest. 1901 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schulz Mathilde** Wohnort: **Steyr** geb. 1867 aus Schüttenhofen, gest. 1933, verh. mit Moritz, 6 gemeinsame Kinder Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schulz Moritz** Wohnort: **Steyr** Fabrikant. Erhielt Ehrenmedaille und Diplom für 25-jährige Mitgliedschaft bei der Feuerwehr. Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schulz Moritz** Wohnort: **Steyr** geb. 1852 in Tucap, CSSR, verh. mit Louise, danach mit Mathilde. Kinder mit Mathilde: Karl, Arthur Joachim, Felix, Rudolf, Elise, Gustl Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schulz Rudolf** 1886-1916 Wohnort: **Steyr** Sohn des Fabrikanten Moritz Schulz und der Mathilde. Beliebter Schauspieler. Stark 1916 nach langer schwerer Krankheit im AKH Linz im Alter von 30 Jahren. Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schwarz Gisela** Wohnort: **Steyr** gest. 1929 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Schwarz Ludwig, Dir.** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Seligm Karl, Ing.** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Simeke Jetty** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren

- Simon Moritz** Wohnort: **Steyr** geb. in Trier Als 27-jähriger verurteilt zu 3 Jahren Haft wegen Betruf. Verwalter der „Steinparzermühle“. Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Skalla Abraham** Wohnort: **Steyr** gest. 1913 im Alter von 85 Jahren Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Skalla Albert** Wohnort: **Steyr** geb. 1878, Kaufmann, gest. 1935, verh. mit Irene. Söhne: Wolfgang, Egon Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Skalla Anna** Wohnort: **Steyr** gest. 1923 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Skalla Egon** Wohnort: **Steyr** geb. 1918, Tochter v. Hermine u. Heinrich, wanderte 1939 nach London aus. Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Skalla Erna** Wohnort: **Steyr** geb. 1915 in Steyr, Tochter v. Hermine u. Heinrich, im 26. Lebensjahr in Polen ermordet Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Skalla Ezechiel** Wohnort: **Steyr** gest. 1912, verh. mit Julie, Sohn: Jakob Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Skalla Grete** Wohnort: **Steyr** geb. 1918, Tochter v. Hermine u. Heinrich, wanderte 1939 nach London aus. Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Skalla Heinrich** Wohnort: **Steyr** geb. 1881 in Steyr, Kaufmann, im September 1949 nach England ausgewandert, verh. mit Hermine, 3 Kinder Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Skalla Hermine, geb. Pollak** Wohnort: **Steyr** geb. 1890 in Chrobonin, Tabor, CSSR, am 3. Sept. 1940 mit „jüdischem Transport“ weggebracht. Kinder: Johann, Erna, Grete Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Skalla Irene** Wohnort: **Steyr** geb. 1882 in Tarhau, CSSR, gest. 1924, verh. mit Albert, 2 Söhne Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Skalla Jakob** Wohnort: **Steyr** Sohn v. Julie u. Ezechiel, beging 1905 Selbstmord Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Skalla Johann** Wohnort: **Steyr** geb. 1916, Sohn v. Hermine u. Heinrich, Mediziner, bis 25.4.1938 in Steyr, überlebte. Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Skalla Julie** Wohnort: **Steyr** gest. 1925, verh. mit Antonia, Sohn: Julius Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren

- Skalla Julie** Wohnort: **Steyr** gest. 1925, verh. mit Ezechiel, Sohn: Jakob Quelle: : Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Skalla Wolfgang** Wohnort: **Steyr** geb. 1913 in Steyr Quelle: : Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Skalla Wolfgang** Wohnort: **Steyr** gest. 1883 Quelle: : Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Sommer Anton** Wohnort: **Steyr** Reichraming 1852-1930, verh. mit Betti Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Sommer Betti, geb. Stein** Wohnort: **Steyr** Reichraming verh. mit Anton, 1866-1925 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Sommer Eugenie (oder Jenny), geb. Popper** Geb. 9.6.1862 in Pilsen Wohnort: **Steyr** Reichraming Nr. 1 Mutter von Dr. Friedrich und Josef Sommer. Quelle: Politische Akten, Judenstatistik, 680/18 1937
- Sommer Josef, Ing.** Wohnort: **Steyr** Reichraming geb. 1891 in Amstetten, Kontoristin Quelle: Politische Akten, Judenstatistik, 680/18 1937
- Sommer Ludwig** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Sommer Richard** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Sperber Albin** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Spiegel Marc, Dr.** Wohnort: **Steyr** Bad Hall Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Spinka Ernst** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Spinka Karla** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Spitz Moritz** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren

Spitzer Philipp	Wohnort: Steyr gest. 1937, verh. mit Theresia Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Stahl Moses	Wohnort: Steyr gest. 1916 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Stein Edmund	Wohnort: Steyr 1878-1914 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Stein Gisela	Wohnort: Steyr 1880-1902 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Stein Josef	Wohnort: Steyr Erhielt Ehrenmedaille und Diplom für 25-jährige Mitgliedschaft bei der Feuerwehr. Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Stein Josef	Wohnort: Steyr gest. 1924 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Stein Robert K., Dr.	Wohnort: Steyr Bahnhofstr. 14 wohnhaft gest. 1920 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Stein Rosa	Wohnort: Steyr Bahnhofstr. 14 wohnhaft gest. 1920 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Stein Samuel	Wohnort: Steyr Grünburg seit 1888 in Grünburg Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Steiner David	Wohnort: Steyr seit 1883 in Steyr, verh. mit Rosina Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Steiner Josef	Wohnort: Steyr gest. 1885 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Steiner Karl	Wohnort: Steyr gest. 1886 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Steiner Marie	Wohnort: Steyr gest. 1888 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Steiner Rosina	Wohnort: Steyr verh. mit David Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren

- Stern Wilhelm** Wohnort: **Steyr** gest. 1900 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Sternschein Ella** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Sternstein Hermine** Wohnort: **Steyr** geb. 1884 in Secau, verh. mit Hugo Fried Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Stössl Albert** Wohnort: **Steyr** Sohn v. Ignaz u. Hedwig – überlebte Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Stössl Hedwig (geb. Pollak)** Wohnort: **Steyr** Pharmazeutin, verh. mit Ignaz, 2 gemeinsame Kinder, überlebte das KZ Theresienstadt, ging nach Kalifornien. Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Stössl Ignaz, Dr.** Wohnort: **Steyr** Rechtsanwalt, verh. mit Hedwig. Kinder: Albert, Trude Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Stössl Trude** Wohnort: **Steyr** Tochter v. Ignaz u. Hedwig – überlebte Quelle: Juden Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Sträußler Max** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Stukhart Bertha** Wohnort: **Steyr** gest. 1922 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Taußig N.** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Tiger Ed., Dr.** Wohnort: **Steyr** Rechtsanwalt, großer Theoretiker des Marxismus Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Uprimny Adolf Josef** Wohnort: **Steyr** geb. 1923, Sohn v. Eduard u. Margarethe Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Uprimny Anna Judith** Wohnort: **Steyr** geb. 1920, Tochter v. Eduard u. Margarethe Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Uprimny Bernhard** Wohnort: **Steyr** Ramingdorf seit 1888 in Ramingdorf Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren

- Uprimny Berta** Wohnort: **Steyr** geb. 1892 in Vodnany CSSR, verh. mit Ludwig, 2 Kinder. Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Uprimny Edith** Wohnort: **Steyr** geb. 1922 in Steyr, Tochter v. Alfred u. Gisela Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Uprimny Eduard** Wohnort: **Steyr** Sanitäter beim Roten Kreuz bis 1938 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Uprimny Eduard** Wohnort: **Steyr** geb. 1891, war 1938 -1939 in Wien gemeldet, wurde in Polen ermordet. Verh. mit Margarethe. Kinder: Anna Judith, Friedrich, Adolf Josef, Heinrich Joachim, Mirjam Rachel. Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Uprimny Elisabeth** Wohnort: **Steyr** gest. 1903 Quelle: Juden Steyr Krawagna-Pfeiffer
- Uprimny Friedrich** Wohnort: **Steyr** 1921-1992, Sohn v. Eduard u. Margarethe Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Uprimny Heinrich Joachim** Wohnort: **Steyr** geb. 1933, Sohn v. Eduard u. Margarethe, ermordet in Minsk. Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Uprimny Ignaz** Wohnort: **Steyr** 1858-1916, verh. mit Rosa Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Uprimny Josef** Wohnort: **Steyr** 1895-1914 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Uprimny Josef** Wohnort: **Steyr** geb. 1857 in Stahlitz CSSR, gest. 1929 in Wien. Schlosser. Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Uprimny Karl** Wohnort: **Steyr** geb. 1893 in Steyr, Privatbeamter, verh. mit Maria, Kind: Max Josef Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Uprimny Ludwig** Wohnort: **Steyr** geb. 1882, Sohn von Maria, ging 1930 nach Wien, später nach Bleistadt, CSSR. Verh. mit Berta, Kinder: Maria, Edith Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Uprimny Margarethe** Wohnort: **Steyr** geb. 1893, Oberhaid, CSSR, verh. mit Eduard. War das erste halbe Jahr 1942 in Wien gemeldet, wurde dann mit den Kindern Heinrich und Mirjam nach Minsk gebracht und dort ermordet. Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Uprimny Maria** Wohnort: **Steyr** geb. 1857 in Bradsov, CSSR, gest. 3.5.1914. Kind: Ludwig Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren

Uprimny Maria	Wohnort: Steyr geb. 1914 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Uprimny Maria	Wohnort: Steyr geb. 1900 in Rainbach, verh. mit Karl, Kind: Max Josef Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Uprimny Max Josef	Wohnort: Steyr geb. 1923, Sohn von Maria (geb. 1900) u. Karl Uprimny Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Uprimny Mirjam Rachel	Wohnort: Steyr geb. 1939, Tochter v. Eduard u. Margarethe, ermordet in Minsk Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Uprimny Moritz	Wohnort: Steyr gest. 7.6.1914 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Uprimny Rosa	Wohnort: Steyr gest. 1922, verh. mit Ignaz Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Vogel Esther	Wohnort: Steyr gest. 1917 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Volk Rosa	Wohnort: Steyr gest. 1932, verh. mit Marcel Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Wald Rosa	Wohnort: Steyr gest. 1918 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Waldes Ottokar	Wohnort: Steyr Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Waschkauzer Ernestine	Wohnort: Steyr gest. 1917 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Wassertheil Barbara	Wohnort: Steyr Tochter v. Margarete u. Wilhelm Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Wassertheil Margarete	Wohnort: Steyr geb. 1885 in Oberschlesien, 2 Kinder Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
Wassertheil Moritz	Wohnort: Steyr Sohn v. Margarete u. Wilhelm Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren

- Wassertheil Wilhelm** Wohnort: **Steyr** geb. 1883 in Galizien, verh. mit Margarete, Kinder: Moritz, Barbara Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Weber Siegfried** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Weigner Adolf** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Weigner Alfred** Wohnort: **Steyr** gest. 1897 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Weigner Auguste** Wohnort: **Steyr** gest. 1877 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Weigner David** Gest. 1889 Wohnort: **Steyr** Wieserfeld 311 (=heute Wieserfeldplatz 40) Besaß 1880 Verkaufsgewölbe: Frauenstiege 2 (Sierningerstr. 39) Besitzt mit seiner Frau Sophie seit 1872 sein Haus. , Gründungsmitglied der Chewra Kadischa Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Weigner Leopold** Gest. 1905 Wohnort: **Steyr** Kaufmann. Besitzt 1880 Wohnhaus: Pfarrstiege 2. Vorstand der Steyr. Kultusgemeinde, wurde 1884 in den Stadtschulrat berufen. Seit 1855 in Steyr, Kultusvorstand, gst. 1905, verh. mit Marie Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Weigner Marie** Wohnort: **Steyr** gest. 1911, verh. mit Leopold Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Weigner Sigmund** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Weigner Sophie** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Weigner Sophie** Wohnort: **Steyr** gest. 1874 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Weinmann Gisela (geb. Ohrenstein)** Wohnort: **Steyr** geb. 1884 in Enns, verh. mit Julius Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Weinmann Julius** Wohnort: **Steyr** geb. 1874 in Mittergraben, gest. 1932 in Santos, Brasilien, verh. mit Gisela Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Weinstock Isak** Wohnort: **Steyr** gest. 1916 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren

- Weinwurm Isidor** Wohnort: **Steyr** gest. 1885, 1. Vorsteher der Chewra Kadischa Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Weinwurm Isidor** Wohnort: **Steyr** Geachteter Geschäftsmann. Beging nach einem nicht geglückten Geschäftsabschluß Selbstmord und erhängte sich in der Leichenhalle des jüdischen Friedhofes. Quelle: Juden Steyr Krawagna-Pfeiffer; Alpenbote Nr. 55 vom 12.7.1885, Neuhauser/Ramsmaier, 53.
- Weiß Abraham** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Weiß Julius** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Weißenstein Oskar** Wohnort: **Steyr** Baurat Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Weißmann Klara** Wohnort: **Steyr** gest. 1916 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Werdesheimer Leo, Dr.** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Wiesmayr Rudolf, Ing.** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Winternitz Abraham Joachim** Gest. 15.4.1895. Wohnort: **Steyr** Wiesefeld 325 (=heute Wieserfeldplatz 10) seit 1840 in Steyr, Kultusvorstand u. Gründungsmitglied der Chewra Kadischa, gest. 1895, verh. mit Josefine. Besitzer einer Gemischtwarenhandlung, besaß mit seiner Frau Josefa sein Haus von 1853 – 1872. Besitzt 1880 Wohnhaus Engegasse 24 = Schulstiege 6 Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Winternitz Adam** Wohnort: **Steyr** gest. 1880 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Winternitz Elisabeth** Wohnort: **Steyr** gest. 1897 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Winternitz Josefa** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Winternitz Josefine (geb. Stein)** Wohnort: **Steyr** gest. 1894, verh. mit Abraham Joachim Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Winternitz Julie** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren

- Winternitz Samuel** Wohnort: **Steyr** Steyrdorf 163 (Sierningerstr. 5) Messerer. Scheint 1880 als Besitzer des Wohnhauses Gleinkergasse 18 auf. Bruder von Joachim Winternitz, 2. Vorsteher der Chawra Kadischa, gest. 1885 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Wollitzer Chajm** Wohnort: **Steyr** Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Wurmfeld Elsa** Wohnort: **Steyr** Tochter von Moritz und Emma, verh. mit Otto Reich, Wien. Wurde mit Ehemann deportiert. Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Wurmfeld Emil** Wohnort: **Steyr** Brandmeister bei Steyrer Feuerwehr 1913. 1914 Kassier des Österr. Flottenvereins, Ortsgruppe Steyr. Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Wurmfeld Emil** Wohnort: **Steyr** Sohn von Moritz und Emma. Ging 1938 nach Wien, 1939 in die USA, verh. mit Irma (geb. Berger). Stk 1914, 186. Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Wurmfeld Emma** Wohnort: **Steyr** verh. mit Moritz, Kinder Emil, Karl, Elsa, Ida Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Wurmfeld Erich** Wohnort: **Steyr** Sohn von Ida und Karl, wurde mit seinen Eltern u. seiner Frau deportiert. Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Wurmfeld Ida** Wohnort: **Steyr** Tochter von Moritz und Emma, verh. mit Paul Fürst, emigrierten gemeinsam in die USA. Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Wurmfeld Ida, geb. Wiener** Wohnort: **Steyr** verh. mit Karl, Sohn: Erich Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Wurmfeld Irma, geb. Berger** Wohnort: **Steyr** verh. mit Emil Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Wurmfeld Jakob** Wohnort: **Steyr** gest. 1875 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Wurmfeld Karl** Wohnort: **Steyr** geb. 1880 in Steyr, Ingenier, Sohn von Moritz u. Emma, lebte in Böhmen, verh. mit Ida, wurde mit Frau, Sohn Erich u. Schwiegertochter deportiert. Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Wurmfeld Moritz** Wohnort: **Steyr** Erhielt Ehrenmedaille und Diplom für 25-jährige Mitgliedschaft bei der Feuerwehr. Erhielt bei der OÖ Landes-, Handwerker- u. Industrie-Ausstellung eine Silbermedaille. Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Wurmfeld Moritz** Wohnort: **Steyr** gest. 1932, seit 1869 in Steyr, verh. mit Emma. Kinder: Emil, Elsa, Ida. Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren

- Zentler Hermann** Wohnort: **Steyr** gest. 1910, verh. mit Marie Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Zürner Moriz** Wohnort: **Steyr** gest. 1892 Quelle: Neuhauser/Ramsmaier, Spuren
- Fischer Stefan** Geb. 01.11.1915 in Wien Wohnort: **Steyr, Garsten** Garsten 5 Praktikant bei Bundesbahn, Außereheliches Kind d. Pauline Fischer (Jüdin) Quelle: Politische Akten, Judenstatistik, 680/18 1937
- Israelski Sigmund** Geb. 09.07.1900 in Wien Wohnort: **Steyr, Gleink** Hausleiten Nr. 13 Knecht, geborener Jude, getauft am 5.11.22 Quelle: Politische Akten, Judenstatistik, 680/18 1937
- Sommer Friedrich, Dr.** Geb. 27.05.1902 in Reichraming Wohnort: **Steyr, Reichraming** Reichraming Nr. 1 Am 24.11. 38 nach Wien übersiedelt (nahegelegt v. NSDAP) Quelle: Politische Akten, Judenstatistik, 680/18 1937
- Deutsch Bernhard** Geb. 15.10.1859 in Lachenbach, Bgld. Wohnort: **Steyr, Sierning** Neuzeug Nr. 21 Bürstenbinder Quelle: Politische Akten, Judenstatistik, 680/18 1937
- Abelis Eva Ruth** Geb. 15.12.1912 in Linz Wohnort: **Traun Ödt** 2 Fabrikantenstochter. 6.12.38: in Wien Quelle: Judenstatistik, E.Nr. 1533 vom 6.12.1938
- Abelis Hans Herry** Geb. 02.01.1928 in Linz Wohnort: **Traun Ödt** 2 Fabrikantenssohn. 6.12.38: in Wien Quelle: Judenstatistik, E.Nr. 1533 vom 6.12.1938
- Abelis Hilde** Geb. 30.10.1898 in Teplitz-Schönau Wohnort: **Traun Ödt**. Nr. 2 Verh. mit Robert Abelis. Quelle: Gendarmerie Oberösterreich, Judenstatistik, E. Nr. 1533 vom 5. April 1938
- Abelis Robert, Ing.** Geb.: 20.2.1889 in Wien, Sterbedatum: Nov. 8, 1954 Wohnort: **Traun Ödt** 2 Fabrikant. Erste Stadlbauer Tuchfabrik Wien - Traun (u. Dr. Max Gottlieb), wurde "arisiert". Befand sich am 6.12.1938 in Wien Quelle: Jüd. Friedhof Linz; Judenstatistik, E.Nr. 1533 vom 6.12.1938
- Bonyhady Alice** Geb. 24.04.1898 in Brüx, 1942 im KZ Trostinec ermordet. Wohnort: **Traun** Traun 260 erh. mit Dr. Norbert Bonyhady. Wurde am 26. Mai 1942 in Maly Trostinec ermordet. Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz; AA; <http://www.findagrave.com/cgi-bin/fg.cgi?page=gr&GRid=17832363>
- Bonyhady Gerald** Geb. 01.05.1932 in Traun, 1942 im KZ Trostinec ermordet Wohnort: **Traun** Traun 260 Sohn v. Dr. Norbert u. Alice B. Ermordet mit 10 Jahren am 26. Mai 1942 im KZ Maly Trostinec. Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz; AA
- Bonyhady Norbert, Dr.** Geb. 12.06.1891 in Bruck/Mur, gest. 30.4.1940 in Wien Wohnort: **Traun** Traun 260 Arzt. 14.11.38: im Polizeiprädisium Linz in Verwahrungshaft. Absicht, "nach Regelung seiner wirtschaftlichen Verhältnisse" Ende Dez.38/Jänner 39 nach China auszureisen. Starb am 30. April 1940 in Wien. Seine Frau Alice und ihr 10 Jahre alter Sohn Gerald B Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz; Judenstatistik, E.Nr. 1533 vom 6.12.1938; <http://www.findagrave.com/cgi-bin/fg.cgi?page=gr&GRid=17832367>
- Brod Friedrich** Geb.: 16.9.1899 in Wien, Sterbedatum: 1945 Wohnort: **Traun** Lebte in Traun, 215. Verh. mit Hilde (aus Deutschland). Eltern: Moritz und Emma (geb. Mahler). Hatten eine Tochter. Arbeitete als Ingenieur bei der Trierenberg Papierfabrik in Traun. Im Frühstommer 1938 verließ die Familie Österreich, er arbeitete er in ei Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz; Judenstatistik, E.Nr. 1533 vom 6.12.1938; Jüd. Friedhof Linz; Yad Vashem Id.Nr. 6703262

- Feurstein Franz, Dr.** Wohnort: **Traun** Dr. Feurstein Franz, Seiden- u. Zigarettenfabrik Traun
Quelle: AA
- Graumann Friedrich u. Co** Wohnort: **Traun** Quelle: AA
- Keinrath Kathe Sarah** Wohnort: **Traun** Quelle: AA
- Kronberger Gerhard
"Gerd"** Geb.: Nov. 16, 1923 Sterbedatum: Dez. 2, 1942 Wohnort: **Traun**
Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz; AA
- Mahler Wilhelm** Geb. 14.03.1888 in Kimmelbach, NÖ Wohnort: **Traun** Traun 129
Fabrikant. Befindet sich am 6.12. im "Anhaltelager Dachau".
"Steinhammergut" in d. Gem. Traun, am 12.5.38 durch dessen Gattin
Franziska M. an die Hermann-Göring Werke verkauft. Gattin Franziska
noch in Traun wohnhaft. 7.1.39: Franziska M. in Wien 8, Piarist Quelle:
Judenstatistik, E.Nr. 1533 vom 6.12.1938
- Rosenblüt Leopold** Geb. 20.10.1882 in Kremeuc, Ukraine Wohnort: **Traun** Traun 265 2 Kinder.
14.11.38: Im Polizeipräsidium Linz in Schutzhaft. Beabsichtigt nach
Czemowitz-Rumänien auszureisen. Gattin d. R. strebt Ehescheidung an.
6.12.38: in Dachau. 7.1.39: wieder in Traun. Quelle: Judenstatistik, E.Nr. 1533
vom 6.12.1938
- Zlatkes Emil** Geb. 11.07.1914 in Wien Wohnort: **Traun** Ödt 2 Werkmeister, Wien zust.
6.12.38: seit 30.7.38 in Palästina Quelle: Judenstatistik, E.Nr. 1533 vom
6.12.1938
- Brixel Harald** Wohnort: **Traunkirchen** Villa Carla, Traunkirchen Quelle: AA
- Mahler Friedrich u. Maria** Wohnort: **Traunkirchen** Mühlbachweg 52 Quelle: AA
- Smetana Leopold** Wohnort: **Traunkirchen** Quelle: <http://www.musealverein-gmunden.at/24a6bc9a5112d1701/24a6bc9a5012e231d/1f023d9b4d14dc301/index.html>
- Czech Leo und Olga** Wohnort: **Unterach/Attersee** Unterach 80 u. 108 Quelle: AA
- Hellmann Kurt Egon
Israel** Geb. 9.6.1895 in Vöcklabruck, gest. 19.2.1945 in Mauthausen Wohnort:
Vöcklabruck Wurde 1933 getauft. War Professor am Realgymnasien in
Wien, lebte in Wien, Schmelzg. 12. Verh. mit Emma Maria Antonia
Ordnung. War im Nov. 1944 in Gestapo-Haft in Wien, weil er an eine
Hauswand "Bluthund Hitler verrecke" geschrieben hatte. Wurde am 12.1.
Holocaust-Opfer Quelle:
http://www.lettertothestars.at/liste_opfer.php?numrowbegin=0&id=48596&action=fla
[shsearch&searchterm=xflax,4840&history=&locked=3#48596](http://www.lettertothestars.at/liste_opfer.php?numrowbegin=0&id=48596&action=fla)
- Pick Bernhard** Geb.: Jän. 24, 1867 Sterbedatum: März 24, 1938 Wohnort: **Vöcklabruck /
Öttnang - Thomasroith** Beging 1938 Selbstmord. Vater von Ida Pick,
verh. Löwy, und Ludmilla. Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Hamedinger Antonia, geb.
Heller** Geb. 11.06.1897 in Tyczyn, Polen Wohnort: **Weibern, Grieskirchen**
Niedemdorf 10 Röm.k. seit 21.5.1921, Ehe mit Hilfsarbeiter Johann
Hamedinger (Arier). Von der jüd. Kultusgemeinde durch ihren Austritt
ausgeschlossen. Eltern: Oktavian und Johanna, geb. Himmler Quelle:
OÖLA, Politische Akten, Judenstatistik, Gendarmeriestation Haag

- Hamedinger Georg** 1921 o. 23 Wohnort: **Weibern, Grieskirchen** Sohn v. Antonia H. Quelle: OÖLA, Politische Akten, Judenstatistik, Gendarmeriestation Haag
- Hamedinger Heinrich** 1921 o. 23 Wohnort: **Weibern, Grieskirchen** Sohn v. Antonia H. Quelle: OÖLA, Politische Akten, Judenstatistik, Gendarmeriestation Haag
- Mehner Fritz, Dr.** Wohnort: **Weinbach** Quelle: AA
- Metzner Fritz Hermann, Dr.** Wohnort: **Weinbach** Quelle: AA
- Mänd, Dr.** Wohnort: **Weinbach/St. Wolfgang** Quelle: AA
- Brunelitz Alois, Dr.** Wohnort: **Weißenbach/Attersee** Quelle: AA
- Allina Julie** Geb. 3.9.1871 in Wels, am 12.2.1942 nach Theresienstadt deportiert, Sterbedatum: 1942 Wohnort: **Wels** Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Biegler Eduard** Geb. 16. März 1868 in Wels. Konvertierte 1894 zum evang. Glauben. Lebte in Salzburg. Wurde im KZ Bergen-Belsen am 4. Juni 1944 ermordet. Wohnort: **Wels** Holocaust-Opfer Quelle: DÖW Opferdatenbank
- Bigler Alfred** Geb.: Feb. 26, 1878 Sterbedatum: 1942, ermordet in Riga. Sohn von David und Rosa Bigler. Wohnort: **Wels** Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Bigler David** Geb.: Apr. 24, 1833 Sterbedatum: März 9, 1913. Verh. mit Rosa Bigler, Vater von Eduard, Leopold und Alfred Bigler. Wohnort: **Wels** Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Ermes Anna** Geb.: Sep. 12, 1883 Sterbedatum: Nov. 18, 1967 Wohnort: **Wels** Lebte in der Bahnhofstr. 3 in Wels, überlebte KZ Theresienstadt. Mutter von Hilda Hoffmann. Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Grünberg Elfriede (Kind)** Geb.: 1.4.1929 Sterbedatum: Jun. 15, 1942 Wohnort: **Wels** h Tochter von Max und Ernestine Grünburg. Elfriede Grünburg Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Grünberg Ernestine** Geb.: 8.3.1897 in Wels, Sterbedatum: 15.6.1942 in Maly Trostinec. Wohnort: **Wels** Die weiblichen Familienmitglieder Ernestine, Elfriede und Klara wurden Opfer des Holocaust. Die Familie Grünberg hatte 1920 - 1936 ein Geschäft am Kaiser Josef-Platz 53 in Wels. Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Grünberg Faige** Geb. in Wels, Sterbedatum: unbekannt Wohnort: **Wels** Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Grünberg Klara

Geb.: Feb. 20, 1899 Sterbedatum: Mai 15, 1942 Wohnort: **Wels**
Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Grünberg Max

Geb. 24.8.1889 in Solonetz/Rumänien Wohnort: **Wels** Verh. mit Ernestine Grünberg. Kinder: Albin, Rosa, Norbert, Erwin, Elfriede. Zogen 1936 nach Wels Pernau. Werden von der befreundeten Familie Häuserer aufgenommen und unterstützt. Am 30. 9. 1938 muss Max nach Wien ziehen, er wohnt in der Zirkusgasse 11. A Holocaust-Opfer Quelle: http://www.lettertothestars.at/liste_ermordete.php?numrowbegin=0&id=5092&action=search&searchterm=grünberg&history=&locked=3#5092

Grünberg Rosa bzw. Rachel

Geb. 1914, gest. 28.9.1992 in Jersusalem. Wohnort: **Wels** Tochter von Ernestine u. Max. Maturiert 1933 am BRG Wels, wandert 1936 nach Israel aus. Holocaust-Opfer Quelle: http://www.lettertothestars.at/liste_ermordete.php?numrowbegin=0&id=5092&action=search&searchterm=grünberg&history=&locked=3#5092

Grünberg Zvi

Geb.: 5.4.1926 in Wels, Sterbedatum: Nov., 1948 Wohnort: **Wels** Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Hecht Hildegard

Geb. 1.12.1901 in Wels, gest. 29.11.1941 in Kowno. Wohnort: **Wels** Wurde am 25.11.1941 von Breslau nach Kowno deportiert. Holocaust-Opfer Quelle: http://de.doew.braintrust.at/db_shoah_86387.html

Heitler Rudolf

Geb. 19.9.1881 in Wagram ob der Traisen, gest. 19.5.1938 Wohnort: **Wels** Kaiser Josef-Platz 53 Beging an seiner Wohn- u. Geschäftsadresse, dem Kaiser Josef Platz 53 in Wels, Selbstmord. Holocaust-Opfer Quelle: <http://www.doew.at/ausstellung/shoahopferdb.html>

Hoffmann Ernst

Geb.: 1893 in Wels, Sterbedatum: 1975 Wohnort: **Wels** Lebte in Wels, Rablstraße 3, hatte mit seiner Frau Hilde ein Fahrradgeschäft (Fa. Hoffmann Ernst). Quelle: AA, Jüd. Friedhof Linz

Hoffmann Hilde

Geb.: 1915 in Wels, Sterbedatum: 1976 Wohnort: **Wels** Lebte in Wels, Rablstraße 3. Hatte mit ihrem Gatten Ernst ein Fahrradgeschäft. Kehrte aus dem Exil in den USA zurück. Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Neubauer Samuel

Gest. 28.9.1940 in Wien Wohnort: **Wels** Holocaust-Opfer Quelle: <http://www.findagrave.com/cgi-bin/fg.cgi?page=gr&GSln=neubauer&GSfn=samuel&GSbyrel=all&GSdyrel=all&GSob=n&GRid=101466887&df=all&>

Neubauer Sophie

Gest. 22.6.1941 in Wien Wohnort: **Wels** Holocaust-Opfer Quelle: <http://www.findagrave.com/cgi-bin/fg.cgi?page=gr&GSln=neubauer&GSfn=sophie&GSbyrel=all&GSdyrel=all&GSob=n&GRid=101466889&df=all&>

Stein Philip, Dr.

Wohnort: **Wels, Braunau** Besitzer der Fa. Fa. Weigel in Wels Pernau, eine Metallwarenfabrik. - Inhaber Dr. Philip Stein Holocaust-Opfer Quelle: AA; Ellmauer John, Arisierung, 492.

Jellinek Richard

1894 - 1942 Wohnort: **Wels, Pächter des "Hrzan" Kleiderhauses am Kaiser Josef Platz 12 in Wels, ermordet in Auschwitz** Holocaust-Opfer Quelle: <http://innenstadtagenda21.at/2012/?p=91>

Jellinek Jaques

Geb. 1898 Wohnort: **Wels, Pächter des "Hrzan" Kleiderhauses am Kaiser Josef Platz 12 in Wels. Sein Schicksal ist unbekannt.** Quelle: <http://innenstadtagenda21.at/2012/?p=91>

Jellinek Julius

Geb. 1911, gest. 1942 Wohnort: **Wels. Arbeitete im Textilgeschäft seines Bruders Richard. Reiste 1938 mit seinem Bruder nach Frankreich, kamen 1940 in das KZ Drancy. Wurden 1942 in Auschwitz ermordet.** Holocaust-Opfer Quelle: Amtsblatt der Stadt Wels Jg. 50, Nr. 6 (Juli 2012) 15.

Koraletz Otto	Wohnort: Wiederthal Quelle: AA
Kaninker David Israel	Wohnort: Wien Quelle: AA
Koretz Paul Israel, Dr.	Wohnort: Wien Quelle: AA
Abeles (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jän. 16, 1875 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Abeles (Baby) Regina	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 20, 1876 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Abeles Regine Petschek	Geb.: März 24, 1865 Sterbedatum: Nov. 12, 1901 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Abeles Samuel	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: März 9, 1870 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Abelis (Baby) Johanna	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Dez. 27, 1877 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Abelis Josefine, geb. Sensky	Geb.: Jän. 23, 1866 Sterbedatum: Apr. 17, 1907 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Abelis Max	Geb.: Jän. 16, 1863 Sterbedatum: Dez. 24, 1931 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Abraham Lenisser	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Abteker Gerson	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Feb. 25, 1917 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Ackermann	weiblich, Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 16, 1880 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Ackermann Rosalia	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 18, 1880 Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Aderschlaeger Anna, geb. Frankl	Geb.: 1848 Sterbedatum: 1919 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Adler Adolf	Geb.: Jun. 4, 1840 Sterbedatum: März 10, 1908 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Adler Ernst (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 10, 1875 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Adler Ernst (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 16, 1875 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Adler Fanni	Geb.: Jän. 22, 1854 Sterbedatum: Nov. 24, 1918 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Adler Hugo (Kind)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 28, 1869 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Adler Ida	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: März 26, 1881 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Adler Julius	Geb.: Nov. 16, 1878 Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Adler Richard (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Feb. 22, 1878 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Adler Robert (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Feb. 7, 1879 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Adler Theresia (Baby)	Geb.: Mai 15, 1882 Sterbedatum: Jun. 5, 1882 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Albrecht Helene	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 21, 1938 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Aleksandrovicz Anna	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 7, 1924 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Allina Abraham	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Nov. 25, 1872 Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Allina Franz (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 29, 1891 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Allina Franziska	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Nov. 26, 1889 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Allina Jakob	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Okt. 20, 1869 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Allina Julie	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 27, 1873 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Allina Sofie	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: März 3, 1886 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Allina Wilhelmine	Geb.: 1853, Sterbedatum: Feb. 4, 1865 Quelle: Jüd. Friedhof Linz	
Altmann Samuel	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Amberger Paul	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Anger Leopold	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 15, 1877 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Auspitz Ignaz	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Bäcker Marie Mahler	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 8, 1896 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Bäcker Sigmund	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Mai 16, 1894 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Bader Marim	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jän. 31, 1918 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Band Moritz	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 29, 1932 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.

Bandler Sara	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Dez. 6, 1871 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Barnow Rabi	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Baron Josef	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jän. 15, 1901 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Barsis Johanna	Geb.: März 10, 1873, Am 28.11.1941 nach Minsk deportiert, Sterbedatum: Nov. 28. 1941 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Barsis Max	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Mai 11, 1889 Quelle: Jüd. Friedhof Linz; AA
Barsis Melanie	Geb.: Dez. 21, 1877 Sterbedatum: Nov. 28, 1941 Quelle: Jüd. Friedhof Linz; Holocaust-Opfer
Basch Arthur Anton	Geb.: Dez. 4, 1875 Sterbedatum: Jän. 22, 1942 Quelle: Jüd. Friedhof Linz; Holocaust-Opfer
Basch Egon	Geb. 3. August 1903 in Wien, am 4.3.1943 nach Sobibor bzw. Majdanek deportiert Wohnort: Bismarckstr. 3 Linz 1786, Haus Bismarckstr. 3 Quelle: AA; Holocaust-Opfer
Basch Johanna	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Dez. 7, 1929 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Basch Karl (Kind)	Geb.: Dez. 1, 1913 Sterbedatum: März 1, 1928 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Basch Theresia	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Sep. 4, 1873 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Bass Alfred, Dr.	Geb.: Aug. 1, 1867 Sterbedatum: Okt. 28, 1941 Quelle: Jüd. Friedhof Linz; Holocaust-Opfer
Bauer Jenny	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Sep. 1, 1931 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Baum Albert	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Feb. 28, 1864 Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Baumann Hans	Geb.: Dez. 17, 1905 Sterbedatum: 1945 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Beer Selma	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: März 28, 1930 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Belahousky Liubah/Liuba	Geb.: 1892 Sterbedatum: März 2, 1949 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Bellak Arnold	Geb.: Feb. 29, 1880 Sterbedatum: Aug. 21, 1942 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Benesch (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Mai 27, 1889 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Benesch Alois (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Mai 10, 1895 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Benesch Arnold (Kind)	Geb.: Apr. 14, 1891 Sterbedatum: Okt. 4, 1906 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Benesch Arthur	Geb.: Mai 1, 1890 Sterbedatum: Apr. 20, 1923 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Benesch Elias	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 24, 1872 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Benesch Emanuel (Kind)	Geb.: Aug. 19, 1863 Sterbedatum: März 23, 1865 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Benesch Felix (Kind)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Sep. 4, 1872 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Benesch Jacob	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 13, 1894 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Benesch Johanna	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 13, 1922 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Benesch Regina, geb. Spiro	Geb.: Nov. 14, 1869 Sterbedatum: Jun. 8, 1909 Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Benesch Rudolf (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 17, 1894 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Benesch Wilhelm (Kind)	Geb.: Aug. 27, 1864 Sterbedatum: Aug. 25, 1872 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Benke Aloisia	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Dez. 20, 1937 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Berger Josef	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Berghofer Julius	Geb.: Aug. 7, 1875 Sterbedatum: Nov. 9, 1938 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Berka Siegmund	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Mai 16, 1894 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Bialobroda Hillel	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Bialoguska Lubo	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Biedermann Heinrich	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Biedermann Nelly	Geb.: März 29, 1878 Sterbedatum: Jun. 18, 1900 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Bienenfeld Rudolf	Geb.: 1899 Sterbedatum: Sep. 6, 1942 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Bienenstock Karolina	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 29, 1887 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Bier Emil	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Bigler August	Geb.: Jän. 25, 1864 Sterbedatum: Mai 5, 1925 Quelle: Jüd. Friedhof Linz

- Bigler Bertha, geb. Zipper** Geb.: Mai 11, 1879 Sterbedatum: 1942 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Bigler Elfriede** Geb.: Mai 17, 1880 Sterbedatum: unbekannt. Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Bigler Johann (Kind)** Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Mai 1, 1882 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Bigler Leopold** Geb.: Apr. 12, 1871 Sterbedatum: Dez. 21. 1942, ermordet in Theresienstadt. Sohn von David und Rosa Bigler. Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Bigler Maria** Geb.: Dez. 17, 1866 Sterbedatum: 1942 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Bigler Mathilde** Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Bigler Mathilde** Geb.: Jul. 1, 1866 Sterbedatum: Apr. 10, 1891 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Bigler Rosa, geb. Kauder** Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 11, 1929, Verh. Mit David Bigler, Mutter von Eduard, Alfred und Leopold Bigler. Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Bigler Wilhelmine** Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Bihaly Hermann** Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Feb. 17, 1873 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Binder Sofie** Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Birnberg Dora** Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Blatt Rosi** Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Blaustern Heinrich** Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Okt. 9, 1879 Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Bluh Daniel (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Feb. 25, 1864 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Bluh Leontine (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 26, 1867 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Boehm Adolf	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Bonyhady (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 24, 1929 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Bonyhady Clotilde	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: März 20, 1895 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Bonyhady Gerald (Kind)	Geb.: Mai 1, 1932 Sterbedatum: 1942 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Bonyhady Melitta (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 23, 1895 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Boon (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 3, 1873 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Boon (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 8, 1874 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Boon Karl (Baby)	Geb.: Sep. 7, 1872 Sterbedatum: Sep. 27, 1872 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Border Marim	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Braun Anna	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Sep. 1, 1929 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Brauner Emma (Baby)	Geb.: Nov. 2, 1873 Sterbedatum: Dez. 21, 1873 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Brauner Ferdinand (Baby)	Geb.: Okt. 7, 1868 Sterbedatum: Feb. 11, 1869 Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Breder Emanuel	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Dez. 8, 1924 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Breitenstein Jakob	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Dez. 23, 1870 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Brener Jakob Koppel	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Breth Ernst	Geb.: März 27, 1868 Sterbedatum: 1942 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Breth Franziska, geb. Mueller	Geb.: Dez. 1, 1874 Sterbedatum: 1942 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Briemer Chane	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Brocha Feldman	Geb.: 1880 Sterbedatum: 1949 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Brod Bernhard	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: 1866 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Bruckner Helene Hartmann	Geb.: Nov. 1, 1888 Sterbedatum: 1942 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Bruckner Isidor	Geb.: Jun. 20, 1882 Sterbedatum: Okt. 12, 1944 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Bruder Adele (Kind)	Geb.: Nov. 11, 1871 Sterbedatum: Apr. 8, 1883 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Bruder Amalia (Kind)	Geb.: Aug. 24, 1873 Sterbedatum: Apr. 27, 1877 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Bruder Charlotte	Geb.: Nov. 18, 1846 Sterbedatum: März 11, 1920 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Bruder Helene (Kind)	Geb.: März 13, 1876 Sterbedatum: Apr. 9, 1978 Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Bruder Ignaz	Geb.: Jun. 14, 1861 Sterbedatum: Okt. 21, 1935 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Bruder Julius (Kind)	Geb.: Aug. 30, 1874 Sterbedatum: Okt. 24, 1874 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Bruder Karl	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Bruder Malaine (Kind)	Geb.: Feb. 8, 1878 Sterbedatum: März 27, 1878 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Bruder Max	Geb.: März 3, 1844 Sterbedatum: Okt. 14, 1904 Wohnort: Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Bruder Moritz	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Feb. 27, 1890 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Bruell Eva	Geb.: Feb. 7, 1912 Sterbedatum: Okt. 25, 1937 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Brueller Isak	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Brunner Eugen Walter Josef	Geb.: Nov. 28, 1900 Sterbedatum: Okt. 9, 1942 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Brunner Ludwig, Dr.	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Dez. 25, 1927 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Brunner Paula, geb. Kornfeld	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Dez. 19, 1912 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Buchwald Emil	Geb.: Okt. 30, 1894 Sterbedatum: 1942 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Buchwald Josefine "Pepi" Guttman	Geb.: Okt. 4, 1899 Sterbedatum: 1941 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Budzanorver Salomon	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Bund Emanuel	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Nov. 21, 1929 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Burgl Leopold	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jän. 22, 1875 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Cantor Adolf	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Feb. 18, 1894 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Chehowski Gisella	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Lin	Quelle: Jüd. Friedhof
Chimmer Shulomit	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Lin	Quelle: Jüd. Friedhof
Claar Hans	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 6, 1918 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Cohn Friedrich (Baby)	Geb.: Feb. 12, 1871 Sterbedatum: Apr. 14, 1871	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Cohn Ida	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 26, 1931 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Cohn Laura (Baby)	Geb.: Feb. 6, 1870 Sterbedatum: Mai 19, 1872	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Czerwenka Josef	Geb.: Dez. 27, 1858 Sterbedatum: Mai 9, 1932	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Czerwenka Katharina, geb. Löw	Geb.: Okt. 31, 1863 Sterbedatum: März 17, 1928	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Dauer Isak	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Lin	Quelle: Jüd. Friedhof
David Tirua (Kind)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Lin	Quelle: Jüd. Friedhof

Deutsch Charlotte, geb. Eisenberger	Geb.: März 7, 1883 Sterbedatum: Mai 15, 1944 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Deutsch Ferdinand (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Dez. 31, 1891 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Deutsch Franz (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 29, 1888 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Deutsch Hermann	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Dez. 20, 1933 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Deutsch Jenno	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Deutsch Michael (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Dez. 30, 1891 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Deutsch Philipp	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: 1866 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Deutsch Samuel	Geb.: Jän. 6, 1865 Sterbedatum: Jun. 28, 1943 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Deutscher David Leb	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Diamand Jakob	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jän. 30, 1878 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Dietz Auguste	Geb.: Sep. 17, 1873 Sterbedatum: 1945 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Dittel Albert	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Okt. 18, 1879 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Domankorvicz Rubin	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Donath Jakob	Geb.: 1859 Sterbedatum: 1921 Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Druger Dariel Ignaz	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Dubinsky Ljuba	Geb.: Jun. 1, 1887 Sterbedatum: 1944 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Dubinsky Regina Selde "Gina"	Geb.: Apr. 17, 1918 Sterbedatum: Feb. 26, 1944 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Dubinsky Saul	Geb.: Aug. 25, 1885 Sterbedatum: 1944 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Dudelzak Abraham Josef	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Durst Marie (Kind)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 16, 1894 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Dworzinski Daniel	Geb.: Mai 15, 1910 Sterbedatum: Jul. 29, 1980 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Eckersdorfer Theresia	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Feb. 1, 1923 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Edelstein Paul	Geb.: 1900 Sterbedatum: 1918 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Eichner Anna Teltsch	Geb.: 1895 Sterbedatum: 1944 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Eichner Gisela	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Okt. 11, 1921 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Eichner Ilse	Geb.: Feb. 1, 1926 Sterbedatum: 1944 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Eichner Lina	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 13, 1922 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Eichner Olga	Geb.: Apr. 18, 1874 Sterbedatum: 1945 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Eisenberg (Kind)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linzer Friedhof Linz Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Eisenberger Elsa Hofer	Geb.: 12.12.1889 Sterbedatum: Sep. 16 Linzer Friedhof Linz Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Eisenberger Moriz	Geb.: Apr. 17, 1856 Sterbedatum: Feb. 17, 1934 Linzer Friedhof Linz Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Eisler Sandor	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linzer Friedhof Linz Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Eisner Dr Richard	Geb.: Okt. 25, 1878 Sterbedatum: Dez. 22, 1936 Linzer Friedhof Linz Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Eisner Franziska Sara	Wohnort: AA Quelle: AA
Eisner Josef	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Okt. 31, 1936 Linzer Friedhof Linz Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Eisner Rosa	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Dez. 31, 1926 Linzer Friedhof Linz Wohnort: Jüd. Friedhof Linz Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Elhart Minna	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 13, 1868 Linzer Friedhof Linz Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Elhart Seligmann	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linzer Friedhof Linz Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Elimelech Zvi	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: 1944 Linzer Friedhof Linz Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Elkan Ignaz (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jän. 24, 1876 Linzer Friedhof Linz Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Elkan Max (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Okt. 20, 1869 Linzer Friedhof Linz Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Ellenberg Tobias	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linzer Friedhof Linz Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Eltbogen Pauline	Geb.: Jun. 28, 1878 Sterbedatum: Mai 26, 1942 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Engel Ignaz	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: März 30, 1883 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Engel Max	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Dez. 15, 1925 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Englard Samuel	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Sep. 5, 1937 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Englmann Helene, geb. Lebowitsch	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Dez. 20, 1932 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Englmann Samuel	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 11, 1915 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Enreich Hermann	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Entelis Wolf	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Epstein Felicie, geb. Weil	Geb.: Jun. 15, 1884 in Prag, Sterbedatum: 1941 in Litzmannstadt. Verh. Mit Adolf Epstein. Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Epstein Hans Gottlieb	Geb.: Apr. 2, 1923 Sterbedatum: Apr. 11, 1942 in Litzmannstadt. Sohn von Felicie und Adolf Epstein. Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Erle Barbara	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Dez. 10, 1880 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Erle Betti	Geb.: Feb. 6, 1850 Sterbedatum: März 12, 1902 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Erle David (Kind)	Geb.: Jun. 7, 1877 Sterbedatum: März 7, 1880 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Erle Eduard (Kind)	Geb.: Aug. 24, 1866 Sterbedatum: Apr. 20, 1867 Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Erle Ernestine	Geb.: Okt. 22, 1864 Sterbedatum: Feb. 17, 1917 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Erle Heinrich	Geb.: Mai 2, 1868 Sterbedatum: März 8, 1920 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Erle Jakob	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Nov. 28, 1888 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Erle Julius	Geb.: Feb. 27, 1870 Sterbedatum: 1941 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Erle Karl	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: 1916 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Erle Samuel	Geb.: 1835 Sterbedatum: Aug. 31, 1905 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Erle Samuel	Geb.: Nov. 6, 1823 Sterbedatum: Jän. 31, 1902 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Erle Siegfried	Geb.: Jul. 28, 1878 Sterbedatum: 1942 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Erle Sofia	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jän. 17, 1932 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Erle Theresia "Rösi"	Geb.: Jul., 1832 Sterbedatum: Dez., 1910 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Ernes N.	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Falbig Laib	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Feb. 15, 1915 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fanta Emil	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Dez. 20, 1929 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fantel Fanni	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Feb. 18, 1905 Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Fantl Sigmund (Baby)	Geb.: Apr. 22, 1871 Sterbedatum: Nov. 15, 1871 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Feder Alfred	Geb.: Jun. 13, 1898 Sterbedatum: 1939 Holocaust-Opfer? Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Feder Olga	Geb.: Jän. 4, 1876 Sterbedatum: 1942 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Feder Otto	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 30, 1925 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Feder Theodor	Geb.: Aug. 25, 1868 Sterbedatum: 1942 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Feder Theresie	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Federmann Adolf	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jän. 1, 1928 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Feher Zoltan	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: 1918 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fehsler Hedwig (Baby)	Geb.: Jul. 19, 1882 Sterbedatum: Sep. 2, 1882 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Feichtner Leik	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Feigl Flora	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Feigl Heinrich (Baby)	Geb.: Apr. 5, 1866 Sterbedatum: Aug. 20, 1867 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Feinberg Lea	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Feinberger Male	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 14, 1878 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Feldheim Deszo	Geb.: Jun. 4, 1889 Sterbedatum: Mai 30, 1945 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Feldmann Broche	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Feldmann Dora Lipra	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Feldmann Gabriele	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Feldmann Heinrich	Geb.: 1877 Sterbedatum: Mai 7, 1924 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fenidel Rosa	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Okt. 13, 1924 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fessler Ella	Geb.: 1887 Sterbedatum: 1940 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fessler Martha	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 27, 1924 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fessler Moritz	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: März 8, 1908 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fidelly Adolf	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 31, 1933 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fiebert Josef	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fink Isidor	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fischbach Josefina	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Fischer Charlotte (Kind)	Geb.: Jän. 31, 1875 Sterbedatum: Jul. 11, 1875 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fischer Eduard (Kind)	Geb.: Jän. 20, 1878 Sterbedatum: Apr. 14, 1879 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fischer Eleonore	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fischer Ernst	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: 1915 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fischer Frida	Geb.: Sep. 14, 1892 Sterbedatum: 1944 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fischer Johann	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: 1918 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fischer Max (Kind)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Feb. 14, 1875 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fischer Max (Kind)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Feb. 14, 1875 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fischer Michael	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jän. 20, 1924 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fischer Richard (Kind)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 8, 1875 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fischer Rudolf	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fischer Samuel	Geb.: Mai 28, 1876 Sterbedatum: 1944 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fischer Susana (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 11, 1879 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fischer Veronika	Geb.: 1842 Sterbedatum: Mai 27, 1929 Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Fischl Heinrich	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fischl Ignaz	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fischl Leopold	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 16, 1869 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fischl Maria, geb. Lazansky	Geb.: Okt. 3, 1871 Sterbedatum: Sep. 1, 1942 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Flam Isaak	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Flaschner Leopold (Baby)	Geb.: Mai 8, 1870 Sterbedatum: Dez. 2, 1870 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Flegmann Bertha	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 24, 1933 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fleischer Tina, geb. Rudinger	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: 1945 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fleischmann Simon	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Okt. 16, 1926 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Flieger Ernestine, geb. Grüner	Geb.: Aug. 28, 1902 Sterbedatum: Okt., 1944 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Flieger Judith (Kind)	Geb.: Okt. 16, 1941 Sterbedatum: Okt., 1944 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Flieger Siegmund	Geb.: Aug. 24, 1902 Sterbedatum: 1945 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fraenkel Dorothea (Kind) "Dorly"	Geb.: Jul. 10, 1938 Sterbedatum: 1943 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fraenkel Emil Moritz	Geb.: Feb. 6, 1894 Sterbedatum: 1944 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Fränkel Ilse (Kind)	Geb.: Jän. 23, 1931 Sterbedatum: 1944 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fränkel Martha	Geb.: Sep. 26, 1908 Sterbedatum: 1944 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fränkl Eva	Geb.: Jun. 20, 1857 Sterbedatum: Feb. 10, 1934 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fränkl Ignaz, Dr.	Geb.: Nov. 2, 1845 Sterbedatum: Aug. 25, 1909 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Frank Ernestine, geb. Klein	Geb.: Mai 1, 1867 Sterbedatum: Sep., 1942 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Frank Gisella Bارسis	Geb.: März 17, 1869 Sterbedatum: 1941 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Frank Helene	Geb.: Nov. 16, 1891 Sterbedatum: 1942 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Frank Magdalena	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Mai, 1915 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Frank Max	Geb.: 18.10.1894 Sterbedatum: Nov. 6 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Frank Wilhelm	Geb.: Jän. 2, 1868 Sterbedatum: Aug. 29, 1942 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
FrankJulius	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jän. 2, 1928 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Frankl Flora Maier	Geb.: Nov. 7, 1878 Sterbedatum: Okt. 12, 1944 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Frankl Franz	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 16, 1928 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Frankl Nocki	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Frei Emil (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jän. 10, 1866 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Freistadt Karl	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 5, 1936 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Freudenfeld Josef	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: März 1, 1863 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Freudmann Olga (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: März 20, 1881 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Freund Motro Jidl	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Friedhof Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Frey David	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 19, 1895 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Frey Emil (Kind)	Geb.: Dez. 5, 1865 Sterbedatum: Jän. 10, 1866 Friedhof Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Frey Karoline Haller	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 19, 1915 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Frey Leopold	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Okt. 29, 1869 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Fried Bertha	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Nov. 18, 1904 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Fried Frieda, geb. Lauer	Geb.: Okt. 28, 1902 Sterbedatum: 1945 Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd.
Fried Hermine, geb. Harrenstein	Geb.: Apr. 21, 1884 Sterbedatum: Jun. 4, 1933 Friedhof Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fried Irma	Geb.: 1890 Sterbedatum: 1945 Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fried Karl	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: März 23, 1930 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.

Friedmann Helene	Geb.: Mai 10, 1885 Sterbedatum: Okt. 3, 1943 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Friedmann Hermine	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Friedmann Josefine	Geb.: 1846 Sterbedatum: Feb. 23, 1934 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Friedmann Moritz	Geb.: 1836 Sterbedatum: Okt. 31, 1926 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Friedmann Zellmann	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Frigl Flora	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Nov. 13, 1870 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Frimet Leiser	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Frischmann Adolf Israel	Wohnort: Quelle: AA
Fröhlich Anna	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fröhlich Simon	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fuchs Gisela (Kind)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Nov. 26, 1887 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fuchs Isak	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: 1883 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fuchs Isak	. Jun. 3, 1905 Sterbedatum: Okt. 28, 1986 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fuchs Marek	Geb.: Jun. 3, 1905 Sterbedatum: Okt. 28, 1986 Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Fuchs Marie	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linzer Friedhof	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fuchs Moritz	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 29, 1928 Friedhof Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fuchs Rosalia	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Nov. 7, 1891 Friedhof Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fuchs Rosalie	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linzer Friedhof	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fuchs Dorothea	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: März 20, 1892 Friedhof Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fuhrmann Johann	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linzer Friedhof	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fuks Heinrich Chaim	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 5, 1931 Friedhof Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Furcht Hermine	Geb.: Jul. 11, 1895 Sterbedatum: 1941 Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Furcht Wilhelm	Geb.: Okt. 25, 1862 Sterbedatum: Jän. 29, 1939 Friedhof Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fürnberg Caecilie, geb. Scheier	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linzer Friedhof	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fürnberg Hanns	Geb.: Jun. 16, 1867 Sterbedatum: Apr. 4, 1931: Friedhof Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fürnberg Hermine, geb. Weinmann	Geb.: März 14, 1870 Sterbedatum: Dez. 18, 1942: Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fürnberg Johann	Geb.: Aug. 1, 1909 Sterbedatum: Jän. 3, 1943: Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fürnberg Johann (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Mai 3, 1872 Linzer Friedhof	Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Fürnberg Karoline Baecker	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Okt. 28, 1909 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fürnberg Leo	Geb.: Jul. 19, 1879 Sterbedatum: Jun. 5, 1943 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fürnberg Markus	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fürnberg Mathilde (Kind)	Geb.: Apr. 9, 1876 Sterbedatum: Apr. 6, 1877 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fürnberg Richard	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fürst Adolf	Geb.: Apr. 5, 1864 Sterbedatum: März 18, 1922 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fürst Johanna	Geb.: 1837 Sterbedatum: März 27, 1898 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fürst Salomon	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Feb. 25, 1885 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fürst Wilhelm	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Nov. 15, 1907 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
FürstCharlotte	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 26, 1913 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fürth Josefine	Geb.: Feb. 10, 1819 Sterbedatum: Okt. 30, 1905 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fürth Juda	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 26, 1880 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Fürth Julie	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 2, 1926 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
FürthIsrael Veit	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz

FürthSalomon	Geb.: Aug. 9, 1818 Sterbedatum: Mai 8, 1879 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Ganon Paula	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: März 7, 1925 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Gans (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Nov. 17, 1870 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Gans Amalia (Kind)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 14, 1870 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Gans David	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 19, 1878 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Gans Franziska, geb. Guttman	Geb.: Jän. 10, 1828 Sterbedatum: Dez. 28, 1877: Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Gans Heinrich, Dr.	Geb.: 1880 Sterbedatum: Nov. 12, 1930 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Gans Irma, geb. Klar	Geb.: 1882 Sterbedatum: 1945 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Gans Jacob	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Sep. 25, 1881 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Gans Johanna (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 22, 1867 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Gans Josef	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jän. 21, 1936 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Gans Julius (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Nov. 17, 1866 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Gans Karoline, geb. Glück	Geb.: März 1, 1861 Sterbedatum: Okt. 14, 1942 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Gans Marie Fischer	Geb.: Jul. 18, 1868 Sterbedatum: Okt. 10, 1942 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Gans Max	Geb.: Aug. 22, 1865 Sterbedatum: 1942 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Gans Max Matthias	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jän. 18, 1837 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Gans Maximilian (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Nov. 6, 1864 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Gans Rosa, geb. Schacherl	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 10, 1881 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Gans Katharina	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 29, 1871 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Gans-Schiller Eugenie, geb. Stampf	Geb.: Nov. 16, 1863 Sterbedatum: März 10, 1933 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Garfinkel Szprinca	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Geiger (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Okt. 4, 1895 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Geiger Julie	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Okt. 25, 1928 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Gewitsch Bertha (Kind)	Geb.: Mai 3, 1875 Sterbedatum: Jun. 7, 1875 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Gewitsch Karoline Pisinger	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 14, 1875 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Gewuerz Jacob (Kind)	Geb.: Feb. 18, 1882 Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Glaser Leopold	Geb.: Mai 11, 1861 Sterbedatum: Sep. 7, 1930 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Glaser Therese	Geb.: März 15, 1867 Sterbedatum: März 10, 1935 Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Glogau Jenni	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Glogau Melani	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Glogau Therese	Geb.: Aug. 1 Sterbedatum: Jun. 29, 1905 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Gloger Wolf	Geb.: 1841 Sterbedatum: Feb. 9, 1918 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Glück Emanuel	Geb.: Jän. 7, 1855 Sterbedatum: Jun. 21, 1915 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Glück Marie	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: März 13, 1897 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Glück Mathilde	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Nov. 20, 1880 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Glück Michael	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Nov. 6, 1893 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Glück Rosa	Geb.: März 12, 1848 Sterbedatum: Okt. 10, 1932 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Glück Sofie	Geb.: 1860 Sterbedatum: Dez. 11, 1922 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Goldfarb Julius	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: 1915 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Goldhaber Pepi	Geb.: Jul. 25, 1898 Sterbedatum: Apr. 10, 1947 Jüd. Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle:
Goldmann Max	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Goldner Marie	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof

Goldspill	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Goldstein Hilde	Geb.: Nov. 28, 1895 Sterbedatum: Nov. 29, 1941 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Goldstein Maria	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Sep. 27, 1888 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Gottesmann Emanuel	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Gottes Mann Rosa	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Gottmann Elisabeth, geb. Wodicka	Geb.: März 24, 1877 Sterbedatum: 1945 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Gr....Karoline Pisinger	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Grabenstein (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 27, 1876 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Grabenstein (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Mai 26, 1877 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Grabenstein (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jän. 7, 1875 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Grabenstein Abraham	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Okt. 25, 1885: Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Grabenstein Anna	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Sep. 5, 1892 Wohnort: Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Grabenstein Emilie	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 25, 1930 Wohnort: Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Grabenstein Isidor (Kind)	Geb.: Mai 18, 1881 Sterbedatum: Jun. 5, 1881: Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Grabenstein Leopold	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 30, 1890 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Grabenstein Mathilde (Kind)	Geb.: Feb. 20, 1878 Sterbedatum: Nov. 16, 1878 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Grabenstein Therese	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: März 15, 1878 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Graf Gisella	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Granitz Karl	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: 1904 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Grebler Berta	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Okt. 20, 1918 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Gross Mann Emerich	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Gross Siegmund	Geb.: Jul. 17, 1928 Sterbedatum: Jul. 10, 1995 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Gruber Irene	Geb.: Aug. 3, 1888 Sterbedatum: 1941 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Gruber Karl	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 23, 1924 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Gruber Markus	Geb.: Jul. 15, 1881 Sterbedatum: 1941 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Gruen Camilla (Kind)	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Gruen Elisabeth	Geb.: Jun. 28, 1858 Sterbedatum: Dez. 23, 1937 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
GruenVictor (Kind)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Nov. 8, 1891 Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Grüner Gerold	Geb.: März 26, 1879 Sterbedatum: 1941 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Grüner Irma	Geb.: 1907 Sterbedatum: 1993 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Grüner Moritz	Geb.: Jän. 9, 1868 Sterbedatum: Feb. 4, 1935 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Grüner Oskar Ignaz	Geb.: Jän. 23, 1931 Sterbedatum: Okt., 1944 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Grüner Regina, geb. Pick	Geb.: März 21, 1868 Sterbedatum: Feb. 19, 1925 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Grünwald Adolf	Geb.: Okt. 3 Sterbedatum: 1906 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Grünwald Leopoldine	Geb.: Jän. 17, 1856 Sterbedatum: Jän. 12, 1938 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Gugig Ossi	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Gutmann Rosa	Geb.: Dez. 14, 1855 Sterbedatum: Apr. 4, 1919 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Gutter Amalia, geb. Broner	Geb.: 1886 Sterbedatum: Feb., 1942 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Gutter Eva, geb. Vos	Geb.: Apr. 17, 1903 Sterbedatum: Jul. 17, 1942 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Gutter Hadesa	Geb.: 1912 Sterbedatum: Feb., 1942 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Gutter Simon	Geb.: Okt. 27, 1908 Sterbedatum: Sep. 3, 1942 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Guttman Adolf	Geb.: Okt. 28, 1868 Sterbedatum: Nov. 21, 1912 Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Guttman Anna	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: März 16, 1875 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Guttman Elisabeth "Elise"	Geb.: März 24, 1877 Sterbedatum: 1942 Verh. mit Rudolf Guttman, besaßen die Firma "Adolf Guttman", die in der Hauptstr. 39 Spirituosen und Essig erzeugte. Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Haas (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 18, 1881 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Haas Emmerich	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 18, 1932 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Haas Gisela	Geb.: Jän. 7, 1895 Sterbedatum: Sep. 18, 1942 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Hahn Adolf	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 5, 1928 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Hahn Ignaz Jonathan	Geb.: Apr. 14, 1841 Sterbedatum: Aug. 27, 1910 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Hahn Oskar (Kind)	Geb.: Aug. 8, 1876 Sterbedatum: Jul. 27, 1879 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Hahn Regina, geb. Sachsel	Geb.: Dez. 2, 1851 Sterbedatum: Dez. 22, 1926 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Haller Amalia	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: 1918 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Haller Wolfgang	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: 1900 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Halpern Samuel	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Halt Martin Halath	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Hampelmacher Gierk	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Hand Moritz	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 19, 1928 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Harta Emma	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Okt. 8, 1927 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Hartenstein Efraim Ephraim	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: 1917	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Hartmann	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: 1917	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Hartmann Adolf	Geb.: Apr. 21, 1860 Sterbedatum: Apr. 6, 1932	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Hartmann Elisabeth "Betty"	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 10, 1877 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Hartmann Hermann	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Nov. 9, 1879 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Hartmann Martha (Kind)	Geb.: Jun. 12, 1885 Sterbedatum: Aug. 12, 1897	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Hartmann Sofie (Kind)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 20, 1875 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Harvey Gabriel	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Nov. 5, 1930 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Hatschek Heinrich, Dr.	Geb.: Nov. 9, 1858 Sterbedatum: Jul. 15, 1880	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Hatschek Sophie	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Feb. 27, 1915 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Hatschek Theodor	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 31, 1872 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
HatschekPhilipp	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Feb. 23, 1908 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.

Hauer Isak	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: 1917	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Haun Feld Abraham	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Hauptmann Edmund	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Okt., 1945 Quelle: Jüd. Friedhof Linz	Holocaust-Opfer
Heger Mathilde	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Heimann Babette Günfeld	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 10, 1893 Friedhof Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Heinrich Julius	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
HeinrichLouise	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Okt. 29, 1924 Friedhof Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Heller Amalie	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Heller Josef	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Mai 25, 1926 Friedhof Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Heller Marie	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Heller Wolfgang	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Herlinger Berta	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Nov. 3, 1924 Friedhof Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Herlinger Felix	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Feb. 5, 1895 Friedhof Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Herlinger Philipp	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Feb. 5, 1895 Friedhof Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Herlinger Rosa	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 23, 1895 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Hermann Katharina (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Okt. 31, 1878 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Herrnfeld Abraham	Geb.: Sep. 19, 1819 Sterbedatum: Okt. 21, 1890	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Herzfeld Arnold	Geb.: März 27, 1857 Sterbedatum: Feb. 25, 1884 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Herzhaft Auguste "Gusti", geb.Jungmann	Geb.: Jän. 24, 1873 Sterbedatum: 1944 Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd.
Herzhaft Siegmund	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jän. 19, 1925 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Herzhaft Walter	Geb.: Jul. 6, 1901 Sterbedatum: 1945 Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd.
HerzhaftRuth (Kind) "Ruti"	Geb.: Jän. 8, 1938 Sterbedatum: 1943 Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd.
HerzhaftTheresa "Teti" Klein	Geb.: 1910 Sterbedatum: 1945	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Herzl Fritz	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Sep. 21, 1936 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Herzog Leopold	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 30, 1937 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Hirsch Franziska "Fanny"	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Mai 26, 1868 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Hirsch Hermann	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Sep. 11, 1879 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Hirsch Moritz	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof

Hirsch Paul	Geb.: Mai 16, 1882 Sterbedatum: 1942 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Hirsch Richard (Baby)	Geb.: Feb. 20, 1875 Sterbedatum: Jun. 20, 1876 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Hirschfeld Clara	Geb.: Jän. 26, 1810 Sterbedatum: März 18, 1880 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Hirschfeld David	Geb.: Aug. 10, 1862 Sterbedatum: Nov. 11, 1932 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Hirschfeld Emil Emanuel	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Hirschfeld Klara	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: März 18, 1880 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Hirschmann Helene	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 8, 1930 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Hoditscher Franziska	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jän. 22, 1863 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Hoffmann Martin	Geb.: Sep. 19, 1868 Sterbedatum: Jun. 4, 1931 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Hoffmann Sabine Offenstadt	Geb.: Okt. 21, 1869 Sterbedatum: Okt. 26, 1944 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Hoffmann Sofie	Geb.: Okt. 3, 1856 Sterbedatum: Nov. 4, 1936 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Holzbauer Robert Israel	Wohnort: Zistl u. Wettern Quelle: AA
Holzer Adolf	Geb.: Okt. 25, 1862 Sterbedatum: März 24, 1916 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Holzer Elisabeth	Geb.: Okt. 6, 1829 Sterbedatum: Jän. 18, 1900 Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Holzer Emanuel	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Dez. 14, 1912 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Holzer Hen Riette	Geb.: Apr. 20, 1874 Sterbedatum: Sep. 3, 1935 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Holzer Josef (Kind)	Geb.: Aug. 11, 1873 Sterbedatum: Nov. 5, 1873 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Holzer Moriz, Dr.	Geb.: Apr. 4, 1870 Sterbedatum: 1920 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Holzer Salomon	Geb.: Sep. 17, 1832 Sterbedatum: Mai 4, 1898 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Holzer Sigmund (Kind)	Geb.: Jul. 8, 1864 Sterbedatum: Jän. 13, 1872 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Huelfreich Adolph (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Mai 3, 1870 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Huelfreich Alois	Geb.: Dez. 10, 1865 Sterbedatum: Aug. 20, 1885 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Huelfreich Franziska "Fanni"	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Huelfreich Ignatz (Kind)	Geb.: Feb. 14, 1872 Sterbedatum: Dez. 20, 1877 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Huelfreich Siegmund (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Okt. 15, 1865 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Husserl Hermann	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: März 26, 1930 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Imerblum Markus	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Feb. 24, 1868 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Ionn Sigmund	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: März 18, 1933 Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Isak Rosa	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Isakewicz Editz Margaretha Sara	Quelle: AA	
Isakewicz Emil Israel	Quelle: AA	
Israelevicz Dora Cipel	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Israelowitsch Abraham	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 13, 1893 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Jaeger Ida (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Okt. 24, 1880 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Jaeger Juliana "Julie" Kurz	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Nov. 5, 1893 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Jaeger Salomon	Geb.: 1847 Sterbedatum: Apr. 19, 1927	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Jaeger Serafina	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Jafycoof Julian	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Jarcajg Grul	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
JarovicChana Zelda	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Jehuda Mordochei	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Jeiteles Josef	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 29, 1889 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.

Jekasokazigi Abenelech Ben	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linzer Friedhof	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Jelinek Herbert (Kind)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 10, 1891 Friedhof Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Jelinek Karl (Kind)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 29, 1877 Friedhof Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
John Anna	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linzer Friedhof	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
John Ferdinand (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Dez. 2, 1890 Friedhof Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Jungmann Mitzi Borger	Geb.: 1885 Sterbedatum: 1945	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kaczka Benjamin Isak	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linzer Friedhof	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kaff Abraham	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 8, 1874 Friedhof Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kaff Bernhard	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Feb. 14, 1880 Friedhof Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kaff Elisabeth	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jän. 1, 1866 Friedhof Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kaff Ludwig	Geb.: Nov. 14, 1858 Sterbedatum: unbekannt	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kaff Marie Lederer	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Dez. 25, 1878 Wohnort: Jüd. Friedhof Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kafka (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Okt. 17, 1878 Wohnort: Jüd. Friedhof Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kafka (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 25, 1925 Wohnort: Jüd. Friedhof Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Kafka (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Sep. 10, 1876 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kafka Egon	Geb.: März 10, 1880 Sterbedatum: Okt. 8, 1927 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kafka Hermine Dubsky	Geb.: Okt. 23, 1849 Sterbedatum: März 20, 1935 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kafka Irma Kohn	Geb.: Aug. 4, 1877 Sterbedatum: Dez., 1944 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kafka Jenny	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Nov. 5, 1886 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kafka Sigmund	Geb.: Feb. 10, 1840 Sterbedatum: März 6, 1911 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kafka Ludwig	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: März 2, 1884 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kahanelrene	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Sep. 2, 1935 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kahn Aloisia (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 19, 1873 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kahn Michael	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Feb. 13, 1885 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kaiser Dr Jakob	Geb.: Jän. 5, 1846 Sterbedatum: Jul. 10, 1910 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kaldory Franziska Therese	Geb.: Okt. 15, 1891 Sterbedatum: 1941 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kalman Female	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: 1916 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kalman Georg	Geb.: Nov. 16, 1930 Sterbedatum: Dez. 28, 1964 Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Kalman Israel	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: 1917 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kanik Alfred	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kann Julius (Baby)	Geb.: Sep. 27, 1869 Sterbedatum: Apr. 21, 1871 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kanturek Louise	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 17, 1876 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kanturek Wilhelm	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Sep. 4, 1891 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kanturek Wilhelm (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 11, 1876 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kappaport Israel	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kapper Elise	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Sep. 14, 1929 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kapper Kurt, Dr.	Geb.: Dez. 21, 1887 Sterbedatum: 1941 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kapli Jacob Brenner	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt: Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kar Garos Moses	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt: Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kasarowitsch Michael	Geb.: Dez. 6, 1924 Sterbedatum: März 16, 1979: Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Katz Adolf	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Feb. 21, 1873: Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Katz Emma (Kind)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Sep. 11, 1874 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Katz Franziska	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 25, 1897 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
KaudelkaLeontine	Geb.: Jun. 13, 1883 Sterbedatum: 1942 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kauder David	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Dez. 20, 1885 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kauder Emil	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Feb. 4, 1933 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kauder Heinrich	Geb.: Jun. 3, 1868 Sterbedatum: Okt. 12, 1931 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kauder Hermine	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kauder Julius (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 18, 1864 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kauder Paula	Geb.: Jun. 9, 1864 Sterbedatum: Jän. 31, 1924 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kauder Rosalie Sonnenschein	Geb.: Feb. 3, 1838 Sterbedatum: Jän. 18, 1908 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kauder Rudolf	Geb.: Jul. 7, 1866 Sterbedatum: Apr. 24, 1932 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kauder Siegfried	Geb.: Apr. 21, 1874 Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kauder Theresia	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 10, 1864 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kaufmann (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Mai 7, 1889 Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Kaufmann Albert (Kind)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 17, 1875 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kaufmann Elisabeth	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kaufmann Johanna (Baby)	Geb.: Okt. 11, 1872 Sterbedatum: Jun. 9, 1874 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kaufmann Stephan	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 22, 1928 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kaufmann Wilhelm	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 8, 1875 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kellermann Ernestine	Geb.: Sep. 19, 1869 Sterbedatum: März 21, 1943 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kepler Rudolf	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Okt. 9, 1936 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kerpen Anna (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: März 4, 1866 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kerpen Ignaz	Geb.: 1818 Sterbedatum: März 5, 1894 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kerpen Jehuda (Judah)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jän. 25, 1893 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kerpen Marie	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Mai 2, 1879 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kerteszi Julius	Geb.: Nov. 21, 1872 Sterbedatum: Nov. 28, 1924 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kesselflicker Augusta (Kind)	Geb.: Mai 11, 1873 Sterbedatum: Sep. 24, 1878 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kesselflicker Bernhard	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Mai 24, 1906 Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Kesselflicker Matthias	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kesselflicker Maximilian "Max"	Geb.: Feb. 8, 1864 Sterbedatum: Jun. 23, 1900 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kesselflicker Sigmund	Geb.: Sep. 6, 1867 Sterbedatum: Dez. 3, 1905 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kesselflicker Therese, geb. Pick	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Okt. 16, 1907 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kessler Rudolf	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Klauber Robert, Dr.	Geb.: Sep. 9, 1869 Sterbedatum: Jän. 27, 1928 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Klein Ernst (Kind)	Geb.: Jän. 11, 1880 Sterbedatum: März 16, 1880 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Klein Frieda	Geb.: Feb. 27, 1893 Sterbedatum: Jun. 15, 1942 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Klein Henriette, geb. Mautner	Geb.: Jun. 12, 1847 Sterbedatum: Feb. 4, 1926 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Klein Josef	Geb.: Aug. 17, 1843 Sterbedatum: Feb. 12, 1913 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Klein Julie	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Klein Max	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: 22. Juni 1930, starb mit 44 Jahren. Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Klein Moritz	Geb.: März 9, 1841 Sterbedatum: Nov. 16, 1907 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kleiner Hermann	Geb.: Apr., 1877 Sterbedatum: 1945 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Kleiner Max	Geb.: Apr., 1909 Sterbedatum: 1941 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kleiner Sara Schulster	Geb.: Dez., 1883 Sterbedatum: 1943 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Klemprer Oskar	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jän. 20, 1938 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kluger Gabriele	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Knapp Hugo (Kind)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 16, 1901 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kobler Rosa (Kind)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Okt. 26, 1894 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Koblitz (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Mai 26, 1932 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Koblitz Berthold	Geb.: Apr. 10, 1873 Sterbedatum: 1942 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Koblitz Erika (Kind)	Geb.: Jän. 30, 1934 Sterbedatum: 1942 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Koblitz Heinz Julius (Kind)	Geb.: Jän. 4, 1936 Sterbedatum: 1942 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Koblitz Ida	Geb.: Dez. 20, 1880 Sterbedatum: 1942 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Koblitz Otto	Geb.: März 23, 1908 Sterbedatum: 1942 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Koblitz Rudolf	Geb.: Apr. 8, 1904 Sterbedatum: 1942 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Koblitz Senia	Geb.: Sep. 10, 1905 Sterbedatum: 1942 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Koch Bertha Fränkl	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Sep. 12, 1914 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Koditschek (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Mai 9, 1874 Friedhof Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Koditschek Adolf	Geb.: Nov. 18, 1871 Sterbedatum: Nov. 16, 1884	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Koditschek Albert	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 3, 1864 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Koditschek Ennoch	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 23, 1891 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Koditschek Eva	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 12, 1881 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Koditschek Franziska	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jän. 22, 1863 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Koditschek Gustav Adolf (Baby)	Geb.: Apr. 10, 1874 Sterbedatum: Mai 11, 1874	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Koditschek Israel	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 31, 1863 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Koditschek Katharina	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 25, 1874 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Koditschek Katharina	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 5, 1878 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Koditschek Katharina Hanek	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Nov. 12, 1895 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Koditschek Mathias (Baby)	Geb.: Jän. 17, 1863 Sterbedatum: Jun. 11, 1863	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Koditschek Moritz (Kind)	Geb.: Okt. 24, 1877 Sterbedatum: Nov. 11, 1879	Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Koditschek Rosa	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Dez. 27, 1878 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Koditschek Jacob	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 18, 1876 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Koditschek Johann (Baby)	Geb.: Jun. 23, 1876 Sterbedatum: Jul. 25, 1876	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Koditschek Pauline	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: März 9, 1877 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Koenig Malka (Kind)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Koffler Ludwig	Geb.: Jän. 7, 1906 Sterbedatum: Okt. 9, 1942 Jüd. Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle:
Kohn (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Dez. 15, 1929 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Kohn Bernhard	Geb.: Jän. 26, 1857 Sterbedatum: Feb. 28, 1927 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kohn David (Baby)	Geb.: Okt. 8, 1878 Sterbedatum: Okt. 27, 1878	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kohn Dr Josef	Geb.: 1826 Sterbedatum: 1894	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kohn Elise Sonnenschein	Geb.: 1853 Sterbedatum: Aug. 31, 1935 Wohnort: Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kohn Frieda	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kohn Frieda	Geb.: 1889 Sterbedatum: 1929	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kohn Gerson	Geb.: Jul. 22, 1882 Sterbedatum: Jän. 22, 1939 Jüd. Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle:

Kohn Gisela	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Kohn Heinrich	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Sep. 10, 1928 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Kohn Ida	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Mai 28, 1938. Starb mit 63 Jahren. Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz; http://www.findagrave.com/cgi-bin/fg.cgi page=gsr&GSIn=Kohn&GSIman=1&GSst=586&	
Kohn Irma	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Kohn Irma (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Sep. 15, 1934 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Kohn Irma (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Okt. 24, 1930 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Kohn Josef	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 30, 1926 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Kohn Josefina	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 27, 1936 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Kohn Josefina	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jän. 23, 1866 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Kohn Karl	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Kohn Leopoldine	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Okt. 26, 1918 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Kohn Maria (Baby)	Geb.: Aug. 14, 1873 Sterbedatum: Okt. 5, 1873	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kohn Marie	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 12, 1872 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Kohn Marie Hosler	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: März 10, 1886 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.

Kohn Markus	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Nov. 6, 1889 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Kohn Nathan	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Mai 22, 1863 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Kohn Rosa	Geb. 1851, Sterbedatum: 14. Mai 1924	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kohn Rosa Geiger	Geb.: Jän. 11, 1876 Sterbedatum: Okt. 8, 1898	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kohn Rosalia	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Feb. 13, 1890 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Kohn Siegfried	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Feb. 24, 1926 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Kohn Theresia	Geb.: 1855 Sterbedatum: 1910	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kokoschka Michael "Michl"	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Sep. 12, 1881 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Koller (Kind)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Kolliner Benedikt	Geb.: Dez. 15, 1841 Sterbedatum: Nov. 1, 1921	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kollmann Heinrich	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jän. 23, 1875 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Koppl Jacob Brenner	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Koref Ludwig	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Kormany Elias	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Mai 15, 1882 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.

Kormany Theresa	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jän., 1903 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Korn Feld Marie Grün Feld	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: März 16, 1905 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Korner Isak	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Koss Mann Salomon David	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Kothar Juda	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: März 7, 1926 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Kovacs Elise	Geb.: Feb. 7, 1909 Sterbedatum: 1944 Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd.
Kovacz Sandor (Kind)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Kratia Ferdinand	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 20, 1924 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Kratz Julie	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Kraupa Julius (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 18, 1864 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Kraupa Sigmund (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 29, 1865 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Kraus Anna	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 25, 1933 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Kraus Julius	Geb.: Apr. 3, 1856 Sterbedatum: Dez. 18, 1918	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kraus Marie	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 2, 1898 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.

Kraus Philippine	Geb.: Nov. 2, 1865 Sterbedatum: Mai 20, 1938 Jüd. Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kraus Rosi	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kraus Salomon	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kraus Sofie	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
KrausKalman	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Mai 19, 1888 Friedhof Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kren Anna, geb. Glück	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 16, 1918 Friedhof Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Krepchon Benno	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Krety Julie	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Nov. 14, 1924 Friedhof Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kretz Julie	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Nov. 14, 1924 Friedhof Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kron Anna	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kronberger Agathe	Geb.: Jun. 1, 1922 Sterbedatum: 1944 Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kronberger Amalie	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 11, 1872 Friedhof Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kronberger Franziska/Fanny (Baby)	Geb.: Dez. 6, 1880 Sterbedatum: Jul. 12, 1881	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kronberger Heinrich	Geb.: Okt. 29, 1848 Sterbedatum: Nov. 20, 1926 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Kronberger Karl	Geb.: Okt. 28, 1855 Sterbedatum: Sep. 7, 1915	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kronberger Olga, geb. Kellner	Geb.: Sep. 3, 1889 Sterbedatum: Aug. 11, 1940	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kronberger Otto	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Mai 5, 1930	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kronberger Rosa, geb. Stössl	Geb.: Nov. 17, 1857 Sterbedatum: Jun. 13, 1931	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kronberger Wilhelm	Geb.: Sep. 20, 1881 Sterbedatum: Jul. 9, 1930	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kronberger Wilhelmine "Minna" Grabenstein	Geb.: Feb. 12, 1854 Sterbedatum: Sep. 12, 1916	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kubin Adam	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: 1900	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kubin Adolf	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kubin Cäcilia	Geb.: Jun. 22, 1867 Sterbedatum: Jun. 14, 1944	Haus vom Gau Oberdonau in Selbstverwaltung übernommen. Begraben am Jüd. Friedhof Linz. Mit Ernestine Besitzerin Haus Linz Mühlkreisbahn 3, Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz, AA,
Kubin Ludwig, Dr.	Geb.: Mai 29, 1872 Sterbedatum: Feb. 24, 1938	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kubin Maria	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kubin Nathan	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kubin Philipp	Geb.: ?? 8, 1830 Sterbedatum: Sep. 9, 1911	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kubin Rose	Geb.: 1838 Sterbedatum: 1902	Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Kudrischek Eva	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Kühl Berl	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Kumann Waldemar (Kind)	Geb.: Feb. 12, 1910 Sterbedatum: Jul. 22, 1911 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Kundl Bertha	Geb.: Apr. 15, 1853 Sterbedatum: Dez. 1, 1913	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kurrein Elisabeth	Geb.: Nov. 4, 1809 Sterbedatum: Jul. 27, 1882	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kurrein Elsa, geb. Kafka	Geb.: Jän. 14, 1896 Sterbedatum: 1942 Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd.
Kurrein Eva	Geb.: Jul. 5, 1924 Sterbedatum: 1942 Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd.
Kurrein Isidor, Dr.	Geb.: Jul. 29, 1879 Sterbedatum: Okt. 5, 1942 Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle:
Kurtz Anna	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Kurtz Elisabeth, geb. Katz	Geb.: Apr. 6, 1835 Sterbedatum: Okt. 14, 1905. Verh. Mit Leopold Kurtz. Eltern von Johanna, Isidor, Juliana, Josef, Karoline, Heinrich u. Theodor Kurtz. (http://www.stolpersteine-salzburg.at/?p=1250&lang=de , zitiert am: 3.1.2013). Quelle: Jüd. Friedhof Linz	
Kurtz Heinrich	Geb.: März 21, 1870. Sohn von Leopold u. Elisabeth. Wurde 1942 nach Theresienstadt deportiert und am 23. Sept. 1942 in Treblinka ermordet. Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz	
Kurtz Heinrich (Kind)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Dez. 11, 1872 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Kurtz Ignaz	Geb.: Mai 6, 1846 Sterbedatum: Mai 10, 1910	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kurtz Josefine Charlotte, geb. Bieber	Geb.: 1853 Sterbedatum: Apr. 14, 1904	Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Kurtz Leopold	Geb.: Apr. 18, 1830 Sterbedatum: Apr. 4, 1903. Verh. Mit Elisabeth Kurtz. Eltern von Johanna, Isidor, Juliana, Josef, Karoline, Heinrich u. Theodor Kurtz. Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kurtz Moses	Geb.: 1810 Sterbedatum: 1889 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kurtz Rebeka Eva	Geb.: 1813 Sterbedatum: Nov. 9, 1877 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kurtz Salomon	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 11, 1879 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kurz Max (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jän. 30, 1868 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kurz Rosalia (Kind)	Geb.: Jän. 20, 1866 Sterbedatum: Dez. 1, 1873 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kurz Sofie (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Mai 24, 1867 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kurzer Ignaz	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Sep. 20, 1928 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Kurzmann Wolf (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Dez. 5, 1915 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Ladner Franziska	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 8, 1867 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Landauer Elke	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Sep. 30, 1894 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Landberg Leon	Geb.: Nov. 1, 1887 Sterbedatum: Sep. 3, 1937 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Landmann Berta	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Landmann Elias	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Landmann Heinrich	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Lang Rosa	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 30, 1924 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Lassner Alexander	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 20, 1930 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Lauer Bertha Tiger	Geb.: März 16, 1881 Sterbedatum: 1941 Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd.
Lauer Moritz	Geb.: Aug. 17, 1887 Sterbedatum: 1941 Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd.
Lafer Michael	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Feb. 26, 1937 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Lazansky Mina	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: März 9, 1920 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Lazar Franz	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 4, 1929 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Lazarowitsch	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Lederer Else (Baby)	Geb.: Feb. 9, 1876 Sterbedatum: Nov. 4, 1876	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Lederer Johann	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 3, 1932 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Lederhoras Johann	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Leeser Hermann	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Feb. 27, 1938 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Lehner Michaela E.	Geb.: Aug. 13, 1977 Sterbedatum: Aug. 12, 2008 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof

Lehrer Amalie, geb. Pacanower	Geb.: 1889 Sterbedatum: 1942 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Lehrer Friedrich	Geb.: März 31, 1878 Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Leitenberger Amalia	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Okt. 19, 1890 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Lenk Margareta, geb. Köhler	Geb.: Sep. 13, 1892 Sterbedatum: 1944 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Lenk Paul, Dr.	Geb.: Feb. 20, 1887 Sterbedatum: 1944 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Leopold Samuel	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Lercher Pinkus	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Leschtschinsky Jakob	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Lichtenstein Hermine, geb. Reinisch	Geb.: Nov. 28, 1881 Sterbedatum: Dez. 13, 1915 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Lichtenthal Charkal	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Liebermann Heinrich	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Feb. 27, 1927 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Liftschuetz Feigal	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Lilienfeld Nathan	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Lindner Ernestine	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Feb. 27, 1902 Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Lode Karl Israel	Geb.: 8.11.1904 in Linz, am 11.6.1949 im Lager Sachsenhausen ermordet. Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz; YadVashem Id.Nr. 7481231	
Loeffler Anna	Geb.: Jän. 22, 1861 Sterbedatum: Jul. 25, 1925	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Loeffler Anna (Kind)	Geb.: Apr. 19, 1877 Sterbedatum: Nov. 25, 1877 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Loeffler Elisabeth	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jän. 7, 1869 Friedhof Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Loeffler Ignaz (Kind)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Mai 20, 1865 Friedhof Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Loeffler Isidor (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 28, 1869 Friedhof Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Loeffler Philipp	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Feb. 4, 1886 Friedhof Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Loeffler Regina (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 9, 1869 Friedhof Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Loewe Bertha (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Sep. 5, 1874 Friedhof Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Loewenberg Richard (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Feb. 12, 1872 Friedhof Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Loewenfeld Emilie Reinisch	Geb.: 1873 Sterbedatum: Jul. 21, 1928	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Loewenfeld Markus	Geb.: 1873 Sterbedatum: Dez. 16, 1929	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Loewensohn Albert (Kind)	Geb.: Sep. 15, 1937 Sterbedatum: Jun. 1, 1942 Quelle: Jüd. Friedhof Linz	Holocaust-Opfer?
Loewensohn Helene Kominik	Geb.: Aug. 18, 1895 Sterbedatum: Jun. 1, 1942 Quelle: Jüd. Friedhof Linz	Holocaust-Opfer

Loewensohn Maria Kominik	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 18, 1925 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Loewensohn Mary (Kind)	Geb.: Aug. 30, 1935 Sterbedatum: Jun. 1, 1942 Jüd. Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle:
Loewenstein Gustav Karl	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 6, 1888 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Loewenthal Gisela Selda	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Loewy Abraham	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Loewy Eduard (Baby)	Geb.: Okt. 13, 1880 Sterbedatum: Mai 9, 1882	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Loewy Elsa (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 9, 1895 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Loewy Georg	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 19, 1932 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Loewy Ilse	Geb.: Jul. 1, 1917 Sterbedatum: 1944 Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd.
Loewy Janette (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Mai 14, 1882 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Loewy Kathi	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Loewy Moses	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jän. 5, 1872 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Lohn (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 8, 1871 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Lorbeer Leo	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Feb. 20, 1924 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.

Lublinskaja Tatjana	Geb.: 1907 Sterbedatum: Nov. 16, 1930	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Ludovic Szigetti	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Lueftschitz Anna	Geb.: 1885 Sterbedatum: 1913	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Lueftschitz Hermine (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 23, 1891	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Lueftschitz Markus	Geb.: Sep. 2, 1856 Sterbedatum: Nov. 4, 1926	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Luger Rudolf	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Okt. 28, 1927	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Lustgarten Henryk, Dr.	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Maier Benno	Geb.: Mai 23, 1884 Sterbedatum: 1941	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Maier Julie Kohn	Geb.: Aug. 6, 1854 Sterbedatum: Jän. 15, 1940	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Maier Leopold	Geb.: 1875 Sterbedatum: Jun. 10, 1941	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Maier Mrs.	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: 1945	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Maier Otto	Geb.: Mai 31, 1877 Sterbedatum: Feb. 7, 1944	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Mandel Georg	Geb.: Mai 19, 1936 Sterbedatum: 1942	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Mandel Gisela Lipschitz	Geb.: Mai 11, 1905 Sterbedatum: Mai 18, 1944	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Mandl Berta	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Lin	Quelle: Jüd. Friedhof
Mandl Edmund	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 21, 1885 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Mandl Therese	Geb.: Mai 3, 1830 Sterbedatum: März 24, 1911	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Mandl Theresia	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jän. 30, 1928 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Mandulek Abraham	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Okt. 10, 1876 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
ManglOlγια	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 4, 1916 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Marbach Ezechiel Ignatz	Geb.: Dez. 9, 1822 Sterbedatum: Jul. 3, 1908	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
MarbachIgnaz	Geb.: Feb. 7, 1869 Sterbedatum: Dez. 5, 1941 Jüd. Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle:
Marbach Leopoldine (Baby)	Geb.: Mai 18, 1870 Sterbedatum: Aug. 18, 1870 Lin	Quelle: Jüd. Friedhof
MarbachLudwig (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 27, 1865 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
MarbachRosalia	Geb.: Mai 10, 1839 Sterbedatum: Feb. 12, 1901 Lin	Quelle: Jüd. Friedhof
Marchfeld Emil Emanuel	Geb.: Jul. 14, 1873 Sterbedatum: Nov. 18, 1914 Lin	Quelle: Jüd. Friedhof
Marian Emanuel, Dr.	Geb.: Mai 28, 1866 Sterbedatum: Feb. 13, 1915 Lin	Quelle: Jüd. Friedhof
Markus Seldi	Geb.: Apr. 25, 1883 Sterbedatum: 1941	Quelle: Jüd. Friedhof Linz

MarodyBabette	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Dez. 4, 1926 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Martilches Roma	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Martin Senek	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
MastGisela	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Mauthner Bernhard	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Mai 7, 1874 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Mauthner Johann	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 12, 1933 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Mauthner Josefine (Kind)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Dez. 10, 1873 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Mauthner Marie	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 21, 1890 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Mautner Bernhard	Geb.: Aug. 8, 1876 Sterbedatum: Sep. 18, 1942 Jüd. Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle:
Mautner Bernhard	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Mautner Chaim	Geb.: 1884 Sterbedatum: 1942	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Mautner Jakob	Geb.: Mai 27, 1840 Sterbedatum: Jul. 20, 1909	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Mautner Josef	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Nov. 3, 1867 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Mautner Ludwig	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Okt. 25, 1928 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.

Mautner Mathilde Taussig	Geb.: Sep. 26, 1858 Sterbedatum: Jun. 10, 1936 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Mautner Moritz (Kind)	Geb.: Dez. 11, 1873 Sterbedatum: Jul. 11, 1874 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Mautner Regina	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Mai 29, 1896 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Mautner Sara	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 8, 1894 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Mautner Sofie	Geb.: Aug. 6, 1848 Sterbedatum: Dez. 3, 1909	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Mautner Veit	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Mai 16, 1886 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Max Gisela	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Mai 10, 1938 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
May Emilie Kraus	Geb.: Mai 28, 1861 Sterbedatum: Aug. 24, 1942 Jüd. Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle:
May Isidor	Geb.: Nov. 13, 1853 Sterbedatum: Jän. 1, 1927	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Mayer Chaim	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Mayer Mathilde	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Mehl Elisabeth	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Mehrer Helene LoebI	Geb.: Feb. 29, 1896 Sterbedatum: 1941 Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd.
Mehrer Josef	Geb.: 1894 Sterbedatum: 1941	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Melzer Rebeca	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Okt. 19, 1892 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Menasoo Jehuda Ben	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Mendler Isak	Geb.: Nov. 27, 1883 Sterbedatum: Jän. 20, 1934 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Metzl Anna (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 8, 1870 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Metzl Leopold	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 8, 1873 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Mezei Janos "Jancsi"	Geb.: März 14, 1922 Sterbedatum: Sep. 2, 1945 Quelle: Jüd. Friedhof Linz	Holocoust-Opfer
Michael Israel Ben	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Mittler Karl	Geb.: Aug. 17, 1850 Sterbedatum: Nov. 7, 1920	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Modry Emma Gans	Geb.: Jän. 1, 1868 Sterbedatum: Dez. 6, 1942 Jüd. Friedhof Linz	Holocoust-Opfer Quelle:
Molden Heinrich	Geb.: Aug. 1, 1866 Sterbedatum: Jul. 23, 1942 Jüd. Friedhof Linz	Holocoust-Opfer Quelle:
Mollsall Bernhard	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Morechay Alfred	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 29, 1935 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Morgenstern (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Dez. 16, 1869 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Morgenstern Elise (Baby)	Geb.: Sep. 4, 1875 Sterbedatum: Okt. 17, 1875	Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Morgenstern Gustav, Dr.	Geb.: 1882 Sterbedatum: unbekannt	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Morgenstern Hilde Wolf	Geb.: Feb. 2, 1890 Sterbedatum: März 12, 1927 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Mortny Adolf	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 30, 1938 Opfer? Quelle: Jüd. Friedhof Linz	Holocaust-
Moser Josef Slonitz	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 18, 1936 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Moser Sigmund	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 29, 1875 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Moses Anna	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 27, 1910 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Mostny Adolf	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Mostny Franz (Kind)	Geb.: Mai 6, 1886 Sterbedatum: Nov. 26, 1895	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Mostny Franziska	Geb.: Aug. 21, 1848 Sterbedatum: Apr. 13, 1920 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Mostny Henriette (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 29, 1893 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Mostny Karl (Kind)	Geb.: Feb. 10, 1893 Sterbedatum: Jun. 16, 1896 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Mostny Rudolf	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Mostny Samuel	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 17, 1919 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Mostny Sidonie Grünwald	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 26, 1931 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.

Mostny Therese	Geb.: 1815 Sterbedatum: Jun. 26, 1904	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Mostny Tobias Joachim	Geb.: Feb. 19, 1851 Sterbedatum: 1942 Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd.
Mühlfeld Johann	Geb.: Okt. 20, 1907 Sterbedatum: Sep. 23, 1945 Quelle: Jüd. Friedhof Linz	Holocaust-Opfer
Müller Charlotte, geb. Orahammer	Geb.: Sep. 8, 1875 Sterbedatum: 1943 Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd.
Müller Heinz	Geb.: Aug. 13, 1908 Sterbedatum: Nov. 10, 1943 Quelle: Jüd. Friedhof Linz	Holocaust-Opfer
Müller Sabine	Geb.: Sep. 9, 1859 Sterbedatum: Dez. 28, 1928	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Müller Wilhelm	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Münzer Samuel	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Munzer Samuel	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: 1918	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Muster Viktoria	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Nader Paul	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Nager Simon	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Nagler M.	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Nalos Emanuel	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof

Neufeld Johann	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 27, 1876 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Neufeld Katharina	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Okt. 16, 1897 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Neuhaus Paul	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: 1950	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Neumann Felbischbe	Geb.: 1853 Sterbedatum: 1917	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Neumann Paula Süss	Geb.: 1877 Sterbedatum: Jul. 5, 1928	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Neurath Adele	Geb.: Aug. 13, 1864 Sterbedatum: Okt. 17, 1942 Quelle: Jüd. Friedhof Linz	Holocaust-Opfer
Neustadt Mathilde	Geb.: Jul. 6, 1875 Sterbedatum: Nov. 29, 1941 Jüd. Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle:
Neustadt Theodor	Geb.: Apr. 5, 1869 Sterbedatum: Nov. 29, 1941 Jüd. Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle:
Niederhofer Oskar	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Nossal (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 23, 1875 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Nossal (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Nov. 24, 1866 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Nossal Adele (Kind)	Geb.: Jän. 29, 1869 Sterbedatum: Nov. 20, 1875 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Nossal Bernhard	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 20, 1872 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Nossal Juditha	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Feb. 16, 1868 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.

Nossal Marie, geb. Koschierer	Geb.: 1834 Sterbedatum: 1905	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Nossal Rudolf	Geb.: Dez. 3, 1867 Sterbedatum: Okt. 5, 1870	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Nossal Simon	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Dez. 26, 1885	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Oplatek Ernst (Kind)	Geb.: Sep. 25, 1930 Sterbedatum: 1944	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Oplatek Klara, geb. Stern	Geb.: Apr. 14, 1899 Sterbedatum: 1943	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Oplatek Rudolf	Geb.: Jul. 12, 1886 Sterbedatum: 1944	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Ornstein (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Nov. 14, 1866	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Ornstein Barbara	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 7, 1902	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Ornstein David	Geb.: Feb. 9, 1871 Sterbedatum: Aug. 21, 1904	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Ornstein Friederike	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Sep. 30, 1879	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Ornstein Friedrich (Kind)	Geb.: Mai 30, 1879 Sterbedatum: Sep. 30, 1879	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Ornstein Hen Riette	Geb.: Nov. 21, 1921 Sterbedatum: Aug. 12, 1949	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Ornstein Johann	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jän. 2, 1903	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Ornstein Josef (Baby)	Geb.: Okt. 8, 1881 Sterbedatum: Apr. 1, 1882	Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Ornstein Maria	Geb.: Sep. 27, 1877 Sterbedatum: Sep. 26, 1942 Quelle: Jüd. Friedhof Linz	Holocaust-Opfer
Ornstein Maximilian "Max"	Geb.: Apr. 22, 1872 Sterbedatum: Feb. 14, 1943 Quelle: Jüd. Friedhof Linz	Holocaust-Opfer
Ornstein Pauline (Baby)	Geb.: Jul. 18, 1873 Sterbedatum: Jän. 29, 1874	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Ornstein Karoline (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 9, 1878 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Oser Leo	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Feb. 5, 1934 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Osers Hen Riette Raudnitz	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Dez. 4, 1922 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Osers Josefina "Fini" Abeles	Geb.: Jun. 23, 1894 Sterbedatum: 1945 Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd.
Ostersetzer Lazar	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Ostersetzer Markus	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 7, 1896 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Panker Lipot Pauli	Geb. 31.05.1886 in Mindzent, Ungarn Getaufter Jude, Absicht, mit Frau auszureisen (7.11.38) Besitz in Sigharting gehört seiner Frau Anna Panker. Nach Buenos-Aires, Argentinien, zuständig, in Wien 4, Llinke Wienzeile 48-52/21 wohnhaft. Händler, r.k.. Gattin: Anna Panker, geb. Ritzberger, am 25.07.1888 in Sigharting geb. Quelle: OÖLA, Politische Akten, Judenstatistik, ZI 408/8	
Parisek Anna	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jän. 16, 1866 Friedhof Linz;	Quelle: Jüd.
Parisek Samson (Baby)	Geb.: Jän. 17, 1863 Sterbedatum: März 4, 1863 Linz;	Quelle: Jüd. Friedhof
Pasch Friedrich	Geb.: März 4, 1872 Sterbedatum: Jul. 22, 1934	Quelle: Jüd. Friedhof Linz;
Penicek Abraham	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz;	Quelle: Jüd. Friedhof

Perlis Hugo	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 2, 1931 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Perlmutter Chijna	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Pfau Amalie	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Pick Adolf	Geb.: Apr. 4, 1874 Sterbedatum: Feb. 16, 1942 Jüd. Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle:
Pick Amalie	Geb.: Dez. 28, 1869 Sterbedatum: Mai 16, 1924 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Pick Arnold	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 27, 1933 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Pick Arnold	Geb.: Jun. 4, 1900 Sterbedatum: Mai 6, 1918	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Pick Arthur (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 5, 1881 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Pick Bertha, geb. Sachsel	Geb.: Apr. 28, 1854 Sterbedatum: Sep. 2, 1895	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Pick Charlotte, geb. Fantl	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Sep. 5, 1893 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Pick Charlotte, geb. Rosanes	Geb.: Mai 16, 1902 Sterbedatum: Mai 28, 1943 Jüd. Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle:
Pick Friedrich	Geb.: Aug. 20, 1871 Sterbedatum: Jän. 17, 1943 Quelle: Jüd. Friedhof Linz	Holocaust-Opfer
Pick Hedwig, geb. Offenstadt	Geb.: Okt. 23, 1866 Sterbedatum: Jän. 7, 1937	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Pick Hermann	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: März 7, 1927 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.

Pick Ida, verh. Löwy	Geb. 8. Feb. 1901 in Ottnang am Hausruck Heiratete 1925 Ernst Löwy, lebte in Salzburg. Tochter von Bernhard Pick. Quelle: OÖLA, Gauselbstverwaltung, Sch. 32, Verzeichnis d. jüd. Haus- u. Grundbesitzer in Linz, Polizeidirektion Linz, Aufstellung über d. enteigneten Häuser
Pick Isidor	Geb.: Jun. 15, 1871 Sterbedatum: März 9, 1925 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Pick Ludmilla	Geb. 12.8.1902 Letzte Adresse: Wien, Pazmanitengasse 4. Kam am 24.9.1942 mit dem Transport 42 nach Theresienstadt. Wurde am 16.5.1944 nach Auschwitz Birkenau deportiert und dort ermordet. Holocaust-Opfer Quelle: Yad Vashem Id. Nr. 4845880
Pick Markus	Geb.: Feb. 4, 1827 Sterbedatum: Feb. 26, 1901 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Pick Michael	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 28, 1892 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Pick Minna	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 30, 1931 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Pick Moritz	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 16, 1888 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Pick Otto (Kind)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 15, 1879 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Pick Rosa	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 1, 1924 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Pick Siegfried	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Pick Sigmund (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 3, 1895 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
PickLudmilla	Geb.: Aug. 12, 1902 Sterbedatum: 1945 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Piek Siegfried (Kind)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Feb. 21, 1879 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Pik Simon	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Feb. 24, 1893 Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Pik Theresia	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Dez. 25, 1875 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Pik Theresia (Kind)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Dez. 3, 1863 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Pink Leopold (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Okt. 27, 1873 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Pinkenfeld Valerie (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Feb. 8, 1882 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Pischinger Israel	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 16, 1871 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Pischinger Simon	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 3, 1865 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Pisinger Bondy	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Okt. 15, 1879 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Pisinger Bernhard, Dr.	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jän. 3, 1887 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Pisinger Elisabeth	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Mai 17, 1863 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Pisinger Ernst	Geb.: Jän. 16, 1886 Sterbedatum: 1941 Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd.
Pisinger Ezechiel	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 2, 1878 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Pisinger Franziska Dubsky	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Nov. 28, 1883 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Pisinger Israel	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Pisinger Karl (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: März 21, 1892 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.

Pisinger Oskar (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 4, 1891 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Pisinger Rosalia	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Okt. 30, 1885 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Pisinger Rudolf	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 8, 1927 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Pisinger Simon	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Pisk Alfred	Geb.: März 26, 1877 Sterbedatum: 1944 Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd.
Pisk Edith "Dita"	Geb.: Jän. 10, 1916 Sterbedatum: Sep. 7, 1942 Jüd. Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle:
Pisk Ernestina "Tina" Adler	Geb.: Feb. 25, 1878 Sterbedatum: Sep. 17, 1943 Quelle: Jüd. Friedhof Linz	Holocaust-Opfer
Pisk Hilda Engelmann	Geb.: Feb. 10, 1890 Sterbedatum: 1944 Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd.
Piskaty Emilie	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Piskaty Leopold	Geb.: Okt. 31, 1870 Sterbedatum: Sep. 24, 1922 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Piskaty Linda	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Piskaty Ludwig	Geb.: Jul. 20, 1891 Sterbedatum: Sep. 1, 1912	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Placek Jakob	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Planer Jakob Abraham	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 19, 1886 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.

Planko Vincent M.	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 12, 1932 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Plaschkes Trude	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 11, 1930 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Podrasky Anna, geb. Marody	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 20, 1882 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Podrasky Josef	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 18, 1870 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Pohl Katharina	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Pokorni Irene	Geb.: Jän. 2, 1907 Sterbedatum: 1945 Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd.
Pokorni Paul	Geb.: Aug. 4, 1897 Sterbedatum: Jun. 16, 1944 Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd.
Pollak Adolf	Geb.: 1849 Sterbedatum: Dez. 19, 1928	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Pollak Anny, geb. Reis	Geb.: Jän. 23, 1884 Sterbedatum: Feb. 20, 1920 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Pollak Berta	Geb.: Nov. 18, 1864 Sterbedatum: Nov. 29, 1941 Quelle: Jüd. Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Pollak Bitrilhahn	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Okt. 27, 1930 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Pollak Caroline Zucker	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 26, 1876 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Pollak Charlotte	Geb.: 1838 Sterbedatum: März 15, 1908	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Pollak Elias	Geb.: 1831 Sterbedatum: Feb. 19, 1912 Landwied 5, Linz. Am 19.11.38 eingestellt, von Franz Pelz, Gitterwarenwerke, Hamerlingstr. 7, Linz, gekauft. Quelle: Jüd. Friedhof Linz; AA	Rohprodukt-Handlung in Quelle: Jüd. Friedhof Linz;

Pollak Ella, geb. Stern	Geb.: Mai 8, 1888 Sterbedatum: 1941 Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd.
Pollak Emil	Geb.: Jän. 12, 1880 Sterbedatum: Nov. 29, 1941 Quelle: Jüd. Friedhof Linz	Holocaust-Opfer
Pollak Emilie	Geb.: Sep. 21, 1887 Sterbedatum: Nov. 29, 1941 Quelle: Jüd. Friedhof Linz	Holocaust-Opfer
Pollak Erna, geb. Oestreicher	Geb.: Apr. 15, 1895 Sterbedatum: Apr. 9, 1944 Jüd. Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle:
Pollak Gerson	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Okt. 22, 1889 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Pollak Hedwig	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: März 31, 1929 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Pollak Heinrich	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Dez. 20, 1930 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Pollak Ilsa Eva	Geb.: Jun. 10, 1917 Sterbedatum: März 7, 1944 Jüd. Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle:
Pollak Isidor	Geb.: Dez. 18, 1879 Sterbedatum: Mai 16, 1944 Jüd. Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle:
Pollak Jacques bzw. Jacob	Geb.: Jän. 6, 1848 Sterbedatum: Feb. 18, 1911	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Pollak Jenny Weiss	Geb.: Jän. 19, 1878 Sterbedatum: Nov. 29, 1906 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Pollak Josef	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: 1920	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Pollak Josef	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: 1907	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Pollak Karoline	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof

Pollak Olga	Geb.: Jun. 17, 1892 Sterbedatum: Nov. 29, 1941 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Pollak Oskar	Geb.: Mai 15, 1877 Sterbedatum: 1941 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Pollak Ritter von Rudin Edgar (Kind)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Sep. 7, 1888 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Pollak Rosalie Schiff	Geb.: Feb. 12, 1839 Sterbedatum: Nov. 9, 1900 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Pollak Samuel	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 6, 1866 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Pollak Sigmund	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: März 30, 1901 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Pollak Sigmund (Kind)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 13, 1893 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Pollak Wilhelm (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jän. 4, 1873 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Pollak Wilhelm, Dr.	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Pollaschek Josefa	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 18, 1865 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Pollaschek Regina (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 28, 1865 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Pollatschek Josefina	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 19, 1865 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Pollatschek Katharina	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: März 31, 1869 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Pollazek Katharina	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: März 31, 1869 Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Popper Dr Ignaz	Geb.: Aug. 25, 1871 Sterbedatum: 1942 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Popper Ignaz	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 1, 1924 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Popper Malvine Fantel	Geb.: Feb. 21, 1883 Sterbedatum: Mai, 1942 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Popper Siegmund	Geb.: Aug. 6, 1878 Sterbedatum: Feb. 19, 1944 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Popper Wilhelm	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Nov. 11, 1932 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Potrasky Anna	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Potrasky Josef	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Preis Max (Kind)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Nov. 26, 1878 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Prober Hana	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Prober Jakob	Geb.: Apr. 15, 1900 Sterbedatum: Jän. 30, 1988 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Probstein Ignatz (Kind)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Dez. 10, 1867 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Prochaska Johann	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 27, 1879 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Prohaska Jakob (Kind)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: März 14, 1877 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Prosau (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 2, 1865 Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Pulko Chaim	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Pulower Genia (Kind)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Purkowitz Stefan	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Rabl Johanna, geb. Schwager	Geb.: Jän. 1, 1868 Sterbedatum: Jun. 13, 1933	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Rabl Salamon	Geb.: Aug. 16, 1833 Sterbedatum: Jun. 22, 1913 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Rabl Salomon	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 2, 1874 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Radelburg Flora	Geb.: 1889 Sterbedatum: Mai 24, 1928	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Rado Karoline "Lina"	Geb.: Dez. 29, 1875 Sterbedatum: Jän. 1, 1938	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Rado Siegmund	Geb.: Dez. 14, 1864 Sterbedatum: Apr. 25, 1939 Quelle: Jüd. Friedhof Linz	Holocoust-Opfer
Radok Amalie, geb. Mautner	Geb.: Jun. 17, 1853 Sterbedatum: Sep. 24, 1923 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Rafael Michael	Geb.: Sep. 19, 1850 Sterbedatum: Apr. 9, 1911	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Rafael Olga Kraus	Geb.: Apr. 10, 1874 Sterbedatum: Dez. 14, 1914 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Ranzenhofer Oskar	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 3, 1929 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Ranzimann Franziska	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof

RappaportIsrael	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Raudnidzky Hedwig	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Nov. 8, 1931 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Redlich Katti (Katharina)	Geb.: Apr. 4, 1859 Sterbedatum: Sep. 25, 1929	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
RedlichHugo	Geb.: Jun. 26, 1888 Sterbedatum: 1941 Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd.
RedlichMelanie	Geb.: Apr. 26, 1897 Sterbedatum: 1941 Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd.
Regal Ijak	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
ReibachKurt	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Feb. 7, 1932 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Reich Adolf	Geb.: 1866 Sterbedatum: Okt. 7, 1932	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
ReichLeon	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: März 3, 1936 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
ReichPaul	Geb.: Okt. 20, 1864 Sterbedatum: Aug. 10, 1910 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
ReigOsias	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 8, 1930 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Reimann Leyzar	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Reiner Chaim	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Reiner David	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof

Reiner Feiwei	Geb.: Jän. 5, 1891 Sterbedatum: März 2, 1915	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
ReinischLudwig	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Reinisch Rosa, geb. Winternitz	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 14, 1927	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
ReinischRudolf	Geb.: Feb. 4, 1889 Sterbedatum: März 12, 1940	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Reis Gotthard	Geb.: Okt. 27, 1854 Sterbedatum: Aug. 27, 1929	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Reis Josef (Baby)	Geb.: März 24, 1881 Sterbedatum: Jun. 18, 1881	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
ReischHugo (Kind)	Geb.: Mai 9, 1902 Sterbedatum: Okt. 19, 1918	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Reisner Eduard	Geb.: Feb. 11, 1886 Sterbedatum: 1942	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Reiss Emma	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Reiss Helene	Geb.: Aug. 13, 1886 Sterbedatum: Jän. 15, 1942	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Reisz Amalia	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 8, 1929	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Reiter Camilla	Geb.: Jän. 1, 1859 Sterbedatum: 1945	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Reiter Eugenie	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Okt. 13, 1924	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Reiter Irma	Geb.: Apr. 18, 1887 Sterbedatum: 1943	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Reiter Jenny Süß	Geb.: 1879 Sterbedatum: 1924	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Reiter Kamillo	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Mai 31, 1938 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Reiter Wilhelm	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Remenik Efraim	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 31, 1915 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Resch David	Geb.: Jän. 8, 1890 Sterbedatum: 1942 Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd.
Resch Therese	Geb.: Jun. 16, 1854 Sterbedatum: Feb. 3, 1938	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Reysler Isidor	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Okt. 19, 1931 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Richter Hans, Dr.	Geb.: 1890 Sterbedatum: 1937	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Richter Julius, Dr.	Geb.: 1870 Sterbedatum: 1922	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Rind Heinrich	Geb.: 1886 Sterbedatum: 1966	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Rind Heinrich (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 26, 1925 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Rind Morlech A.	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Robitschek Bernhard	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 2, 1935 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Roesler Arthur	Geb.: Jun. 5, 1892 Sterbedatum: 1942 Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd.

Rosenberg Irene	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Dez. 9, 1932 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Rosenberg Lionel (Baby)	Geb.: Okt. 1, 1877 Sterbedatum: Okt. 25, 1877	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Rosenberg Sara	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Rosenberg Theresia	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Sep. 14, 1896 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Rosenblum Emil	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Mai 31, 1918 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Rosenblum Leo	Geb.: Jul. 25, 1863 Sterbedatum: Aug. 18, 1937 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Rosenblum Sophie	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 22, 1927 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Rosenzweig (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Sep. 26, 1892 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Rosner Chaim	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Roth Josef	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Rotter Josefina Singer	Geb.: Nov. 5, 1893 Sterbedatum: Jul. 22, 1927	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Rottner Karl	Geb.: Aug. 7, 1900 Sterbedatum: Jän. 18, 1934	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Roubicek Hanna	Geb.: Jul. 6, 1918 Sterbedatum: 1942 Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd.
Roubitschek Berta	Geb.: Apr. 22, 1875 Sterbedatum: 1941 Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd.

Roubitschek Pauline	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Rubenstein Clara, geb. Spitzer	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 13, 1901 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Rubenstein Emma, geb. Lazansky	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: ??? 31, 1903 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Rubenstein Richard	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Okt. 23, 1910 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Rubin Elias	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 30, 1873 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Rudich Isak	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: 1916	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Rudinger Leontine, geb. Mautner	Geb.: Feb. 6, 1884 Sterbedatum: Mai 12, 1942 Jüd. Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle:
Rudzanower Salomon	Geb.: 1854 Sterbedatum: 1918	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Ruebenstein Clara	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Ruebenstein Emma	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Ruebenstein Richard	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Ruhs Ella Hirsch	Geb.: Jun. 19, 1885 Sterbedatum: unbekannt	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Rujder Kathi	Geb.: 1827 Sterbedatum: Okt. 27, 1905	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Rujder Lazar	Geb.: 1830 Sterbedatum: Jun. 19, 1905	Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Rujder Moritz	Geb.: Dez. 26, 1867 Sterbedatum: Jän. 29, 1913 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Sack Leib	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Mai 22, 1933 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Salz Helene Maier	Geb.: Aug. 2, 1880 Sterbedatum: Okt. 12, 1944 Jüd. Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle:
Salz Moses	Geb.: Mai 28, 1871 Sterbedatum: Mai 7, 1943 Jüd. Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle:
Salzer Erna	Geb.: 1901 Sterbedatum: unbekannt	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Salzer Ernestine (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 6, 1876 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Salzer Johanna (Kind)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 3, 1876 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Salzer Michael	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: März 4, 1924 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Sanders Friedrich	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 13, 1935 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Sandler Hanne	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Sanif Lin	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Sattelman Berl	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Sattler Ottilie	Geb.: Sep. 15, 1876 Sterbedatum: Jul. 13, 1942 Jüd. Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle:
Schade Ella	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof

Schaffer Moriz	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Nov. 22, 1926 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Schalkenstein Gustav	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Schaller Jente	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Scheffer Johanna	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jän. 13, 1902 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Scheier Mendi	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Schein Samuel	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Schermann Hanna	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Okt. 29, 1878 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Schermann Josefine, geb. Stein	Geb.: Okt. 28, 1853 Sterbedatum: Sep. 11, 1931 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Scherzer Benjamin	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Schiete Anna	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Schiff Elisabeth "Elise"	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Dez. 28, 1878 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Schiff Jonas	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Nov. 10 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Schiff Klara	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: 1888	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Schiff Simon	Geb.: Nov. 3, 1871 Sterbedatum: Okt. 28, 1922	Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Schiffer Gabriele	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Mai 6, 1877 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Schimmerl Samuel, Ing. Hofrat	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 3, 1930 Katholikin Anna Danner. Die Kinder wurden nach der Geburt getauft. Quelle: Jüd. Friedhof Linz	
Schinettin Leo	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Schiwa Siegmund	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Okt. 8, 1934 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Schklar Jakob	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Schlag Julius	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 31, 1924 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Schlager David	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jän. 25, 1930 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Schleier Rosa	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: März 13, 1935 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Schleifer Friederike (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Mai 16, 1882 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Schlesinger Ernestine	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Sep. 15, 1935 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Schlesinger Ignaz	Geb.: Jul. 28, 1835 Sterbedatum: März 30, 1911 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Schlesinger Moses	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Feb. 27, 1926 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Schlesinger Olga May	Geb.: Sep. 1, 1895 Sterbedatum: Okt. 9, 1942 Jüd. Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle:
Schloss Hen Riette Fränkel	Geb.: Apr. 6, 1853 Sterbedatum: Jul. 14, 1877	Quelle: Jüd. Friedhof Linz

SchlossFanny (Kind)	Geb.: Mai 8, 1877 Sterbedatum: Mai 24, 1877	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Schmarak Abraham	Geb.: Jun. 28, 1889 Sterbedatum: Nov. 15, 1967 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Schmelz Natalie	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Sep. 16, 1931 Friedhof Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Schnall Aron	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Dez. 6, 1931 Friedhof Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Schnall Franziska	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Feb. 8, 1911 Friedhof Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Schnall Helene	Geb.: Mai 1, 1871 Sterbedatum: 1942 Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Schneeweiss Helene	Geb.: Jän. 5, 1874 Sterbedatum: Aug. 14, 1916	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Schneeweiss Ruth Adele	Geb.: Mai 13, 1911 Sterbedatum: März 24, 1935 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Schneeweiss Leopoldine	Geb.: Jän. 1, 1844 Sterbedatum: Apr. 16, 1931	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Schneider Leb	Geb.: 1850 Sterbedatum: 1916	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Schneier Lea	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Schnitzer Katharina	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug., 1910 Friedhof Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Schohet Abraham	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 13, 1873 Friedhof Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Schön Herta Schindler	Geb.: 1900 Sterbedatum: 1944	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Schön Paul	Geb.: 1893 Sterbedatum: 1944 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Schönbaum Emilie (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: März 28, 1866 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Schönbrunn Anna	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Schönbrunn Eduard	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Schönbrunn Elisabeth (Kind)	Geb.: Jul. 17, 1867 Sterbedatum: März 17, 1871 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Schubert Adele	Geb.: Mai 2, 1870 Sterbedatum: Jul. 25, 1942 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Schubert Simon	Geb.: 1855 Sterbedatum: Sep. 14, 1930 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Schubert Bernhard	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Feb. 10, 1872 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Schubert Betti	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Dez. 13, 1893 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Schuldiener Dore	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 29, 1917 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Schulem Waldmann	Geb.: Aug. 15, 1920 Sterbedatum: Jul. 18, 1990 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Schüller Ferdinand	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 16, 1937 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Schulz Ignaz	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 13, 1930 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Schulz Stephanie Fessler	Geb.: 1884 Sterbedatum: 1942 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Schuster Franz (Kind)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jän. 30, 1866 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Schuster Markus	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 2, 1871 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Schwager Albine	Geb.: März 25, 1865 Sterbedatum: Sep. 5, 1925 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Schwager Carl (Kind)	Geb.: Jun. 25, 1873 Sterbedatum: Okt. 9, 1873	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Schwager Ferdinand	Geb.: März 9, 1865 Sterbedatum: 1942 Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd.
Schwager Ludmilla, geb. Weisskopf	Geb.: 1832 Sterbedatum: Jul. 4, 1907	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Schwager Salomon	Geb.: 1828 Sterbedatum: Feb. 6, 1908	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Schwarz Albert	Geb.: 23.3.1880 in Linz. Sterbedatum: 1941 Theresienstadt und am 25.8.1942 nach Minsk deportiert. Quelle: Jüd. Friedhof Linz; YadVashem Id.Nr. 4816106	Am 16.7.1942 nach Holocaust-Opfer
Schwarz Alexander (Kind)	Geb.: Apr. 18, 1878 Sterbedatum: Sep. 12, 1879 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Schwarz Fanny	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 30, 1925 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Schwarz Flora, geb. Bär	Geb.: Jän. 31, 1876 Sterbedatum: 1941 Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd.
Schwarz Gustav (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Dez. 19, 1867 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Schwarz Ignaz	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Schwarz Isidor	Geb.: 1853 Sterbedatum: 1919	Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Schwarz Jakob	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Schwarz Josef	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Schwarz Julius (Kind)	Geb.: Mai 8, 1870 Sterbedatum: Mai 16, 1872	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Schwarz Martha Sassin	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 14, 1930 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Schwarz Philipp	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Schwarz Sidonie	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 19, 1930 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Schwarz Veronika	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Schwarz Viktor (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Dez. 31, 1872 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Schwarz Wilhelmine	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Feb. 17, 1939 Opfer? Quelle: Jüd. Friedhof Linz	Holocaust-
Schwarzkopf Ignaz	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Schwarzkopf Sofie	Geb.: Okt. 3, 1862 Sterbedatum: Jul. 1, 1908	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Seala Sabine (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Mai 4, 1870 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
SeeleTherese	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Segal Isaak	Geb.: Aug., 1826 Sterbedatum: Nov. 29, 1876	Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Seidler Helena	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 26, 1931 Friedhof Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Seidmann Rudolf	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Seidner Berta	Geb.: Dez. 16, 1868 Sterbedatum: Nov. 27, 1927 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Seidner Franz	Geb.: Jul. 31, 1896 Sterbedatum: Aug. 23 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Seidner Rudolf	Geb.: März 21, 1898 Sterbedatum: März 24, 1917 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Sekler Gudzi	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Sekler Wolf, Dr.	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Seklov N., Dr.	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Seligmann Elhard	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Dez. 28, 1880 Friedhof Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Seligmann Hedwig, geb. Klein	Geb.: Sep. 25, 1887 Sterbedatum: Apr. 9, 1942 Jüd. Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Seligmann Karl	Geb.: Sep. 29, 1879 Sterbedatum: Apr. 9, 1942 Jüd. Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Seligmann Marie	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 10, 1868 Friedhof Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Sicher Inka	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: 1945 Jüd. Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Sicher Otto	Geb.: 1911 Sterbedatum: 1945 Linz	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Sicher Paula Rudinger	Geb.: 1874 Sterbedatum: 1945 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Silberberg Salamon	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Nov. 12, 1930 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Silberstein Adolf	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Singer Bernhard (Baby)	Geb.: Aug. 17, 1881 Sterbedatum: Jän. 30, 1882 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Singer Ignaz	Geb.: Jul. 19, 1834 Sterbedatum: Sep. 12, 1907 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Singer Markus	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Nov. 18, 1936 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Singer Regina	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 5, 1931 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Sittig Jakob	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 22, 1937 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Skalla Sabina (Kind)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Mai 4, 1870 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Skalla Irma Maier	Geb.: Jul. 31, 1882 Sterbedatum: Apr. 18, 1924 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Smert Julius	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Sobotka Adelheid	Geb.: Jän. 18, 1854 Sterbedatum: Apr. 29, 1932 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Sobotka Emanuel	Geb.: Jän. 15, 1850 Sterbedatum: Jul. 27, 1933 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Sommer Auguste Grosser	Geb.: Mai 15, 1875 Sterbedatum: Sep. 17, 1942 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Sommer David	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Sommer Edith	Geb.: Apr. 24, 1896 Sterbedatum: 1944 Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd.
Sommer Erika	Geb.: Aug. 16, 1930 Sterbedatum: 1944 Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd.
Sommer Fanni	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Sommer Friederike	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Sommer Herbert	Geb.: Sep. 12, 1890, am 9.10.1942 nach Theresienstadt deportiert. Sterbedatum: 1944	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Sommer Klara	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Sommer Rosa	Geb.: Feb. 22, 1851 Sterbedatum: Feb. 16, 1931 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Sonn Markus	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: März 18, 1890 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Sonn Sigmund	Geb.: Okt. 4, 1861 Sterbedatum: März 18, 1933	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Sonnenschein (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Okt. 18, 1862 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Sonnenschein (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Mai 28, 1865 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Sonnenschein Anna	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Feb. 17, 1885 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Sonnenschein David	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 26, 1884 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.

Sonnenschein Julie	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Mai 7, 1870 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Sonnenschein Markus	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 28, 1886 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Sonnenschein Minna	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jän. 27, 1939 Opfer	Holocaust- Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Sonnenschein Rosa	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Sonnenschein Samuel	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Sonnenschein Therese	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: März, 1885 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Spaeth Hanna	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 12, 1881 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Spaeth Isak	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Sparger (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Feb. 18, 1879 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Sparger (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Feb. 11, 1880 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Spath Isaak	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 13, 1873 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Sperling Fritz	Geb.: 1877 Sterbedatum: 1921	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Sperling Käthe Rind	Geb.: 1897 Sterbedatum: unbekannt	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Spiegel Ida	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof

Spielman (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Mai 2, 1880 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Spielman Jakob	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 2, 1872 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Spielman Julius (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 14, 1872 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Spielman Leopold (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 20, 1871 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Spielman Leopold (Baby)	Geb.: Dez. 2, 1872 Sterbedatum: Apr. 15, 1873	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Spielmann Alois	Geb.: Aug. 27, 1874 Sterbedatum: 1942 Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd.
Spielmann Egon	Geb.: 1884 Sterbedatum: 1945	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Spielmann Else Borger	Geb.: 1886 Sterbedatum: 1945	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Spielmann Lotti (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: März 5, 1872 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Spielmann Phidor (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Mai 20, 1873 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Spira Jakob	Geb.: Dez. 27, 1896 Sterbedatum: 1942 Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd.
Spira Siegmund	Geb.: Sep. 15, 1866 Sterbedatum: Okt. 8, 1934	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Spiro Barbara "Betti" Weisskopf	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Sep. 8, 1910 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Spiro Emil	Geb.: Sep. 19, 1883 Sterbedatum: März 27, 1917 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof

Spiro Jacob	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Dez. 1, 1891 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Spiro Salomon	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 29, 1935 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Spiro Agnes (Kind)	Geb.: März 28, 1877 Sterbedatum: Nov. 10, 1886 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
SpiroAnna	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Spitz (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 2, 1877 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Spitz (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Dez. 4, 1869 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Spitz (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Nov. 2, 1873 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Spitz Alice, geb. Schwarz	Geb.: 1902 Sterbedatum: 1942 Holocaust-Opfer	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Spitz Alois	Geb.: Mai 10, 1864 Sterbedatum: März 16, 1935 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Spitz Barbara "Betti"	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Okt. 26, 1867 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Spitz David	Geb.: Jän. 10, 1861 Sterbedatum: Aug. 25, 1936 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Spitz Ferdinand (Kind)	Geb.: Apr. 22, 1873 Sterbedatum: März 5, 1874	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Spitz Gabriele, geb. Hahn	Geb.: Okt. 24, 1874 Sterbedatum: Dez. 23, 1928 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Spitz Heinrich	Geb.: Feb. 12, 1866 Sterbedatum: Apr. 10, 1933 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof

Spitz Hertha (Baby)	Geb.: Sep. 22, 1931 Sterbedatum: Nov. 4, 1931	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Spitz Hugo	Geb.: Jun. 27, 1863 Sterbedatum: Jun. 24, 1913 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Spitz Ignaz	Geb.: 1841 Sterbedatum: Nov. 30, 1908	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Spitz Jacob	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: März 16, 1887 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Spitz Johann (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 30, 1873 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Spitz Johanna, geb. Grabenstein	Geb.: Aug. 23, 1873 Sterbedatum: 1942	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Spitz Jonas	Geb.: Jun. 26, 1835 Sterbedatum: Apr. 24, 1911 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Spitz Josef	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jän. 27, 1927 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Spitz Josef	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jän. 26, 1897 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Spitz Marie, geb. Schwarz	Geb.: Nov. 26, 1828 Sterbedatum: Mai 4, 1904	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Spitz Mizzi, geb. Hirschfeld	Geb.: Aug. 7, 1899 Sterbedatum: Apr. 1, 1930. Verh. Mit Ernst Spitz Quelle: Jüd. Friedhof Linz	
Spitz Paula, geb. Reinisch	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 25, 1918 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Spitz Rosa, geb. Feigl	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Mai 26, 1878 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Spitz Rudolf	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Feb. 28, 1925 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.

Spitz Salomon	Geb.: Okt. 28, 1828 Sterbedatum: Aug. 11, 1918 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Spitz Sophie (Kind)	Geb.: Sep. 27, 1867 Sterbedatum: Aug. 13, 1872 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Spitz Theresia	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Nov. 16, 1929 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Spitz Veronika	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Feb. 1, 1877 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Spitzer Heinrich	Geb.: Jän. 29, 1845 Sterbedatum: Jun. 9, 1896 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Sponder Abraham	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Sporrer Abraham	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Stamm Salomon	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Stampf Salomon	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Stampf Sarah	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 11, 1911 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Stampfer Rudolf	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 30, 1879 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Start Julius	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Okt. 22, 1927 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Stein (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Feb. 21, 1873 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.

Stein Alfred (Kind)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Dez. 9, 1878 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Stein Alice, geb. Kassner	Geb.: Nov. 3, 1898 Sterbedatum: Okt. 30, 1941 Jüd. Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle:
Stein Anna	Geb.: Aug. 9 Sterbedatum: unbekannt Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Stein Benedikt (Kind)	Geb.: Mai 24, 1877 Sterbedatum: Dez. 14, 1879 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Stein Charlotte	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Stein Clara	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Feb. 15, 1873 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Stein Eduard	Geb.: Jul. 30, 1851 Sterbedatum: Mai 8, 1925 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Stein Ella (Kind)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jän. 18, 1893 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Stein Ernestine	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 14, 1881 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Stein Eugenie	Geb.: Jän. 6, 1882 Sterbedatum: Jun. 13, 1919 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Stein Franziska	Geb.: Sep. 30, 1859 Sterbedatum: Mai 8, 1933 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Stein Franziska, geb. Nossal	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jän. 24, 1905 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Stein Israel	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Okt. 4, 1895 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Stein Jacob	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jän. 5, 1900 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.

Stein Julius	Geb.: Jän. 5, 1859 Sterbedatum: Jän. 3, 1908	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Stein Kathi	Geb.: 1861 Sterbedatum: Mai 7, 1925	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Stein Klara	Geb.: Mai 22, 1844 Sterbedatum: Feb. 16, 1873 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Stein Lenny (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jän. 31, 1882 Friedhof Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Stein Leo	Geb.: Jän. 30, 1894 Sterbedatum: Okt. 30, 1941 Quelle: Jüd. Friedhof Linz	Holocaust-Opfer
Stein Leopold	Geb.: Jun. 21, 1862 Sterbedatum: März 9, 1944 Jüd. Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle:
Stein Leopold	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 4, 1928 Friedhof Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Stein Leopold (Kind)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 17, 1923 Friedhof Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Stein Nathan	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Mai 14, 1885 Friedhof Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Stein Peter (Kind)	Geb.: Jul. 14, 1933 Sterbedatum: Sep. 18, 1942 Jüd. Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle:
Stein Rudolf	Geb.: Mai 23, 1869 Sterbedatum: Nov. 1, 1910	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Stein Sarah	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 18, 1880 Friedhof Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Stein Sofie	Geb.: Jul. 2, 1871 Sterbedatum: 1944 Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Stein Susanna	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 18, 1880 Friedhof Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Stein Therese	Geb.: 1870 Sterbedatum: 1944 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Stein Therese	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 19, 1901 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Steiner Amalia, geb. Wehle	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Nov. 2, 1903 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Steiner Bernhard	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: 1887 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Steiner Betti	Geb.: Dez. 31, 1892 Sterbedatum: Nov. 29, 1941 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Steiner Elsa	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 11, 1936 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Steiner Moritz	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 15, 1871 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Steiner Samuel (Kind)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: März 25, 1867 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Steiner Wilhelm (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Sep. 2, 1887 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Steiner(Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 19, 1938 Holocaust-Opfer? Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Steinmann	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Nov. 22, 1875 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Steinschneider	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: März 3, 1938 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Stenger Leopold	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 15, 1877 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Stern Alexander	Geb.: Sep. 22, 1857 Sterbedatum: Aug. 7, 1925 Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Stern Berta, geb. Spitz	Geb.: Jul. 18, 1876 Sterbedatum: Okt. 14, 1942 Jüd. Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle:
Stern Charlotte, geb. Weiss	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 19, 1914 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Stern Franziska	Geb.: März 8, 1835 Sterbedatum: Aug. 15, 1906 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Stern Heinrich	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 10, 1873 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Stern Ignaz	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jän. 9, 1927 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Stern Josefina	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 5, 1933 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Stern Marie	Geb.: Feb. 18, 1819 Sterbedatum: Dez. 31, 1899 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Stern Martin	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Feb. 3, 1924 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Stern Olga	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Stern Salomon	Geb.: Okt. 20, 1867 Sterbedatum: März 15, 1923 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Stern Samuel	Geb.: Nov. 6, 1850 Sterbedatum: Aug. 6, 1914	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Sternberg Regine	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Sep. 6, 1936 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Sternhell Hudie	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Sternhell Izak	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof

Sternschein (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Nov. 6, 1867 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Sternschein Albert	Geb.: Dez. 12, 1854 Sterbedatum: Apr. 4, 1927	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Sternschein Alice	Geb.: Feb. 11, 1901 Sterbedatum: 1945 Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd.
Sternschein Andorf (Kind)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jän. 19, 1864 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Sternschein Anna	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Mai 21, 1864 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Sternschein Artur	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: 1917	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Sternschein Eduard (Kind)	Geb.: Aug. 22, 1863 Sterbedatum: Dez. 5, 1864	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Sternschein Fanny	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jän. 10, 1882 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Sternschein Friedrich	Geb.: Dez. 20, 1854 Sterbedatum: Jul. 4, 1925	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Sternschein Ida, geb. Winternitz	Geb.: Jän. 3, 1870 Sterbedatum: Jän. 26, 1925	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Sternschein Johanna	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Feb. 27, 1927 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Sternschein Matthias	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Mai 31, 1904 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Sternschein Maximilian "Max"	Geb.: Apr. 20, 1859 Sterbedatum: Sep. 24, 1942 Quelle: Jüd. Friedhof Linz	Holocaust-Opfer
Sternschein Salomon	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Mai 21, 1864 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.

Sternschein Thea, geb. Schleyer	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jän. 23, 1918 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Sternschein Theresia	Geb.: Sep. 23, 1818 Sterbedatum: Jun. 8, 1909	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Sternschein Wilfrid (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Nov. 22, 1865 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Sternschein Wolfgang	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Mai 10, 1880 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Sternthal Schene Rachel	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Stern Wilhelm	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Sep. 16, 1925 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Stiasny Malvine, geb. Vogel	Geb.: 1862 Sterbedatum: 1917	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Stier Zipra	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Stopper Wilhelm	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 7, 1875 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Stössl Julius, Dr.	Geb.: Aug. 9, 1887 Sterbedatum: 1944	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Strakosch Sigmund	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Strauber Isak	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Strauss Adolf	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Okt. 1, 1872 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Strauss Jacob	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Nov. 14, 1900 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.

Striks Nathan Mayer	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Studnicka Therese	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jän. 8, 1882 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Studnicky Nathan	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 1, 1873 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Stukhart Barbara	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 7, 1889 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Stukhart Bernhard	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: März 30, 1889 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Stum Lach Emma	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Stuzegofska Basia	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Surkas Wolf	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: März 27, 1937 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Süss Betti, geb. Stern	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Feb. 8, 1899 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Süss Heinrich	Geb.: 4. oder 8. März 1872 in St. Pölten, Sterbedatum: 1945. Deportiert nach Budapest/unbekanntes Lager. Holocaust-Opfer Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Süss Ignaz (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Dez. 11, 1872 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Süss Julie	Geburtsdatum unbekannt, Frau von Moritz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Süss Mann Charlotte (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 26, 1875 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Süss Mann Samuel	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 15, 1919 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.

Süss Max	Geb.: 1849 Sterbedatum: Mai 14, 1925	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Szaszana Margulis	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Szigotty Ludwig	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Szlanoviez Riva	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Sznek Martin	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Szturmer Chaim Mayer	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Tandler Franz (Kind)	Geb.: 1901 Sterbedatum: 1911	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Tandler Ida	Geb.: Apr. 30, 1876 Sterbedatum: 1941 Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Tandler Ignaz	Geb.: 1831 Sterbedatum: 1914	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Tandler Katharine	Geb.: 1841 Sterbedatum: 1913	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Tandler Max	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Sep. 11, 1931 Friedhof Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Tandler Sophie Spitz	Geb.: Sep. 27, 1867 Sterbedatum: Sep. 8, 1935	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Tapfel Jakob	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Dez. 19, 1937 Friedhof Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Tauber Hugo, Dr.	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Tausig Charlotte	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 14, 1928 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Tausig Fritz	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 8, 1930 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Taussig Alois	Geb.: Apr. 19, 1846 Sterbedatum: Okt. 14, 1924 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Taussig Bernhard	Geb.: Okt. 15, 1855 Sterbedatum: Feb. 11, 1927 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Taussig Friederike	Geb.: Aug. 4, 1859 Sterbedatum: März 19, 1931 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Taussig Regina, geb. Pick	Geb.: 1863 Sterbedatum: Jän. 26, 1923	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Taussig Siegmund	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Taussky Julius David	Geb.: Apr. 24, 1860 Sterbedatum: Feb. 10, 1925 Linz;	Quelle: Jüd. Friedhof
Teitelbaum David	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Teko Josefine	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Teller Moses	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 28, 1870 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Teller Samuel	Geb.: Dez. 19, 1847 Sterbedatum: März 22, 1877 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Tischler Lazar	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: 1918	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Töpfer Gustav	Geb.: Apr. 8, 1844 Sterbedatum: Jun. 24, 1914	Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Töpfer Hanna (Johanna)	Geb.: Feb. 28, 1893 Sterbedatum: Okt. 17, 1935 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Töpfer Ludwig	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 3, 1880 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Töpfer Mathilde, geb. Pisko	Geb.: Okt. 8, 1850 Sterbedatum: März 23, 1923	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Töpfer Regina	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Dez. 14, 1879 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Töpfer Robert	Geb.: Jän. 4, 1873 Sterbedatum: 1886	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Töpfer Rudolf	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Trager Franziska	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Feb. 11, 1925 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Trawinski Friedrich	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: 1916	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Treichlinger (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 5, 1872 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Treichlinger Franziska "Fanni" Schiff	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Okt. 18, 1872 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Treichlinger Jonas	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: 1901	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Treichlinger Wilhelmine	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Mai 26, 1900 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Tuechler Julius	Geb.: Nov. 10, 1890 Sterbedatum: Jän. 5, 1939 Jüd. Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle:
Turkl Olga	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jän. 19, 1933 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.

Turnauer Nathan (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jän. 27, 1872 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Turteltaub Hedwig Bigler	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Ullmann Samuel	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Okt. 18, 1864 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Ungar (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Mai 17, 1937 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Ungar Antonie	Geb.: 1842 Sterbedatum: Jän. 1, 1915	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Ungar Bertha, geb. Kafka	Geb.: März 22, 1873 Sterbedatum: Nov. 12, 1914 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Ungar Erich	Geb.: Jän. 24, 1891 Sterbedatum: 1945 Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd.
Ungar Marie "Minda"	Geb.: Nov. 24, 1892 Sterbedatum: 1945 Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd.
Ungar Nathan	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Sep. 4, 1941 Quelle: Jüd. Friedhof Linz	Holocaust-Opfer
Unger Anna	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Mai 14, 1932 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Unger Arthur Asher Anshel	Geb.: Dez. 15, 1863 Sterbedatum: 1942 Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd.
Unger Moritz	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Unreich Leo (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 9, 1891 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Unreich Max (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 2, 1891 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.

Unreich Regina (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Dez. 10, 1893 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Uprimny Elias	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Mai 15, 1882 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Uprimny Karoline (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 7, 1869 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Uprimny Klara (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Feb. 17, 1873 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Uprimny Rudolf (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Sep. 5, 1890 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Uprimny Theresia	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jän. 28, 1903 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Vari Teanjos	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Varzberger Heinrich	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
VataszTibor	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Veit Albert	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Mai 21, 1932 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Veitler Betty Wimmer	Geb.: Jul. 13, 1859 Sterbedatum: Nov. 22, 1928 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Veitler Franziska	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jän. 30, 1870 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Veitler Hermann	Geb.: 1842 Sterbedatum: Jän. 2, 1919	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Veitler Josef	Geb.: Sep. 8, 1832 Sterbedatum: März 29, 1917 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Veitler Katharina	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Sep. 16, 1893 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Veitler Moses	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 4, 1876 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Veitler Siegmund (Kind)	Geb.: Jän. 20, 1870 Sterbedatum: März 18, 1870 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Vogelfanger Berta (Kind)	Geb.: 1902 Sterbedatum: 1906	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Vogelfanger Naftali	Geb.: 1864 Sterbedatum: 1942	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Vogelfanger Rachel, geb. Zimmermann	Geb.: 1868 Sterbedatum: 1942	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Waiszmayer Oskar	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 15, 1931 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Waldes Agnes, geb. Feder	Geb.: Okt. 1, 1847 Sterbedatum: Jän. 17, 1926	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Waldes Ignaz	Geb.: Jul. 21, 1842 Sterbedatum: Sep. 9, 1906	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Waldes Richard (Kind)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 21, 1891 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Waldmann Juditha, Dr.	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Dez. 10, 1910 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Walter Marie	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: 1916	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Walter Mette	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Walter Samuel	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof

Wandner Arthur	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Feb. 22, 1932 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Wattelmanda Riwka	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Weichselbaum Emma	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Weigel Moritz	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 13, 1880 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Weigner Leondine (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 31, 1866 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Weigner Sophie	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Okt. 31, 1874 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Weihls Anton	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Weil Karl	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 19, 1913 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Weiller Moritz (Kind)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Mai 22, 1888 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Weinberg Lea	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Weinberg Pesza Laja	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Weiser Edith (Kind)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Weiss Amalia (Kind)	Geb.: Apr. 9, 1871 Sterbedatum: Jul. 26, 1874	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Weiss Heinrich	Geb.: Aug. 9, 1839 Sterbedatum: unbekannt	Quelle: Jüd. Friedhof Linz

- Weiss Hermine (Kind)** Geb.: Jun. 19, 1873 Sterbedatum: Aug. 12, 1874 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Weiss Ignatz** Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 19, 1894 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Weiss Karoline, geb. Gans** Geb.: 1848 Sterbedatum: Jän. 15, 1928 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Weiss Leopold, Dr.** Geb. 09.02.1905 in Bielitz, Schlesien, gest. 1942 in New York Starhembergstr. 19 Direktor d. Estermann AG, verh. mit der Katholikin Karoline (geb. Hufnagel) Seit der Kaiserzeit wohnte die Familie in Linz; das Ehepaar hatte drei Söhne Leopold, Josef und Richard Erich Johann Josef Anton Maria Weihs, die nach den "Nürnberger Gesetzen" Quelle: Michael John, Arisierung und Restitution im Fall Richard Weihs, Linz Aktiv Nr.162, Frühjahr 2002, S. 56-63, zitiert aus website <<http://members.aon.at/richard.weihs/Heimatkunde.htm>>, 08.01.2008
- Weiss Marianne (Kind)** Geb.: Jän. 26, 1880 Sterbedatum: Jul. 1, 1881 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Weiss Rosalia (Kind)** Geb.: Feb. 12, 1867 Sterbedatum: März 25, 1867 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Weiss Samuel** Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Weiss Theodor** Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Mai 3, 1927 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Weiss Valerie** Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Weissenstein Anneliese (Kind)** Geb.: Mai 9, 1927 Sterbedatum: Feb. 12, 1933 Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Weisskopf Rosa** Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Weissmann Uscher, geb. Selig** Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Weisz Abraham** Geb.: Jun. 6, 1875 Sterbedatum: 1943 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
- Weisz Hermine Hindl Schneider** Geb.: Feb. 2, 1875 Sterbedatum: 1943 Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Werner Amalie, geb. Schrötter	Geb.: Jän. 17, 1850 Sterbedatum: Apr. 13, 1934 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Werner Heinrich	Geb.: Aug. 15, 1847 Sterbedatum: Mai 30, 1923 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Wiener Alexander	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: März 2, 1927 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Wiener Fanni	Geb.: März 9, 1843 Sterbedatum: Sep. 17, 1909 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Wiener Regina	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Sep. 14, 1936 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Wies Maier Fanny	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Mai 17, 1899 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Wies Maier Isaak	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 1, 1896 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Wies Mayr Therese	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Wies Meyer Elisabeth	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Okt. 20, 1888 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Wies Meyer Samuel	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Wiesinger Adolph (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Dez. 11, 1873 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Wilensky Wolfgang Heinrich	Geb.: 24.4.1904 Sterbedatum: 7.5.1921 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
WilleAloisia	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Mai 23, 1891 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Wimmer Emma	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Feb. 24, 1918 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.

Wineser Mina	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Winter Emma	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Winterberg Irmgard, geb. Lewinski	Geb.: Jun. 1, 1904 Sterbedatum: Dez. 16, 1945 Jüd. Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle:
Winterberg Siegfried	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Winternitz Katharina	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 6, 1877 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Wittmann Karl	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jun. 30, 1889 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Wolf Adolf	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 7, 1929 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Wolf Anna	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Feb. 14, 1883 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Wolken Friedrich Walter (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Aug. 8, 1891 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Wollmann Natalie	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Apr. 19, 1874 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Wollmann Rudolf (Baby)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Jul. 6, 1878 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Wollner Josef Khaim/Yoel	Geb.: Jul. 30, 1884 Sterbedatum: Sep. 15, 1944 Jüd. Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle:
Wollner Maria Miriam/Mariska Deutsch	Geb.: 1894 Sterbedatum: 1945 Jüd. Friedhof Linz	Holocaust-Opfer Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Wollner Michael	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: 1900 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof Linz

Wollner Rosina	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: Mai 23, 1891 Friedhof Linz	Quelle: Jüd.
Wurzel Stephen	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Zelenka Adolf	Geb.: 1845 Sterbedatum: Apr. 22, 1912	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Zelenka Katharina, geb. Popper	Geb.: 1859 Sterbedatum: Aug. 1, 1919	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Zeller Moses	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Zem N.	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Zimble Gerson Getzel	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: 1916	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Zimet Abraham (Kind)	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Zimmer Shulamit Mirjam	Geb.: 1884 Sterbedatum: Dez., 1949	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Zipper Luba	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Zipper Markus	Geb.: März 12, 1848 Sterbedatum: Jän. 16, 1926 Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Znamer David	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof
Zucker Chaim	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: 1915	Quelle: Jüd. Friedhof Linz
Zwick Jakob	Geburtsdatum unbekannt, Sterbedatum: unbekannt Linz	Quelle: Jüd. Friedhof

8 SCHLUSSWORT

Die Geschichte der jüdischen Bevölkerung in Oberösterreich reicht bis in das 10. Jhd. zurück, wobei eine Quelle aus dem heutigen Asten, die Raffelstettner Zollordnung, den ersten gesicherten Beweis für die Existenz jüdischen Lebens auf dem Gesamtgebiet des heutigen Österreich liefert.

Bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts gibt es jüdische Besiedelung nur in den Orten Linz, Enns und Steyr. Eine angebliche sich in Enns zugetragen Hostienschändung war der Ausgangspunkt für die Vertreibung der Juden aus Enns, aus dem Gebiet des heutigen Oberösterreich sowie der allgemeinen Vertreibung aus Österreich.

In der Neuzeit finden wir in Oberösterreich vor allem jüdische Händler auf den Linzer Märkten. Bis zum Jahr 1849 war Juden der Aufenthalt nur während der Märkte erlaubt, de iure gab es also bis dahin keine jüdischen Einwohner. Mit dem Staatsgrundgesetz von 1867 erhielten die österreichischen Juden die rechtliche Gleichstellung, und so konnten sich, trotz lokaler Widerstände, die Kultusgemeinden konstituieren. Während der Monarchie und in der Zwischenkriegszeit waren Juden geachtete Bürger, die aber im Zuge eines wachsenden Antisemitismus Anfeindungen ausgesetzt waren.

Zur Zeit des Verbotes der NSDAP waren oberösterreichische Orte wie Linz, Wels und das Innviertel wahre Bastionen der illegalen Nationalsozialisten, die mittels des in Linz produzierten „Völkischen Beobachters“ gezielte antijüdische Propaganda betrieben. Der damalige Gau „Oberdonau“ nahm eine Sonderstellung ein, was die besonders rasche Ausschaltung jüdischer Unternehmer betraf. Es scheint, als ob der „Heimatgau des Führers“ besonders schnell „judenfrei“ werden sollte. Der Einfluss lokaler Gau- und Landesbehörden und die Befriedigung von Klientelinteressen war hier besonders groß, wie das Fallbeispiel der „Arisierung“ des Schuhhauses Zetto zeigt.

Ziel dieser Arbeit war es, die jüdischen Spuren in dieser Region von den Anfängen bis zur Zeit des Nationalsozialismus zu beleuchten. Die Anführung der Namen soll

ein Beitrag zur Dokumentation verlorenen jüdischen Lebens in Oberösterreich sein. Anhand der Liste wird ersichtlich, dass auch Orte in der Provinz, die keine jüdische Vergangenheit vermuten lassen, wie beispielsweise Ampflwang oder Neumarkt bei Grieskirchen, eine solche besitzen.

In diesem Raum befand sich auch das einzige deutschsprachige nationalsozialistische Vernichtungslager, das Konzentrationslager Mauthausen.

Linz war ebenso als spätere „Führerhauptstadt“ vorgesehen. Führende Nationalsozialisten aus Oberösterreich waren an den Maßnahmen, die zur Vertreibung und Vernichtung des europäischen Judentums geführt haben, maßgeblich beteiligt. Ist dies ein Zufall ist, oder gab es Faktoren, die zu dieser Tatsache geführt haben? Dieser Thematik kann in meiner Diplomarbeit nicht ausführlich nachgegangen werden, sie gäbe jedoch Anlass zu weiteren Forschungen auf diesem Gebiet. Tatsache ist, daß gegenwärtig in diesem Bundesland ein besorgniserregender, wachsender Antisemitismus zu verzeichnen ist.

9 ANHANG

9.1 Literaturverzeichnis:

Josef *Amstler*, Geschichte der Stadt Enns (Enns 1969). Zit. aus *Germania Judaica* III/1, 302.

Franz *Amtmann*, Stadt Steyr (Steyr 1866). Zit. aus: *Neuhauser/Ramsmaier*, Spuren, 29.

Gabriele *Anderl*, Emigration und Vertreibung. In: Erika *Weinzierl*, Otto D. *Kulka* (Hg.): Vertreibung und Neubeginn. Israelische Bürger österreichischer Herkunft (Wien 1992).

Marie-Theres *Arnbom*, „Judenfreie Sommerfrische“ – ein frühes Phänomen. In: Barbara *Rosenegger-Bernard*, Erich *Bernard*, Patricia *Spiegelfeld*, Markus *Spiegelfeld*, Elisabeth *Zimmermann* (Hg.): Der Traunsee. Der Mythos der Sommerfrische (Wien 2012).

Avraham *Barkai*, Vom Boykott zur „Entjudung“. Der wirtschaftliche Existenzkampf der Juden im Dritten Reich 1933-1943 (Frankfurt 1988). Zit. aus: *John*, Jüdische Bevölkerung, 125.

Philipp *Blittersdorf*, Wo liegt der Schatz begraben? Eine Alt-Steyrer Geschichte, in: Bilder-Woche der „Tages-Post“ (Beilage), Nr. 34, 7. Jg, 24.8.1930. Zit. aus: *Neuhauser/Ramsmaier*, Spuren, 25.

Ernst *Bruckmüller*, Wien und die österreichische Identität. In: Erhard *Busek* (Hg.), Von den Hauptstädtern und den Hintersassen (Wien 1987).

Evan *Bukey*, Patenstadt des Führers. Eine Politik- u. Sozialgeschichte von Linz (Frankfurt – New York 1993). Zit. aus: *Ellmauer / John / Thumser*, Arisierungen, 49.

Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes (Hg.), Widerstand und Verfolgung in Oberösterreich 1934-1945. Eine Dokumentation. Bd. 2 (Wien 1982).

Anna *Drabek M.*, Judentum und christliche Gesellschaft im hohen und späten Mittelalter, in: Das österreichische Judentum. Voraussetzungen und Geschichte, in: Karl *Bednarik*, Das österreichische Judentum. Voraussetzungen und Geschichte, 2. Auflage (Wien-München 21982).

Thomas *Ebendorfer*, *Chronicon Austriacum* (I, 851).), zit. aus: Viktor *Kurrein*, Die Mesnerin von Enns. Ein Beitrag zur Geschichte der Juden in Oberösterreich, in: Zeitschrift für die Geschichte der Juden in Deutschland, Jg. 3 (1931) 176. Zit. aus *Neuhauser / Ramsmaier*, Spuren

Daniela *Ellmauer*, Michael *John*, Regina *Thumser* (Hg.), „Arisierungen“, beschlagnahmte Vermögen, Rückstellungen und Entschädigungen in Oberösterreich (Wien 2004).

Germania Judaica I: Von den ältesten Zeiten bis 1238, I. *Elbogen*, A. *Freimann* und H. *Tykocinski* (Hg.), (Breslau 1917, Neudruck: Tübingen 1963).

Germania Judaica II, 2 Halbbände: Von 1238 bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts, Zvi *Avneri* (Hg.), (Tübingen 1968).

Germania Judaica III, 1. Halbband: 1350 bis 1519, Arye *Maimon* (Hg.), (Tübingen 1987).

Germania Judaica III, 2. Halbband: 1350 bis 1519, Arye *Maimon*, Mordechai *Breuer*, Yacov *Guggenheim* (Hg.), (Tübingen 1995).

Hugo *Gold*, Geschichte der Juden in Linz, Teil 1. In: Hugo *Gold* (Hg.), Geschichte der Juden in Österreich. Ein Gedenkbuch (Tel Aviv 1971).

Siegfried *Haider*, Geschichte Oberösterreichs. In: Johann *Rainer* (Hg.), Geschichte der österreichischen Bundesländer 1 (Wien 1987).

Marta S. *Halpert*, Jüdisches Leben in Österreich (Wien 1992).

Wolfgang *Häusler*, Toleranz, Emanzipation und Antisemitismus. Das österreichische Judentum des bürgerlichen Zeitalters (1782-1918). in: Karl *Bednarik*, (Hg.), Das österreichische Judentum. Voraussetzungen und Geschichte (Wien-München 1982) 2. Auflage.

Michael *John*, „Bereits heute schon ganz judenfrei...“. Die jüdische Bevölkerung von Linz und der Nationalsozialismus. In: Fritz *Mayrhofer*, Walter *Schuster* (Hg.), Nationalsozialismus in Linz 2 (Linz 2001).

Günter *Kalliauer*, Die jüdische Bevölkerung in Wels zur Zeit des Nationalsozialismus, in: Stadt *Wels* (Hg.), Nationalsozialismus in Wels, Band 1 (Wels 2008).

Florian *Kneidinger*, Altenfelden zur Zeit des Nationalsozialismus, unveröffentlichte Fachbereichsarbeit im Fach Geschichte und Sozialkunde, Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Rohrbach (1999), zit. aus: *Anderl*, Umschulungslager.

Maximilian *Kosmata*, Die Juden in Linz. Oberösterreichische Heimatblätter 42, Heft 1 (1988).

Peter *Kraft*, Darstellung der Geschichte der Juden in Oberösterreich. In: Israelitische Kultusgemeinde in Linz für Oberösterreich (Hg.), Festschrift anlässlich der Einweihung des neu erbauten Bethauses in Linz (2. April 1968).

H. *Kühnel*, Die Leibärzte der Habsburger bis zum Tode Kaisers Friedrichs III., in: Mitteilungen des Österreichischen Staatsarchives 11, (1958) 23 f.

Viktor *Kurrein*, Die böhmisch-mährischen Federjuden auf den Linzer Märkten, in: Heimatgäue. Zeitschrift für oberösterreichische Geschichte, Landes- und Volkskunde, Jg. 12 (1931) 242-248.

Viktor *Kurrein*, Die Mesnerin von Enns. Ein Beitrag zur Geschichte der Juden in Oberösterreich (Berlin um 1930).

Gerald *Lehner*, Susanne *Rolinek*, Christian *Strasser*, Im Schatten der Mozartkugel. Reiseführer durch die braune Topographie von Salzburg (Wien 2009).

Klaus *Lohrmann*, Die Judenverfolgungen zwischen 1290 und 1420 als theologisches und soziales Problem. Wellen der Verfolgung in der österreichischen Geschichte (Schriften des Instituts für Österreichkunde 48, 1986).

Klaus *Lohrmann* (Hg.), 1000 Jahre österreichisches Judentum, Ausstellungskatalog (Edition Roetzer 1982).

Gerhart *Marckhgott*, Fremde Mitbürger. Die Anfänge der israelitischen Kultusgemeinde Linz-Urfahr 1849-1877, in: Historisches Jahrbuch der Stadt Linz (1984).

Monumenta Germaniae Historica, Legum Sectio II, Capitularia regnum Francorum 2/1, 1890, Nr. 253; H. Maurer / H. Patze (Hg.) P. Johaneck, Die Raffelstettner Zollordnung und das Urkundenwesen der Karolingerzeit, in: Festschrift für Berent Schweinekörper zu seinem siebzigsten Geburtstag (Sigmaringen 1982). Zit. aus: <<http://www.aeiou.at/aeiou.encycloped.r/r065743.htm>> (12.1.2010).

Waltraud *Neuhauser-Pfeiffer*, Karl *Ramsmaier*, Vergessene Spuren. Die Geschichte der Juden in Steyr (Linz 1993).

Bert *Olbrich*, Selin *Özer*, Linz 1938 (Studien zur Geschichte und Politik in Oberösterreich 1) (Linz 1988). Zit. aus: *John*, Jüdische Bevölkerung, 130

Henry *Picker*, Hitlers Tischgespräche im Führerhauptquartier 1941-1942 (Stuttgart 1963). Zit. aus: Michael *John*, „Bereits heute schon ganz judenfrei...“. Die jüdische Bevölkerung von Linz und der Nationalsozialismus. In: Fritz *Mayrhofer*, Walter *Schuster* (Hg.), Nationalsozialismus in Linz 2 (Linz 2001) 1379.

Karl *Piringer*, Gmundner Chronik. Band 4 (Gmunden 1982).

Valentin *Preuenhuber*, Annales Styrenses (Nürnberg 1740). Zit. aus: Germania Judaica II, 2, 796.

Wolfgang *Quatember*, Dr. Georg Landauer. Rekonstruktion der Lebensgeschichte eines „nichtmosaischen“ Bad Ischler Juden. In: Zeitschrift des Vereins Widerstandsmuseum Ebensee 32 (1996).

Johannes *Reuchlin*, Augenspiegel (Tübingen 1511). Zit. aus: Peter Stiegnitz, Warum immer die Juden? In: Der Standard vom 26.1.2013, A 12.

Anton *Rolleder*, Heimatkunde von Steyr (Steyr 1894, Nachdruck 1975). Zit. aus: *Neuhauser/Ramsmaier*, Spuren, 29.

J. E. *Scherer*, Die Rechtsverhältnisse der Juden in den deutsch-österreichischen Ländern (Beiträge zur Geschichte des Judenrechts im Mittelalter 1) (Leipzig 1901). Zit. aus *Drabek*, Judentum, 50.

Konrad *Schiffmann* (Hg.), Die mittelalterlichen Stiftsurbare des Erzherzogtums ob der Enns, II. Teil (Wien, Leipzig 1913). Zit. aus *Neuhauser/Ramsmaier*, Spuren, 224.

Kurt *Schubert*, Die Voraussetzungen. Von der Entstehung des Judentums bis zum Ende des ersten Jahrtausends n. Chr., in: Karl *Bednarik* (Hg.), Das österreichische Judentum. Voraussetzungen und Geschichte (Wien-München 1982).

Benedikt *Schwager*, Die Jüdische Kultusgemeinde in Linz und ihr Tempel. In: Die Jüdische Kultusgemeinde in Linz (Hg.), Die Juden in Linz. Festschrift anlässlich des fünfzigjährigen Bestandes des Linzer Tempels (Linz, 26. Mai 1927).

Karl *Schwager*, Geschichte der Juden in Linz, Teil 2. In: Hugo *Gold* (Hg.), Geschichte der Juden in Österreich (Tel Aviv 1971).

Harry *Slapnicka*, Oberösterreich – als es „Oberdonau“ hieß (1938-1945). In: OÖ Landesarchiv (Hg.), Beiträge zur Zeitgeschichte Oberösterreichs 5 (Linz 1978).

Spitzer, Austria 2, 23 Nr. 147. Zit. aus: Germ.Jud.III, 1, 753f.

Leopold *Stainreuter* (Hg.), Österreichische Chronik von den 95 Herrschaften (MGH, Deutsche Chroniken und andere Geschichtsbücher des Mittelalters 6, Leipzig 1909) 26. Zit. aus: *Drabek*, Judentum, 39 f.

Eveline *Brugger*, Birgit *Wiedl*, Regesten zur Geschichte der Juden im Mittelalter 2: 1339-1365. Institut für jüdische Geschichte Österreichs (Hg.) (Innsbruck 2010).

Franz Xaver *Pritz*, Geschichte der Stadt Steyr (Linz 1837) Nachdruck 1965. Zit. aus *Neuhauser/Ramsmaier*, Spuren, 23f.

Urkundenbuch zur Geschichte der Babenberger in Österreich, Band 2, bearbeitet von Heinrich *Fichtenau* und Erich *Zöllner*. In: Publikationen des Institutes für Österreichische Geschichtsforschung 3 (Wien 1955).

Nikolaus *Vielmetti*, Vom Beginn der Neuzeit bis zur Toleranz. In: Karl *Bednarik* (Hg.), Das österreichische Judentum. Voraussetzungen und Geschichte (Wien-München 1982).

Verena *Wagner*, Jüdisches Leben in Linz. 1849-1943, Bd. 1, Institutionen (Linz 2008).

9.2 Quellen:

AStL: Neues Archiv, BzVA, Gewerbeangelegenheiten, GZ 3521/22 Jüdische Sammelakte 1938.

Neue Registratur, B 25, B/II, Briefwechsel Bürgermeister K. Obermayr, Obermayr an Landesrat Pg. Oskar Hinterleitner vom 5. August 1938.

Neue Registratur, B 25, B/II, Briefwechsel Bürgermeister K. Obermayr, Obermayr in Anweisung vom 22. August 1938

OÖLA:

Politische Akten, Sch. 17, BH Linz, Verzeichnis der in Schutzhaft genommenen Personen.

Politische Akten, Sch. 17, „Judenstatistik etc.“, Gestapo-Linz, Maßnahmen gegen jüdische Vereine u. Organisationen vom 19. März 1938.

Politische Akten 1933 – 1945, BH Linz Land.

Politische Akten, Judenstatistik 680/18, SD.Zl.13/000/1/A – 1937/Pol., Schreiben vom 7. Dezember 1937

BH Gmunden, nationalsozialistische Akten, Arisierung Dirsztay Gauselbstverwaltung, Sch. 32, Verzeichnis der jüdischen Haus- und Grundbesitzer in Linz, Polizeidirektion Linz, Aufstellung über die enteigneten Häuser.

Gendarmerie Oberösterreich, Judenstatistik; E.Nr. 967 vom 9. April 1938, Nachtrag; E. Nr. 1533 vom 5. April 1938

BVVR-FLD Akten I;

Arisierungen, 10/17 Hesky Helene

Arisierungen, 16/9 Fa. Kormany

Arisierungen, 18/10, Helene Löhner

Arisierungen, 19/19 Mendelssohn Maria: 16.8.1940 FA Gmunden an RStH

Arisierungen, 24/27 Rujder Berta u. Sigmund

Arisierungen, 34/9 Werner Robert

Arisierungen, 18/6 Linz Schuhhaus "Zetto", Plaschkes Jakob:

Ansuchen um Genehmigung der Erwerbung, 2.6.1938; Z.2826/IV Po/C, Schreiben des kommissarischen Leiters des Handelsbundes Wien an die Vermögensverkehrsstelle, 8. Nov. 1938; Schreiben der Vermögensverkehrsstelle Wien an Dr. Liebhardt, Abschrift vom 30.6.1938;

Schreiben des Hans Eiler an die Prüfungsstelle für kommissarische Verwalter Wien, 19.7.1938; Schreiben der Betreuungsstelle für alte Kämpfer des Gaues Oberösterreich an die NS Vermittlungsstelle Wien, 28.7.1938

Weltliche Stiftbriefsammlung, H 28, Sch. 11.

Archiv der k.k. Statthalterei/Allgemeine Reihe 1890 IX 30-XI 1/1. T. Sch.1647, Bericht der IKG-Steyr an die k.k.Statthalterei in Österreich ob der Enns vom 3. 5. 1897.

Akten der BH-Steyr, Sch. 186, „Verzeichnis der im Verwaltungsbezirk Steyr-Land wohnenden Juden“ der Bezirkshauptmannschaft Steyr-Land an die Gestapo Linz vom April 1938.

Statthaltereiakten, Sch. 1648, „Verzeichnis der im Stadtgebiete Steyr ansässigen Familienhäupter israelitischer Confession.“

DÖW: Akt Nr. 3522, RFSS SD Unterabschnitt Oberdonau Sp./R. Linz

Stadtarchiv Steyr, Ratsprotokolle, Bd. 140, 5.7.1927, fol. 180', 181; Bd. 178, 29.4.1775, fol. 105, 105'. Zit. aus *Krawagna / Ramsmaier*, Spuren, 25.

Textausgabe der mietrechtlichen Gesetze und Verordnungen in der Ostmark seit März 1938. Mit besonderer Behandlung der Bestimmungen über die Judenwohnungen. Zusammengestellt von Obersenatsrat Franz Daved (Wohnwirtschaftliche Reihe Nr. 3) (Wien 1939).

UB zur Geschichte der Babenberger in Österreich, Band 2, bearbeitet von Heinrich *Fichtenau* und Erich *Zöllner*. In: Publikationen des Institutes für Österreichische Geschichtsforschung 3 (Wien 1955).

UB d. Landes ob d. Enns II Nr. 39. UB d. Landes ob der Enns V 515, Nr. 518, zit. aus: *Germania Judaica* II/1, 491.

UB d. Landes ob der Enns 8 Nr. 288, zit. aus: zit. als *Germania Judaica* III/1, 302.

UB d. Landes ob der Enns, Bd. 10, Linz 1933-1939. Zit. aus: *Neuhauser/Ramsmaier*, Spuren, 13.

"Verzeichnis der im Polizei-Bezirke Linz wohnhaften Israeliten" 10. Juni 1866, vom Bethausvorstand Moses Feigl zusammengestellte Liste. Zit. aus *Marckhgott*, Fremde Mitbürger, 295ff.

Verzeichnis der Haus-Nummern u. der Gassen- u. Straßen-Benennungen der kaiserl. Königl. Landesfürstl. Kreisstadt Steyr. In 2 Abbildungen (Steyr 1880). Zit. aus: *Neuhauser/Ramsmaier*, Spuren, 30

Gedrucktes Verzeichnis der Mitglieder der israelitischen Kultusgemeinde 1905, Linz 1906; vgl. Harry Slapnicka, Oberösterreich unter Kaiser Franz Joseph (1861-1918), Beiträge zur Zeitgeschichte Oberösterreichs 8 (Linz 1982). Zit. aus *Neuhauser/Ramsmaier*, Spuren, 56.

Die Ergebnisse der österreichischen Volkszählung vom 22. März 1934 (Statistik des Bundesstaates Österreich, H. 5 Oberösterreich) (Wien 1935). Zit. aus: *John*, Jüdische Bevölkerung, 124.

Die Juden in Österreich. Im Auftrage des „Verbandes der Israelitischen Humanitätsvereine B`nai B`rith für Österreich hergestellt. In: Verlag Louis Lamm (Hg.), Veröffentlichungen des Bureaus für Statistik der Juden, H. 4 (Berlin-Halensee 1908).

Interview Gabriele Anderl mit Bernhard F. Mueller, Hermann (Zvi) Riegler und Ern(e)st Wulkan (Wien 1999).). Zit. aus: *Anderl*, Umschulungslager,

Interview mit Frank Plash, am 6. 10. 1996, Tonbandaufnahme. Zit. aus: Michael *John*, „Bereits heute schon ganz judenfrei...“. Die jüdische Bevölkerung von Linz und der Nationalsozialismus. In: Fritz Mayrhofer, Walter Schuster (Hg.), Nationalsozialismus in Linz 2 (Linz 2001) 1403.

Josef Manner & Comp., gez. Wilhelm Riedl und Fiala, Wien, 16.12.1941, Grundbuch Rohrbach, Akt Nr. 651 / 42; AdR, Ministerium für innere und kulturelle Angelegenheiten, Abt. II, Gruppe 4, Referat: Stiftungen. Zit. aus: *Anderl*, Umschulungslager.

ZAJ, Protokolle, AU 66, Vorstandssitzung vom 18.1.1917.

9.3 Zeitschriften:

Amtsblatt der Stadt Wels Jg. 50, Nr. 6 (Juli 2012).

Alpenbote Nr. 55 vom 12.7.1885; Nr. 78 vom 30.9.1894

Arbeitersturm vom 15. März 1938

Jahrbuch des oberösterreichischen Musealvereines 82 (Linz 1928).

Jüdische Nachrichten für die deutschösterreichischen Provinz Nr. 47 (2. 1. 1920); Nr. 75 (12. 11. 1920).

Jüdische Presse. Organ für die Interessen des orthodoxen Judentums Nr. 25, Jg. 15 (25. 6. 1931).

„Die Judenfrage“ Nr. 17, 3. Jg. vom 1.9.1883. Zit. aus: *Neuhauser/Ramsmaier*, Spuren, 39f.

Österreichischer Beobachter, Organ der NSDAP in Österreich, 3. Jännerfolge 1938, 8 (Judenpranger); zweite Novemberhälfte 1937. Zit. aus: *Ellmauer/John/Thumser, Arisierungen*, 53f.

Völkischer Beobachter, Wiener Ausgabe, 5.5.1938. Zit. aus: DÖW (Hg.), *Widerstand und Verfolgung in Oberösterreich 1934-1945. Eine Dokumentation*. Bd. 2 (Wien 1982) 377.

Oberösterreichische Nachrichten vom 4.7.1997

Der Standard vom 26.1.2013, A 12.

Falter 14/04 vom 31.03.2004

9.4 Webseiten:

Yad Vashem Central Database of Shoah Victims' Names. URL: <http://db.yadvashem.org/names/search.html?language=en>

Find A Grave, URL: <http://www.findagrave.com>

Geniology online, URL: <http://www.geni.com>

DÖW Opferdatenbank, URL: <http://www.doew.at/ausstellung/shoahopferdb.html>

DÖW, Die Demographie der österreichischen Juden. URL: <http://www.doew.at/projekte/holocaust/shoah/demo3.html> (10.09.2012).

A letter to the stars. Franziska Stadlbauer über Elfriede Grünberg. In: A letter to the stars. URL: http://www.lettertothestars.at/liste_ermordete.php?numrowbegin=0&id=5092&action=search&searchterm=grünberg&history=&locked=3#5092 (2.12.2012).

Manfred *Aigner*, Schule zur Zwangsabsonderung für jüdische Schüler/Innen in Linz während der NS-Zeit (23.5.1938-17.11.1938). In: David. Jüdische Kulturzeitschrift 56 (März 2003), URL: http://david.juden.at/kulturzeitschrift/55-56/Main%20frame_Artikel56_Aigner.htm (9.10.2012).

Gabriele *Anderl*, die „Umschulungslager“ Doppl und Sandhof der Wiener Zentralstelle für jüdische Auswanderung, Teil 1. In: David. Jüdische Kulturzeitschrift 58 (September 2003), URL: <http://www.david.juden.at/kulturzeitschrift/57-60/58-Anderl.htm> (16.1.2013).

Leon Askin, Film- und Theaterschaffen. Leon Askin, Helene Vlasitz, Brigitte Gattermann, URL <http://www.askin.at/k04.htm> (17.01.2009).

Bezirksrundschau Bad Ischl vom 18.4.2012. URL <<http://www.meinbezirk.at/bad-ischl/kultur/loehner-beda-gedenktafel-d164842.html>> (10.12.2012).

Holger *Höllwerth* (Hg.), Gmundner Musealverein. Zeitgeschichtliche Themen (Gmunden 2012), URL: <<http://www.gmundner-musealverein.at/zeitgeschichtliche-informationen.html>> (8.1.2013).

Christiane *Neklew*, Ralph Benatzky. Lexikon verfolgter Musiker und Musikerinnen der NS-Zeit (2007), URL: <http://www.ralph-benatzky.com/main.php?cat=2&sub_cat=4&task=3&art_id=000072> (23.11.2012).

Ingrid *Oberndorfer*, Der Jüdische Friedhof in Gmunden. In: David - Jüdische Kulturzeitschrift 59 (Dezember 2003), URL: <<http://david.juden.at/kulturzeitschrift/57-60/59-Oberndorfer.htm>> (11.04.2012).

Oberösterreichischer Musealverein, Verzeichnis der Mitglieder, S. 643, URL: <http://www.landesmuseum.at/pdf_frei_remote/JOM_85_0643-0663.pdf> (12.1.2013).

Stolpersteine-Salzburg, Thomas *Randisek*, Personenkomitee Stolpersteine (Hg.), URL: <<http://www.stolpersteine-salzburg.at/?p=32&lang=de>> (3.12.2012).

Real 4 you Immobilien GmbH, Linz. Recherche nach der „Jocher-Villa“: URL: <<http://www.real4you.at/Geschaeftsfelder/Gmunden-Franz-Stelzhamer-Strasse>> (12.1.2013).

Regina *Thumser*, Linzer "Judenhäuser". In: insitu, Grauzone Linz, URL <<http://www.insitu-linz09.at/de/gastbeitraege.html>> (6.1.2013).

Regina *Thumser*, Franz Schnopfhagen. Forum OÖ Geschichte (2008). URL: <http://www.oogeschichte.at/fileadmin/media/dokumente/themen/kunstundkultur/musikgeschichte/Franz_Schnopfhagen_01.pdf> (3.1.2013).

Wolfgang *Quatember*, „Im übrigen müssen wir es der GESTAPO überlassen...“. Protokoll der staatlich sanktionierten Beraubung und Ermordung der österreichischen Juden am Beispiel der Helene Löhner, Besitzerin der Villa Felicitas in bad Ischl. Zeitgeschichtliches Museum Ebensee, Salzkammergut 1938. URL: <http://www.memorial-ebensee.at/de/index.php?option=com_content&view=article&id=18:arisierung-schratt-villa&catid=26:salzkammergut-1938-45&Itemid=28> (20.11.2012).

Franz Xaver *Riedl*, Die Riedlkapelle in Großamberg. URL: <<http://www.web.39185.vs.webtopia.com/gramastetten/geschichte/bauwerke/riedlkapelle/riedlkapelle2.htm>> (3.12.2012).

Franz X. *Wimmer*, Anno dazumal. URL: Guy *Wagner*, Korngold. Musik ist Musik. <http://www.guywagner.net/pdf/extrablick.pdf> (12.1.2013).

Wikipedia, Hugo Bettauer, URL: <http://de.wikipedia.org/wiki/Hugo_Bettauer> (23.11.2012).

9.5 Tabellenverzeichnis

- Tab. 1, S. 37: Verzeichnis der 1866 in Linz wohnenden Israeliten
 Tab. 2, S. 40: Weitere Mitglieder der Kultusgenossenschaft
 Tab. 3, S. 41: Die Gründer der Kultusgemeinde
 Tab. 4, S. 53: Übersicht der jüdischen Flüchtlinge während des 1. Weltkrieges im Bezirk Steyr
 Tab. 5, S. 69: Ergebnis der Volkszählung vom 17. Mai 1939

9.6 Bildnachweis

- Abb. 1, S. 35: Haus Marienstrasse 11, Linz. Benedikt Schwager, Die Jüdische Kultusgemeinde in Linz und ihr Tempel. In: Die Jüdische Kultusgemeinde in Linz (Hg.), Die Juden in Linz. Festschrift anlässlich des fünfzigjährigen Bestandes des Linzer Tempels (Linz, 26. Mai 1927), 41.
- Abb. 2, S. 43: Der jüdische Tempel in der Betlehemstraße. Weg von hier. Aus: Weg von hier, Martina *Führer*, Gertraud *Hoheneder*, Ruth *Nowotny* (Hg.), URL: <http://www.weg-von-hier.at/wp-content/gallery/erinnerungsorte/01_reichspogromnach1938_linz.jpg> (26.11.2012).
- Abb. 3, S. 48: Das erste Bethaus im Gasthof zum Goldenen Hirschen. (Privatbesitz)
- Abb. 4, S. 57: Judenboykott im Österreichischen Beobachter vom 27. Jänner 1938, S. 8
- Abb. 5, S. 76: Jüdische Presse. Organ für die Interessen des orthodoxen Judentums Nr. 25, 15. Jahrg. (25. 6. 1931) 4.

9.7 Abkürzungen

AA:	Arisierungsakten
AStL:	Archiv der Stadt Linz
Bd.	Band
BVVR:	Beschlagnahmte Vermögen - Vermögensrückstellung:
BzVA:	Bezirks- Vermögensanmeldungen
DÖW:	Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstands
FLD:	Finanzlandesdirektion
H.:	Heft
HJbL:	Historisches Jahrbuch der Stadt Linz
IKG:	Israelitische Kultusgemeinde
L.er Reg.:	Linzer Regesten, Hg. Die Städtischen Sammlungen Linz
MGH:	Monumenta Germaniae Historica (= Deutsche Chroniken)
o. J.	ohne Angabe des Jahres
OÖLA:	Oberösterreichisches Landesarchiv
OÖN:	Oberösterreichische Nachrichten
RA:	Rechtsanwalt
RFSS:	Reichsführer SS
RStH:	Reichsstatthalter
SD:	Sicherheitsdienst der SS
Sch:	Schachtel
SS:	Schutzstaffel
StA	Staatsarchiv
UB	Urkundenbuch
UBOE:	Urkundenbuch des Landes Oberösterreich, hrsg. v. OÖ Landesarchiv
ZAJ:	Zentralarchiv für die Geschichte des jüdischen Volkes, Jerusalem
zit.	zitiert

9.8 Abstract

In dieser Diplomarbeit wird der Frage nach der Anwesenheit jüdischer Personen auf dem Gebiet des heutigen Oberösterreich nachgegangen. Ziel ist es, einen Überblick auf die jüdischen Spuren im Gebiet des heutigen Oberösterreich zu erbringen. Die Arbeit beschäftigt sich mit der Geschichte der jüdischen Bevölkerung in diesem Raum, von den Anfängen im Mittelalter, über die Entstehung der Kultusgemeinden bis zu deren Untergang durch die Nationalsozialisten.

Während des Verbotes der NSDAP waren Linz, Wels und das Innviertel wahre Bastionen der illegalen Nationalsozialisten, die mit Hilfe des in Linz produzierten „Völkischen Beobachters“ gezielte antijüdische Propaganda betrieben. Charakteristisch für Oberösterreich, das ab dem 24. April 1938 in den Gau Oberdonau umbenannt wird, ist die schnell verlaufende „Arisierung“ jüdischer Betriebe, wobei hier vor allem um Klein- und Mittelbetriebe und mittlere Handelsbetriebe betroffen sind. Die Vertreibung von jüdischen Menschen aus dem Wirtschafts- und Gesellschaftsleben erfolgte hier besonders rasch. Der damalige Gau „Oberdonau“ nahm eine Sonderstellung ein, was die besonders rasche Ausschaltung jüdischer Unternehmer betraf.

Hier war der Einfluss lokaler Gau- und Landesbehörden und die Befriedigung von Klientelinteressen besonders groß, wie das Fallbeispiel einer „Arisierung“ zeigt. Das beschlagnahmte Vermögen wurde von der Landesregierung verwaltet, damit lag der Weiterverkauf in ihrem Einflussbereich. Dadurch konnte die Regionalregierung bei der Vergabe von „arisierten“ Betrieben bevorzugt ehemalige „alte Kämpfer“ und Parteimitglieder auswählen. Der Anteil an Beschlagnahmungen wurde in Oberösterreich nur von Wien übertroffen.

Einen Schwerpunkt der Arbeit bildet die Erstellung eines Namensregisters, die eine Übersicht auf die in Oberösterreich zwischen 1857 bis 1945 lebenden jüdischen Menschen bietet. Die Liste mit 2595 Namen soll Oberösterreichs jüdische Vergangenheit dokumentieren. Die Namen sind alphabetisch nach dem Wohn- bzw. Aufenthaltsort angeführt und beinhaltet auch Daten von 36 Personen, die aufgrund

der Nürnberger Gesetze zu Verfolgten des NS-Regimes wurden. 357 der hier genannten Menschen wurden Opfer des Holocaust.

Mit dieser Arbeit sollen die verloren gegangenen Spuren jüdischen Lebens in Oberösterreich sichtbar gemacht werden, auch an Orten in der Provinz.

9.9 Lebenslauf

Name: Silvia Rapberger

Geb.: 11.10.1069 in Gmunden

Verheiratet, 1 Sohn

Adresse: Reuchlinstr. 26/II, 4020 Linz

AUSBILDUNG:

Seit Oktober 2007: Studium der Geschichte (Diplom) an der Universität
Wien

1984 – 1989: HBLA für Mode und Bekleidungstechnik, Linz

BERUF:

1998 - 2012: Webmaster und Marketingleitung bei Firma
EASI BIND, Linz

Seit 2001 als bildende Künstlerin tätig.

EINZELAUSSTELLUNGEN:

Galerie Eder, Linz; Galerie im 44er Haus, Leonding;
Kunstraum Goethestraße, Linz

BETEILIGUNGEN:

IG Bildende Kunst, Wien; Galerie Tumler, Schärding;
Galerie Hofkabinett, Linz; Galerie Eder, Linz;
Teilnahme an Kunstmessen in der OÖ Landesgalerie
etc.